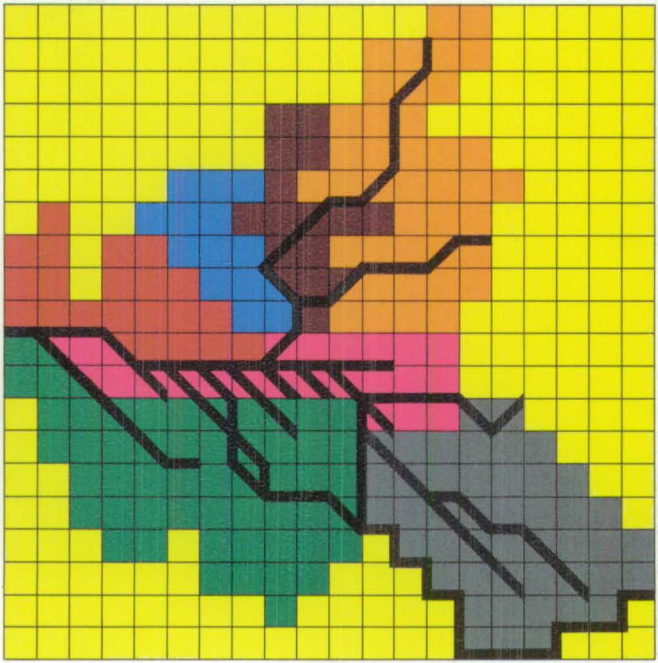
Statistisches Taschenbuch 1994

Statistisches Landesamt Hamburg

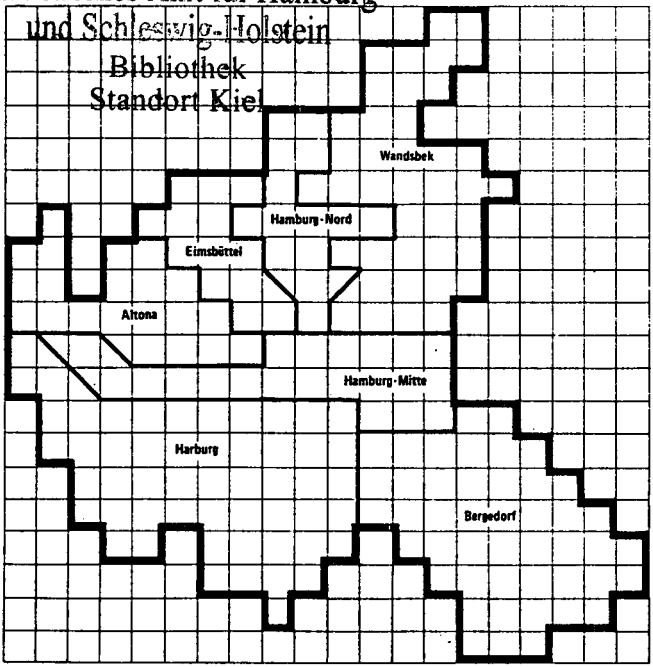


Hamburg

Statistisches Taschenbuch 1994

Statistisches Landesamt Hamburg

Statistisches Amt für Hamburg
und Schleswig-Holstein
Bibliothek
Standort Kiel



ISSN 0170-7477

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet

Verlag und Vertrieb
Statistisches Landesamt, 20453 Hamburg
Sitz: Steckelhörn 12, 20457 Hamburg

Telefon: (040) 36 81-17 19
Telefax: (040) 36 81-17 00
Btx: *36 502#
Auskünfte: (040) 36 81-17 66

Redaktionsschluß: 1. September 1994

Die Amtliche Statistik: Unverzichtbare Grundlage fundierter Entscheidungen

Als ein aktuelles Strukturbild Hamburgs auf statistischer Grundlage könnte man die Ausgabe 1994 des Statistischen Taschenbuchs bezeichnen, die das Statistische Landesamt mit dem neuesten Zahlenmaterial über die Hansestadt und ihre Metropolregion sowie mit ausgewählten Vergleichsdaten für Bund, Länder und Großstädte jetzt vorlegt.

Statistische Nachschlagewerke wie unser „Taschenbuch '94" haben eine zentrale Funktion im Informationsspektrum der deutschen Amtlichen Statistik. Sie bilden – überwiegend auf der Basis eines Strukturgefüges von statistischen Jahresdaten – die gesellschaftliche und ökonomische Wirklichkeit eines Gebietes wie des Landes Hamburg ab. Auf diese Weise erfüllt der „Quasimonopolist Statistisches Landesamt" seine Informationsverpflichtung gegenüber allen Interessenten, die auf Daten aus der Amtlichen Statistik angewiesen sind. Die (überwiegend gesetzliche) Pflicht zur Auskunftserteilung gegenüber den Statistischen Landesämtern zwingt diese, ihre Daten „in geschützter Form" der gesamten Öffentlichkeit zur Verfügung zu stellen.

Jahrbücher sind ein Teil der statistischen Informationsmedien; Monatsschriften mit in kurzen Abständen aktualisierten Zahlenspiegeln, Vergleiche der Strukturdaten von Ländern und Großstädten, Darstellung von Agglomerationen mit ihren Kernstädten und Umlandgebieten, ad-hoc Pressemeldungen über wichtige in Zahlen faßbare Ereignisse und Spezialberichte über fachliche Einzelbereiche und regionale Einheiten sind weitere Bestandteile der „Informationslandschaft", mit der die Statistischen Landesämter ihre „Erhebungsrechte" in „Berichtspflichten" umsetzen.

Angesichts der Fülle des täglich verfügbaren Datenmaterials muß der Statistiker bei seinen Veröffentlichungen Prioritäten setzen. Hierzu beizutragen ist der Nachfrager als sein Partner aufgerufen. Ich habe die Hoffnung, daß auch unser diesjähriges Taschenbuch wieder von kritischen Anmerkungen begleitet wird: was kann verbessert werden hinsichtlich sachlicher und räumlicher Gliederung, welche Übersichten sollten stärker differenziert, welche im Erscheinungsrhythmus gestreckt werden?

Mit dem Dank an alle „Lieferanten" verbinde ich den Wunsch, mit Hilfe der „Verbraucher" statistischer Informationen ein immer stärker nachfrageorientierteres Produkt entwickeln zu können: gerade in Zeiten extremer finanzieller Restriktionen ist die datengesicherte Entscheidung unerläßlich.

Hamburg, im Oktober 1994

Dr. Erhard Hruschka
Senatsdirektor

Erläuterungen

Alle Angaben beziehen sich, sofern nichts anderes vermerkt, auf das Gebiet der Freien und Hansestadt Hamburg.

Allen Rechnungen liegen die ungerundeten Werte zugrunde. In einzelnen Fällen mußten bei der Summenbildung geringe Differenzen in Kauf genommen werden, die auf Runden der Zahlen beruhen.

Wenn eine Summe vollständig aufgegliedert wurde, ist dies durch das Wort „davon" kenntlich gemacht. Beim Vorliegen einer nur teilweisen Ausgliederung von Bestandteilen einer Summe wurde das Wort „darunter" verwendet.

Bei Zeit- oder Zahlenintervallen bedeutet das Wort „bis" oder der Bindestrich (–) einschließlich des genannten Jahres oder Wertes; andernfalls ist der Vermerk „unter" beigefügt.

Bei Tabellen, die keine besondere Quellenangabe tragen, sind die Zahlenwerte vom Statistischen Landesamt ermittelt.

Zeichenerklärungen

– = Zahlenwert ist genau Null (nichts)
0 = mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten in der Tabelle dargestellten Einheit
• = Zahlenwert ist unbekannt, kann aus bestimmten Gründen nicht mitgeteilt werden oder Fragestellung ist nicht zutreffend
... = Zahlenangaben fallen später an (liegen noch nicht vor)
p = vorläufige Zahl
r = berichtigte Zahl
s = geschätzte Zahl
x = Nachweis nicht sinnvoll

Abkürzungen

MASSEINHEITEN

ha = Hektar
kg = Kilogramm
kJ = Kilojoule
km = Kilometer
kW = Kilowatt
kWh = Kilowattstunde
m = Meter
m^2 = Quadratmeter
m^3 = Kubikmeter
mm = Millimeter
Mio. = Million
Mrd. = Milliarde
t = Tonne = 1000 kg
tSKE = Tonne Steinkohleeinheiten
BRT = Bruttoregistertonne
BRZ = Bruttoraumzahl
NRT = Nettoregistertonne
NRZ = Nettoraumzahl

SONSTIGE ABKÜRZUNGEN

a.n.g. = anderweitig nicht genannt
AZ = Arbeitsstättenzählung
JD = Jahresdurchschnitt
m. = männlich
MD = Monatsdurchschnitt
o.a.S. = ohne ausgeprägten Schwerpunkt
StGB = Strafgesetzbuch
StVG = Straßenverkehrsgesetz
VZ = Volkszählung
w. = weiblich

Inhalt

Tabelle		Seite
	GEOGRAPHISCHE UND METEOROLOGISCHE ANGABEN	
1	Allgemeine Gebietsangaben	17
2	Gebietseinteilung und Verwaltungsgliederung	17
3	Flächennutzung 1991 bis 1993	21
4	Hamburger Hafen – Stand 1994	21
5	Sonstige Gebietsangaben	22
6	Meteorologische Beobachtungen 1991 bis 1993	22
	BEVÖLKERUNG	
7	Bevölkerung 1970 bis 1992	23
8	Bevölkerungsentwicklung 1992 und Bevölkerungsstand am 31. Dezember 1992 in den Bezirken, Kern- und Ortsamtsgebieten und Stadtteilen	24
9	Bevölkerung am 31. Dezember 1992 nach Geschlecht, Alter und Familienstand	34
10	Bevölkerung am 31. Dezember 1992 nach Alter	36
11	Nichtdeutsche am 31. Dezember 1993 nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten	38
12	Nichtdeutsche am 31. Dezember 1992 nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten und Aufenthaltsdauer im Bundesgebiet	39
13	Privathaushalte 1970, 1987, 1991 und 1992 nach Zahl der Personen	40
14	Privathaushalte 1992 nach Haushaltstypen und Alter der Bezugsperson	40
15	Eheschließende 1992 nach Alter	41
16	Ehescheidungen 1990 bis 1992 nach Eheschließungsjahr	42
17	Eheschließungen und Ehescheidungen 1992 in den Ländern der Bundesrepublik Deutschland	42
18	Ehelich und nichtehelich Geborene 1992 nach dem Alter der Mütter	43
19	Lebendgeborene 1989 bis 1992	43
20	Lebendgeborene je 1000 deutscher und ausländischer Frauen der jeweiligen Altersgruppe 1980 und 1990 bis 1992	43
21	Allgemeine Sterbetafel 1986/1988 für Hamburg	44
22	Gestorbene 1992 nach Alter und Geschlecht	45
23	Gestorbene Säuglinge 1992 nach Geschlecht, Legitimität und Ländern	46
24	Zu- und Fortgezogene 1991 und 1992 nach Alter und Geschlecht	47
25	Zu- und Fortgezogene 1991 und 1992 von und nach Hamburg	48
26	Durchschnittsalter der Bevölkerung 1980, 1985, 1990 und 1992	49

Tabelle		Seite
27	Einbürgerungen 1991 und 1992	49
28	Bevölkerungsvorgänge in den Ländern und ausgewählten Großstädten der Bundesrepublik Deutschland 1992	50
	GESUNDHEITSWESEN	
29	Berufstätige Ärzte und Apotheker 1991 und 1992	52
30	Erteilte Approbationen an Ärzte, Zahnärzte und Apotheker 1990 bis 1992	52
31	Fachabteilungen in Krankenhäusern am 31. Dezember 1992	53
32	Gestorbene 1991 und 1992 nach Todesursachen und Geschlecht	54
	UNTERRICHT, BILDUNG UND KULTUR	
33	Staatliche und nichtstaatliche allgemeinbildende und berufliche Schulen 1993	55
34	Schulentlassungen aus allgemeinbildenden Schulen im Schuljahr 1992/93	56
35	Ausländische Schüler in allgemeinbildenden und beruflichen Schulen am 17. September 1993 nach Schulformen und ausgewählten Heimatländern	57
36	Studierende an den Hamburger Hochschulen 1993/94	58
37	Studierende an den Hamburger Hochschulen im Sommersemester 1992	59
38	Studierende an der Universität Hamburg im Sommersemester 1992 nach Fachbereichen	60
39	Studierende an den Hamburger Hochschulen im Sommersemester 1992 nach Bundesland des Wohnsitzes bzw. Staatsangehörigkeit	61
40	Hörer der Hamburger Volkshochschule im Arbeitsjahr 1993/94 nach Fachbereichen	62
41	Hamburger öffentliche Bücherhallen 1992 und 1993	62
42	Theater in der Spielzeit 1992/93	63
43	Filmtheater 1992 und 1993	63
44	Staatliche Museen und Schausammlungen 1992 und 1993	63
45	Mitglieder des Hamburger Sport-Bundes am 1. Oktober 1993	64
	RECHTSPFLEGE	
46	Von hamburgischen Gerichten wegen Straftaten verurteilte Personen 1990 bis 1992 nach Alter und Geschlecht	65
47	Von hamburgischen Gerichten wegen Straftaten verurteilte Personen 1992 nach ausgewählten strafbaren Handlungen	65

Tabelle		Seite
	WAHLEN	
48	Ergebnisse der Wahlen in Hamburg seit 1982	66
49	Verteilung der Sitze in den Bezirksversammlungen bei der Wahl am 19. September 1993	66
50	Wahlbeteiligung und Stimmenanteile bei Landtagswahlen	67
51	Verteilung der Sitze in den Länderparlamenten	68
	ERWERBSTÄTIGKEIT UND ARBEITSMARKT	
52	Erwerbstätige 1991 und 1992	69
53	Erwerbstätige und Erwerbstätigenquote im April 1992 nach Alter	69
54	Arbeitslose und offene Stellen nach ausgewählten Berufsabschnitten im Jahresdurchschnitt 1991 bis 1993	70
55	Arbeitsmarktlage	72
56	Strukturdaten der Arbeitslosigkeit 1992 und 1993	73
57	Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer nach Wirtschaftsabteilungen am 30. Juni 1993	74
58	Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer nach ausgewählten Berufsabschnitten am 30. Juni 1993	75
59	Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer nach Altersgruppen am 30. Juni 1993	76
60	Sozialversicherungspflichtig beschäftigte ausländische Arbeitnehmer nach dem Herkunftsland am 30. Juni 1992 und 30. Juni 1993	77
	LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	
61	Land- und forstwirtschaftliche Betriebe 1989 und 1991 nach Größe der landwirtschaftlich genutzten Fläche	78
62	Bodennutzung in den land- und forstwirtschaftlichen Betrieben 1991	78
63	Nutzung des Ackerlandes in den land- und forstwirtschaftlichen Betrieben 1993	79
64	Marktobstbau 1987, 1992 und 1993	79
65	Ernteerträge ausgewählter Gemüsearten 1989 bis 1993	80
66	Viehbestand 1984 bis 1992	80
67	Gewerbliche Schlachtungen 1989 bis 1993	81
68	Anlieferungen zum Fischmarkt Hamburg-Altona nach Abnehmergruppen und Auktionserlös 1989 bis 1993	81

Tabelle Seite

UNTERNEHMEN UND ARBEITSSTÄTTEN

69 Arbeitsstätten und Beschäftigte am 27. Mai 1970 und 25. Mai 1987 nach Wirtschaftsabteilungen 82
70 Beschäftigte am 25. Mai 1987 nach Wirtschaftsabteilungen 83
71 Arbeitsstätten und Beschäftigte am 27. Mai 1970 und 25. Mai 1987 absolut und in Prozent der Gesamtzahlen nach Größenklassen der Beschäftigten 84
72 Arbeitsstätten und Beschäftigte am 25. Mai 1987 nach Bezirken 84
73 Unternehmen und Beschäftigte am 25. Mai 1987 nach Wirtschaftsabteilungen und Größenklassen der Beschäftigten 85
74 Bestand und Bewegung von Zahl und Kapital der Kapitalgesellschaften 1992 und 1993 nach Rechtsformen und Bewegungsgründen 86
75 Kapitalgesellschaften mit 160 Millionen DM und mehr Kapital am 31. Dezember 1993 87

PRODUZIERENDES GEWERBE, HANDWERK

76 Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes 1992 und 1993 88
77 Beschäftigte und Umsatz des Verarbeitenden Gewerbes 1992 und 1993 nach fachlichen Betriebsteilen 89
78 Betriebe, Beschäftigte, Umsatz, Arbeiterstunden, Löhne und Gehälter im Verarbeitenden Gewerbe 1993 nach wirtschaftlichem Schwerpunkt 90
79 Betriebe, Beschäftigte und Umsatz des Verarbeitenden Gewerbes im September 1992 und 1993 nach Betriebsgrößenklassen 92
80 Betriebe, Beschäftigte und Umsatz des Verarbeitenden Gewerbes in den Bezirken im September 1993 92
81 Produktion ausgewählter Erzeugnisse der Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes sowie Schiffsreparaturen und -umbauten 1992 und 1993 93
82 Verarbeitendes Gewerbe in den Ländern und in ausgewählten Großstädten der Bundesrepublik Deutschland 1993 94
83 Investitionen der Unternehmen und Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes 1992 nach Wirtschaftshauptgruppen 95
84 Heizöl-, Strom- und Gasverbrauch im Verarbeitenden Gewerbe 1993 96
85 Gewinnung, Bezug und Abgabe von Elektrizität, Gas und Wasser durch öffentliche Versorgungsunternehmen 1991 bis 1993 97
86 Handwerk 1992 und 1993 nach ausgewählten Wirtschaftsbereichen 98
87 Handwerk 1992 und 1993 nach Gewerbegruppen und ausgewählten Gewerbezweigen 99

Tabelle		Seite
88	Unternehmen, Beschäftigte und Gesamtumsatz im Handwerk – Ergebnisse der Handwerkszählungen 1968 und 1977 –	100
89	Handwerk in den Ländern und in ausgewählten Großstädten der Bundesrepublik Deutschland – Ergebnisse der Handwerkszählung 1977 –	101
90	Unternehmen, Beschäftigte und Gesamtumsatz des Handwerks nach Größenklassen – Ergebnisse der Handwerkszählung 1977 –	102
91	Beschäftigte, Löhne, Gehälter, Arbeitsstunden und Umsatz der Betriebe im Bauhauptgewerbe 1986 bis 1993	103
92	Verfügbare Geräte im Bauhauptgewerbe 1991 bis 1993	104
93	Unternehmen, Beschäftigte, Umsatz, Jahresbauleistung und Investitionen im Bauhauptgewerbe 1990 bis 1992	105
94	Ausbaugewerbe 1992 und 1993	106
	BAUTÄTIGKEIT UND WOHNUNGSWESEN	
95	Baugenehmigungen für Wohn- und Nichtwohnbauten in Ländern der Bundesrepublik Deutschland 1990 bis 1992	107
96	Baugenehmigungen für Wohn- und Nichtwohngebäude 1983 bis 1993	108
97	Baufertigstellungen von Wohnungen in Ländern und in ausgewählten Großstädten der Bundesrepublik Deutschland sowie in den Hamburg-Randkreisen 1987 bis 1992	109
98	Baufertigstellungen von Wohngebäuden und Wohnungen 1991 bis 1993 nach Bauherren und Gebäudearten	110
99	Baufertigstellungen von Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden 1984 bis 1993	111
100	Baufertigstellungen von Nichtwohngebäuden 1984 bis 1993 – Neubau –	111
101	Bestand an Wohnungen in Ländern und in ausgewählten Großstädten der Bundesrepublik Deutschland sowie in den Hamburg-Randkreisen 1991 und 1992	112
	HANDEL UND GASTGEWERBE	
102	Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland insgesamt und Anteil des Verkehrs über Hamburg 1970 und 1986 bis 1992	113
103	Ausfuhr der Bundesrepublik Deutschland 1992 und 1993 nach Herstellungsländern und Warengruppen	114
104	Außenhandelsverkehr über Hamburg 1991 und 1992 nach Warengruppen und -untergruppen	115

Tabelle		Seite
105	Außenhandelsverkehr über Hamburg 1991 und 1992 nach Herstellungs- bzw. Verbrauchsländern	116
106	Außenhandel Hamburger Im- und Exporteure über Hamburg und andere Grenzstellen 1991 und 1992 nach Warengruppen und -untergruppen	117
107	Außenhandel Hamburger Im- und Exporteure über Hamburg und andere Grenzstellen 1991 und 1992 nach Herstellungs- bzw. Verbrauchsländern	118
108	Einfuhr des Landes Hamburg 1991 bis 1993	119
109	Ausfuhr des Landes Hamburg 1991 bis 1993	120
110	Durchfuhr des Auslandes über Hamburg 1990 und 1992 nach Waren	121
111	Durchfuhr des Auslandes über Hamburg 1990 und 1992 nach Bestimmungs- bzw. Versendungsländern	122
	GROSSHANDEL	
112	Umsatzwerte 1986 und -meßzahlen 1992 und 1993 im Großhandel	123
	EINZELHANDEL	
113	Umsatzwerte 1986 und -meßzahlen 1992 und 1993 im Einzelhandel	123
	GASTSTÄTTEN- UND BEHERBERGUNGSGEWERBE	
114	Umsatzwerte 1986 und -meßzahlen 1992 und 1993 im Gastgewerbe	124
115	Entwicklung des Fremdenverkehrs 1983 bis 1993	124
116	Fremdenverkehr 1992 und 1993 nach ausgewählten Wohnsitzländern der Gäste	125
117	Kapazität und Auslastung im Beherbergungsgewerbe 1991 bis 1993 nach Betriebsarten	126
118	Fremdenverkehr in ausgewählten Großstädten Deutschlands 1993	126
	ERGEBNISSE DER HANDELS- UND GASTSTÄTTENZÄHLUNG	
119	Unternehmen und Beschäftigte 1985 und Umsatz 1984 im Großhandel	127
120	Unternehmen und Beschäftigte 1985 und Umsatz 1984 in der Handelsvermittlung	128
121	Unternehmen und Beschäftigte 1985 und Umsatz 1984 im Einzelhandel	129

Tabelle		Seite
122	Arbeitsstätten und Beschäftigte 1985 und Umsatz 1984 im Einzelhandel	129
123	Ladengeschäfte, Beschäftigte und Fläche 1985 und Umsatz 1984 im Einzelhandel	130
124	Arbeitsstätten und Beschäftigte 1985 und Umsatz 1984 im Gastgewerbe	130
	VERKEHR	
125	Bestand der Handelszwecken dienenden Seeschiffe in der Bundesrepublik Deutschland 1970 und 1987 bis 1993	131
126	Bestand der im Hamburger Hafen beheimateten Seeschiffe 1970 und 1987 bis 1993	131
127	Schiffsverkehr über See des Hafens Hamburg 1970 und 1986 bis 1992	132
128	Linienschiffahrt des Hafens Hamburg 1970 und 1986 bis 1992	132
129	Schiffsverkehr über See des Hafens Hamburg 1991 und 1992	133
130	Containerverkehr des Hafens Hamburg 1989 bis 1992	133
131	Güterverkehr über See des Hafens Hamburg 1991 und 1992 nach Güterhauptgruppen	134
132	Güterverkehr über See des Hafens Hamburg 1991 und 1992 nach Verkehrsbereichen	135
133	Güterverkehr in wichtigen europäischen Seehäfen 1970 und 1987 bis 1993	136
134	Güterverkehr 1992 und 1993 von und nach Hamburg mit Binnenschiffen	137
135	Bestand der im Hamburger Hafen beheimateten Fluß- und Hafenfahrzeuge 1991 und 1992	137
136	Fernverkehr mit Lastkraftfahrzeugen 1991 und 1992 von und nach Hamburg	138
137	Güterverkehr mit Eisenbahnen 1991 und 1992 von und nach Hamburg	138
138	Gewerblicher Flugverkehr 1991 und 1992 auf ausgewählten Flugplätzen in Deutschland	139
139	Länge der Straßen für den öffentlichen Verkehr	139
140	Mit Hamburger Verkehrsmitteln beförderte Personen 1991 bis 1993	140
141	Kraftfahrzeugbestand am 1. Juli 1973 und 1987 bis 1993	140
142	Kraftfahrzeugbestand in den Ländern und in ausgewählten Großstädten Deutschlands sowie in den Hamburg-Randkreisen am 1. Juli 1993	141
143	Zulassungen fabrikneuer Kraftfahrzeuge 1973 und 1987 bis 1993	142
144	Fahrerlaubnisentziehungen der Klassen 1 bis 5 1991 und 1992	142

Tabelle		Seite
145	Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden in Hamburg 1973 und 1987 bis 1993 sowie in Ländern und in ausgewählten Großstädten Deutschlands 1993	143
146	Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Personen 1992 und 1993 nach Art der Verkehrsbeteiligung und Alter	144
	GELD UND KREDIT	
147	Bankstellen in Hamburg am 31. Dezember 1993	145
148	Finanzielle Ergebnisse der 1992 eröffneten Konkurse nach dem Stand am 31. Dezember des darauffolgenden Jahres nach Wirtschaftsbereichen, Rechtsformen und Alter	146
149	Konkurse 1991 bis 1993 nach Wirtschaftsbereichen und Vergleichsverfahren	147
150	Konkurse 1992 und 1993 nach Höhe der voraussichtlichen Forderungen	147
151	Wechsel- und Scheckproteste 1992 und 1993	147
	ÖFFENTLICHE SOZIALLEISTUNGEN	
152	Empfänger von Sozialhilfe außerhalb von Anstalten und/oder in Anstalten in Ländern der Bundesrepublik Deutschland 1992	148
153	Ausgaben für Sozialhilfe und Kriegsopferfürsorge in Ländern der Bundesrepublik Deutschland 1992	149
154	Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe 1992 nach dem Bundessozialhilfegesetz	150
155	Empfänger von Sozialhilfe 1991 nach Alter	151
Noch: 155	Empfänger von Sozialhilfe 1992 nach Alter	152
156	Empfänger von Wohngeld am Jahresende 1992 nach Haushaltsgröße und Höhe der monatlichen Zuschüsse	153
Noch: 156	Empfänger von Wohngeld am Jahresende 1993 nach Haushaltsgröße und Höhe der monatlichen Zuschüsse	154
157	Empfänger von Wohngeld am Jahresende 1992 nach sozialer Stellung und bereinigten Einnahmen	155
Noch: 157	Empfänger von Wohngeld am Jahresende 1993 nach sozialer Stellung und bereinigten Einnahmen	156
158	Versorgung der Kriegsbeschädigten und Kriegshinterbliebenen 1992 und 1993 nach dem Bundesversorgungsgesetz	157
159	Versorgungsberechtigte Kriegsbeschädigte 1992 und 1993 nach Grad der Erwerbsminderung nach dem Bundesversorgungsgesetz	157
160	Verfügbare Plätze in Einrichtungen der Jugendhilfe am 31. Dezember 1990 nach Art der Einrichtung und Träger	158
161	Geförderte und Aufwand nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz 1992 und 1993	159

Tabelle		Seite
	ÖFFENTLICHE FINANZEN	
162	Finanzplanungsstatistik 1993 bis 1997	160
163	Haushaltsplan 1994 und Haushaltsrechnung 1993	164
164	Ausgaben und Einnahmen der Hochschulen 1991 nach Fächergruppen	166
165	Öffentliche Gesamtausgaben 1989 bis 1993	174
166	Öffentliche Personalausgaben 1989 bis 1993 nach Arten	174
167	Öffentliche Investitionsausgaben 1989 bis 1993 nach Investitionsformen	174
168	Öffentliche Investitionsausgaben 1992 nach Verwendungszwecken	175
169	Öffentliche Gesamtschulden 1989 bis 1993	175
170	Zusammensetzung der öffentlichen Schulden 1992/93 sowie Schuldenbewegung 1993	176
	PERSONAL IM ÖFFENTLICHEN DIENST	
171	Personal im öffentlichen Dienst 1982 bis 1992	178
172	Personal im öffentlichen Dienst am 30. Juni 1992 nach Dienstverhältnis und Aufgabengebiet	179
173	Personal der staatlichen rechtlich selbständigen Versorgungs- und Verkehrsunternehmen am 30. Juni 1993 nach Arbeitnehmerarten	180
174	Versorgungsempfänger des öffentlichen Dienstes am 1. Februar 1991 bis 1993	180
175	Personal der Bundesdienststellen in Hamburg am 30. Juni 1989 bis 1992	181
176	Krankenstand bei dem Personal des öffentlichen Dienstes an monatlichen Stichtagen April 1990/März 1991 bis April 1993/März 1994	182
	STEUERN	
177	Steueraufkommen in Hamburg 1988 bis 1993 nach Hauptarten und haushaltswirksame Steuereinnahmen	183
178	Aufkommen an Gemeinschaft- und wichtigen Landessteuern 1992 nach den Ländern der Bundesrepublik Deutschland	184
179	Aufkommen an Realsteuern und gemeindliche Steuerkraft 1992 in ausgewählten Großstädten der Bundesrepublik Deutschland sowie in den Hamburg-Randkreisen	186
180	Einnahmen aus Gemeinschaft-, Landes- und Gemeindesteuern 1992 nach den Ländern der Bundesrepublik Deutschland	187
181	Lohnsteuerfälle und Bruttolohn 1989 nach Geschlecht und Bruttolohngrößenklassen	188

Tabelle		Seite
182	Lohnsteuerpflichtige, Bruttolohn und Lohnsteuerbelastung 1989 nach Bruttolohngrößenklassen	190
183	Lohnsteuerpflichtige mit Lohnsteuerjahresausgleich 1989 nach Bruttolohngrößenklassen	191
184	Lohnsteuerpflichtige, Lohnsteuerfälle und durchschnittlicher Bruttolohn in den Bezirken 1989	191
185	Einkommen und Steuerschuld der unbeschränkt Einkommensteuerpflichtigen 1989 nach Höhe des Gesamtbetrags der Einkünfte	192
186	Einkünfte und Einkommen der unbeschränkt Einkommensteuerpflichtigen mit Einkünften überwiegend aus Gewerbebetrieb 1989 nach Größenklassen	192
187	Einkünfte und Einkommen der unbeschränkt Einkommensteuerpflichtigen mit Einkünften aus selbständiger Arbeit der freien Berufe 1989	193
188	Körperschaftsteuerpflichtige 1986 und 1989	193
189	Konsolidierte Schichtung der Lohn- und Einkommensteuerpflichtigen 1989 nach Höhe ihres steuerlichen Gesamtbetrags der Einkünfte	194
190	Anzahl und durchschnittlicher Gesamtbetrag der Einkünfte der Lohn- und Einkommensteuerpflichtigen 1989 nach Stadtteilen	196
191	Einkommen und Steuerschuld der unbeschränkt Körperschaftsteuerpflichtigen 1989 nach Höhe des Gesamtbetrags der Einkünfte	198
192	Ergebnisse aus Lohn- und Einkommensteuerstatistiken in langfristiger Gliederung	199
193	Umsatzsteuerpflichtige, steuerbarer Umsatz und Umsatzsteuer 1992 nach Wirtschaftszweigen	200
194	Umsatzsteuerpflichtige, steuerbarer Umsatz und Umsatzsteuervorauszahlung 1992 nach Umsatzgrößenklassen	205
195	Organkreise, steuerbarer Umsatz und Umsatzsteuervorauszahlung 1992 nach Wirtschaftszweigen	206
196	Vermögen und Schulden der unbeschränkt steuerpflichtigen natürlichen Personen am 1. Januar 1989 nach Vermögensgrößenklassen und sozialer Gliederung	207
197	Unbeschränkt vermögensteuerpflichtige natürliche Personen 1989 nach Haushaltsgrößen	208
198	Unbeschränkt vermögensteuerpflichtige nichtnatürliche Personen 1989 nach Rechtsformen	208
199	Rohbetriebsvermögen und Einheitswerte der gewerblichen Betriebe am 1. Januar 1989 nach Einheitswertgrößenklassen	209

Tabelle		Seite
200	Rohbetriebsvermögen, Anlagevermögen, Umlaufvermögen, Schulden und sonstige Abzüge sowie Einheitswerte der gewerblichen Betriebe am 1. Januar 1989 nach Wirtschaftszweigen	210
	PREISE UND VERBRAUCH	
201	Preisindizes für die Bundesrepublik Deutschland 1989 bis 1993	211
202	Preisindizes für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte in der Bundesrepublik Deutschland 1989 bis 1993	211
203	Preisindizes für Bauwerke in Hamburg 1988 bis 1993	212
204	Preisindizes für Bauwerke im Bundesgebiet 1988 bis 1993	212
205	Einnahmen und Ausgaben ausgewählter privater Haushalte im Bundesgebiet 1991 und 1992	213
206	Verbrauch von ausgewählten Nahrungsmitteln im Bundesgebiet 1988/89 bis 1991/92	214
	LÖHNE UND GEHÄLTER	
207	Löhne und Gehälter 1991 bis 1993	215
208	Bruttowochenverdienste der Industriearbeiter und Industriearbeiterinnen in den Ländern der Bundesrepublik Deutschland Juli 1993	216
209	Monatliche Anfangs- und Endgehälter der verheirateten Beamten und Beamtinnen 1991 bis 1993	217
210	Monatliche Anfangs- und Endvergütungen der verheirateten Angestellten im öffentlichen Dienst 1992 bis 1994	218
	VOLKSWIRTSCHAFTLICHE GESAMTRECHNUNGEN	
211	Bruttowertschöpfung und Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen in Hamburg 1991 bis 1993	219
212	Bruttowertschöpfung und Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen in Hamburg 1991 bis 1993	221
213	Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen der Länder der Bundesrepublik Deutschland 1991 bis 1993	223
214	Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen und Beitrag der Wirtschaftsbereiche zur Bruttowertschöpfung 1993 der Länder der Bundesrepublik Deutschland	224
	UMWELTSCHUTZ	
215	Öffentliche Abfallbehandlung 1992 und 1993 nach Abfallarten	225
216	Öffentliche Abwasserbeseitigung 1992 und 1993	225
217	Abfälle in Betrieben des Produzierenden Gewerbes und in Krankenhäusern 1987 und 1990 nach Wirtschaftsbereichen	226

Tabelle		Seite
218	Investitionen für Umweltschutz von Unternehmen des Produzierenden Gewerbes 1990 und 1991 nach Wirtschaftsbereichen	227
219	Abwasser aus Betrieben des Verarbeitenden Gewerbes 1987 und 1991nach Wirtschaftsbereichen	228

REGIONALSTATISTIK

220	Ausgewählte Bevölkerungsdaten für die Metropolregion Hamburg am 31. Dezember 1992	230
221	Ausgewählte Strukturdaten der vier norddeutschen Länder und des Bundesgebiets 1991 und 1992	232

VERZEICHNIS DER SCHAUBILDER

Schaubild		
1	Gebietseinteilung der Freien und Hansestadt Hamburg Stand: 31. Juli 1985	19
2	Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung in Hamburg am 31. Dezember 1992	35
3	Beschäftigte, Arbeitslose, offene Stellen und Kurzarbeiter in Hamburg 1984 bis 1994	71
4	Metropolregion Hamburg	238

Alphabetisches Sachregister 239

GEOGRAPHISCHE UND METEOROLOGISCHE ANGABEN

1 ALLGEMEINE GEBIETSANGABEN

Flächen

Gesamtfläche[1] (Katasterfläche)	75 533	ha
davon Landfläche	92	%
Wasserfläche	8	%

Grenzen (ohne Neuwerk)

Gesamtlänge der Landesgrenze	205	km
davon gegen Niedersachsen	79	km
gegen Schleswig-Holstein	126	km

Größte Durchmesser (ohne Neuwerk)

NORDOST (Wohldorf-Ohlstedt) - SÜDWEST (Eißendorf)	40	km
SÜDOST (Altengamme) - NORDWEST (Rissen)	42	km

Ausdehnung (ohne Neuwerk)

von	53° 23' 45"	bis	53° 44' 30"	nördliche Breite (38 km)
von	9° 44' 00"	bis	10° 19' 30"	östliche Länge von Greenwich (39 km)

1) Einschließlich Neuwerk mit 763 ha.
Davon Insel Neuwerk 355 ha und Insel Scharhörn 408 ha.

2 GEBIETSEINTEILUNG UND VERWALTUNGSGLIEDERUNG

Gebietseinteilung

Die Gebietseinteilung der Freien und Hansestadt Hamburg in

7 Bezirke
104 Stadtteile und
180 Ortsteile

bildet zugleich die Grundlage für die regionale Verwaltungsgliederung.

Verwaltungsgliederung

Die Verwaltung wird vom Senat geführt. Die Verwaltungsaufgaben, die der Senat nicht selbst wahrnimmt (Senatskommissionen, Senatsämter), werden – soweit gesetzlich nichts anderes bestimmt ist – von den Fachbehörden und den Bezirksämtern selbständig erledigt.

NOCH: 2 GEBIETSEINTEILUNG UND VERWALTUNGSGLIEDERUNG

Fachbehörden sind:

1. die Justizbehörde
2. die Behörde für Schule, Jugend und Berufsbildung
3. die Behörde für Wissenschaft und Forschung
4. die Kulturbehörde
5. die Behörde für Arbeit, Gesundheit und Soziales
6. die Stadtentwicklungsbehörde
7. die Baubehörde
8. die Wirtschaftsbehörde
9. die Behörde für Inneres
10. die Umweltbehörde
11. die Finanzbehörde

Die sieben Bezirke

1. Hamburg-Mitte
2. Altona
3. Eimsbüttel
4. Hamburg-Nord
5. Wandsbek
6. Bergedorf
7. Harburg

werden von jeweils einem Bezirksamt verwaltet. In Teilen des Gebiets, in denen es im Interesse der Bevölkerung zweckmäßig ist, nehmen die Bezirksämter Verwaltungsaufgaben durch Ortsämter wahr (Ortsamtsgebiete). Es bestehen folgende 15 Ortsämter:

Hamburg-Mitte	:	Ortsamt	Billstedt
		"	Veddel-Rothenburgsort
		"	Finkenwerder
Altona	:	Ortsamt	Blankenese
Eimsbüttel	:	Ortsamt	Lokstedt
		"	Stellingen
Hamburg-Nord	:	Ortsamt	Barmbek-Uhlenhorst
		"	Fuhlsbüttel
Wandsbek	:	Ortsamt	Bramfeld
		"	Alstertal
		"	Walddörfer
		"	Rahlstedt
Bergedorf	:	Ortsamt	Vier- und Marschlande
Harburg	:	Ortsamt	Wilhelmsburg
		"	Süderelbe

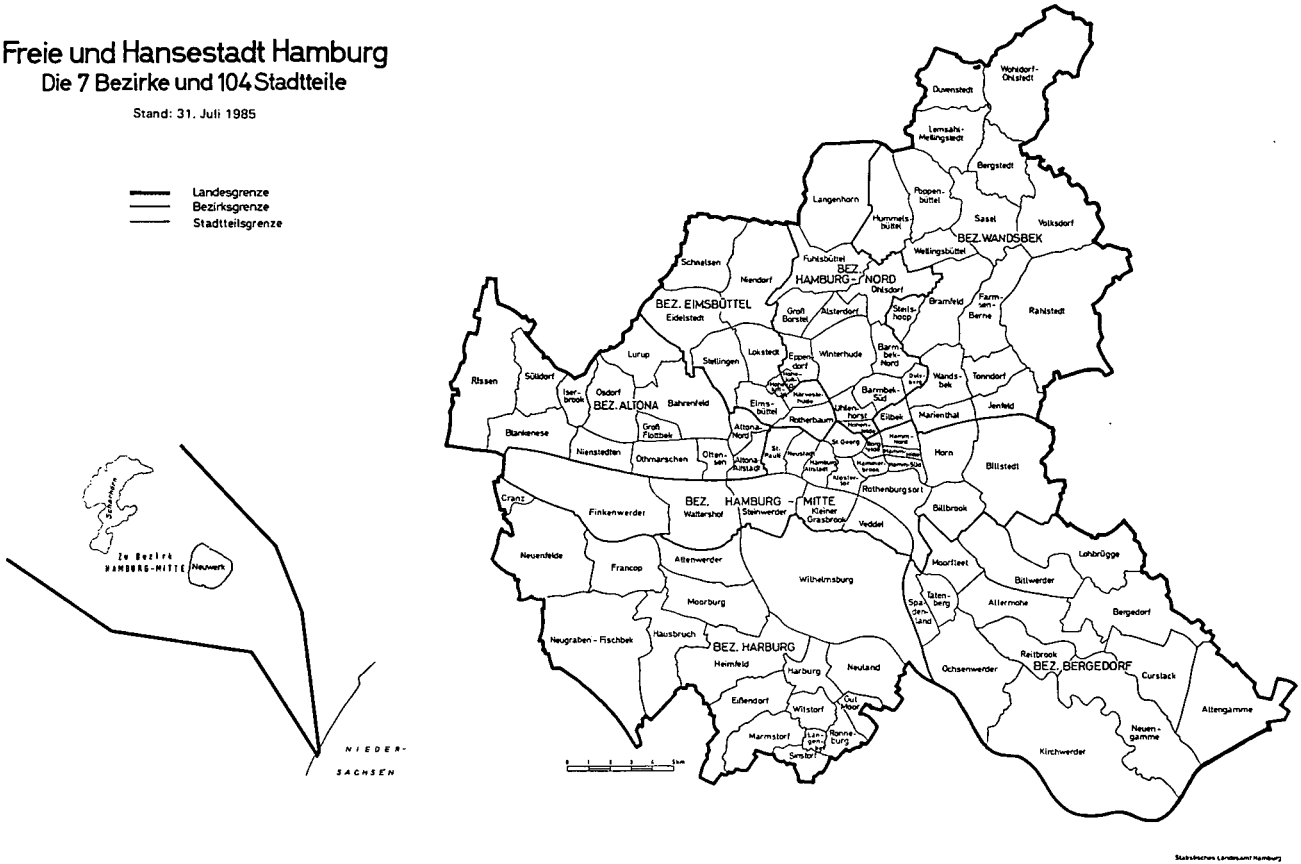
Die neben den Ortsamtsgebieten verbleibenden Kerngebiete der Bezirke werden von den Bezirksämtern unmittelbar verwaltet.

Schaubild 1

Freie und Hansestadt Hamburg

Die 7 Bezirke und 104 Stadtteile

Stand: 31. Juli 1985



Statistisches Landesamt Hamburg

3 FLÄCHENNUTZUNG 1991 BIS 1993

Art der Nutzung	Fläche in ha		
	1993	1992	1991
Gebäude- und Freifläche	26 120	26 045	25 788
darunter			
GF – Wohnen	14 624	14 562	14 501
GF – Gewerbe und Industrie	3 232	3 260	3 218
Betriebsfläche	1 084	1 062	1 083
Erholungsfläche	6 053	6 044	6 000
darunter			
Grünanlagen	5 206	5 200	5 193
Verkehrsfläche	8 761	8 763	8 751
darunter			
Straße, Weg, Platz	7 047	7 036	7 020
Landwirtschaftsfläche	21 908	22 012	22 284
darunter			
Gartenland	4 880	4 922	4 938
Ackerland	10 035	10 039	10 269
Grünland	5 705	5 831	5 859
Heide	811	812	812
Waldfläche	3 390	3 389	3 390
Wasserfläche	6 080	6 084	6 077
Flächen anderer Nutzung	2 138	2 133	2 158
darunter			
Unland	922	921	931
Insgesamt	75 533	75 533	75 531

Quelle: Baubehörde – Vermessungsamt

4 HAMBURGER HAFEN

Stand 1994

Bezeichnung	Einheit	Hafen insgesamt	dar. im Freihafengebiet
Hafennutzungsgebiet	ha	6 240	1 596
davon			
Landfläche	"	3 156	948
Wasserfläche	"	3 084	648
Wasserflächen für Seeschiffe	"	2 064	478
Wasserflächen für Hafen- und Binnenschiffe	"	1 020	170
Häfen für Seeschiffe	Anzahl	35	20
Kaimauer für Seeschiffumschlag	km	45	20

Quelle: Wirtschaftsbehörde
Strom- und Hafenbau – Planung

5 SONSTIGE GEBIETSANGABEN

Höchste natürliche Erhebung	(im Stadtteil Neugraben-Fischbek; Lage: Harburger Berge)	116,1 m	über NN
Tiefste Bodenstelle	(im Stadtteil Neuenfelde; Lage: Im Alten Nincop)	0,8 m	unter NN

Größe

der	Außenalster	164 ha
	Binnenalster	18 ha
des	Friedhofs Ohlsdorf	403 ha
	Stadtparks	151 ha
des	Flughafens	503 ha

(darunter 49 ha auf schleswig-holsteinischem Gebiet)

Höhe

des Turms der St. Michaeliskirche („Michel")	132 m
des Heinrich-Hertz-Turms („Fernsehturm")	276 m

Länge

des 1911 eröffneten Elbtunnels einschl. Betriebsgebäude (Aufzüge)	470,5 m
des 1975 eröffneten Elbtunnels einschl. Rampe und Rasterstrecken	3 208,8 m

Anzahl		Stand:
der benannten Straßen, Plätze usw.	7 890	30.12.93
der Brücken[1)]	2 391	01.06.92

1) Quelle: Baubehörde – Tiefbauamt –

6 METEOROLOGISCHE BEOBACHTUNGEN 1991 BIS 1993

Art der Angaben	Einheit	1991	1992	1993
Mittelwerte[1)]				
Luftdruck[2)]	hPa	1 017,1	1 016,1	1 016,0
Lufttemperatur	°C	9,8	10,6	9,3
Relative Luftfeuchtigkeit	%	76,4	74,5	76,4
Wind[3)]	Stärke	3,2	3,3	3,3
Bewölkung[4)]	Grad	5,0	5,3	5,6
Summenwerte				
Niederschlagshöhe	mm	702,3	761,0	899,4
Tage mit Niederschlägen[5)]	Anzahl	173	199	205
Sonnenscheindauer	Std.	1 635,6	1 688,8	1 502,8
und zwar Anteil an höchstmöglicher Sonnenscheindauer	%	36,4	37,5	33,5
Tage ohne Sonnenschein	Anzahl	79	86	108
Sturmtage	"	2	4	7

1) Errechnet aufgrund täglich dreimaliger Beobachtung. – 2) Reduziert auf 0°C, Normalschwere und Meeresspiegel. –
3) Windstärken: 1 bis 12 nach der Beaufortskala. – 4) Bewölkungsgrade: 0 bis 8 (0 = wolkenlos, 8 = ganz bedeckt). –
5) Tage mit 0,1 mm oder mehr Niederschlägen.

Quelle: Deutscher Wetterdienst – Seewetteramt

7 BEVÖLKERUNG 1970 BIS 1992

Jahr	Bevölkerung am Jahresende	und zwar				
		Frauen	Männer	Deutsche[1]	Nichtdeutsche[1]	
					Anzahl	in % von Sp.1
	1	2	3	4	5	6
1970	1 793 640	964 563	829 077	1 724 470	69 170	3,9
1971	1 781 621	957 516	824 105	1 699 319	82 302	4,6
1972	1 766 214	948 576	817 638	1 671 882	94 332	5,3
1973	1 751 621	938 660	812 961	1 641 229	110 392	6,3
1974	1 733 802	929 023	804 779	1 618 355	115 447	6,7
1975	1 717 383	920 108	797 275	1 600 987	116 396	6,8
1976	1 698 615	910 580	788 035	1 581 292	117 323	6,9
1977	1 680 340	901 029	779 311	1 560 291	120 049	7,1
1978	1 664 305	892 178	772 127	1 538 641	125 664	7,6
1979	1 653 043	884 094	768 949	1 517 700	135 343	8,2
1980	1 645 095	877 544	767 551	1 497 131	147 964	9,0
1981	1 637 132	871 537	765 595	1 479 169	157 963	9,6
1982	1 623 848	864 090	759 758	1 464 505	159 343	9,8
1983	1 609 531	855 782	753 749	1 450 498	159 033	9,9
1984	1 592 447	847 634	744 813	1 437 775	154 672	9,7
1985	1 579 884	840 931	738 953	1 422 365	157 519	10,0
1986	1 571 267	835 477	735 790	1 406 699	164 568	10,5
1987	1 594 190	847 304	746 886	1 439 515	154 675	9,7
1988	1 603 070	850 165	752 905	1 438 802	164 268	10,2
1989	1 626 220	859 053	767 167	1 450 409	175 811	10,8
1990	1 652 363	867 873	784 490	1 456 265	196 098	11,9
1991	1 668 757	873 627	795 130	1 456 711	212 046	12,7
1992	1 688 785	879 217	809 568	1 455 108	233 677	13,8

1) Ab 1987 unter Berücksichtigung des Staatsangehörigkeitswechsels.

8 BEVÖLKERUNGSENTWICKLUNG 1992 UND BEVÖLKERUNGSSTAND ORTSAMTSGEBIETEN UND STADTTEILEN

lfd. Nr.	Stadtteil, Kerngebiet, Ortsamtsgebiet (OG.), Bezirk	Bevölkerung insgesamt am Jahresende	Geborene	Gestorbene	Saldo
1	101–103 Hamburg-Altstadt	1 979	22	21	+ 1
2	104–107 Neustadt	12 060	95	165	– 70
3	108–112 St. Pauli	31 561	416	263	+ 153
4	113–114 St. Georg	16 432	117	197	– 80
5	115–116 Klostertor	1 558	20	6	+ 14
6	117–119 Hammerbrook	525	8	3	+ 5
7	120–121 Borgfelde	6 490	62	60	+ 2
8	122–124 Hamm-Nord	22 121	212	279	– 67
9	125–126 Hamm-Mitte	10 564	105	107	– 2
10	127–128 Hamm-Süd	3 221	36	32	+ 4
11	140 Neuwerk	26	–	–	–
12	150 Schiffsbevölkerung	2 040	–	–	–
13	101–128, 140, 150 Kerngebiet	108 577	1 093	1 133	– 40
14	129–130 Horn	38 266	389	513	– 124
15	131 Billstedt	69 238	767	659	+ 108
16	132 Billbrook	1 575	49	21	+ 28
17	129–132 OG. Billstedt	109 079	1 205	1 193	+ 12
18	133–134 Rothenburgsort	9 207	97	118	– 21
19	135 Veddel	4 624	76	66	+ 10
20	136 Kleiner Grasbrook	1 511	26	10	+ 16
21	137 Steinwerder	32	1	1	–
22	133–137 OG. Veddel-Rothenburgsort	15 374	200	195	+ 5
23	138 Waltershof	36	–	1	– 1
24	139 Finkenwerder	11 877	136	147	– 11
25	138–139 OG. Finkenwerder	11 913	136	148	– 12
26	101–140, 150 Bezirk Hamburg-Mitte	244 943	2 634	2 669	– 35

1) einschließlich Umzüge

AM 31. DEZEMBER 1992 IN DEN BEZIRKEN, KERN- UND

Zugezogene[1)]	Fortgezogene[1)]	Saldo	Bevölkerungs-entwicklung insgesamt	Bevölkerung je km²	lfd. Nr.
392	417	– 25	– 24	839	1
1 582	1 420	+ 162	+ 92	5 401	2
8 433	7 926	+ 507	+ 660	12 266	3
5 791	4 129	+ 1 662	+ 1 582	8 950	4
824	572	+ 252	+ 266	745	5
261	159	+ 102	+ 107	344	6
1 046	1 001	+ 45	+ 47	7 512	7
2 232	2 119	+ 113	+ 46	12 400	8
1 567	1 273	+ 294	+ 292	12 428	9
360	292	+ 68	+ 72	2 853	10
–	–	–	–	3	11
1 199	1 474	– 275	– 275	x	12
23 687	20 782	+ 2 905	+ 2 865	4 366	13
4 171	3 842	+ 329	+ 205	6 573	14
6 403	6 298	+ 105	+ 213	4 111	15
879	1 544	– 665	– 637	257	16
11 453	11 684	– 231	– 219	3 789	17
1 195	996	+ 199	+ 178	1 216	18
801	877	– 76	– 66	1 059	19
308	203	+ 105	+ 121	337	20
3	16	– 13	– 13	4	21
2 307	2 092	+ 215	+ 220	634	22
28	2	+ 26	+ 25	4	23
1 292	1 079	+ 213	+ 202	614	24
1 320	1 081	+ 239	+ 227	417	25
38 767	35 639	+ 3 128	+ 3 093	2 300	26

NOCH: 8 BEVÖLKERUNGSENTWICKLUNG 1992 UND BEVÖLKERUNGS ORTSAMTSGEBIETEN UND STADTTEILEN

lfd. Nr.	Stadtteil, Kerngebiet, Ortsamtsgebiet (OG.), Bezirk	Bevölkerung insgesamt am Jahresende	Geborene	Gestorbene	Saldo
27	201–206 Altona-Altstadt	27 337	318	401	– 83
28	207–209 Altona-Nord	20 176	228	203	+ 25
29	210–213 Ottensen	39 986	438	359	+ 79
30	214–216 Bahrenfeld	24 824	267	420	– 153
31	217 Groß Flottbek	10 220	86	180	– 94
32	218 Othmarschen	10 644	80	170	– 90
33	201–218 Kerngebiet	133 187	1 417	1 733	– 316
34	219 Lurup	31 908	297	392	– 95
35	220 Osdorf	26 230	229	330	– 101
36	221 Nienstedten	6 322	53	85	– 32
37	222–223 Blankenese	13 833	125	125	–
38	224 Iserbrook	10 729	96	148	– 52
39	225 Sülldorf	7 309	54	74	– 20
40	226 Rissen	14 138	112	234	– 122
41	219–226 OG. Blankenese	110 514	966	1 388	– 422
42	201–226 Bezirk Altona	243 701	2 383	3 121	– 738
43	301–310 Eimsbüttel	54 919	580	564	+ 16
44	311–312 Rotherbaum	15 699	188	139	+ 49
45	313–314 Harvestehude	17 195	152	202	– 50
46	315–316 Hoheluft-West	12 806	135	138	– 3
47	301–316 Kerngebiet	100 619	1 055	1 043	+ 12
48	317 Lokstedt	22 558	182	378	– 196
49	318 Niendorf	38 933	294	411	– 117
50	319 Schnelsen	21 884	192	241	– 49
51	317–319 OG. Lokstedt	83 375	668	1 030	– 362
52	320 Eidelstedt	29 282	244	251	– 7
53	321 Stellingen	21 532	164	264	– 100
54	320–321 OG. Stellingen	50 814	408	515	– 107
55	301–321 Bezirk Eimsbüttel	234 808	2 131	2 588	– 457

1) einschließlich Umzüge

STAND AM 31. DEZEMBER 1992 IN DEN BEZIRKEN, KERN- UND

Zugezogene[1)]	Fortgezogene[1)]	Saldo	Bevölkerungs-entwicklung insgesamt	Bevölkerung je km²	lfd. Nr.
5 169	4 640	+ 529	+ 446	9 774	27
2 385	2 290	+ 95	+ 120	9 268	28
20 185	15 881	+ 4 304	+ 4 383	13 971	29
3 069	2 531	+ 538	+ 385	2 286	30
1 068	946	+ 122	+ 28	4 234	31
1 109	1 162	– 53	– 143	1 770	32
32 985	27 450	+ 5 535	+ 5 219	4 911	33
2 627	2 313	+ 314	+ 219	5 004	34
2 632	2 573	+ 59	– 42	3 613	35
715	714	+ 1	– 31	1 440	36
1 527	1 573	– 46	– 46	1 676	37
918	798	+ 120	+ 68	4 038	38
575	599	– 24	– 44	1 304	39
1 568	1 328	+ 240	+ 118	852	40
10 562	9 898	+ 664	+ 242	2 159	41
43 547	37 348	+ 6 199	+ 5 461	3 112	42
5 778	5 775	+ 3	+ 19	16 998	43
2 305	2 323	– 18	+ 31	5 442	44
1 849	1 784	+ 65	+ 15	8 517	45
1 460	1 351	+ 109	+ 106	18 559	46
11 392	11 233	+ 159	+ 171	11 402	47
2 612	2 284	+ 328	+ 132	4 643	48
3 325	3 064	+ 261	+ 144	3 066	49
2 089	1 785	+ 304	+ 255	2 438	50
8 026	7 133	+ 893	+ 531	3 142	51
3 088	2 678	+ 410	+ 403	3 370	52
2 445	2 067	+ 378	+ 278	3 724	53
5 533	4 745	+ 788	+ 681	3 511	54
24 951	23 111	+ 1 840	+ 1 383	4 712	55

NOCH: 8 BEVÖLKERUNGSENTWICKLUNG 1992 UND BEVÖLKERUNGS ORTSAMTSGEBIETEN UND STADTTEILEN

lfd. Nr.	Stadtteil, Kerngebiet, Ortsamtsgebiet (OG.), Bezirk	Bevölkerung insgesamt am Jahresende	Geborene	Gestorbene	Saldo
56	401–402 Hoheluft-Ost	9 036	101	120	– 19
57	403–405 Eppendorf	22 730	237	334	– 97
58	406 Groß Borstel	9 012	100	152	– 52
59	407 Alsterdorf	11 904	77	280	– 203
60	408–413 Winterhude	47 852	506	593	– 87
61	401–413 Kerngebiet	100 534	1 021	1 479	– 458
62	414–415 Uhlenhorst	15 656	128	306	– 178
63	416–417 Hohenfelde	9 278	91	100	– 9
64	418–423 Barmbek-Süd	31 574	323	435	– 112
65	424–425 Dulsberg	17 969	224	278	– 54
66	426–429 Barmbek-Nord	39 236	403	604	– 201
67	414–429 OG. Barmbek-Uhlenhorst	113 713	1 169	1 723	– 554
68	430 Ohlsdorf	14 533	133	209	– 76
69	431 Fuhlsbüttel	12 084	115	153	– 38
70	432 Langenhorn	40 654	338	504	– 166
71	430–432 OG. Fuhlsbüttel	67 271	586	866	– 280
72	401–432 Bezirk Hamburg-Nord	281 518	2 776	4 068	– 1 292
73	501–504 Eilbek	19 858	158	286	– 128
74	505–509 Wandsbek	33 206	325	384	– 59
75	510–511 Marienthal	11 158	91	258	– 167
76	512 Jenfeld	25 038	262	304	– 42
77	513 Tonndorf	12 447	141	118	+ 23
78	514 Farmsen-Berne	29 741	253	469	– 216
79	501–514 Kerngebiet	131 448	1 230	1 819	– 589
80	515 Bramfeld	49 479	418	601	– 183
81	516 Steilshoop	20 774	207	168	+ 39
82	515–516 OG. Bramfeld	70 253	625	769	– 144

1) einschließlich Umzüge

STAND AM 31. DEZEMBER 1992 IN DEN BEZIRKEN, KERN- UND

Zugezogene[1)]	Fortgezogene[1)]	Saldo	Bevölkerungs-entwicklung insgesamt	Bevölkerung je km²	lfd. Nr.
986	898	+ 88	+ 69	15 552	56
2 892	2 536	+ 356	+ 259	8 369	57
1 120	1 221	– 101	– 153	1 988	58
1 204	1 045	+ 159	– 44	3 889	59
6 175	5 451	+ 724	+ 637	6 296	60
12 377	11 151	+ 1 226	+ 768	5 437	61
1 852	1 557	+ 295	+ 56	7 195	62
1 324	1 203	+ 121	+ 112	8 103	63
3 325	3 060	+ 265	+ 153	10 318	64
1 880	1 819	+ 61	+ 7	15 138	65
4 151	3 796	+ 355	+ 154	10 025	66
12 532	11 435	+ 1 097	+ 543	9 904	67
1 637	1 234	+ 403	+ 327	2 028	68
1 284	1 114	+ 170	+ 132	1 836	69
3 725	3 642	+ 83	– 83	2 956	70
6 646	5 990	+ 656	+ 376	2 446	71
31 555	28 576	+ 2 979	+ 1 687	4 898	72
1 981	1 738	+ 243	+ 115	11 505	73
4 205	3 595	+ 610	+ 551	5 540	74
1 137	1 081	+ 56	– 111	3 430	75
2 461	2 378	+ 83	+ 41	4 983	76
1 289	1 289	–	+ 23	3 158	77
2 842	2 524	+ 318	+ 102	3 602	78
13 915	12 605	+ 1 310	+ 721	4 662	79
4 446	3 973	+ 473	+ 290	4 903	80
1 763	1 992	– 229	– 190	8 455	81
6 209	5 965	+ 244	+ 100	5 598	82

NOCH: 8 BEVÖLKERUNGSENTWICKLUNG 1992 UND BEVÖLKERUNGS ORTSAMTSGEBIETEN UND STADTTEILEN

lfd. Nr.	Stadtteil, Kerngebiet, Ortsamtsgebiet (OG.), Bezirk	Bevölkerung insgesamt am Jahresende	Geborene	Gestorbene	Saldo
83	517 Wellingsbüttel	9 373	74	119	– 45
84	518 Sasel	20 576	182	190	– 8
85	519 Poppenbüttel	22 380	165	458	– 293
86	520 Hummelsbüttel	17 987	149	163	– 14
87	517–520 OG. Alstertal	70 316	570	930	– 360
88	521 Lemsahl-Mellingstedt	6 081	52	27	+ 25
89	522 Duvenstedt	3 400	30	50	– 20
90	523 Wohldorf-Ohlstedt	3 730	32	30	+ 2
91	524 Bergstedt	7 840	60	101	– 41
92	525 Volksdorf	16 819	145	168	– 23
93	521–525 OG. Walddörfer	37 870	319	376	– 57
94	526 OG. Rahlstedt	80 051	671	845	– 174
95	501–526 Bezirk Wandsbek	389 938	3 415	4 738	– 1 324
96	601 Lohbrügge	36 518	276	458	– 182
97	602–603 Bergedorf	40 327	447	356	+ 91
98	601–603 Kerngebiet	76 845	723	814	– 91
99	604 Curslack	2 591	32	28	+ 4
100	605 Altengamme	2 030	27	25	+ 2
101	606 Neuengamme	3 398	39	30	+ 9
102	607 Kirchwerder	8 170	87	80	+ 7
103	608 Ochsenwerder	2 219	32	25	+ 7
104	609 Reitbrook	480	3	3	–
105	610 Allermöhe	3 242	23	15	+ 8
106	611 Billwerder	1 408	17	14	+ 3
107	612 Moorfleet	881	5	10	– 5
108	613 Tatenberg	461	9	6	+ 3
109	614 Spadenland	406	8	4	+ 4
110	604–614 OG. Vier- und Marschlande	25 286	282	240	+ 42
111	601–614 Bezirk Bergedorf	102 131	1 005	1 054	– 49

1) einschließlich Umzüge

STAND AM 31. DEZEMBER 1992 IN DEN BEZIRKEN, KERN- UND

Zugezogene[1]	Fortgezogene[1]	Saldo	Bevölkerungs-entwicklung insgesamt	Bevölkerung je km²	lfd. Nr.
849	780	+ 69	+ 24	2 302	83
1 636	1 463	+ 173	+ 165	2 462	84
2 284	1 880	+ 404	+ 111	2 756	85
1 794	1 414	+ 380	+ 366	1 963	86
6 563	5 537	+ 1 026	+ 666	2 367	87
720	459	+ 261	+ 286	766	88
371	248	+ 123	+ 103	498	89
528	410	+ 118	+ 120	215	90
809	535	+ 274	+ 233	1 111	91
1 270	1 377	– 107	– 130	1 453	92
3 698	3 029	+ 669	+ 612	747	93
7 639	7 082	+ 557	+ 383	3 012	94
38 024	34 218	+ 3 806	+ 2 482	2 639	95
3 203	2 980	+ 223	+ 41	2 799	96
6 494	4 293	+ 2 201	+ 2 292	3 556	97
9 697	7 273	+ 2 424	+ 2 333	3 151	98
259	198	+ 61	+ 65	244	99
154	130	+ 24	+ 26	130	100
255	204	+ 51	+ 60	183	101
679	461	+ 218	+ 225	253	102
157	141	+ 16	+ 23	158	103
36	36	–	–	69	104
386	201	+ 185	+ 193	273	105
139	116	+ 23	+ 26	149	106
52	350	– 298	– 303	206	107
26	30	– 4	– 1	149	108
26	21	+ 5	+ 9	119	109
2 169	1 888	+ 281	+ 323	194	110
11 866	9 161	+ 2 705	+ 2 656	660	111

NOCH: 8 BEVÖLKERUNGSENTWICKLUNG 1992 UND BEVÖLKERUNGS ORTSAMTSGEBIETEN UND STADTTEILEN

lfd. Nr.	Stadtteil, Kerngebiet, Ortsamtsgebiet (OG.), Bezirk	Bevölkerung insgesamt am Jahresende	Geborene	Gestorbene	Saldo
112	701–702 Harburg	19 793	238	205	+ 33
113	703 Neuland	1 042	12	15	– 3
114	704 Gut Moor	126	2	2	–
115	705 Wilstorf	15 094	134	172	– 38
116	706 Rönneburg	3 208	34	17	+ 17
117	707 Langenbek	4 231	68	53	+ 15
118	708 Sinstorf	2 522	24	24	–
119	709 Marmstorf	8 612	45	79	– 34
120	710 Eißendorf	22 170	232	347	– 115
121	711 Heimfeld	18 331	210	299	– 89
122	701–711 Kerngebiet	95 129	999	1 213	– 214
123	712–714 OG. Wilhelmsburg	46 834	626	550	+ 76
124	715 Altenwerder	400	–	1	– 1
125	716 Moorburg	986	15	5	+ 10
126	717 Hausbruch	15 846	156	151	+ 5
127	718 Neugraben-Fischbek	26 195	278	234	+ 44
128	719 Francop	684	12	10	+ 2
129	720 Neuenfelde	4 641	52	34	+ 18
130	721 Cranz	1 031	15	7	+ 8
131	715–721 OG. Süderelbe	49 783	528	442	+ 86
132	701–721 Bezirk Harburg	191 746	2 153	2 205	– 52
133	101–721 Hamburg insgesamt	1 688 785	16 467	20 444	– 3 947

1) einschließlich Umzüge

STAND AM 31. DEZEMBER 1992 IN DEN BEZIRKEN, KERN- UND

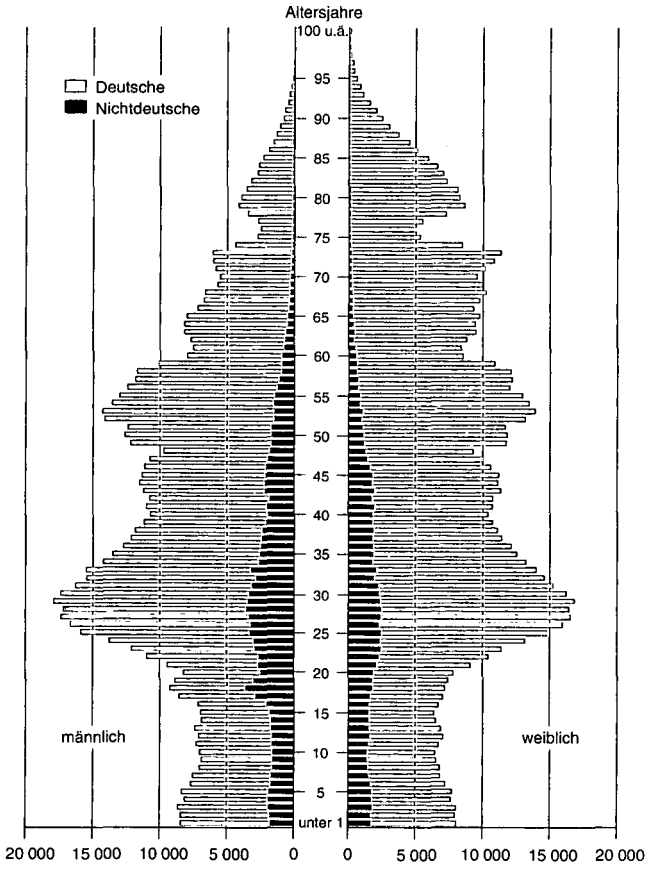
Zugezogene[1)]	Fortgezogene[1)]	Saldo	Bevölkerungs-entwicklung insgesamt	Bevölkerung je km²	lfd. Nr.
2 807	3 016	– 209	– 176	5 134	112
112	92	+ 20	+ 17	130	113
19	20	– 1	– 1	64	114
1 501	1 337	+ 164	+ 126	4 335	115
1 096	531	+ 565	+ 582	1 418	116
625	276	+ 349	+ 364	5 049	117
267	196	+ 71	+ 71	985	118
665	605	+ 60	+ 26	1 481	119
1 944	1 831	+ 113	– 2	2 648	120
2 782	2 530	+ 252	+ 163	1 564	121
11 818	10 434	+ 1 384	+ 1 170	1 945	122
5 662	4 959	+ 703	+ 779	1 328	123
346	44	+ 302	+ 301	59	124
98	97	+ 1	+ 11	98	125
2 187	1 497	+ 690	+ 695	1 417	126
2 300	2 170	+ 130	+ 174	1 164	127
61	66	– 5	– 3	75	128
443	362	+ 81	+ 99	299	129
154	122	+ 32	+ 40	774	130
5 589	4 358	+ 1 231	+ 1 317	651	131
23 069	19 751	+ 3 318	+ 3 266	1 194	132
211 779	187 804	+23 975	+20 028	2 236	133

9 BEVÖLKERUNG AM 31. DEZEMBER 1992 NACH GESCHLECHT, ALTER UND FAMILIENSTAND

Alter von ... bis ... unter Jahre	Geschlecht	Bevölkerung insgesamt	davon waren nach dem Familienstand			
			ledig	verheiratet	verwitwet	geschieden
0 – 15	m.	114 088	114 088	–	–	–
	w.	107 352	107 349	3	–	–
	zus.	221 440	221 437	3	–	–
15 – 20	m.	42 135	41 977	157	1	–
	w.	36 281	35 567	703	2	9
	zus.	78 416	77 544	860	3	9
20 – 25	m.	62 228	57 865	4 127	35	201
	w.	59 145	49 346	9 242	74	483
	zus.	121 373	107 211	13 369	109	684
25 – 30	m.	86 541	61 834	22 336	335	2 036
	w.	82 174	47 839	30 577	454	3 304
	zus.	168 715	109 673	52 913	789	5 340
30 – 40	m.	133 790	53 631	67 697	1 114	11 348
	w.	125 618	36 659	73 326	1 718	13 915
	zus.	259 408	90 290	141 023	2 832	25 263
40 – 50	m.	112 350	21 369	74 143	1 281	15 557
	w.	109 047	12 854	73 437	3 467	19 289
	zus.	221 397	34 223	147 580	4 748	34 846
50 – 60	m.	121 565	14 180	89 086	2 726	15 573
	w.	121 250	10 154	82 321	10 445	18 330
	zus.	242 815	24 334	171 407	13 171	33 903
60 – 65	m.	39 549	2 901	31 377	1 911	3 360
	w.	46 158	4 024	28 160	9 038	4 936
	zus.	85 707	6 925	59 537	10 949	8 296
65 und älter	m.	97 322	4 842	70 957	16 840	4 683
	w.	192 192	16 445	55 841	105 453	14 453
	zus.	289 514	21 287	126 798	122 293	19 136
Insgesamt	m.	809 568	372 687	359 880	24 243	52 758
	w.	879 217	320 237	353 610	130 651	74 719
	zus.	1 688 785	692 924	713 490	154 894	127 477

Schaubild 2

BEVÖLKERUNG IN HAMBURG AM 31. DEZEMBER 1992



10 BEVÖLKERUNG AM 31. DEZEMBER 1992 NACH ALTER

Alter von ... bis unter ... Jahre	Bevölkerung insgesamt	und zwar			
		weiblich	männlich	deutsch	nichtdeutsch
0 – 1	16 532	8 095	8 437	13 145	3 387
1 – 2	16 446	7 990	8 456	13 042	3 404
2 – 3	16 761	8 086	8 675	13 159	3 602
3 – 4	15 828	7 681	8 147	12 266	3 562
4 – 5	16 135	7 774	8 361	12 583	3 552
zusammen	81 702	39 626	42 076	64 195	17 507
5 – 6	14 954	7 235	7 719	11 687	3 267
6 – 7	14 452	6 880	7 572	11 309	3 143
7 – 8	13 922	6 840	7 082	10 976	2 946
8 – 9	13 467	6 565	6 902	10 513	2 954
9 – 10	13 548	6 515	7 033	10 620	2 928
zusammen	70 343	34 035	36 308	55 105	15 238
10 – 11	14 042	6 748	7 294	10 969	3 073
11 – 12	14 206	7 091	7 115	11 036	3 170
12 – 13	14 293	6 908	7 385	11 133	3 160
13 – 14	13 454	6 547	6 907	10 297	3 157
14 – 15	13 400	6 397	7 003	10 137	3 263
zusammen	69 395	33 691	35 704	53 572	15 823
15 – 16	13 890	6 724	7 166	10 407	3 483
16 – 17	15 627	7 054	8 573	11 194	4 433
17 – 18	16 475	7 204	9 271	11 125	5 350
18 – 19	16 358	7 445	8 913	11 637	4 721
19 – 20	16 066	7 854	8 212	11 788	4 278
zusammen	78 416	36 281	42 135	56 151	22 265
20 – 21	18 599	9 140	9 459	13 913	4 686
21 – 22	21 485	10 499	10 986	16 651	4 834
22 – 23	23 537	11 435	12 102	18 266	5 271
23 – 24	26 980	13 202	13 778	21 695	5 285
24 – 25	30 772	14 869	15 903	25 092	5 680
zusammen	121 373	59 145	62 228	95 617	25 756
25 – 26	32 648	15 984	16 664	27 218	5 430
26 – 27	33 946	16 579	17 367	28 234	5 712
27 – 28	33 682	16 478	17 204	27 737	5 945
28 – 29	34 796	16 867	17 929	29 066	5 730
29 – 30	33 643	16 266	17 377	28 105	5 538
zusammen	168 715	82 174	86 541	140 360	28 355
30 – 31	31 552	15 267	16 285	26 273	5 279
31 – 32	30 092	14 638	15 454	25 441	4 651
32 – 33	29 525	14 016	15 509	24 293	5 232
33 – 34	27 472	13 247	14 225	23 152	4 320
34 – 35	26 103	12 565	13 538	21 763	4 340
zusammen	144 744	69 733	75 011	120 922	23 822

Alter von ... bis ... unter Jahre	Bevölkerung insgesamt	und zwar weiblich	männlich	deutsch	nichtdeutsch
35 – 36	24 899	12 154	12 745	20 688	4 211
36 – 37	23 645	11 461	12 184	19 535	4 110
37 – 38	22 979	11 121	11 858	18 831	4 148
38 – 39	21 972	10 738	11 234	18 197	3 775
39 – 40	21 169	10 411	10 758	17 500	3 669
zusammen	114 664	55 885	58 779	94 751	19 913
40 – 41	21 762	10 744	11 018	17 879	3 883
41 – 42	21 519	10 752	10 767	18 026	3 493
42 – 43	22 567	11 344	11 223	18 529	4 038
43 – 44	22 697	11 185	11 512	18 817	3 880
44 – 45	22 580	11 237	11 343	18 722	3 858
zusammen	111 125	55 262	55 863	91 973	19 152
45 – 46	21 822	10 660	11 162	18 232	3 590
46 – 47	20 857	10 109	10 748	17 583	3 274
47 – 48	19 080	9 348	9 732	16 045	3 035
48 – 49	23 997	11 795	12 202	21 230	2 767
49 – 50	24 516	11 873	12 643	21 797	2 719
zusammen	110 272	53 785	56 487	94 887	15 385
50 – 51	24 099	11 722	12 377	21 436	2 663
51 – 52	27 361	13 225	14 136	24 975	2 386
52 – 53	28 213	13 926	14 287	25 735	2 478
53 – 54	27 033	13 468	13 565	24 757	2 276
54 – 55	25 998	12 976	13 022	23 752	2 246
zusammen	132 704	65 317	67 387	120 655	12 049
55 – 56	24 472	12 023	12 449	22 595	1 877
56 – 57	24 088	12 225	11 863	22 339	1 749
57 – 58	23 898	12 170	11 728	22 420	1 478
58 – 59	21 091	10 969	10 122	19 623	1 468
59 – 60	16 562	8 546	8 016	15 179	1 383
zusammen	110 111	55 933	54 178	102 156	7 955
60 – 61	15 949	8 444	7 505	14 794	1 155
61 – 62	16 563	8 865	7 698	15 590	973
62 – 63	17 729	9 558	8 171	16 760	969
63 – 64	17 674	9 488	8 186	16 872	802
64 – 65	17 792	9 803	7 989	17 088	704
zusammen	85 707	46 158	39 549	81 104	4 603
65 und älter	289 514	192 192	97 322	283 660	5 854
Insgesamt	1 688 785	879 217	809 568	1 455 108	233 677

11 NICHTDEUTSCHE AM 31. DEZEMBER 1993 NACH AUSGEWÄHLTEN STAATSANGEHÖRIGKEITEN

Staatsangehörigkeit (Land)[1]	Nichtdeutsche				
	Frauen	Männer	insgesamt		
	Anzahl			Veränderung 31.12.93 gegenüber 31.12.92	
				absolut	%
Türkei	31 475	39 232	70 707	+ 1 028	+ 1,5
Jugoslawien	14 189	16 543	30 732	– 1 364	– 4,2
Polen	9 412	9 336	18 748	– 910	– 4,6
Iran	5 330	7 649	12 979	+ 110	+ 0,9
Afghanistan	4 380	5 559	9 939	+ 538	+ 5,7
Portugal	3 971	4511	8 482	+ 492	+ 6,2
Griechenland	3 713	4 711	8 424	+ 193	+ 2,3
Italien	2 348	4 218	6 566	+ 111	+ 1,7
Großbritannien und Nordirland	2 582	3 413	5 995	– 48	– 0,8
Ghana	1 870	2 537	4 407	+ 87	+ 2,0
Österreich	1 779	2 465	4 244	– 45	– 1,0
Spanien	1 710	2 086	3 796	– 12	– 0,3
Bosnien-Herzegowina	1 765	2 009	3 774	+ 3 371	+ 836,5
U S A	1 904	1 836	3 740	+ 141	+ 3,9
Kroatien	1 629	2 075	3 704	+ 1 810	+ 95,6
Frankreich	1 916	1 731	3 647	+ 155	+ 4,4
Ägypten	575	2 183	2 758	– 181	– 6,2
Dänemark	1 386	1 124	2 510	+ 169	+ 7,2
Niederlande	1 083	1 297	2 380	+ 37	+ 1,6
Japan	1 092	1 096	2 188	– 104	– 4,5
Vietnam	1 031	1 112	2 143	– 34	– 1,6
Pakistan	757	1 349	2 106	+ 47	+ 2,3
Rumänien	742	1 276	2 018	– 818	– 28,8
Philippinen	876	1 086	1 962	– 68	– 3,3
China, Volksrepublik	681	1 276	1 957	+ 149	+ 8,2
Indien	544	1 361	1 905	+ 25	+ 1,3
Tunesien	677	1 130	1 807	– 112	– 5,8
Übrige Staaten	15 501	23 151	38 660	+ 1 143	+ 3,0
Insgesamt	114 918	147 360	262 278	+ 5 910	+ 2,3

1) Staatsangehörigkeit wie im Register geführt.

Quelle: Melderegister

12 NICHTDEUTSCHE AM 31. DEZEMBER 1992 NACH AUSGEWÄHLTEN STAATSANGEHÖRIGKEITEN UND AUFENTHALTSDAUER IM BUNDESGEBIET

Staatsangehörigkeit[1] (Land)	Aufenthaltsdauer von ... bis unter ... Jahren					
	0–1	1–4	4–8	8–10	10–15	15 und länger
Türkei	1 298	5 151	4 068	898	20 173	28 718
Jugoslawien	3 802	4 755	1 815	190	4 199	13 723
Polen	968	5 917	4 176	1 241	2 932	1 257
Iran	292	2 188	4 078	1 013	1 328	1 676
Afghanistan	1 052	3 137	1 597	388	1 566	206
Portugal	333	611	589	98	1 549	4 679
Griechenland	146	662	546	121	1 260	5 364
Italien	108	403	562	182	1 305	4 716
Großbritannien und Nordirland	282	766	746	262	1 312	3 183
Ghana	621	372	557	198	974	744
Österreich	74	257	296	116	535	3 344
Spanien	84	220	305	105	469	2 970
Bosnien-Herzegowina	603	7	–	–	2	6
U S A	255	866	602	100	424	1 070
Kroatien	206	95	26	7	105	751
Frankreich	158	399	444	160	547	1 155
Ägypten	434	608	129	20	89	156
Dänemark	215	404	361	109	308	845
Niederlande	82	226	260	87	295	1 445
Japan	172	958	932	187	670	590
Vietnam	43	293	260	239	1 085	56
Pakistan	76	517	351	72	268	276
Rumänien	2 350	945	89	53	125	103
Philippinen	62	556	366	104	402	259
China, Volksrepublik	146	891	509	40	89	44
Indien	81	290	255	75	594	501
Tunesien	47	116	92	35	518	729
Übrige Staaten	7 847	8 769	4 505	1 334	5 674	9 945
Insgesamt	21 837	40 379	28 516	7 434	48 797	88 511

1) Staatsangehörigkeit wie im Register geführt.

Quelle: Ausländerzentralregister

13 PRIVATHAUSHALTE 1970, 1987, 1991 UND 1992 NACH ZAHL DER PERSONEN

Jahr[1]	Privathaushalte insgesamt	davon mit ... Person(en)					Personen je Haushalt
		1	2	3	4	5 und mehr	
	1000						
27.05.1970	795,9	284,6	239,7	137,2	91,5	42,9	2,2
25.05.1987	827,0	386,5	241,8	108,8	66,9	23,0	1,9
April 1991	867,6	391,3	278,9	104,2	69,4	23,8	1,9
Mai 1992	877,4	393,9	282,9	109,2	67,7	23,7	1,9

1) 1970 und 1987 Ergebnisse der Volkszählung; 1991und 1992 Ergebnisse des Mikrozensus (1-%-Sichprobe).

14 PRIVATHAUSHALTE 1992 NACH HAUSHALTSTYPEN UND ALTER DER BEZUGSPERSON

Haushaltstyp	insgesamt	davon nach Alter der Bezugsperson von ... bis unter ... Jahren				
		unter 35	35–45	45–55	55–65	65 und mehr
	1000	%				
Einpersonenhaushalte						
davon						
Alleinlebende Frauen	243,8	22,4	7,6	10,4	10,7	48,9
Alleinlebende Männer	150,1	43,5	17,2	15,9	11,0	12,5
Mehrpersonenhaushalte						
davon						
Ehepaare ohne Kinder[1]	187,1	9,3	(6,0)	19,5	28,4	36,9
Ehepaare mit Kindern[1]	167,4	23,1	30,6	30,7	11,7	(3,9)
Weibl. Elternteile mit Kindern[1]	44,4	(21,4)	(29,5)	(27,0)	(11,7)	(9,7)
Männl. Elternteile mit Kindern[1]	(7,3)	(19,2)	(16,4)	(34,2)	(20,5)	(11,0)
Sonstige Mehrpersonenhaushalte	77,3	50,5	(17,9)	(12,4)	(12,5)	(10,9)
Insgesamt	877,4	25,7	15,4	18,4	14,7	25,9

1) Ohne weitere Personen im Haushalt.

( ) Wegen zu geringer Fallzahl ist die Genauigkeit der Angabe eingeschränkt.

15 EHESCHLIESSENDE 1992 NACH ALTER

Alter von ... bis unter ... Jahre	und zwar					
	Frauen			Männer		
	zusammen	Deutsche	Nicht-deutsche	zusammen	Deutsche	Nicht-deutsche
– 20	250	184	66	63	29	34
20 – 25	1 807	1 524	283	1 095	910	185
25 – 30	3 020	2 787	233	2 700	2 402	298
30 – 35	1 620	1 451	169	1 976	1 754	222
35 – 40	802	697	105	1 036	929	107
40 – 45	480	433	47	659	599	60
45 – 50	407	385	22	531	512	19
50 – 55	337	321	16	445	433	12
55 – 60	147	145	2	235	229	6
60 – 65	53	49	4	101	99	2
65 – 70	48	47	1	67	63	4
70 und älter	35	34	1	98	98	–
Insgesamt	9 006	8 057	949	9 006	8 057	949

16 EHESCHEIDUNGEN 1990 BIS 1992 NACH EHESCHLIESSUNGSJAHR

Eheschließungsjahr	Ehescheidungen 1990		Eheschließungsjahr	Ehescheidungen 1991		Eheschließungsjahr	Ehescheidungen 1992	
	Anzahl	%		Anzahl	%		Anzahl	%
1990	2	0,0	1991	2	0,0	1992	–	–
1989	83	2,0	1990	99	2,3	1991	57	1,4
1988	264	6,3	1989	245	5,6	1990	257	6,4
1987	314	7,5	1988	307	7,0	1989	275	6,8
1986	289	6,9	1987	356	8,2	1988	349	8,7
1985	303	7,2	1986	291	6,7	1987	321	8,0
1984	297	7,1	1985	290	6,6	1986	259	6,4
1983	247	5,9	1984	256	5,9	1985	264	6,6
1982	208	4,9	1983	273	6,3	1984	233	5,8
1981	192	4,6	1982	188	4,3	1983	195	4,8
1980	184	4,4	1981	169	3,9	1982	174	4,3
1979	141	3,4	1980	159	3,6	1981	132	3,3
1978	134	3,2	1979	155	3,6	1980	132	3,3
1977	112	2,7	1978	117	2,7	1979	119	3,0
1976	107	2,5	1977	104	2,4	1978	92	2,3
1975	106	2,5	1976	110	2,5	1977	108	2,7
1974 bis 1970	435	10,3	1975 bis 1971	406	9,3	1976 bis 1972	388	9,6
1969 bis 1965	388	9,2	1970 bis 1966	399	9,1	1971 bis 1967	308	7,6
1964 und früher	397	9,4	1965 und früher	435	10,0	1966 und früher	365	9,1
Insgesamt	4 203	100	Insgesamt	4 361	100	Insgesamt	4 028	100

17 EHESCHLIESSUNGEN UND EHESCHEIDUNGEN 1992 IN DEN LÄNDERN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

Land	Eheschließungen		Ehescheidungen	
	Anzahl	auf 1000 Einwohner	Anzahl	auf 1000 Einwohner
Baden-Württemberg	60 724	6,0	17 261	1,7
Bayern	72 247	6,2	20 686	1,8
Berlin	17 895	5,2	6 644	1,9
Brandenburg	7 901	3,1	1 687	0,7
Bremen	4 005	5,8	1 437	2,1
Hamburg	9 006	5,4	4 028	2,4
Hessen	36 601	6,2	11 609	2,0
Mecklenburg-Vorpommern	5 386	2,9	1 256	0,7
Niedersachsen	48 796	6,5	12 832	1,7
Nordrhein-Westfalen	110 904	6,3	35 727	2,0
Rheinland-Pfalz	24 626	6,4	7 589	2,0
Saarland	6 943	6,4	2 648	2,5
Sachsen	13 405	2,9	2 010	0,4
Sachsen-Anhalt	8 329	3,0	1 917	0,7
Schleswig-Holstein	18 897	7,1	5 446	2,1
Thüringen	7 763	3,0	2 233	0,9
Deutschland	453 428	5,6	135 010	1,7

Quelle: Statistisches Bundesamt

18 EHELICH UND NICHTEHELICH GEBORENE 1992 NACH DEM ALTER DER MÜTTER

Alter[1] nach Jahren	Lebend- und Totgeborene			
	ehelich	nichtehelich	insgesamt	dar. Lebendgeborene
bis 19	272	268	540	538
20 bis 24	2 091	845	2 936	2 929
25 bis 29	4 796	1 142	5 938	5 917
30 bis 34	4 100	846	4 946	4 937
35 bis 39	1 502	339	1 841	1 834
40 und älter	267	76	343	342
Insgesamt	13 028	3 516	16 544	16 497

1) Alter ermittelt aus Differenz zwischen Geburtsjahr und Berichtsjahr.

19 LEBENDGEBORENE 1989 BIS 1992

Jahr	Lebendgeborene			Lebendgeborene auf 1000 der jeweiligen Durchschnittsbevölkerung		
	insgesamt	und zwar		insgesamt	und zwar	
		weiblich	Ausländer in %		Deutsche	Ausländer
1989	15 335	7 427	18,2	9,5	8,7	16,4
1990	16 693	8 004	18,0	10,2	9,4	16,2
1991	16 503	8 006	18,0	9,9	9,3	14,6
1992	16 497	8 049	19,3	9,8	9,1	14,4

20 LEBENDGEBORENE JE 1000 DEUTSCHER UND AUSLÄNDISCHER FRAUEN DER JEWEILIGEN ALTERSGRUPPE 1980 UND 1990 BIS 1992

Alter von ... bis unter ... Jahre	1980	1990	1991	1992
– Lebendgeborene von deutschen Frauen –				
– 20	10,6	8,7	8,4	8,7
20 – 25	57,1	39,1	37,3	36,4
25 – 30	78,3	77,5	69,6	67,1
30 – 35	57,0	71,3 r	72,7 r	69,5
35 – 40	15,7	30,7 r	31,1 r	31,5
40 und älter	2,7	5,3	6,6	5,7
Zusammen[1]	34,3	44,1	43,1	42,2
– Lebendgeborene von ausländischen Frauen –				
– 20	43,0	42,6 r	37,4 r	37,7
20 – 25	129,7	126,7 r	117,8 r	115,3
25 – 30	117,2	131,9	115,0 r	109,7
30 – 35	84,4	86,3 r	77,7 r	81,1
35 – 40	46,6	37,1 r	40,2 r	40,1
40 und älter	16,5	10,4 r	11,2 r	8,8
Zusammen[1]	80,8	74,1 r	69,3 r	69,2

1) berechnet auf die Altersjahre von 15 bis 44

21 ALLGEMEINE STERBETAFEL 1986/1988 FÜR HAMBURG

Frauen		Männer	
Vollendetes Alter	Durchschnittliche Lebenserwartung	Vollendetes Alter	Durchschnittliche Lebenserwartung
in Jahren		in Jahren	
0	78,55	0	71,77
5	74,20	5	67,62
10	69,25	10	62,67
15	64,31	15	57,72
20	59,40	20	52,87
25	54,50	25	48,11
30	49,63	30	43,37
35	44,82	35	38,69
40	40,06	40	34,09
45	35,38	45	29,61
50	30,81	50	25,33
55	26,38	55	21,30
60	22,14	60	17,57
65	18,12	65	14,14
70	14,36	70	11,08
75	10,94	75	8,46
80	8,01	80	6,33
85	5,69	85	4,67
90	3,98	90	3,41
95	2,79	95	2,49

22 GESTORBENE 1992 NACH ALTER UND GESCHLECHT

Alter von ... bis unter ... Jahre	Gestorbene insgesamt	und zwar			
		weiblich	männlich	deutsch	nichtdeutsch
0 – 5	126	53	73	99	27
5 – 10	12	2	10	10	2
10 – 15	9	7	2	7	2
15 – 20	39	10	29	32	7
20 – 25	84	22	62	69	15
25 – 30	138	36	102	123	15
30 – 35	162	37	125	147	15
35 – 40	199	60	139	184	15
40 – 45	275	92	183	254	21
45 – 50	462	157	305	421	41
50 – 55	745	233	512	702	43
55 – 60	913	289	624	877	36
60 – 65	1 207	450	757	1 174	33
65 – 70	1 561	735	826	1 520	41
70 – 75	2 003	983	1 020	1 979	24
75 – 80	2 771	1 490	1 281	2 750	21
80 – 85	4 033	2 465	1 568	4 010	23
85 – 90	3 335	2 268	1 067	3 320	15
90 und älter	2 370	1 872	498	2 357	13
Insgesamt	20 444	11 261	9 183	20 035	409
und zwar					
im 1. Lebensjahr Gestorbene auf 1000 Lebend-geborene	6,5	5,1	7,8	6,4	6,7

23 GESTORBENE SÄUGLINGE 1992 NACH GESCHLECHT, LEGITIMITÄT UND LÄNDERN

Land	Im ersten Lebensjahr Gestorbene (ohne Totgeborene)				
	ins-	Knaben		Mädchen	
	gesamt	ehelich	nichtehelich	ehelich	nichtehelich
Baden-Württemberg	594	292	45	223	34
Bayern	712	366	48	246	52
Berlin	188	75	24	61	28
Brandenburg	101	28	34	25	14
Bremen	32	9	6	9	8
Hamburg	107	48	18	26	15
Hessen	357	190	39	110	18
Mecklenburg-Vorpommern	85	24	23	24	14
Niedersachsen	508	213	48	207	40
Nordrhein-Westfalen	1 368	693	101	521	53
Rheinland-Pfalz	284	135	20	107	22
Saarland	84	44	8	27	5
Sachsen	166	54	35	41	36
Sachsen-Anhalt	128	40	37	23	28
Schleswig-Holstein	164	85	10	60	9
Thüringen	114	33	26	33	22
Deutschland	4 992	2 329	522	1 743	398

FORTSETZUNG TAB. 23

Land	Im ersten Lebensjahr Gestorbene (ohne Totgeborene)				
	je 1000 Lebendgeborene[1]				
	ins-	Knaben		Mädchen	
	gesamt	ehelich	nichtehelich	ehelich	nichtehelich
Baden-Württemberg	5,1	5,3	7,7	4,4	5,9
Bayern	5,3	6,0	6,4	4,2	7,1
Berlin	6,3	6,9	5,3	6,0	6,7
Brandenburg	7,1	6,8	10,8	6,3	4,7
Bremen	4,7	3,3	8,1	3,5	11,9
Hamburg	6,5	7,2	9,8	4,1	9,1
Hessen	5,8	6,8	11,8	4,1	5,5
Mecklenburg-Vorpommern	7,5	7,6	8,9	7,9	5,5
Niedersachsen	6,1	5,7	9,4	5,8	8,0
Nordrhein-Westfalen	6,9	7,6	9,8	6,1	5,3
Rheinland-Pfalz	6,7	6,9	9,9	5,6	10,7
Saarland	7,7	8,8	12,9	5,7	8,5
Sachsen	6,2	6,5	6,6	5,2	7,1
Sachsen-Anhalt	7,5	8,2	9,5	5,1	7,6
Schleswig-Holstein	5,7	6,8	4,5	5,0	4,4
Thüringen	7,6	6,8	9,3	7,1	7,8
Deutschland	6,1	6,6	8,4	5,2	6,7

1) unter Berücksichtigung der Geburtenentwicklung in den vorangegangenen zwölf Monaten.

24 ZU- UND FORTGEZOGENE 1991 UND 1992 NACH ALTER UND GESCHLECHT

Alter von ... bis unter ... Jahren Geschlecht	1991			1992		
	Zugezogene	Fortgezogene	Zugezogenen- (+) bzw. Fortgezogenen- (–) überschuß	Zugezogene	Fortgezogene	Zugezogenen- (+) bzw. Fortgezogenen- (–) überschuß
0 – 5						
zusammen	3 825	3 107	+ 718	4 365	3 806	+ 559
davon weiblich	1 865	1 502	+ 363	2 111	1 809	+ 302
männlich	1 960	1 605	+ 355	2 254	1 997	+ 257
5 – 15						
zusammen	6 385	3 718	+ 2 667	7 086	4 669	+ 2 417
davon weiblich	2 956	1 790	+ 1 166	3 376	2 257	+ 1 119
männlich	3 429	1 928	+ 1 501	3 710	2 412	+ 1 298
15 – 45						
zusammen	59 461	40 543	+ 18 918	70 332	47 900	+ 22 432
davon weiblich	25 306	16 912	+ 8 394	27 032	19 012	+ 8 020
männlich	34 155	23 631	+ 10 524	43 300	28 888	+ 14 412
45 – 65						
zusammen	7 325	7 320	+ 5	7 579	7 905	– 326
davon weiblich	3 182	3 054	+ 128	3 169	3 057	+ 112
männlich	4 143	4 266	– 123	4 410	4 848	– 438
65 und älter						
zusammen	2 056	3 039	– 983	2 021	3 128	– 1 107
davon weiblich	1 389	2 088	– 699	1 365	2 116	– 751
männlich	667	951	– 284	656	1 012	– 356
Insgesamt	79 052	57 727	+ 21 325	91 383	67 408	+ 23 975
davon weiblich	34 698	25 346	+ 9 352	37 053	28 251	+ 8 802
männlich	44 354	32 381	+ 11 973	54 330	39 157	+ 15 173
davon						
Deutsche zusammen	44 981	40 180	+ 4 801	43 377	42 041	+ 1 336
davon weiblich	21 791	19 391	+ 2 400	21 201	20 429	+ 772
männlich	23 190	20 789	+ 2 401	22 176	21 612	+ 564
Nichtdeutsche zusammen	34 071	17 547	+ 16 524	48 006	25 367	+ 22 639
davon weiblich	12 907	5 955	+ 6 952	15 852	7 822	+ 8 030
männlich	21 164	11 592	+ 9 572	32 154	17 545	+ 14 609

25 ZU- UND FORTGEZOGENE 1991 UND 1992 VON UND NACH HAMBURG

Herkunfts- bzw. Zielland			1991	1992
		– Zugezogene –		
von	Schleswig-Holstein		15 899	15 550
	dar. Kreis	Pinneberg	3 216	3 181
	"	Segeberg	2 522	2 508
	"	Stormarn	3 228	3 112
	"	Hzgt. Lauenburg	1 546	1 616
	Niedersachsen		10 245	9 766
	dar. Landkreis	Harburg	2 708	2 794
	"	Stade	888	890
	"	Lüneburg	542	529
	"	Rotenburg (Wümme)	282	305
	Baden-Württemberg		2 336	2 352
	Bayern		2 324	2 258
	Berlin		2 037	1 815
	Brandenburg		873	924
	Bremen		898	836
	Hessen		1 896	1 963
	Mecklenburg-Vorpommern		3 070	2 887
	Nordrhein-Westfalen		4 874	4 718
	Rheinland-Pfalz		672	664
	Saarland		189	145
	Sachsen		678	498
	Sachsen-Anhalt		609	471
	Thüringen		219	191
		Bundesgebiet	46 819	45 038
	außerhalb des Bundesgebiets und ohne Angabe		32 233	46 345
Zugezogene insgesamt			79 052	91 383
		– Fortgezogene –		
nach	Schleswig-Holstein		18 211	19 627
	dar. Kreis	Pinneberg	4 315	4 731
	"	Segeberg	3 217	3 544
	"	Stormarn	4 002	4 319
	"	Hzgt. Lauenburg	2 087	2 180
	Niedersachsen		10 554	11 067
	dar. Landkreis	Harburg	4 086	4 200
	"	Stade	1 171	1 420
	"	Lüneburg	696	762
	"	Rotenburg (Wümme)	351	431
	Baden-Württemberg		1 817	1 755
	Bayern		2 052	2 032
	Berlin		1 590	1 696
	Brandenburg		193	281
	Bremen		621	676
	Hessen		1 589	1 505
	Mecklenburg-Vorpommern		919	1 200
	Nordrhein-Westfalen		3 293	3 252
	Rheinland-Pfalz		585	585
	Saarland		98	107
	Sachsen		278	369
	Sachsen-Anhalt		186	262
	Thüringen		104	178
		Bundesgebiet	42 090	44 592
	außerhalb des Bundesgebiets und ohne Angabe		15 637	22 816
Fortgezogene insgesamt			57 727	67 408

26 DURCHSCHNITTSALTER DER BEVÖLKERUNG 1980, 1985, 1990 und 1992

Jahr	Durchschnittsalter in ... Jahren								
	Bevölkerung insgesamt			davon					
				Deutsche			Nichtdeutsche		
	zusammen	weiblich	männlich	zusammen	weiblich	männlich	zusammen	weiblich	männlich
1980	40,6	43,1	37,7	40,6	43,1	37,7	27,9	26,5	29,0
1985	41,3	43,8	38,4	42,5	45,1	39,4	30,0	28,8	31,0
1990	41,3	43,6	38,7	42,8	45,2	39,9	29,7	28,9	30,3
1992	41,0	43,3	38,4	42,7	45,1	40,0	29,4	28,9	29,8

27 EINBÜRGERUNGEN 1991 UND 1992

Einbürgerung	1991			1992		
	Eingebürgerte Personen insgesamt	davon		Eingebürgerte Personen insgesamt	davon	
		weiblich	männlich		weiblich	männlich
Einbürgerungen zusammen	5 277	2 547	2 730	4 233	1 971	2 262
davon						
Anspruchseinbürgerungen	3 786	1 895	1 891	1 751	884	867
Ermessenseinbürgerungen	1 491	652	839	2 482	1 087	1 395

28 BEVÖLKERUNGSVORGÄNGE IN DEN LÄNDERN UND AUSGEWÄHLTEN

Gebiet	Bevölkerung Anfang 1992 in 1000	Natürliche Bevölkerungsbewegung				Geborenen-(+) bzw. Gestorbenen-(–)überschuß 1992
		Lebendgeborene		Gestorbene		
		absolut in 1000	auf 1000 der Bevölkerung	absolut in 1000	auf 1000 der Bevölkerung	abs. in 1000
						Län
Baden-Württemberg	10 001,8	117,6	11,7	96,0	9,5	+ 21,6
Bayern	11 596,0	133,9	11,5	120,8	10,3	+ 13,2
Berlin	3 446,0	29,7	8,6	42,0	12,2	– 12,3
Brandenburg	2 542,7	13,5	5,3	29,4	11,5	– 15,9
Bremen	683,7	6,8	9,9	8,3	12,1	– 1,5
Hamburg	1 668,8	16,5	9,8	20,4	12,2	– 3,9
Hessen	5 837,3	61,1	10,4	63,3	10,8	– 2,2
Mecklenburg-Vorpommern	1 891,7	10,9	5,8	20,4	10,8	– 9,5
Niedersachsen	7 475,8	83,7	11,1	83,2	11,1	+ 0,5
Nordrhein-Westfalen	17 509,9	196,9	11,2	188,8	10,7	+ 8,1
Rheinland-Pfalz	3 821,2	42,7	11,1	42,6	11,1	+ 0,1
Saarland	1 076,9	11,0	10,1	12,6	11,6	– 1,6
Sachsen	4 678,9	25,3	5,4	61,6	13,2	– 36,3
Sachsen-Anhalt	2 823,3	16,3	5,8	35,8	12,7	– 19,5
Schleswig-Holstein	2 648,5	28,8	10,8	30,3	11,4	– 1,5
Thüringen	2 572,1	14,6	5,7	30,2	11,8	– 15,5
Deutschland	80 274,6	809,1	10,0	885,4	11,0	– 76,3
						Ausgewählte
Dresden	485,1	2,6	5,3	5,8	11,9	– 3,2
Düsseldorf	577,6	5,9	10,1	7,2	12,5	– 1,4
Essen	627,0	6,4	10,1	8,0	12,7	– 1,6
Frankfurt/Main	654,1	6,1	9,3	7,3	11,1	– 1,2
Hannover	517,5	5,2	9,9	6,6	12,7	– 1,5
Köln	956,7	10,6	11,1	10,2	10,7	+ 0,4
Leipzig	503,2	2,8	5,6	6,6	13,2	– 3,8
München	1 229,1	12,4	10,0	12,6	10,1	– 0,2
Nürnberg	497,5	4,9	9,9	6,0	12,0	– 1,1
Stuttgart	591,9	6,0	10,1	6,0	10,1	+ 0,0

1) Über die Grenze der jeweiligen Gebietseinheit.

GROSSSTÄDTEN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND 1992

Wanderungen[1]				Zuzugs-(+) bzw. Fortzugs-(–) überschuß		Bevölkerung Ende 1992 in 1000	Gebiet
Zuzüge		Fortzüge					
absolut in 1000	auf 1000 der Bevölkerung	absolut in 1000	auf 1000 der Bevölkerung	1992			
				abs. in 1000			
der							
401,6	39,9	276,3	27,4	+	125,3	10 148,7	Baden-Württemberg
420,5	36,0	259,4	22,2	+	161,1	11 770,3	Bayern
121,8	35,3	89,8	26,0	+	32,1	3 465,7	Berlin
67,3	26,5	56,4	22,2	+	10,9	2 542,7	Brandenburg
33,1	48,4	29,5	43,0	+	3,7	685,8	Bremen
91,4	54,4	67,4	40,2	+	24,0	1 688,8	Hamburg
233,9	39,8	146,4	24,9	+	87,5	5 922,6	Hessen
29,0	15,5	35,6	18,9	–	6,5	1 865,0	Mecklenburg-Vorpommern
294,8	39,2	193,6	25,7	+	101,2	1 577,5	Niedersachsen
425,9	24,2	264,7	15,0	+	161,2	17 679,2	Nordrhein-Westfalen
147,5	38,3	87,8	22,8	+	59,6	3 881,0	Rheinland-Pfalz
28,1	26,0	19,3	17,9	+	8,8	1 084,0	Saarland
61,5	13,2	74,4	16,0	–	12,9	4 641,0	Sachsen
39,5	14,1	46,4	16,5	–	6,9	2 797,0	Sachsen-Anhalt
148,7	55,8	116,2	43,6	+	32,6	2 679,6	Schleswig-Holstein
41,3	16,1	40,7	15,9	+	0,5	2 545,8	Thüringen
1 489,4	18,5	701,4	8,7	+	788,0	80 974,6	Deutschland
Großstädte							
11,0	22,8	11,3	23,4	–	0,3	481,7	Dresden
29,3	50,7	27,4	47,4	+	1,9	578,1	Düsseldorf
18,7	29,8	16,8	26,8	+	1,9	627,3	Essen
54,9	83,3	43,8	66,5	+	11,0	664,0	Frankfurt/Main
32,0	61,5	24,4	46,9	+	7,6	523,6	Hannover
40,1	41,8	36,5	38,1	+	3,6	960,6	Köln
10,7	21,3	13,4	26,8	–	2,8	496,6	Leipzig
131,6	105,9	103,8	83,6	+	27,8	1 256,6	München
36,7	73,6	32,9	66,0	+	3,8	500,2	Nürnberg
55,9	93,8	48,4	81,3	+	7,5	599,4	Stuttgart

29 BERUFSTÄTIGE ÄRZTE UND APOTHEKER 1991 UND 1992

Gebietsbezeichnung	31.12.1992			31.12.1991		
	Personen insgesamt	davon weiblich	davon männlich	Personen insgesamt	davon weiblich	davon männlich
Berufstätige Ärzte	7 831	2 536	5295	7 622	2 422	5 200
davon – mit Gebietsbezeichnung	4 492	1 099	3 393	4 386	1 035	3 351
– ohne Gebietsbezeichnung	2 764	1 208	1 556	2 704	1 176	1 528
– im Praktikum	574	229	345	532	211	321
darunter – Innere Medizin	893	152	741	873	146	727
– Allgemeinmedizin	464	140	324	467	135	332
– Chirurgie	406	43	363	397	40	357
– Frauenheilkunde und Geburtshilfe	381	105	276	381	100	281
Zahnärzte	1 549	450	1 099	1 540	430	1 110
darunter – in freier Praxis	1 209	324	885	1 157	297	860
– Assistenten in freier Praxis und Praxisvertreter	217	93	124	256	99	157
Tierärzte	220	82	138	215	84	131
darunter – in freier Praxis	97	37	60	97	37	60
– Assistenten in freier Praxis und Praxisvertreter	28	18	10	26	20	6
Apotheker	1 400	939	461	1 363	907	456
davon – in öffentlichen Apotheken	1 336	908	428	1 301	878	423
– in Krankenhausapotheken	64	31	33	62	29	33

Quelle: Bundesärztekammer, Deutsche Tierärzteschaft, Bundesvereinigung Deutscher Apothekerverbände

30 ERTEILTE APPROBATIONEN AN ÄRZTE, ZAHNÄRZTE UND APOTHEKER 1990 BIS 1992

Beruf	1992		1991		1990	
	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich
Ärzte	210	242	187	254	130	185
Zahnärzte	34	64	38	66	32	56
Apotheker	40	30	50	19	56	16

Quelle: Behörde für Arbeit, Gesundheit und Soziales

31 FACHABTEILUNGEN IN KRANKENHÄUSERN AM 31. DEZEMBER 1992

Fachabteilungen	Anzahl der Fachabteilungen	Planbetten		aufgestellte Betten	Nutzungsgrad der Betten in Prozent	Durchschnittliche Verweildauer in Tagen[1]
		absolut	auf 100 000 Einwohner			
Augenheilkunde	8	323	19,1	324	87,0	7,9
Chirurgie	32	3 826	226,6	4 018	83,6	14,5
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	20	1 227	139,6[2]	1 201	83,2	7,5
Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde	12	466	27,6	460	86,6	7,5
Haut- und Geschlechtskrankheiten	3	189	11,2	195	80,8	14,7
Innere Medizin	27	4 260	252,3	4 155	86,7	12,5
Kinderheilkunde	8	692	41,0	691	74,1	7,8
Mund-, Kiefer-, Gesichtschirurgie	3	107	6,3	105	77,7	10,3
Neurochirurgie	5	206	12,2	199	84,2	15,8
Neurologie	12	702	41,6	743	89,0	21,3
Nuklearmedizin (Therapie)	3	36	2,1	36	60,3	7,5
Orthopädie	7	324	19,2	296	86,0	19,0
Psychosomatik	1	50	3,0	50	94,6	58,1
Strahlentherapie	3	126	7,5	125	56,1	22,7
Urologie	13	512	30,3	503	86,1	10,9
Sonstige Fachbereiche	16	714	42,3	860	84,4	11,7
Fachabteilungen zusammen	173	13 760	742,1[3]	13 961	84,3	11,9
Kinder- und Jugendpsychiatrie	2	56	3,3	53	82.3	109,4
Psychiatrie	5	1 304	77,2	1 297	90,5	43,4
Fachabteilungen insgesamt	180	15 120	822,7[3]	15 311	84,9	13,9

1) Berechnet nach der Formel $\frac{\text{Pflegetage} \times 2}{\text{Zugang} + \text{Abgang}}$

2) Auf 100 000 weibliche Einwohner.

3) Ohne Betten für Frauenheilkunde und Geburtenhilfe.

32 GESTORBENE 1991 UND 1992 NACH TODESURSACHEN UND GESCHLECHT

Todesursache	Nummer der ICD[1] 1979	1992		1991	
		männlich	weiblich	männlich	weiblich
– absolut –					
Bösartige Neubildungen	140–208	2 377	2 758	2 567	2 743
Krankheiten des Kreislaufsystems	390–459	3 419	5 120	3 624	5 145
Krankheiten der Atmungsorgane	460–519	632	624	653	739
darunter					
Pneumonie (Lungenentzündung)	480–486	185	261	•	•
Krankheiten der Verdauungsorgane	520–579	449	449	479	506
Übrige Todesursachen	001–139				
	210–389	2 306	2 310	2 507	2 471
	580–799				
	800–999				
Gestorbene insgesamt	001–999	9 183	11 261	9 830	11 604
davon					
Unfälle	E 800–949	306	396	337	419
darunter					
Kraftfahrzeugunfälle	E 810–825	83	37	98	35
Selbstmord	E 950–959	219	106	212	130
Sonstige Gewalteinwirkungen	E 960–999	69	30	71	47
– auf 100 000 der Bevölkerung –					
Bösartige Neubildungen	140–208	296,7	314,8	325,0	315,0
Krankheiten des Kreislaufsystems	390–459	426,8	584,4	458,8	590,8
Krankheiten der Atmungsorgane	460–519	78,9	71,2	82,7	84,9
darunter					
Pneumonie (Lungenentzündung)	480–486	23,1	29,8	•	•
Krankheiten der Verdauungsorgane	520–579	56,1	51,2	60,6	58,1
Übrige Todesursachen	001–139				
	210–389	287,9	263,7	317,4	283,8
	580–799				
	800–999				
Gestorbene insgesamt	001–999	1 146,3	1 285,3	1 244,5	1 332,5
davon					
Unfälle	E 800–949	38,2	45,2	42,7	48,1
darunter					
Kraftfahrzeugunfälle	E 810–825	10,4	4,2	12,4	4,0
Selbstmord	E 950–959	27,3	12,1	26,8	14,9
Sonstige Gewalteinwirkungen	E 960–999	8,6	3,4	9,0	5,4

1) Internationale Klassifikation der Krankheiten, Verletzungen und Todesursachen (ICD).

33 STAATLICHE UND NICHTSTAATLICHE ALLGEMEINBILDENDE UND BERUFLICHE SCHULEN 1993

Schulform	Schulzweige	Klassen	Schüler	
			zusammen	darunter Ausländer
– Allgemeinbildende Schulen –				
Vorschulklasse	176	291	7 059	1 915
Schulkindergarten	12	16	149	23
Grundschule	245	2 410	54 786	10 670
Beobachtungsstufe der Haupt- und Realschule	83	334	7 787	2 413
Orientierungsstufe	4	33	831	138
Hauptschule	91	352	7 077	2 642
Realschule	92	467	11 491	2 590
Integrierte Haupt- und Realschulen	11	35	816	313
Gymnasium	75	[2] 1 965	45 088	4 569
Gesamtschule	43	[2] 1 002	24 575	3 948
Sonderschule[1]	47	714	7 106	1 626
Abendhauptschule	2	4	52	19
Abendrealschule	2	8	153	37
Abendgymnasium	2	33	599	36
Hansa-Kolleg	1	9	182	1
Insgesamt	886	7 673	167 751	30 940
darunter nichtstaatliche Schulen	61	568	13 900	1 946
– Berufliche Schulen –				
Berufsschule	46	1 960	37 548	4 676
Berufsgrundbildungsjahr	7	25	547	126
Berufsvorbereitungsklassen	26	143	2 508	1 597
Berufsaufbauschule	4	6	122	21
Berufsfachschule	41	363	7 940	1 779
Wirtschaftsgymnasium	10	107	2 206	244
Technisches Gymnasium	2	21	451	83
Fachoberschule	26	82	1 670	222
Fachschule	22	218	4 686	235
Schule des Gesundheitswesens[3]	39	132	2 425	232
Insgesamt	223	3 057	60 103	9 215
darunter nichtstaatliche Schulen	29	157	1 931	89

1) Einschließlich Realschulklassen in Sonderschulen.

2) Durch Auflösung des Klassenverbandes entfallen die Angaben der reformierten Oberstufe.

3) Zahlen vom Vorjahr.

34 SCHULENTLASSUNGEN AUS ALLGEMEINBILDENDEN SCHULEN[1] IM SCHULJAHR 1992/93

Schulform/Abschluß		Schulentlassene			
		Jungen	Mädchen	insgesamt	darunter Ausländer
Hauptschule	zusammen	1 504	1 121	2 625	892
darunter					
mit Hauptschulabschluß	absolut	1 188	946	2 134	663
	in %	79,0	84,4	81,3	71,0
Sonderschule	zusammen	519	328	847	166
darunter					
mit Hauptschulabschluß	absolut	125	64	189	17
	in %	24,1	19,5	22,3	10,2
mit mittlerer Reife	absolut	21	20	41	–
	in %	4,0	6,1	4,8	–
Realschule	zusammen	1 495	1 557	3 052	544
darunter					
mit mittlerer Reife	absolut	1 335	1 428	2 763	463
	in %	89,3	91,7	90,5	85,1
Gymnasium	zusammen	2 519	2 769	5 288	482
darunter					
mit mittlerer Reife	absolut	384	449	833	165
	in %	15,2	16,2	15,8	34,2
mit Fachhochschulreife	absolut	52	61	113	14
	in %	2,1	2,2	2,1	2,9
mit allgemeiner	absolut	2 068	2 240	4 308	298
Hochschulreife	in %	82,1	80,9	81,5	61,8
Gesamtschule	zusammen	1 397	1 347	2 744	441
darunter					
mit Hauptschulabschluß	absolut	495	424	919	203
	in %	35,4	31,5	33,5	46,0
mit mittlerer Reife	absolut	532	581	1 113	135
	in %	38,1	43,1	40,6	30,6
mit Fachhochschulreife	absolut	9	17	26	4
	in %	0,6	1,3	0,9	0,9
mit allgemeiner	absolut	247	239	486	53
Hochschulreife	in %	17,7	17,7	17,7	12,0
Außerdem abgelegte Abschluß-prüfungen von Externen					
Hauptschulabschluß		115	56	171	25
Mittlere Reife		55	36	91	5
Fachhochschulreife		6	5	11	–
Allgemeine Hochschulreife		8	12	20	–

1) Ohne Schulentlassungen aus der Internationalen Schule, den Abendschulen, dem Hansa-Kolleg und dem Studienkolleg.

35 AUSLÄNDISCHE SCHÜLER IN ALLGEMEINBILDENDEN UND BERUFLICHEN SCHULEN AM 17. SEPTEMBER 1993 NACH SCHULFORMEN UND AUSGEWÄHLTEN HEIMATLÄNDERN

Schulform	Ausländische Schüler insgesamt	darunter mit Heimatland					
		Griechenland	Italien	Jugoslawien[3]	Portugal	Spanien	Türkei
– Allgemeinbildende Schulen –							
Vorschulklasse	1 915	37	28	242	73	5	913
Schulkindergarten	23	1	–	5	–	–	11
Grundschule	10 670	297	194	1 644	316	72	4 121
Orientierungsstufe	138	4	5	12	5	1	54
Hauptschule	5 055	139	99	1 064	173	50	2 139
Sonderschule[1]	1 626	43	38	255	43	13	746
Realschule	2 590	80	65	536	98	35	1 054
Integrierte Haupt- und Realschulen	313	20	5	55	10	1	154
Gymnasium	4 569	143	88	591	183	81	1 323
Gesamtschule	3 948	93	48	399	62	28	1 938
Abendhauptschule	19	1	–	1	–	–	8
Abendrealschule	37	–	2	2	1	–	15
Abendgymnasium	36	–	–	1	1	–	13
Hansa-Kolleg	1	–	–	–	–	–	1
Insgesamt	30 940	858	572	4 807	965	286	12 490
– Berufliche Schulen –							
Berufsschule	4 676	136	128	880	157	74	2 032
Berufsgrundbildungsjahr	126	1	3	20	5	–	63
Berufsvorbereitungsklasse	1 597	20	4	216	18	2	444
Berufsaufbauschule	21	–	1	3	3	–	11
Berufsfachschule	1 779	50	46	203	140	36	725
Fachgymnasium	327	13	8	40	11	7	130
Fachoberschule	222	7	2	13	4	5	78
Fachschule	235	8	10	21	6	7	97
Schule des Gesundheitswesens[2]	232	4	1	17	11	2	71
Insgesamt	9 215	239	203	1 413	355	133	3 651

1) Einschließlich Realschulklassen in Sonderschulen.
2) Zahlen vom Vorjahr.
3) Ehemaliges Jugoslawien.

36 STUDIERENDE AN DEN HAMBURGER HOCHSCHULEN 1993/94[1)]

Hochschule	Studierende					
	insgesamt			davon		
	männlich	weiblich	zusammen	Deutsche zusammen	Deutsche dar. weiblich	Ausländer
	– Wintersemester 1993/94 –					
Universität Hamburg	23 045	20 186	43 231	40 767	18 955	2 464
Technische Universität Hamburg-Harburg	2 139	381	2 520	2 230	326	290
Universität der Bundeswehr	2 204	–	2 204	2 204	–	–
Hochschule für Wirtschaft und Politik	1 377	1 126	2 503	2 285	1 045	218
Hochschule für Musik und Theater [2)]	333	336	669	570	276	99
Hochschule für bildende Künste[2)]	681	520	1 201	1 086	429	115
Fachhochschule Hamburg	11 071	4 198	15 269	14 078	3 942	1 191
Evangelische Fachhochschule für Sozialpädagogik	46	107	153	151	106	2
Fachhochschule für Öffentliche Verwaltung	637	430	1 067	1 064	429	3
Alle Hochschulen	41 533	27 284	68 817	64 435	25 508	4 382
	– Sommersemester 1993 –					
Universität Hamburg	23 919	19 571	43 490	40 881	18 397	2 609
Technische Universität Hamburg-Harburg	1 763	263	2 026	1 803	234	223
Universität der Bundeswehr	2 040	–	2 040	2 040	–	–
Hochschule für Wirtschaft und Politik	1 327	1 042	2 369	2 132	979	237
Hochschule für Musik und Theater [2)]	258	280	538	457	232	81
Hochschule für bildende Künste[2)]	612	443	1 055	951	412	104
Fachhochschule Hamburg	11 000	4 259	15 259	14 062	3 900	1 197
Evangelische Fachhochschule für Sozialpädagogik	54	146	200	200	146	–
Fachhochschule für Öffentliche Verwaltung	602	401	1 003	1 003	401	–
Alle Hochschulen	41 575	26 405	67 980	63 529	24 701	4 451

1) Vorläufige Zahlen, zum Teil geschätzt. 2) Ohne Lehramtsstudierende; sie sind zugleich an der Universität Hamburg immatrikuliert und werden dort gezählt.

37 STUDIERENDE AN DEN HAMBURGER HOCHSCHULEN IM SOMMERSEMESTER 1992

Hochschule Angestrebte Lehramtsprüfung/ Fachbereich	Studierende					
	insgesamt			davon		
				Deutsche		
	männlich	weiblich	zusammen	zusammen	darunter weiblich	Ausländer
Universität Hamburg	23 155	19 540	42 695	40 237	18 334	2 458
Technische Universität Hamburg-Harburg	1 508	255	1 763	1 555	227	208
Universität der Bundeswehr	2 208	–	2 208	2 208	–	–
Hochschule für Wirtschaft und Politik	1 298	950	2 248	2 058	885	190
Hochschule für Musik und Theater[1]	352	343	695	615	295	80
darunter Lehramt an der Oberstufe –						
allgemeinbildende Schulen	57	53	110	110	53	–
übrige Lehrämter	13	44	57	57	44	–
Hochschule für bildende Künste[1]	655	528	1 183	1 082	485	101
darunter Lehramt an der Oberstufe –						
allgemeinbildende Schulen	26	45	71	70	44	1
übrige Lehrämter	22	61	83	83	61	–
Architektur	314	170	484	446	159	38
Fachhochschule Hamburg	10 795	4 078	14 873	13 713	3 831	1 160
davon im Fachbereich						
Maschinenbau und Chemie-Ingenieurwesen	1 718	191	1 909	1 743	172	166
Elektrotechnik	2 271	134	2 405	2 076	100	329
Fahrzeugtechnik	1 226	39	1 265	1 170	36	95
Schiffs- und Anlagenbetriebstechnik	744	33	777	728	32	49
Architektur	704	365	1 069	979	333	90
Bauingenieurwesen	650	160	810	730	141	80
Vermessung	245	77	322	308	76	14
Bio-Ingenieurwesen, Produktions- und Verfahrenstechnik	1 212	268	1 480	1 372	248	108
Seefahrt	87	2	89	84	2	5
Sozialpädagogik	286	848	1 134	1 088	815	46
Bibliothekswesen	161	358	519	509	350	10
Gestaltung	396	1 149	1 545	1 460	977	85
Ernährung und Hauswirtschaft	63	491	554	533	475	21
Hochschulübergreifender Studiengang Wirtschaftsingenieur	910	85	995	933	74	62
Fachhochschule für Öffentliche Verwaltung	464	278	742	741	277	1
Evangelische Fachhochschule für Sozialpädagogik	36	74	110	109	74	1
Alle Hochschulen	40 471	26 046	66 517	62 318	24 408	4 199

1) Einschließlich 321 Lehramtsstudenten, die sowohl an der Universität Hamburg als auch an der Hochschule für Musik und Theater bzw. der Hochschule für bildende Künste ausgebildet werden (= Doppelzählungen).

38 STUDIERENDE AN DER UNIVERSITÄT HAMBURG IM SOMMERSEMESTER 1992 NACH FACHBEREICHEN

Fachbereich (ohne Lehramtsstudenten) / Lehramt	Studierende insgesamt	davon					
		Deutsche			Ausländer		
		männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.
Evangelische Theologie	688	362	301	663	20	5	25
Rechtswissenschaft I (zweistufige Ausbildung)	3 227	1 900	1 211	3 111	66	50	116
Rechtswissenschaft II (einstufige Ausbildung)	1 300	754	497	1 251	27	22	49
Wirtschaftswissenschaften	5 827	3 901	1 615	5 516	191	120	311
davon Betriebswirtschaftslehre	4 336	2 935	1 174	4 109	133	94	227
Volkswirtschaftslehre	1 491	966	441	1 407	58	26	84
Medizin	4 364	2 222	1 835	4 057	176	131	307
davon Allgemeine Medizin	3 674	1 830	1 586	3 416	147	111	258
Zahnmedizin	690	392	249	641	29	20	49
Philosophie, Sozialwissenschaften	2 857	1 535	1 165	2 700	85	72	157
darunter mit angegebenem Studienfach							
Soziologie	1 204	550	600	1 150	28	26	54
Erziehungswissenschaft	907	254	593	847	13	47	60
Sprachwissenschaften	4 166	987	2 743	3 730	111	325	436
darunter mit angegebenem Studienfach							
Anglistik	903	233	605	838	11	54	65
Germanistik/Deutsch	1 376	365	805	1 170	69	137	206
Geschichtswissenschaft	1 134	585	460	1 045	42	47	89
Kulturgeschichte und Kulturkunde	1 475	562	835	1 397	26	52	78
Orientalistik	1 223	440	707	1 147	35	41	76
Mathematik[1)]	885	600	234	834	39	12	51
Physik	1 634	1 428	143	1 571	54	9	63
Chemie	1 610	891	612	1 503	66	41	107
Biologie	1 419	723	602	1 325	50	44	94
Geowissenschaften	1 088	705	327	1 032	44	12	56
Psychologie	1 323	425	809	1 234	23	66	89
Informatik	1 501	1 191	172	1 363	96	42	138
Sportwissenschaft	345	183	131	314	23	8	31
Senatsunmittelbare Einrichtungen (Institut für Schiffbau)	248	192	13	205	42	1	43
Lehrämter	5 474	2 063	3 329	5 392	23	59	82
Insgesamt	42 695	21 903	18 334	40 237	1 252	1 206	2 458

1) einschließlich Geschichte der Naturwissenschaften.

39 STUDIERENDE AN DEN HAMBURGER HOCHSCHULEN IM SOMMERSEMESTER 1992 NACH BUNDESLAND DES WOHNSITZES BZW. STAATSANGEHÖRIGKEIT

Bundesland des Wohnsitzes / Staatsangehörigkeit	Studierende insgesamt[1]	davon an der (den) Universität Hamburg	Technischen Universität Hamburg-Harburg	Universität der Bundeswehr	Hochschule für Wirtschaft und Politik	künstlerischen Hochschulen	Fachhochschulen
– Deutsche Studierende –							
Baden-Württemberg	1 160	887	19	•	23	60	171
Bayern	574	409	13	•	25	42	85
Berlin (West)	239	151	8	•	8	31	41
Bremen	876	691	23	•	16	20	126
Hamburg	33 565	22 581	786	•	1 339	949	7 910
Hessen	878	674	18	•	16	52	118
Niedersachsen	8 419	5 251	293	•	168	158	2 549
Nordrhein-Westfalen	2 656	2 059	50	•	49	89	409
Rheinland-Pfalz	343	248	11	•	14	14	56
Saarland	61	44	3	•	2	2	10
Schleswig-Holstein	10 693	6 872	294	•	311	228	2 988
Ausland	319	151	7	•	65	38	58
Ohne Angabe	2 535	219	30	2 208	22	14	42
Zusammen	62 318	40 237	1 555	2 208	2 058	1 697	14 563
– Ausländische Studierende –							
Staatsangehörigkeiten							
europäische	1 890	1 290	59	–	99	97	374
darunter							
griechisch	173	158	5	–	3	7	14
türkisch	477	245	19	–	50	6	163
asiatische	1 570	716	99	–	60	61	614
darunter							
indonesisch	154	41	5	–	4	1	102
iranisch	677	257	22	–	33	5	344
amerikanische	415	316	16	–	7	15	59
afrikanische	258	115	29	–	13	6	99
australische	10	6	–	–	–	2	1
staatenlos und			1	–	3	–	6
ohne Angabe	56	15	4	–	8	–	9
Zusammen	4 199	2 458	208	–	190	181	1 162

1) Einschließlich 321 Lehramtsstudenten, die sowohl an der Universität Hamburg als auch an der Hochschule für Musik und Theater bzw. der Hochschule für bildende Künste ausgebildet werden (= Doppelzählungen).

40 HÖRER DER HAMBURGER VOLKSHOCHSCHULE IM ARBEITSJAHR 1993/94 NACH FACHBEREICHEN

Fachbereich	Hörer[1]					
	Stadtbereich Mitte/Nord	Stadtbereich Ost	Stadtbereich West	Stadtbereich Harburg	Stadtbereich Bergedorf	insgesamt
Deutsch als Fremdsprache	7 984	173	221	533	493	9 404
Fremdsprachen	7 945	5 590	3 663	2 471	2 078	21 747
Gesellschaft und Politik	3 494	451	74	285	132	4 436
Kulturelle Bildung	5 314	4 046	1 992	1 446	1 268	14 066
Mathematik, Naturwissenschaften, Technik, EDV	3 631	773	539	619	633	6 195
Gesundheit und Umwelt	2 300	1 269	1 368	583	653	6 173
Grundbildung	633	60	38	34	70	835
Hauptschul-/Realschulabschluß	355	–	–	–	–	355
insgesamt	31 656	12 362	7 895	5 971	5 327	63 211

1) Bei gleichzeitiger Belegung mehrerer Fachbereiche durch denselben Hörer ergeben sich Mehrfachzählungen.

41 HAMBURGER ÖFFENTLICHE BÜCHERHALLEN 1992 UND 1993

Bücherei/Bücherbestand/Ausleihe		1993	1992
Büchereien am Jahresende	insgesamt	114	115
davon			
Hauptamtlich geleitete Bücherhallen[1]		58	58
Nebenamtlich geleitete Ausgabestellen		55	56
Musikbücherei		1	1
Ausleihbestand am Jahresende	insgesamt	1 896 112	2 001 740
darunter			
in den Bücherhallen[1]		1 497 227	r 1 564 870
Ausleihe im Jahr	insgesamt[2]	8 452 113	7 627 106
darunter			
aus Bücherhallen[1]		6 993 188	r 6 313 347

1) Einschließlich 3 Fahrbüchereien.
2) Ohne abgehörte Schallplatten, Kassetten und CDs.

42 THEATER IN DER SPIELZEIT 1992/93

Theater[1)]	Plätze am 01.01.1993	Vorstellungen	Besucher
Hamburgische Staatsoper	1 821	363	412 227
Deutsches Schauspielhaus	2 020	537	240 006
Thalia Theater	1 137	287	185 715
Tik-Thalia in der Kunsthalle	305	98	16 818
Altonaer Theater	531	448	161 576
Das Schiff	120	136	16 320
Ernst-Deutsch-Theater	741	421	243 957
Hamburger Kammerspiele	471	257	57 301
Kampnagel	1 550	500	93 257
Komödie Winterhuder Fährhaus	651	427	200 083
Neue Flora	1 844	415	702 477
Neues Theater	227	368	82 700
Ohnsorg-Theater[2)]	387	583	219 262
Operettenhaus	1 126	415	424 320
St.Pauli-Theater	595	327	122 277
Theater für Kinder	240	363	68 000
Theater im Zimmer	115	267	28 849
The English Theatre of Hamburg	158	307	34 293
Insgesamt	14 039	6 519	3 309 438

1) Nicht genannte Theater haben keine Angaben gemacht. 2) Zahlen vom Vorjahr.

43 FILMTHEATER[1)] 1992 UND 1993

Jahr	Filmtheater	Sitzplätze	Besucher im Jahr	Kinobesuche pro Jahr je Einwohner
	am Jahresende			
1993	96	18 794	4 909 145	2,9
1992	94	18 516	4 152 884	2,5

1) Einschließlich 1 Autokino mit 580 Stellplätzen.

Quelle: SPIO, Wiesbaden; Filmförderungsanstalt Berlin.

44 STAATLICHE MUSEEN UND SCHAUSAMMLUNGEN 1992 UND 1993

Museum und Schausammlung	Besucher	
	1993	1992
Hamburgisches Museum für Völkerkunde	173 531	144 508
Museum für Hamburgische Geschichte	318 617	246 294
Museum für Kunst und Gewerbe	358 393	216 137
Altonaer Museum in Hamburg, Norddeutsches Landesmuseum	146 922	140 321
Hamburger Kunsthalle	437 739	154 526
Hamburger Museum für Archäologie und die Stadtgeschichte Harburgs	35 852	40 142
Planetarium	132 226	131 891
Bischofsburg	24 642	23 582
Insgesamt	1 627 922	1 097 401

45 MITGLIEDER DES HAMBURGER SPORT-BUNDES AM 1. OKTOBER 1993

Sportart	Mitglieder						
	im Alter von ... bis unter ... Jahre					ins-gesamt	darunter weiblich
	–7	7–15	15–19	19–22	22 und älter		
Angeln	1	203	391	287	7 474	8 356	351
Badminton	24	699	493	254	2 500	3 970	1 547
Basketball	16	1 556	1 468	1 068	2 928	7 036	2 860
Behinderten-Sport	11	109	41	29	1 977	2 167	1 068
Eis- und Rollsport	40	213	71	50	506	880	514
Fußball	1 082	10 090	3 974	2 860	27 258	45 264	2 563
Golf	35	247	294	227	7 074	7 877	3 614
Handball	138	2 278	1 333	822	6 702	11 273	4 617
Hockey	104	2 228	996	494	2 949	6 771	2 464
Judo	299	3 676	604	178	1 065	5 822	1 675
Kanu	25	282	176	110	2 826	3 419	1 083
Karate	36	1 256	502	248	1 455	3 497	860
Kegeln	3	120	101	111	4 444	4 779	1 732
Leichtathletik	93	1 606	685	279	2 210	4 873	1 859
Luftsport	0	13	71	52	1 235	1 371	113
Reiten	113	1 472	683	396	4 079	6 743	4 928
Rudern	9	302	422	208	3 882	4 823	1 107
Schach	1	357	303	182	1 675	2 518	194
Schießsport	23	261	314	282	5 761	6 641	1 319
Schwimmen	1 243	5 008	1 072	462	4 283	12 068	5 884
Segeln	59	809	633	403	10 079	11 983	2 699
Skisport	36	145	185	152	2 752	3 270	1 730
Tanzsport	80	789	439	381	7 921	9 610	5 210
Tennis	218	4 944	3 617	1 941	30 414	41 134	17 956
Tischtennis	9	1 758	1 022	434	4 736	7 959	1 632
Turnen	15 223	15 537	3 825	2 381	56 619	93 585	67 166
Volleyball	5	381	1 043	1 357	7 659	10 445	4 916
Wandern	12	39	24	2	804	881	529
Sonstige	734	3 831	3 888	10 562	107 147	126 162	43 038
Insgesamt	19 672	60 209	28 670	26 212	320 414	455 177	185 228

Quelle: Hamburger Sport-Bund

46 VON HAMBURGISCHEN GERICHTEN WEGEN STRAFTATEN VERURTEILTE PERSONEN 1990 BIS 1992 NACH ALTER UND GESCHLECHT

Alter von ... bis unter ... Jahre	Verurteilte				
	1992			1991	1990
	männlich	weiblich	insgesamt		
14 – 18	255	13	268	236	289
18 – 21	630	34	664	727	786
21 – 25	4 238	691	4 929	4 677	5 005
25 – 30	4 433	801	5 234	4 745	4 869
30 – 40	4 973	869	5 842	5 191	5 411
40 – 50	2 679	518	3 197	3 145	3 625
50 – 60	1 437	266	1 703	1 481	1 675
60 und älter	370	144	484	476	530
Insgesamt	19 015	3 336	22 321	20 678	22 190

47 VON HAMBURGISCHEN GERICHTEN WEGEN STRAFTATEN VERURTEILTE PERSONEN 1992 NACH AUSGEWÄHLTEN STRAFBAREN HANDLUNGEN

Art der strafbaren Handlung	Paragraphen des StGB	Verurteilte 1992					
		männlich	weiblich	insgesamt	davon		
					Jugendliche	Heranwachsende	Erwachsene
Straftaten nach dem StGB[1] zusammen	•	9 668	2 067	11 735	168	381	11 186
darunter							
Körperverletzung	223	407	31	438	6	25	407
Gefährliche Körperverletzung	223a	273	14	287	20	30	237
Diebstahl	242	2 374	978	3 352	32	54	3 266
Besonders schwerer Fall des Diebstahls	243	1 187	56	1 243	51	120	1 072
Betrug	263	1 059	372	1 431	1	11	1 419
Straftaten nach anderen Bundesgesetzen und nach Landesgesetzen[1]	•	2 629	377	3 006	91	75	2 840
Straftaten im Straßenverkehr	•	6 718	862	7 580	9	208	7 363
nach dem StGB	•	5 934	805	6 739	8	198	6 533
nach dem StVG	•	784	57	841	1	10	830
Straftaten insgesamt	•	19 015	3 306	22 321	268	664	21 389

1) Ohne Straftaten im Straßenverkehr.

48 ERGEBNISSE DER WAHLEN IN HAMBURG SEIT 1982

Wahlbeteiligung und Stimmenanteile

a) Bürgerschaftswahl b) Bundestagswahl[1] c) Europawahl	Wahlbeteiligung in %	Von den gültigen Stimmen entfielen in % auf				
		SPD	CDU	F.D.P.	GRÜNE	Übrige
a) 19.12.1982	84,0	51,3	38,6	2,6	6,8 [3]	0,7
09.11.1986	77,8	41,7	41,9	4,8	10,4 [4]	1,2
17.05.1987	79,5	45,0	40,5	6,5	7,0 [4]	1,0
02.06.1991[2]	66,1	48,0	35,1	5,4	7,2 [4]	4,3
19.09.1993	69,9	40,4	25,1	4,2	13,5	16,8 [5]
b) 06.03.1983	88,7	47,4	37,6	6,3	8,2	0,6
25.01.1987	83,0	41,2	37,4	9,6	11,0	0,7
02.12.1990	78,2	41,0	36,6	12,0	5,8	4,6
c) 18.06.1989	56,5	41,9	31,5	6,2	11,5	9,0 [6]
12.06.1994	51,7	34,6	32,1	3,7	18,4	11,2

Verteilung der Sitze

a) Bürgerschaftswahl b) Bundestagswahl c) Europawahl	Sitze insgesamt	davon entfielen auf				
		SPD	CDU	F.D.P.	GRÜNE	STATT Partei
a) 19.12.1982	120	64	48	–	8 [3]	–
09.11.1986	120	53	54	–	13 [4]	–
17.05.1987	120	55	49	8	8 [4]	–
02.06.1991[2]	121	61	44	7	9 [4]	–
19.09.1993	121	58	36	–	19	8
b) 06.03.1983	13	7	5	–	2	–
25.01.1987	14	6	5	1	2	–
02.12.1990	14	6	6	2	–	–
c) 18.06.1989	2	1	1	–	–	–
12.06.1994	2	1	1	–	–	–

1) Zweitstimmen – 2) Vom Hamburgischen Verfassungsgericht für ungültig erklärt.– 3) GAL – 4) GRÜNE/GAL – 5) Darunter STATT Partei 5,6 %. – 6) Darunter REP 6,0 %, DVU 1,5 %.

49 VERTEILUNG DER SITZE IN DEN BEZIRKSVERSAMMLUNGEN BEI DER WAHL AM 19. SEPTEMBER 1993

Bezirksversammlungswahl im Bezirk	Sitze					
	SPD	CDU	GRÜNE	STATT Partei	REP	DVU
Hamburg-Mitte	21	9	8	–	3	–
Altona	16	13	9	3	–	–
Eimsbüttel	17	11	10	3	–	–
Hamburg-Nord	18	11	9	3	–	–
Wandsbek	18	14	6	3	–	–
Bergedorf	17	13	6	3	–	2
Harburg	20	12	5	–	4	–

50 WAHLBETEILIGUNG UND STIMMENANTEILE BEI LANDTAGSWAHLEN

Land	Wahl am	Wahlbeteiligung	Von den gültigen Stimmen entfielen auf			
			CDU/CSU	SPD	F.D.P.	GRÜNE
		in %				
Baden-Württemberg	05.04.92	70,1	39,6	29,4	5,9	9,5
Bayern	14.10.90	65,9	54,9	26,0	5,2	6,4
Berlin	02.12.90	80,8	40,4	30,4	7,1	5,0
Brandenburg	14.10.90	67,1	29,4	38,2	6,6	•
Bremen	29.09.91	72,2	30,7	38,8	9,5	11,4
Hamburg	19.09.93	69,9	25,1	40,4	4,2	13,5
Hessen	20.01.91	70,8	40,2	40,8	7,4	8,8
Mecklenburg-Vorpommern	14.10.90	64,7	38,3	27,0	5,5	•
Niedersachsen	13.03.94	73,8	36,4	44,3	4,4	7,4
Nordrhein-Westfalen	13.05.90	71,8	36,7	50,0	5,8	5,0
Rheinland-Pfalz	21.04.91	73,9	38,7	44,8	6,9	6,5
Saarland	28.01.90	83,2	33,4	54,4	5,6	2,6
Sachsen	14.10.90	72,8	53,8	19,1	5,3	•
Sachsen-Anhalt	26.06.94	54,8	34,4	34,0	3,6	5,1
Schleswig-Holstein	05.04.92	71,7	33,8	46,2	5,6	4,97 [1]
Thüringen	14.10.90	71,7	45,4	22,8	9,3	•

FORTSETZUNG TAB. 50

Land	Wahl am	Von den gültigen Stimmen entfielen auf				
		B90/Gr.	PDS	REP	DVU	Übrige
		in %				
Baden-Württemberg	05.04.92	•	•	10,9	•	4,8
Bayern	14.10.90	•	•	4,9	•	2,7
Berlin	02.12.90	4,4	9,2	3,1	•	0,6
Brandenburg	14.10.90	9,3	13,4	1,2	•	1,3
Bremen	29.09.91	•	•	1,5	6,2	2,0
Hamburg	19.09.93	•	•	4,8	2,8	•
Hessen	20.01.91	•	•	1,7	•	1,1
Mecklenburg-Vorpommern	14.10.90	6,4	15,7	0,9	•	6,2
Niedersachsen	13.03.94	•	•	3,7	•	3,7
Nordrhein-Westfalen	13.05.90	•	•	1,8	•	0,7
Rheinland-Pfalz	21.04.91	•	•	2,0	•	1,1
Saarland	28.01.90	•	•	3,4	•	0,5
Sachsen	14.10.90	•	10,2	•	•	11,6
Sachsen-Anhalt	26.06.94	•	19,9	1,4	•	1,7
Schleswig-Holstein	05.04.92	•	•	1,2	6,3	1,9 [2]
Thüringen	14.10.90	•	9,7	0,8	•	12,0

1) Wegen der gesetzlich zu beachtenden 5 %-Klausel wird hier die ungerundete Zahl ausgewiesen.

2) Südschleswigscher Wählerverband (SSW): 1,9 %; Einzelbewerber: 0,0 %

51 VERTEILUNG DER SITZE IN DEN LÄNDERPARLAMENTEN

Land	Wahl	Gesamt-	davon entfielen auf			
	am	sitze	CDU/CSU	SPD	F.D.P.	GRÜNE
Baden-Württemberg	05.04.92	146	64	46	8	13
Bayern	14.10.90	204	127	58	7	12
Berlin	02.12.90	241	101	76	18	12
Brandenburg	14.10.90	88	27	36	6	•
Bremen	29.09.91	100	32	41	10	11
Hamburg	19.09.93	121	36	58	–	19
Hessen	20.01.91	110	46	46	8	10
Mecklenburg-Vorpommern	14.10.90	66	29	21	4	•
Niedersachsen	13.03.94	161	67	81	•	13
Nordrhein-Westfalen	13.05.90	239	90	123	14	12
Rheinland-Pfalz	21.04.91	101	40	47	7	7
Saarland	28.01.90	51	18	30	3	•
Sachsen	14.10.90	160	92	32	9	•
Sachsen-Anhalt	26.06.94	99	37	36	•	5
Schleswig-Holstein	05.04.92	89	32	45	5	•
Thüringen	14.10.90	89	44	21	9	•

FORTSETZUNG TAB. 51

Land	Wahl	davon entfielen auf				
	am	B90/Gr.	PDS	REP	DVU	Übrige
Baden-Württemberg	05.04.92	•	•	15	•	•
Bayern	14.10.90	•	•	•	•	•
Berlin	02.12.90	11	23	•	•	•
Brandenburg	14.10.90	6	13	•	•	•
Bremen	29.09.91	•	•	•	6	•
Hamburg	19.09.93	•	•	•	•	8 [1]
Hessen	20.01.91	•	•	•	•	•
Mecklenburg-Vorpommern	14.10.90	•	12	•	•	•
Niedersachsen	13.03.94	•	•	•	•	•
Nordrhein-Westfalen	13.05.90	•	•	•	•	•
Rheinland-Pfalz	21.04.91	•	•	•	•	•
Saarland	28.01.90	•	•	•	•	•
Sachsen	14.10.90	•	17	•	•	10 [2]
Sachsen-Anhalt	26.06.94	•	21	•	•	•
Schleswig-Holstein	05.04.92	•	•	•	6	1 [3]
Thüringen	14.10.90	•	9	•	•	6 [4]

1) STATT Partei DIE UNABHÄNGIGEN (STATT Partei) 2) Neues Forum – Bündnis Grüne (Forum)
3) Südschleswigscher Wählerverband (SSW) 4) Neues Forum–Die Grünen–Demokratie Jetzt (NFGRDJ)

52 ERWERBSTÄTIGE 1991 UND 1992

Stellung im Beruf	Erwerbstätige insgesamt	davon in/im		
		Produzierenden Gewerbe	Handel und Verkehr	Sonstigen Wirtschaftsbereichen
	1000			
– 1992 –				
Angestellte[1]	431,1	84,1	124,7	222,3
Arbeiter[1]	206,5	89,5	58,1	58,9
Beamte, Richter und Soldaten	64,1	–	(11,9)	52,2
Selbständige[2]	86,9	(14,4)	25,1	47,4
Insgesamt	788,6	188,9	219,9	379,8
darunter Ausländer	89,8	27,5	27,0	35,3
– 1991 –				
Angestellte[1]	430,7	87,5	122,2	221,0
Arbeiter[1]	206,5	92,4	57,3	56,8
Beamte, Richter und Soldaten	62,3	–	16,0	46,3
Selbständige[2]	81,3	(12,2)	26,9	42,2
Insgesamt	780,7	192,2	222,4	366,1
darunter Ausländer	84,5	27,5	22,1	34,9

1) Einschließlich der jeweiligen Auszubildenden.
2) Einschließlich mithelfende Familienangehörige.
( ) Wegen zu geringer Fallzahl ist die Genauigkeit der Angabe eingeschränkt.

53 ERWERBSTÄTIGE UND ERWERBSTÄTIGENQUOTE IM APRIL 1992 NACH ALTER

Alter von ... bis unter ... Jahre	Erwerbstätige			Erwerbstätigenquote[1]		
	insgesamt	davon		insgesamt	davon	
		männlich	weiblich		männlich	weiblich
	1000			%		
15 – 20	16,7	(9,6)	(7,2)	22,2	(24,0)	(20,4)
20 – 25	84,2	43,0	41,1	70,6	73,9	67,3
25 – 30	115,6	63,4	52,2	75,4	81,3	69,3
30 – 35	99,0	55,9	43,1	76,4	85,2	67,6
35 – 40	86,8	48,7	38,1	79,9	87,7	71,6
40 – 45	90,0	47,5	42,5	78,9	86,1	72,2
45 – 50	94,6	51,8	42,9	82,6	90,1	75,0
50 – 55	104,5	59,4	45,1	75,7	84,9	66,3
55 – 60	66,7	41,3	25,4	62,3	77,1	47,4
60 – 65	20,5	(15,0)	(5,5)	21,4	(33,2)	(10,9)
65 und älter	(10,0)	(6,5)	•	(3,3)	(6,2)	(1,7)
Insgesamt	788,6	441,9	346,7	~~47,1~~ 54,0	~~55,5~~ 64,7	~~39,8~~ 44,5

1) Erwerbstätige in % der Bevölkerung der jeweiligen Altersgruppe.
( ) Wegen zu geringer Fallzahl ist die Genauigkeit der Angabe eingeschränkt.

54 ARBEITSLOSE UND OFFENE STELLEN NACH AUSGEWÄHLTEN BERUFSABSCHNITTEN IM JAHRESDURCHSCHNITT 1991 BIS 1993[1)]

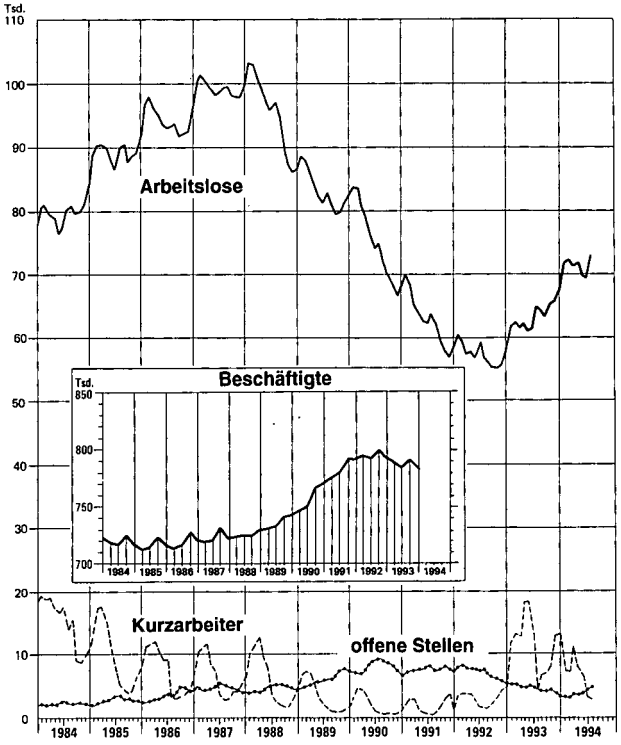
Berufliche Gliederung	1993	1992	1991
– Arbeitslose –			
Insgesamt	62 929	57 441	63 013
davon			
Angestellte	25 839	22 484	24 074
Arbeiter	37 090	34 957	38 938
darunter			
Metallerzeuger, -bearbeiter	1 299	1 071	1 184
Schlosser, Mechaniker und zugeordnete Berufe	3 993	3 302	3 618
Elektriker	1 508	1 189	1 303
Ernährungsberufe	1 927	1 853	2 139
Bauberufe	1 377	1 415	1 703
Ingenieure, Chemiker, Physiker, Mathematiker	1 345	1 115	1 052
Techniker, technische Sonderfachkräfte	1 220	1 051	1 260
Warenkaufleute	5 133	4 392	4 787
Dienstleistungskaufleute und zugehörige Berufe	1 803	1 490	1 595
Verkehrsberufe	6 702	6 194	6 438
darunter Lagerverwalter, Lager-, Transportarbeiter	3 866	3 614	3 725
Organisations-, Verwaltungs-, Büroberufe	8 875	7 480	7 696
Gesundheitsberufe	1 298	1 164	1 315
Sozial- und Erziehungsberufe; geistes- und naturwissenschaftliche Berufe[2)]	3 794	3 688	4 108
Allgemeine Dienstleistungsberufe	4 850	4 572	5 615
darunter Reinigungsberufe	2 401	2 155	2 508
– Offene Stellen –			
Insgesamt	4 629	7 116	7 730
davon für			
Angestellte	2 034	3 280	3 618
Arbeiter	2 595	3 836	4 112
darunter für			
Metallerzeuger, -bearbeiter	44	69	37
Schlosser, Mechaniker und zugeordnete Berufe	238	366	414
Elektriker	123	176	230
Ernährungsberufe	270	325	447
Bauberufe	220	331	340
Ingenieure, Chemiker, Physiker, Mathematiker	120	120	159
Techniker, technische Sonderfachkräfte	56	94	111
Warenkaufleute	486	659	807
Dienstleistungskaufleute und zugehörige Berufe	87	173	174
Verkehrsberufe	215	463	482
darunter Lagerverwalter, Lager-, Transportarbeiter	74	165	238
Organisations-, Verwaltungs-, Büroberufe	688	1 240	1 337
Gesundheitsberufe	256	365	372
Sozial- und Erziehungsberufe; geistes- und naturwissenschaftliche Berufe[2)]	285	537	562
Allgemeine Dienstleistungsberufe	569	910	1 072
darunter Reinigungsberufe	251	489	635

1) Berechnet aus 5 Monatsdaten jeweils zum Quartalsende. 2) Soweit anderweitig nicht genannt.

Quelle: Arbeitsamt Hamburg

Schaubild 3

BESCHÄFTIGTE, ARBEITSLOSE, OFFENE STELLEN UND KURZARBEITER IN HAMBURG 1984 BIS 1994



Quelle: Arbeitsamt Hamburg

361 941 L

55 ARBEITSMARKTLAGE

Jahr Monat	Arbeitslose			Arbeitslosenquote			Offene Stellen	Kurzarbeiter
	ins-gesamt	und zwar		ins-gesamt	und zwar			
		Frauen	Ausländer		Frauen	Ausländer		
1988 JD	95 719	39 722	16 069	13,4	12,6	23,7	4 803	5 834
1989 JD	83 457	34 823	12 888	11,7	11,1	19,7	6 134	3 142
1990 JD	75 493	31 639	11 120	10,5	9,6	17,3	8 218	1 812
1991 JD	63 013	25 531	9 999	8,7	7,7	15,0	7 730	1 781
1992 JD	57 441	22 937	9 510	7,9	6,8	13,5	7 116	3 056
1993 JD	62 929	24 643	10 658	8,6	7,2	14,5	4 629	11 675
1993								
Januar	61 551	24 197	10 284	8,4	7,1	14,0	5 249	11 898
Februar	62 236	24 209	10 511	8,5	7,1	14,3	5 244	13 116
März	61 423	23 711	10 411	8,3	7,0	14,1	4 765	12 752
April	61 906	24 228	10 534	8,4	7,1	14,3	4 772	18 199
Mai	60 995	23 924	10 395	8,3	7,0	14,1	4 831	18 297
Juni	61 224	24 124	10 310	8,3	7,1	14,0	4 748	13 577
Juli	64 894	25 766	10 648	8,8	7,6	14,5	4 721	4 564
August	64 218	25 374	10 774	8,7	7,4	14,6	4 289	6 740
September	63 394	24 762	10 753	8,6	7,3	14,6	4 195	6 989
Oktober	65 300	25 535	11 161	8,9	7,5	15,2	4 467	7 943
November	65 532	25 559	11 404	8,9	7,5	15,5	3 903	12 871
Dezember	67 420	26 089	11 797	9,2	7,7	16,0	3 348	13 154
1994								
Januar	71 741	27 513	12 464	9,8	8,1	15,6	3 317	7 415
Februar	72 075	27 360	12 664	9,9	8,1	15,8	3 222	7 365
März	71 092	26 829	12 650	9,8	7,9	15,8	3 557	11 045
April	71 633	27 106	12 783	9,8	8,0	16,0	3 548	7 846
Mai	69 700	26 453	12 419	9,6	7,8	15,5	3 662	6 248
Juni	69 222	26 554	12 542	9,5	7,8	15,7	4 391	3 328

Quelle: Arbeitsamt Hamburg

56 STRUKTURDATEN DER ARBEITSLOSIGKEIT 1992 UND 1993 (jeweils Ende September)

Arbeitslose (nach Personenkreisen)	1993		1992		Veränderung 1993 gegenüber 1992	
	ins-gesamt	dar. Frauen	ins-gesamt	dar. Frauen	ins-gesamt	dar. Frauen
	absolut				%	
Dauer der Arbeitslosigkeit						
bis zu 1 Jahr	47 950	18 894	41 387	16 830	+ 15,9	+ 12,3
über 1 Jahr	15 444	5 868	13 850	5 475	+ 11,5	+ 7,2
Stellung im Beruf						
Angestelltenberufe	26 291	14 589	22 058	12 506	+ 19,2	+ 16,7
Übrige Berufe (Arbeiter)	37 103	10 173	33 179	9 799	+ 11,8	+ 3,8
Berufsausbildung						
Abgeschlossen	34 509	13 540	28 981	11 805	+ 19,1	+ 14,7
Nicht abgeschlossen	28 885	11 222	26 256	10 500	+ 10,0	+ 6,9
Alter (von ... bis unter ... Jahren)						
unter 20	1 610	689	1 451	688	+ 11,0	+ 0,1
20 – 25	6 206	2 372	5 813	2 281	+ 6,8	+ 4,0
25 – 30	9 446	3 645	8 394	3 381	+ 12,5	+ 7,8
30 – 45	23 835	9 302	20 221	8 099	+ 17,9	+ 14,9
45 – 50	5 716	2 043	4 969	1 762	+ 15,0	+ 15,9
50 – 55	6 638	2 571	5 720	2 268	+ 16,0	+ 13,4
55 – 60	7 688	3 453	6 562	3 131	+ 17,2	+ 10,3
60 und mehr	2 255	687	2 107	695	+ 7,0	– 1,2
Staatsangehörigkeit						
Deutsche	52 641	21 543	46 164	19 471	+ 14,0	+ 10,6
Ausländer	10 753	3 219	9 073	2 834	+ 18,5	+ 13,6
Arbeitslose insgesamt	63 394	24 762	55 237	22 305	+ 14,8	+ 11,0

Quelle: Arbeitsamt Hamburg

57 SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG BESCHÄFTIGTE ARBEITNEHMER NACH WIRTSCHAFTSABTEILUNGEN AM 30. JUNI 1993

Wirtschafts-gliederung	Ins-gesamt	und zwar		
		Arbeiter	Frauen	Ausländer
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	3 210	2 760	734	423
Produzierendes Gewerbe	197 775	114 408	43 871	19 592
davon				
Energiewirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau	9 506	4 481	1 893	291
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	148 870	79 275	37 559	15 625
Baugewerbe	39 399	30 652	4 419	3 676
Handel und Verkehr	229 606	77 210	97 745	18 399
davon				
Handel	139 622	30 829	72 636	9 706
Verkehr und Nachrichten-übermittlung	89 984	46 381	25 109	8 693
Sonstige Wirtschaftsbereiche (Dienstleistungen)	352 423	85 907	203 611	30 894
davon				
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	54 198	1 959	27 977	1 102
Dienstleistungen, soweit anderweitig nicht genannt	229 751	68 691	135 997	25 935
Organisationen ohne Erwerbszweck und private Haushalte	21 004	5 290	13 376	2 104
Gebietskörperschaften und Sozialversicherung	47 470	9 967	26 261	1 753
Ohne Angabe	–	–	–	–
Insgesamt	783 014	280 285	345 961	69 308

58 SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG BESCHÄFTIGTE ARBEITNEHMER NACH AUSGEWÄHLTEN BERUFSABSCHNITTEN AM 30. JUNI 1993

Berufliche Gliederung	Insgesamt	und zwar		
		in beruflicher Ausbildung	Frauen	Ausländer
Insgesamt	783 014	34 769	345 961	69 308
davon				
Angestellte	502 729	20 568	275 283	20 413
Arbeiter	280 285	14 201	70 678	48 895
darunter				
Metallerzeuger, -bearbeiter	9 066	253	328	2 792
Schlosser, Mechaniker und zugeordnete Berufe	47 930	4 541	2 492	4 180
Elektriker	19 813	2 240	1 082	1 481
Ernährungsberufe	17 653	534	6 851	5 813
Bauberufe	16 179	578	107	2 205
Ingenieure, Chemiker, Physiker, Mathematiker	22 052	105	1 889	882
Techniker, technische Sonderfachkräfte	33 250	737	7 742	1 058
Warenkaufleute	67 896	3 443	38 617	3 504
Dienstleistungskaufleute und zugehörige Berufe	60 304	4 591	28 835	1 576
Verkehrsberufe	67 560	469	11 410	8 727
darunter				
Lagerverwalter, Lager-, Transportarbeiter	27 762	48	3 539	4 038
Organisations-, Verwaltungs-, Büroberufe	208 431	5 864	130 673	6 940
Gesundheitsdienstberufe	44 905	4 340	37 530	3 265
Sozial- und Erziehungsberufe; geistes- und naturwissenschaftliche Berufe[1)]	30 070	872	19 842	1 899
Allgemeine Dienstleistungsberufe	46 770	1 786	32 906	13 447
darunter				
Reinigungsberufe	27 876	120	19085	9 284

1) soweit anderweitig nicht genannt.

59 SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG BESCHÄFTIGTE ARBEITNEHMER NACH ALTERSGRUPPEN AM 30. JUNI 1993

Alter von ... bis unter ... Jahre	Insgesamt		und zwar			
			Frauen		Ausländer	
	absolut	%	absolut	%	absolut	%
unter 20	17 036	2,2	7 581	2,2	2 680	3,9
20 – 25	76 896	9,8	41 271	11,9	8 087	11,7
25 – 30	121 835	15,6	60 386	17,5	9 979	14,4
30 – 35	110 399	14,1	46 828	13,5	9 478	13,7
35 – 40	89 948	11,5	37 123	10,7	8 914	12,9
40 – 45	87 888	11,2	38 065	11,0	10 202	14,7
45 – 50	85 856	11,0	37 313	10,8	8 945	12,9
50 – 55	102 796	13,1	43 233	12,5	6 364	9,2
55 – 60	72 108	9,2	29 555	8,5	3 553	5,1
60 und mehr	18 252	2,3	4 606	1,3	1 106	1,6
Insgesamt	783 014	100	345 961	100	69 308	100

60 SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG BESCHÄFTIGTE AUSLÄNDISCHE ARBEITNEHMER NACH DEM HERKUNFTSLAND AM 30. JUNI 1992 UND 30. JUNI 1993

Herkunftsland	Insgesamt		darunter Frauen	
	absolut	%	absolut	%
	– 30.06.1992 –			
EG-Länder	11 755	18,4	4 247	18,5
davon				
Griechenland	1 724	2,7	625	2,7
Italien	1 735	2,7	380	1,7
Portugal	2 976	4,7	1 160	5,1
Spanien	1 419	2,2	479	2,1
Übrige	3 901	6,1	1 603	7,0
Übriges Ausland	52 016	81,6	18 664	81,5
darunter				
Jugoslawien[1)]	9 329	14,6	3 812	16,6
Türkei	20 965	32,9	7 448	32,5
Insgesamt	63 771	100	22 911	100
	– 30.06.1993 –			
EG-Länder	14 088	20,3	5 378	20,7
davon				
Griechenland	2 204	3,2	823	3,2
Italien	2 129	3,1	525	2,0
Portugal	3 388	4,9	1 373	5,3
Spanien	1 495	2,2	556	2,1
Übrige	4 872	7,0	2 101	8,1
Übriges Ausland	55 220	79,7	20 635	79,3
darunter				
Jugoslawien[1)]	10 822	15,6	4 531	17,4
Türkei	20 985	30,3	7 688	29,6
Insgesamt	69 308	100	26 013	100

1) Einschließlich der mittlerweile selbständigen Staaten Bosnien-Herzegowina, Kroatien, Makedonien und Slowenien.

LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI

61 LAND- UND FORSTWIRTSCHAFTLICHE BETRIEBE[1] 1989 UND 1991 NACH GRÖSSE DER LANDWIRTSCHAFTLICH GENUTZTEN FLÄCHE

Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... bis unter ... ha	1991		1989		Veränderung	
	Betriebe	Landwirtschaftlich genutzte Fläche	Betriebe	Landwirtschaftlich genutzte Fläche	Betriebe	Landwirtschaftlich genutzte Fläche
	Anzahl	ha	Anzahl	ha	%	
– 1	622	305	712	349	– 12,6	– 12,6
1 – 2	367	491	433	579	– 15,3	– 15,2
2 – 5	261	797	268	821	– 2,6	– 2,9
5 – 10	116	817	131	929	– 11,5	– 12,1
10 – 20	140	1 910	132	1 877	+ 6,1	+ 1,8
20 – 50	127	4 041	138	4 397	– 8,0	– 8,1
50 – 100	56	3 670	60	3 894	– 6,7	– 5,8
100 und mehr	14	2 011	12	1 742	+ 16,7	+ 15,4
Insgesamt	1 703	14 042	1 886	14 584	– 9,7	– 3,7

1) Erfaßt werden landwirtschaftliche Betriebe mit 1 ha und mehr LF, ferner Betriebe mit weniger als 1 ha LF, aber Mindesterzeugungseinheiten, außerdem Forstbetriebe mit 1 ha und mehr Waldfläche.

62 BODENNUTZUNG IN DEN LAND- UND FORSTWIRTSCHAFTLICHEN BETRIEBEN 1991

Fläche	ha
Wirtschaftsfläche insgesamt	20 541
davon Landwirtschaftlich genutzte Fläche	14 042
davon Ackerland	6 467
Gartenland (nur Haus- und Nutzgarten)	16
Obstanlagen	1 488
Baumschulen	177
Dauergrünland	5 871
davon Dauerwiesen	1 109
Dauermähweiden	1 733
Dauerweiden ohne Hutungen	2 911
Streuwiesen und Hutungen	118
Korbweiden, Pappelanlagen, Weihnachtsbaumkulturen	23
Nicht mehr genutzte landwirtschaftliche Fläche	331
Waldflächen, Forsten, Holzungen	4 274
Unkultivierte Moorflächen, Öd- und Unland	597
Gewässer	84
Gebäude- und Hofflächen, Wegeland, Park- und Grünanlagen, Ziergärten	1 213

63 NUTZUNG DES ACKERLANDES IN DEN LAND- UND FORSTWIRTSCHAFTLICHEN BETRIEBEN 1993

Fruchtart	ha
Ackerland insgesamt	6 465
darunter Getreide und Hülsenfrüchte	2 629
darunter Roggen	530
Weizen	1 064
Gerste	682
Hafer	315
Körnermais	–
Ackerbohnen	–
Hackfrüchte	59
darunter Kartoffeln	26
Zuckerrüben	–
Runkelrüben	26
Gemüse, Erdbeeren und sonstige Gartengewächse (Blumen)	1 188
Handelsgewächse	800
Futterpflanzen	738
darunter Grasanbau (zum Abmähen/Abweiden)	213
Grünmais, Silomais	380

64 MARKTOBSTBAU 1987, 1992 UND 1993

Jahr	Baumobst insgesamt	darunter				
		Äpfel	Birnen	Süß-kirschen	Sauer-kirschen	Pflaumen/ Zwetschen
		– Hektar –				
1987	1 439	1 218	96	19	79	26
1992	1 438	1 272	75	25	45	20
1993	1 438	1 272	75	25	45	20
		– Anzahl der Bäume –				
1987	825 224	733 940	41 574	7 030	32 870	9 318
1992	1 243 995	1 168 983	34 650	10 893	21 049	8 203
1993	1 243 995	1 168 983	34 650	10 893	21 049	8 203
		– Erntemenge in 1000 kg –				
1987	42 467	39 926	1 547	170	569	248
1992	76 199	74 114	1 071	305	392	315
1993	44 787	41 850	1 677	392	634	229

65 ERNTEERTRÄGE AUSGEWÄHLTER GEMÜSEARTEN 1989 BIS 1993

Kulturart — Gemüseart	1989	1990	1991	1992	1993
	1000 kg				
Freilandanbau					
Weißkohl	1 690	1 885	1 393	1 422	1 389
Rotkohl	392	785	215	267	319
Wirsingkohl	591	691	504	376	435
Rosenkohl	132	226	123	125	118
Blumenkohl	1 882	1 563	1 670	1 302	1 105
Kohlrabi	1 572	1 495	1 559	1 437	1 318
Kopfsalat	2 278	3 413	2 300	1 956	1 412
Spinat	322	392	394	195	168
Sellerie	1 602	2 032	1 667	1 832	1 576
Porree	2 189	2 365	2 296	1 787	1 563
Unterglasanbau					
Kohlrabi	239	161	167	219	292
Kopfsalat	1 253	602	474	394	375
Gurken	8 709	2 301	2 011	1 230	1 308
Tomaten	1 882	2 104	1 838	939	1 953

66 VIEHBESTAND 1984 BIS 1992[1)]

Viehart	1984	1986	1988	1990	1992
	Anzahl Anfang Dezember				
Pferde	2 854	2 654	2 748	2 588	2 754
darunter					
Ponys	608	572	557	555	528
Rindvieh	13 310	12 263	10 912	11 210	9 926
darunter					
Milchkühe	3 197	2 874	2 500	2 527	1 814
Schweine	7 672	6 767	5 101	5 249	4 335
Schafe	1 987	2 552	2 624	3 586	2 233
Hühner	53 630	19 278	18 039	14 353	8 579
Truthühner	2 555	2 057	2 229	1 691	1 366
Gänse	854	576	1 551	708	714
Enten	6 858	2 825	4 678	2 581	2 671

1) Ohne Schlachthof und Viehmarkt.

67 GEWERBLICHE SCHLACHTUNGEN 1989 BIS 1993

Tierart	1989	1990	1991	1992	1993
	Anzahl				
Rinder	41 967	54 509	88 719	67 182	50 963
Kälber	17 640	30 804	45 428	31 650	22 932
Schweine	210 789	261 771	288 161	214 186	189 899
Schafe	807	1 860	1 900	1 150	908

68 ANLIEFERUNGEN ZUM FISCHMARKT HAMBURG-ALTONA NACH ABNEHMERGRUPPEN UND AUKTIONSERLÖS 1989 BIS 1993

Merkmal	Einheit	1989	1990	1991	1992	1993
Anlieferungen insgesamt	t	2 663,0	2 648,8	2 481,5	2 030,3	1 951,0
davon Absatz an						
Großhandel	t	1 950,7	1 960,6	1 828,1	1 465,3	1 489,1
Kleinhandel	t	399,0	346,8	319,3	287,8	231,8
Standhandel	t	304,6	335,6	329,7	273,9	229,8
Fischindustriebetriebe	t	0,0	0,1	0,1	–	–
Fischbratbetriebe	t	6,3	5,2	4,3	3,2	0,3
Fischmehlbetriebe, Futterfischverwender	t	2,4	0,5	–	–	–
Auktionserlös	Mio. DM	8,5	8,8	8,6	6,7	6,8

69 ARBEITSSTÄTTEN UND BESCHÄFTIGTE AM 27. MAI 1970 UND 25. MAI 1987 NACH WIRTSCHAFTSABTEILUNGEN

Nr. der Systematik	Wirtschaftsabteilung[1]	Arbeitsstätten		Veränderung 1987 gegenüber 1970	Beschäftigte			Veränderung 1987 gegenüber 1970
		am 25.5. 1987	am 27.5. 1970		am 25.5.1987		am 27.5. 1970	
		Anzahl		in %	Anzahl	%	Anzahl	in %
0	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	306	506	– 39,5	1 811	0,2	3 204	– 43,5
1	Energie- und Wasserversorgung, Bergbau	39	98	– 60,2	3 356	0,4	8 067	– 58,4
2	Verarbeitendes Gewerbe	7 394	10 461	– 29,3	145 389	15,5	268 657	– 45,9
3	Baugewerbe	4 611	3 763	+ 22,5	51 640	5,5	67 158	– 23,1
1–3	Produzierendes Gewerbe	12 044	14 322	– 15,9	200 385	21,4	343 882	– 41,7
4	Handel	23 464	31 743	– 26,1	168 750	18,0	200 070	– 15,7
5	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	5 322	6 746	– 21,1	96 176	10,3	123 783	– 22,3
6	Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	2 408	2 277	+ 5,8	54 179	5,8	46 453	+ 16,6
7	Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und Freien Berufen erbracht	30 233	23 107	+ 30,8	254 521	27,2	129 524	+ 96,5
4–7	Private Dienstleistungen	61 427	63 873	– 3,8	573 626	61,3	499 830	+ 14,8
8	Organisationen ohne Erwerbszweck	1 776	1 397	+ 27,1	28 353	3,0	20 761	+ 36,6
9	Gebietskörperschaften und Sozialversicherung	2 182	2 004	+ 8,9	131 913	14,1	102 987	+ 28,1
0–9	Insgesamt	77 735	82 102	– 5,3	936 088	100	970 664	– 3,6

1) Nach der Systematik der Wirtschaftszweige 1979; Hauptverwaltungen von Mehrbetriebsunternehmen wurden in der Zählung von 1970 dem wirtschaftlichen Schwerpunkt des Unternehmens, 1987 dagegen entsprechend dem eigenen Schwerpunkt der Wirtschaftsabteilung 7 (Dienstleistungen) zugerechnet.

70 BESCHÄFTIGTE AM 25. MAI 1987 NACH WIRTSCHAFTSABTEILUNGEN

Nr. der Systematik	Wirtschaftsabteilung[1]	Beschäftigte insgesamt	und zwar			
			Frauen	Teilzeitbeschäftigte	Arbeitnehmer/Arbeitnehmerinnen	darunter Ausländer/Ausländerinnen
		Anzahl				
0	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1 811	623	289	1 397	120
1	Energie- und Wasserversorgung, Bergbau	3 356	200	49	3 354	48
2	Verarbeitendes Gewerbe	145 389	36 269	9 765	139 099	13 135
3	Baugewerbe	51 640	6 058	3 217	47 421	2 166
1–3	Produzierendes Gewerbe	200 385	42 527	13 031	189 874	15 349
4	Handel	168 750	82 633	38 287	149 149	5 260
5	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	96 176	26 013	9 139	92 901	4 468
6	Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	54 179	26 440	4 988	52 760	729
7	Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und Freien Berufen erbracht	254 521	124 049	68 384	225 266	20 606
4–7	Private Dienstleistungen	573 626	259 135	120 798	520 076	31 063
8	Organisationen ohne Erwerbszweck	28 353	18 996	9 123	28 353	1 363
9	Gebietskörperschaften und Sozialversicherung	131 913	63 849	19 757	131 913	4 353
0–9	Insgesamt	936 088	385 130	162 998	871 613	52 248

1) Nach der Systematik der Wirtschaftszweige 1979; Hauptverwaltungen von Mehrbetriebsunternehmen wurden in der Zählung von 1970 dem wirtschaftlichen Schwerpunkt des Unternehmens, 1987 dagegen entsprechend dem eigenen Schwerpunkt der Wirtschaftsabteilung 7 (Dienstleistungen) zugerechnet.

71 ARBEITSSTÄTTEN UND BESCHÄFTIGTE AM 27. MAI 1970 UND 25. MAI 1987 ABSOLUT UND IN PROZENT DER GESAMTZAHLEN NACH GRÖSSENKLASSEN DER BESCHÄFTIGTEN

Größenklasse nach Zahl der Beschäftigten	Arbeitsstätten		Beschäftigte		Arbeitsstätten	Beschäftigte
	am 25.5.1987				am 27.5.1970	
	Anzahl		absolut	%	Anzahl	
	absolut	%				
1	19 089	24,6	19 089	2,0	55 658	112 693
2 bis 4	30 642	39,4	83 886	9,0		
5 " 9	14 668	18,9	94 568	10,1	13 414	86 116
10 " 19	6 856	8,8	91 166	9,7	6 278	84 255
20 " 49	3 834	4,9	114 109	12,2	3 992	120 472
50 " 99	1 361	1,8	95 082	10,2	1 440	98 598
100 und mehr	1 285	1,7	438 188	46,8	1 320	468 530
Insgesamt	77 735	100	936 088	100	82 102	970 664

72 ARBEITSSTÄTTEN UND BESCHÄFTIGTE AM 25. MAI 1987 NACH BEZIRKEN

Bezirk	Arbeitsstätten	Beschäftigte	
		insgesamt	darunter Frauen
Hamburg-Mitte	19 981	321 332	123 725
Altona	9 845	100 812	42 084
Eimsbüttel	11 984	116 109	50 475
Hamburg-Nord	13 078	163 152	72 973
Wandsbek	13 557	123 207	53 753
Bergedorf	3 463	31 531	13 706
Harburg	5 827	79 945	28 414
Hamburg insgesamt	77 735	936 088	385 130

73 UNTERNEHMEN[1] UND BESCHÄFTIGTE AM 25. MAI 1987 NACH WIRTSCHAFTSABTEILUNGEN UND GRÖSSENKLASSEN DER BESCHÄFTIGTEN

Nr. der Systematik	Wirtschaftsabteilung / Größenklasse nach Zahl der Beschäftigten	Unternehmen				Beschäftigte je Unternehmen
		Anzahl		Beschäftigte		
		absolut	%	absolut	%	
	– Wirtschaftsabteilung –					
0	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	295	0,5	1 814	0,2	6
1	Energie- und Wasserversorgung, Bergbau	13	0,0	11 437	1,6	880
2	Verarbeitendes Gewerbe	6 642	10,5	174 388	23,9	26
3	Baugewerbe	4 409	7,0	43 952	6,0	10
1–3	Produzierendes Gewerbe	11 064	17,5	229 777	31,5	21
4	Handel	19 028	30,1	168 651	23,1	9
5	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	3 857	6,1	63 967	8,8	17
6	Kreditinstitute, Versicherungsgewerbe	1 487	2,4	52 855	7,2	36
7	Dienstleistungen	27 519	43,5	212 030	29,1	8
4–7	Private Dienstleistungen	51 891	82,0	497 503	68,2	10
0–7	Insgesamt	63 250	100	729 094	100	12
	– davon Unternehmen mit ... Beschäftigten –					
	1	16 771	26,5	16 771	2,3	1
	2	12 616	19,9	25 232	3,5	2
3 –	4	13 073	20,7	44 759	6,1	3
5 –	9	11 912	18,8	76 462	10,5	6
10 –	19	4 991	7,9	65 607	9,0	13
20 –	49	2 413	3,8	70 910	9,7	29
50 –	99	733	1,2	51 072	7,0	70
100 –	199	357	0,6	48 811	6,7	137
200 –	499	243	0,4	77 281	10,6	318
500 –	999	64	0,1	44 024	6,0	688
1000	und mehr	77	0,1	208 165	28,6	2 703
	Insgesamt	63 250	100	729 094	100	12

1) Ausschließlich der Organisationen ohne Erwerbszweck, Gebietskörperschaften und Sozialversicherung.

74 BESTAND UND BEWEGUNG VON ZAHL UND KAPITAL DER KAPITALGESELLSCHAFTEN[1] 1992 UND 1993 NACH RECHTSFORMEN UND BEWEGUNGSGRÜNDEN

Bewegungsgrund	Aktiengesellschaften, Kommanditgesellschaften auf Aktien			
	1993		1992	
	Anzahl	Grundkapital in 1000 DM	Anzahl	Grundkapital in 1000 DM
Zugang	14	177 214	14	395 499
Neugründung, Umwandlung, Fortsetzung	10	47 825	9	128 725
Kapitalerhöhung[2]	(25)	97 588	(21)	234 823
Sitzverlegung von auswärts nach Hamburg	2	11 700	–	–
Berichtigungen	2	20 101	5	31 951
Abgang	11	286 780	11	168 577
Liquidations- und Konkurseröffnung	1	18 143	3	87 500
Kapitalherabsetzung[2]	(3)	8 516	(5)	53 867
Sitzverlegung von Hamburg nach auswärts	2	53 800	2	13 000
Fusion, Umwandlung	6	175 485	1	300
Sonstige Abgänge[3] und Berichtigungen	2	30 836	5	13 910
Bestand am Jahresende	206	10 088 095	203	10 197 661

FORTSETZUNG TAB. 74

Bewegungsgrund	Gesellschaften mit beschränkter Haftung			
	1993		1992	
	Anzahl	Stammkapital in 1000 DM	Anzahl	Stammkapital in 1000 DM
Zugang	3 346	1 400 591	3 374	1 905 144
Neugründung, Umwandlung, Fortsetzung	2 412	232 066	2 622	328 251
Kapitalerhöhung[2]	(744)	678 825	(640)	869 699
Sitzverlegung von auswärts nach Hamburg	261	85 063	245	126 720
Berichtigungen	673	404 637	507	580 474
Abgang	2 211	1 010 377	1 816	1 551 409
Liquidations- und Konkurseröffnung	395	144 932	373	140 002
Kapitalherabsetzung[2]	(22)	107 031	(35)	194 462
Sitzverlegung von Hamburg nach auswärts	670	127 158	597	226 965
Fusion, Umwandlung	76	137 640	81	335 846
Sonstige Abgänge[3] und Berichtigungen	1 070	493 616	765	654 134
Bestand am Jahresende	25 702	16 589 481	24 567	16 199 267

1) Mit handelsregisterlich eingetragenem Sitz in Hamburg.– 2) Die Anzahl der Kapitalerhöhungen und -herabsetzungen wurde jeweils in Klammern gesetzt, da diese Änderungen die Zahl der vorhandenen Gesellschaften nicht beeinflussen.– 3) Löschungen von Amts wegen und mangels Masse abgelehnte Konkursanträge.

75 KAPITALGESELLSCHAFTEN[1] MIT 160 MILLIONEN DM UND MEHR KAPITAL AM 31. DEZEMBER 1993

Lfd. Nr.	Firmenname	Grund- bzw. Stammkapital	
		Mio. DM	Veränderung gegenüber 1992 in 1000 DM
1	Philips GmbH	1 100	–
2	Deutsche BP Aktiengesellschaft	1 000	–
3	Deutsche Shell Aktiengesellschaft	1 000	–
4	Deutsche Airbus Gesellschaft mit beschränkter Haftung	930	–
5	RWE-DEA Aktiengesellschaft für Mineralöl und Chemie	672	–
6	BATIG Gesellschaft für Beteiligungen mbH	655	–
7	Deutsche Unilever Gesellschaft mit beschränkter Haftung	650	–
8	Kernkraftwerk Brokdorf Gesellschaft mit beschränkter Haftung	650	–
9	ESSO Aktiengesellschaft	600	–
10	Mobil Oil Aktiengesellschaft	600	–
11	Hamburgische Electricitäts-Werke Aktiengesellschaft	460	–
12	Mobil Marketing und Raffinerie GmbH	400	–
13	B.A.T. Cigarettenfabrik GmbH	300	–
14	DEA MINERALOEL AKTIENGESELLSCHAFT	300	–
15	Reemtsma Cigarettenfabriken Gesellschaft mit beschränkter Haftung	260	–
16	Hamburger Gesellschaft für Beteiligungsverwaltung mbH -HGV-	258	–
17	GWG Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft	256	–
18	TCHIBO Holding Aktiengesellschaft	240	–
19	Hamburger Wasserwerke Gesellschaft mit beschränkter Haftung	231	–
20	VEREINS- UND WESTBANK Aktiengesellschaft	210	–
21	Beiersdorf Aktiengesellschaft	210	–
22	Körber Aktiengesellschaft	200	–
23	Kernkraftwerk Krümmel Gesellschaft mit beschränkter Haftung	200	–
24	Hamburger Gaswerke Gesellschaft mit beschränkter Haftung	200	–
25	Volksfürsorge Holding Aktiengesellschaft	200	–
26	Volksfürsorge Deutsche Lebensversicherung Aktiengesellschaft	200	–
27	Gemeinnützige Siedlungs-Aktiengesellschaft Hamburg (SAGA)	187	–
28	Deutsch-Südamerikanische Bank Aktiengesellschaft	178	–
29	Union Deutsche Lebensmittelwerke G.m.b.H.	172	–
30	Hamburger Hochbahn Aktiengesellschaft	171	–
31	Norddeutsche Affinerie Aktiengesellschaft	160	–

1) Mit handelsregisterlich eingetragenem Sitz in Hamburg.

76 UNTERNEHMEN DES VERARBEITENDEN GEWERBES[2] 1992 UND 1993

Art der Angabe	1993	1992	Veränderung in %
Anzahl der Unternehmen mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten (MD)	578	623	– 7,2
Anzahl der Beschäftigten (MD)	159 990	182 322	– 12,2
Bruttolohn- und Gehaltssumme (in Mio. DM)	10 852	11 977	– 9,4
Umsatz[3] aus Handelsware (in Mio. DM)	54 050	56 266	– 3,9
Umsatz[3, 4] insgesamt (in Mio. DM)	133 910	143 390	– 6,6
Umsatz[3, 4] insgesamt je Beschäftigten (in 1000 DM)	837	786	+ 6,5

1) Energie- und Wasserversorgung, Bergbau, Verarbeitendes Gewerbe, Baugewerbe.

2) Industrie (einschließlich Bergbau) und Handwerk.

3) Ohne Umsatzsteuer.

4) Einschließlich Umsatz aus baugewerblichen und nichtverarbeitenden Tätigkeiten.

77 BESCHÄFTIGTE UND UMSATZ[1] DES VERARBEITENDEN GEWERBES[2] 1992 UND 1993 NACH FACHLICHEN BETRIEBSTEILEN

Betriebe von Unternehmen mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

Wirtschaftszweig[3]	1993	1992	Veränderung in %
– Beschäftigte (MD) –			
Mineralölverarbeitung	6 986	6 745	+ 3,6
Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	1 001	1 049	– 4,6
Stahl- und Leichtmetallbau, Schienenfahrzeuge	3 303	3 394	– 2,7
Maschinenbau (ohne Herstellung von Büromaschinen)	16 855	18 312	– 8,0
Straßenfahrzeugbau, Reparatur von Kraftfahrzeugen usw.	5 834	6 232	– 6,4
Schiffbau	5 352	5 652	– 5,3
Bau und Reparatur von Luftfahrzeugen	15 014	16 089	– 6,7
Elektrotechnik, Reparatur von Haushaltsgeräten	16 948	17 418	– 2,7
Feinmechanik, Optik, Herstellung von Uhren	2 851	2 935	– 2,9
Herstellung von Eisen-, Blech- und Metallwaren	1 139	1 233	– 7,6
Herstellung von Musikinstrumenten, Spielwaren, Füllhaltern usw.	2 614	2 827	– 7,5
Chemische Industrie	11 746	12 489	– 5,9
Papier- und Pappeverarbeitung	758	837	– 9,4
Druckerei und Vervielfältigung	3 737	4 055	– 7,8
Herstellung von Kunststoffwaren	1 558	1 709	– 8,8
Gummiverarbeitung	4 333	5 041	– 14,0
Herstellung von Backwaren (ohne Dauerbackwaren)	1 965	2 087	– 5,8
Herstellung von Süßwaren (ohne Dauerbackwaren)	1 332	1 444	– 7,8
Ölmühlen, Herstellung von Speiseöl	705	721	– 2,2
Fischverarbeitung	614	640	– 4,1
Herstellung von Futtermitteln	442	515	– 14,2
Übrige Wirtschaftszweige	15 265	16 216	– 5,9
Verarbeitendes Gewerbe insgesamt	120 352	127 640	– 5,7
– Umsatz aus eigener Erzeugung in 1000 DM –			
Mineralölverarbeitung	13 816 634	14 621 717	– 5,5
Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	275 530	282 543	– 2,5
Stahl- und Leichtmetallbau, Schienenfahrzeuge	525 691	501 434	+ 4,8
Maschinenbau (ohne Herstellung von Büromaschinen)	3 552 575	4 078 661	– 12,9
Straßenfahrzeugbau, Reparatur von Kraftfahrzeugen usw.	434 245	497 763	– 12,8
Schiffbau	876 072	1 281 620	– 31,6
Bau und Reparatur von Luftfahrzeugen	2 812 440	2 696 192	+ 4,3
Elektrotechnik, Reparatur von Haushaltsgeräten	5 136 214	5 243 262	– 2,0
Feinmechanik, Optik, Herstellung von Uhren	441 125	481 872	– 8,5
Herstellung von Eisen-, Blech- und Metallwaren	331 063	419 124	– 21,0
Herstellung von Musikinstrumenten, Spielwaren, Füllhaltern usw.	468 326	476 925	– 1,8
Chemische Industrie	3 573 449	3 936 723	– 9,2
Papier- und Pappeverarbeitung	168 265	184 552	– 8,8
Druckerei und Vervielfältigung	721 523	769 951	– 6,3
Herstellung von Kunststoffwaren	278 864	291 563	– 4,4
Gummiverarbeitung	571 976	718 843	– 20,4
Herstellung von Backwaren (ohne Dauerbackwaren)	229 479	225 914	+ 1,6
Herstellung von Süßwaren (ohne Dauerbackwaren)	•	421 098	•
Ölmühlen, Herstellung von Speiseöl	•	1 432 037	•
Fischverarbeitung	174 170	180 414	– 3,5
Herstellung von Futtermitteln	411 110	449 732	– 8,6
Übrige Wirtschaftszweige	7 567 856	7 769 061	– 2,6
Verarbeitendes Gewerbe insgesamt	44 255 062	46 961 001	– 5,8

1) Ohne Umsatzsteuer. 2) Industrie (einschließlich Bergbau) und Handwerk. 3) Nach der Systematik der Wirtschaftszweige (Sypro).

78 BETRIEBE, BESCHÄFTIGTE, UMSATZ[1]), ARBEITERSTUNDEN, LÖHNE WIRTSCHAFTLICHEM SCHWERPUNKT

Betriebe von Unternehmen mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

Nr. der Systematik	Wirtschaftszweig[3])	Betriebe (MD)	Beschäftigte (MD)
		Anzahl	
22	Mineralölverarbeitung	17	7 373
25	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	20	1 169
31	Stahl- und Leichtmetallbau, Schienenfahrzeugbau	33	2 928
32	Maschinenbau (ohne Herstellung von Büromaschinen)	103	17 033
33	Straßenfahrzeugbau, Reparatur von Kraftfahrzeugen usw.	54	6 066
34	Schiffbau	11	6 415
35	Bau und Reparatur von Luftfahrzeugen	3	15 016
36	Elektrotechnik, Reparatur von Haushaltsgeräten	87	17 793
37	Feinmechanik, Optik, Herstellung von Uhren	53	2 701
38	Herstellung von Eisen-, Blech- und Metallwaren	20	1 756
39	Herstellung von Musikinstrumenten, Spielwaren, Füllhaltern usw.	15	2 838
40	Chemische Industrie	55	13 746
53	Holzbearbeitung	4	216
54	Holzverarbeitung	12	434
56	Papier- und Pappeverarbeitung	9	718
57	Druckerei und Vervielfältigung	80	3 837
58	Herstellung von Kunststoffwaren	14	969
59	Gummiverarbeitung	6	4 807
63	Textilgewerbe	2	•
64	Bekleidungsgewerbe	8	347
6818	Herstellung von Backwaren (ohne Dauerbackwaren)	36	2 141
6825	Obst- und Gemüseverarbeitung	4	1 086
6828	Herstellung von Süßwaren (ohne Dauerbackwaren)	6	1 938
6841	Ölmühlen, Herstellung von Speiseöl	3	661
6853	Fleischwarenindustrie (ohne Talgschmelzen u. ä.)	5	•
6856	Fischverarbeitung	8	871
6860	Verarbeitung von Kaffee und Tee	4	1 156
6871	Brauerei	3	1 807
6889	Herstellung von Futtermitteln	8	461
	Übrige Wirtschaftszweige	58	10 007
	Verarbeitendes Gewerbe insgesamt	741	126 597

1) Ohne Umsatzsteuer.

3) Nach der Systematik der Wirtschaftszweige, Fassung für das Produzierende Gewerbe (SYPRO).

UND GEHÄLTER IM VERARBEITENDEN GEWERBE[2] 1993 NACH

Umsatz aus Eigenerzeugung		Arbeiter-	Bruttosumme der		Nr. der
insgesamt	darunter Ausland	stunden	Löhne	Gehälter	Sy- ste- matik
1000 DM		1000	1000 DM		
13 812 436	543 351	3 042	125 203	557 586	22
275 531	•	1 253	35 220	37 719	25
455 310	12 372	3 707	116 757	52 229	31
3 463 317	1 715 333	14 213	528 945	643 426	32
421 590	26 193	5 789	239 192	121 046	33
1 115 824	•	7 028	245 736	•	34
2 812 440	2 501 501	7 435	380 864	682 304	35
5 164 201	1 596 872	9 765	304 894	989 199	36
414 705	82 682	2 747	76 839	67 283	37
346 179	29 219	1 803	46 716	44 728	38
501 472	317 503	2 214	64 498	90 720	39
3 573 349	685 310	6 957	234 675	785 086	40
64 426	•	290	7 191	3 335	53
75 040	•	608	16 101	8 761	54
145 217	10 034	723	18 844	26 988	56
719 405	•	3 929	120 385	126 424	57
165 155	23 992	1 036	25 320	21 566	58
598 344	133 895	4 843	154 245	115 220	59
•	•	•	•	•	63
•	•	193	5 040	•	64
232 226	•	2 273	49 420	23 204	6818
417 477	•	1 251	29 248	30 246	6825
•	•	•	•	55 065	6828
•	•	686	28 593	22 679	6841
71 075	•	299	5 622	1 696	6853
231 026	•	1 251	24 280	17 372	6856
•	•	835	21 999	29 877	6860
689 868	•	1 481	51 064	80 724	6871
411 110	•	444	14 606	18 743	6889
5 084 355	904 813	8 535	298 987	437 243	
44 255 055	9 965 759	96 464	3 319 808	5 302 579	

2) Industrie (einschließlich Bergbau) und Handwerk.

79 BETRIEBE, BESCHÄFTIGTE UND UMSATZ[1] DES VERARBEITENDEN GEWERBES[2] IM SEPTEMBER 1992 UND 1993 NACH BETRIEBSGRÖSSENKLASSEN

Betriebe von Unternehmen mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

Art der Angabe	Betriebe insgesamt	davon mit ... Beschäftigten					
		1 – 19	20 – 49	50 – 99	100 – 199	200 – 499	500 und mehr
		– 1993 –					
Betriebe	732	95	304	129	86	71	47
Beschäftigte	126 006	966	9 744	8 894	11 913	22 752	71 737
Gesamtumsatz in 1000 DM	8 493 120	35 000	524 052	247 630	380 228	985 645	6 320 565
		– 1992 –					
Betriebe	753	93	300	153	84	70	53
Beschäftigte	134 546	924	9 751	10 574	12 330	22 314	78 653
Gesamtumsatz in 1000 DM	8 941 620	31 449	670 340	297 902	351 856	993 355	6 596 718
		– Veränderung in % –					
Betriebe	– 2,8	+ 2,2	+ 1,3	– 15,7	+ 2,4	+ 1,4	– 11,3
Beschäftigte	– 6,3	+ 4,5	– 0,1	– 15,9	– 3,4	+ 2,0	– 8,8
Gesamtumsatz in 1000 DM	– 5,0	+ 11,3	– 21,8	– 16,9	+ 8,1	– 0,8	– 4,2

80 BETRIEBE, BESCHÄFTIGTE UND UMSATZ[1] DES VERARBEITENDEN GEWERBES[2] IN DEN BEZIRKEN IM SEPTEMBER 1993

Betriebe von Unternehmen mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

Bezirk	Anzahl der Betriebe	Anzahl der Beschäftigten	Umsatz in Mio. DM
Hamburg-Mitte	197	41 177	1 995,8
Altona	108	14 584	463,3
Eimsbüttel	93	12 900	386,7
Hamburg-Nord	104	22 388	4 462,9
Wandsbek	106	11 312	279,2
Bergedorf	33	5 327	128,3
Harburg	91	18 318	776,9
Hamburg insgesamt	732	126 006	8 493,1

1) Ohne Umsatzsteuer, einschließlich Umsatz aus baugewerblicher und nichtverarbeitender Tätigkeit.

2) Industrie (einschließlich Bergbau) und Handwerk.

81 PRODUKTION AUSGEWÄHLTER ERZEUGNISSE DER BETRIEBE DES VERARBEITENDEN GEWERBES SOWIE SCHIFFSREPARATUREN UND -UMBAUTEN 1992 UND 1993

Betriebe von Unternehmen mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

Erzeugnis	Einheit	Hamburg		Anteil Hamburgs am Bundesgebiet in %	
		1993	1992	1993[1]	1992
Kraftstoffe	1000 t	3 814	3 593	8,1	9,7
Heizöle	1000 t	3 807	3 484	9,3	9,7
Schmieröle und andere mineralische Öle	1000 t	584	623	47,4	47,3
Transportbeton	1000 m³	693	721	1,4	1,7
Metallbearbeitungsmaschinen	Mio. DM	118	141	1,1	1,0
Einzelgeräte und Anlagen der Klima-, Luft- und Entstaubungstechnik	Mio. DM	172	145	3,1	2,6
Nahrungsmittelmaschinen und Maschinen für verwandte Gebiete	Mio. DM	917	878	13,9	12,9
Papier- und Druckereimaschinen	Mio. DM	191	175	1,8	1,6
Elektromotoren und -generatoren	Mio. DM	78	83	1,1	1,1
Elektrische Meß-, Prüf-, Regel- und Steuerungsgeräte und -einrichtungen	Mio. DM	301	354	1,9	2,1
Orthopädiemechanische Erzeugnisse	Mio. DM	120	136	4,4	4,8
Farbstoffe, Farben, Lacke und verwandte Erzeugnisse	Mio. DM	115	136	0,7	0,8
Pharmazeutische Erzeugnisse	Mio. DM	682	679	2,2	2,2
Wasch-, Spül- und Reinigungsmittel	1000 t	•	62	•	4,4
Körperpflegemittel	Mio. DM	1 142	1 115	11,9	11,6
Zeitungen und Zeitschriften	Mio. DM	85	83	0,8	0,8
Verpackungsmittel, Lager- und Transportbehälter aus Kunststoff	Mio. DM	102	105	1,2	1,2
Backwaren	Mio. DM	353	358	2,4	2,7
Süßwaren	Mio. DM	408	409	2,8	2,9
Erzeugnisse der Ölmühlen	1000 t	•	2 504	•	•
Fleisch und Fleischerzeugnisse	Mio. DM	310	372	1,2	1,6
Fisch und Fischerzeugnisse	1000 t	8	8	1,9	1,9
Bier	1000 hl	3 870	4 021	3,4	3,8
Futtermittel	Mio. DM	366	425	4,4	5,5
Fertiggestellte Schiffsneubauten, Reparaturen und Umbauten sowie schiffbauliche Einzelteile	Mio. DM	845	880	13,1	•

1) Daten nach dem Gebietsstand nach dem 3.10.1990.

82 VERARBEITENDES GEWERBE[1] IN DEN LÄNDERN UND IN AUSGEWÄHLTEN GROSSSTÄDTEN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND[2] 1993

Betriebe von Unternehmen mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

Gebiet	Betriebe	Beschäftigte	Arbeiterstunden	Löhne	Gehälter	Umsatz[3] aus eigener Erzeugung
				(brutto)		
	Anzahl (MD)		Mio.	Mio. DM		
– Länder –						
Baden-Württemberg	9 747	1 388 570	1 315	42 583	39 808	288 685
Bayern	9 289	1 337 974	1 303	38 771	36 502	295 893
Berlin (West)	1 071	151 720	142	4 383	4 487	53 121
Bremen	354	77 828	79	2 513	2 290	24 257
Hamburg	741	126 597	96	3 320	5 303	44 255
Hessen	3 822	596 971	548	17 758	18 568	114 047
Niedersachsen	4 328	630 533	685	22 011	13 862	164 916
Nordrhein-Westfalen	11 696	1 842 951	1 922	60 349	47 695	438 581
Rheinland-Pfalz	2 594	356 557	364	11 180	9 292	84 813
Saarland	604	123 876	140	4 513	2 186	26 770
Schleswig-Holstein	1 689	171 088	176	5 072	4 327	42 783
Bundesgebiet	45 935	6 804 665	6 770	212 453	184 320	1 578 121
– Ausgewählte Großstädte –						
München	499	150 580	88	3 337	8 396	49 732
Köln	363	82 388	78	2 837	3 078	28 714
Essen	265	39 080	37	1 269	1 419	11 048
Frankfurt am Main	277	89 690	59	2 275	4 506	16 133
Dortmund	255	40 704	38	1 297	1 122	8 677
Düsseldorf	260	62 463	54	1 822	2 533	17 892
Stuttgart	304	101 925	74	2 756	4 816	23 431
Duisburg	202	63 279	62	2 197	1 560	13 309
Bremen	272	67 723	66	2 185	2 110	21 806
Hannover	264	64 194	61	2 263	1 831	15 195
Nürnberg	379	79 771	71	2 304	2 527	16 040

1) Industrie (einschließlich Bergbau) und Handwerk.
2) Gebietsstand vor dem 03.10.1990; die Angaben schließen Berlin (West) ein.
3) Ohne Umsatzsteuer.

83 INVESTITIONEN DER UNTERNEHMEN UND BETRIEBE DES VERARBEITENDEN GEWERBES[1] 1992 NACH WIRTSCHAFTSHAUPTGRUPPEN

Art der Angabe	Verarbeitendes Gewerbe insgesamt	davon: Bergbau, Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe	davon: Investitionsgüter produzierendes Gewerbe	davon: Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe	davon: Nahrungs- und Genußmittelgewerbe
– Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten –					
Anzahl der Unternehmen	580	84	276	130	90
Anzahl der Unternehmen mit Investitionen	497	78	237	104	78
Anzahl der Beschäftigten am 30. September	176 464	46 185	82 971	13 389	33 919
Umsatz insgesamt (in Mio. DM)[2]	142 208	93 120	20 499	3 020	25 570
Investitionen insgesamt	3 458	1 692	965	144	658
davon					
Maschinen, Werkzeuge, Betriebs- und Geschäftsausstattung (in Mio. DM)	2 620	1 238	693	107	582
bebaute Grundstücke (in Mio. DM)	775	394	271	35	75
unbebaute Grundstücke (in Mio. DM)	64	61	1	1	1
Investitionen insgesamt je Beschäftigten (in DM)	19 599	36 636	11 630	10 721	19 398
Investitionen insgesamt im Verhältnis zum Umsatz insgesamt (in %)	2,4	1,8	4,7	4,8	2,6
Aufwendungen für gemietete bzw. gepachtete Anlagegüter (Leasing) in Mio. DM	899	398	254	57	190
– Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten –					
Anzahl der Betriebe	735	114	377	139	105
Anzahl der Betriebe mit Investitionen	618	100	320	109	89
Anzahl der Beschäftigten am 30. September	134 372	34 045	74 931	10 295	15 101
Investitionen insgesamt	1 932	615	852	98	367
davon					
Maschinen, Werkzeuge, Betriebs- und Geschäftsausstattung (in Mio. DM)	1 503	496	599	79	328
bebaute Grundstücke (in Mio. DM)	416	109	250	18	39
unbebaute Grundstücke (in Mio. DM)	13	9	3	1	–
Investitionen insgesamt je Beschäftigten (in DM)	14 377	18 053	11 372	9 513	24 317

1) Industrie (einschließlich Bergbau) und Handwerk.
2) Ohne Umsatzsteuer.

84 HEIZÖL-, STROM- UND GASVERBRAUCH IM VERARBEITENDEN GEWERBE[1] 1993

Betriebe von Unternehmen mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

Systematik Nr.	Wirtschaftszweig	Heizölverbrauch t	Stromverbrauch 1000 kWh	Erdgasverbrauch Ho = 35 169 kJ/m³ 1000 m³
22	Mineralölverarbeitung	•	611 031	•
25	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	•	•	3 912
31	Stahl- und Leichtmetallbau, Schienenfahrzeuge	556	4 464	632
32	Maschinenbau (ohne Herstellung von Büromaschinen)	2 857	89 560	10 007
33	Straßenfahrzeugbau, Reparatur von Kraftfahrzeugen usw.	1 424	71 663	6 859
34	Schiffbau	•	75 582	•
35	Bau und Reparatur von Luftfahrzeugen	72	125 047	22 219
36	Elektrotechnik, Reparatur von Haushaltsgeräten	802	152 684	11 734
37	Feinmechanik, Optik, Herstellung von Uhren	193	7 894	257
38	Herstellung von Eisen-, Blech- und Metallwaren	95	14 958	1 683
40	Chemische Industrie	6 125	204 182	36 436
53	Holzbearbeitung	120	5 531	–
56	Papier- und Pappeverarbeitung	•	6 566	•
57	Druckerei und Vervielfältigung	•	40 511	•
58	Herstellung von Kunststoffwaren	•	28 251	•
59	Gummiverarbeitung	•	83 212	•
64	Bekleidungsgewerbe	–	•	•
6818	Herstellung von Backwaren (ohne Dauerbackwaren)	654	19 841	2 101
6828	Herstellung von Süßwaren (ohne Dauerbackwaren)	•	•	•
6841	Ölmühlen, Herstellung von Speiseöl	•	125 139	•
6853	Fleischwarenindustrie (ohne Talgschmelzen u. ä.)	•	2 217	•
6856	Fischverarbeitung	•	7 613	•
6860	Verarbeitung von Kaffee und Tee	–	17 199	8 999
6871	Brauerei	•	46 477	•
6889	Futtermittelherstellung	•	38 467	•
	Übrige Wirtschaftszweige	14 349	3 126 811	216 074
	Verarbeitendes Gewerbe insgesamt	193 509	4 954 625	389 516

1) Industrie (einschließlich Bergbau) und Handwerk.

85 GEWINNUNG, BEZUG UND ABGABE VON ELEKTRIZITÄT, GAS UND WASSER DURCH ÖFFENTLICHE VERSORGUNGSUNTERNEHMEN 1991 BIS 1993

Merkmal	Maßeinheit	1993	1992	1991	Veränderung 1993 gegenüber 1992 in %
	– Elektrizität –				
Eigenerzeugung	Mio. kWh	2 599	2 003	2 371	+ 29,8
darunter in Hamburger Kraftwerken	"	1 629	1 303	1 824	+ 25,0
Fremdbezug[1]	"	10 414	11 161	10 373	– 6,7
Aufkommen insgesamt	"	13 012	13 164	12 744	– 1,2
Eigenverbrauch[2]	"	520	521	510	– 0,3
Lieferungen nach außerhalb Hamburgs	"	2	249	5	– 99,1
Abgabe an Verbraucher in Hamburg	"	12 491	12 394	12 229	+ 0,8
davon an					
Industriebetriebe	"	5 722	5 744	5 647	– 0,4
Verkehrs- und Hafenbetriebe	"	753	707	677	+ 6,5
Handelsbetriebe, sonstiges Gewerbe	"	1 557	1 710	1 615	– 9,0
Landwirtschaftsbetriebe	"	18	18	18	– 0,6
Öffentliche Einrichtungen[3]	"	1 221	1 085	1 137	+ 12,5
Haushalte	"	3 220	3 130	3 135	+ 2,9
	– Gas –				
Bezüge von Erdgas	Mio. kWh	28 610	25 475	26 778	+ 12,3
Bezüge von Raffinerlegas	"	4	3	3	+ 50,6
Bestandsentnahmen	"	253	–	53	x
Aufkommen insgesamt	"	28 866	25 478	26 834	+ 13,3
Bestandsaufstockungen	"	–	232	–	x
Eigen- und Betriebsverbrauch	"	56	56	62	+ 1,6
Lieferungen nach außerhalb Hamburgs	"	10 025	8 188	8 050	+ 22,4
Abgabe an Verbraucher in Hamburg	"	18 784	17 002	18 722	+ 10,5
davon an					
Industriebetriebe	"	5 022	4 291	4 388	+ 17,0
Handelsbetriebe, sonstiges Gewerbe, Landwirtschaftsbetriebe	"	2 463	2 601	2 741	– 5,3
Öffentliche Kraftwerke	"	1 504	1 484	2 736	+ 1,3
Öffentliche Heizwerke und andere öffentliche Einrichtungen	"	2 468	2 064	2 209	+ 19,6
Haushalte	"	7 328	6 561	6 648	+ 11,7
	– Wasser –				
Förderung von Grundwasser	1000 m³	141 932	143 792	143 393	– 1,3
Oberflächenwasser	"	–	–	–	–
Aufkommen insgesamt	"	141 932	143 792	143 393	– 1,3
Verlust inkl. unentgeltliche Abgabe	"	5 058	4 347	4 779	+ 16,4
Eigenverbrauch und Meßdifferenzen	"	6 288	4 553	5 730	+ 38,1
Lieferung nach außerhalb Hamburgs	"	14 466	14 677	13 407	– 1,4
Abgabe an Verbraucher in Hamburg	"	116 120	120 215	119 477	– 3,4
davon an					
Normal- und Großabnehmer	"	110 341	114 681	113 978	– 3,8
Öffentliche Einrichtungen	"	5 779	5 534	5 499	+ 4,4

1) einschließlich Gemeinschaftskraftwerke
2) einschließlich Übertragungs- und Umspannverluste
3) einschließlich Betriebsverbrauch

86 HANDWERK[1] 1992 UND 1993 NACH AUSGEWÄHLTEN WIRTSCHAFTSBEREICHEN

Meßzahlen 1976 ≙ 100

Ergebnisse der vierteljährlichen Handwerksberichterstattung

Wirtschaftsbereich	Beschäftigte (JD)			Gesamtumsatz		
	1993	1992	Veränderung	1993	1992	Veränderung
	1976 ≙ 100		%	1976 ≙ 100		%
Verarbeitendes Gewerbe	87,3	89,6	– 2,6	167,6	175,9	– 4,7
darunter						
Schlosserei, Schmiederei	66,5	72,1	– 7,8	152,7	164,1	– 6,9
Maschinenbau	79,0	86,9	– 9,1	182,3	189,9	– 4,0
Reparatur von Kraftfahrzeugen	91,4	92,3	– 1,0	180,6	177,8	+ 1,6
Elektrotechnik	67,7	68,5	– 1,2	160,5	169,0	– 5,0
Feinmechanik, Optik	106,5	110,4	– 3,5	171,2	196,2	– 12,7
Herstellung von Backwaren	113,4	r 114,8	– 1,2	180,6	176,3	+ 2,4
Fleischverarbeitung	71,1	71,3	– 0,3	141,5	159,7	– 11,4
Bauhauptgewerbe	70,2	70,1	+ 0,1	178,9	180,9	– 1,1
darunter						
Hoch- und Tiefbau ohne ausgeprägten Schwerpunkt	49,3	r 49,9	– 1,2	158,2	151,5	+ 4,4
Hochbau ohne Fertigteilbau	67,7	r 63,7	+ 6,3	181,2	184,3	– 1,7
Tiefbau ohne Straßenbau	122,8	128,8	– 4,7	307,2	306,1	+ 0,4
Straßenbau	87,4	76,0	+ 15,0	170,5	154,0	+ 10,7
Ausbaugewerbe	88,4	90,6	– 2,4	201,7	211,2	– 4,5
darunter						
Klempnerei, Gas- und Wasserinstallation	96,9	99,7	– 2,8	210,2	211,5	– 0,6
Installation von Heizungs-, Klima- und gesundheitstechnischen Anlagen	111,1	109,0	+ 1,9	304,1	282,5	+ 7,6
Elektroinstallation	121,0	121,3	– 0,2	249,0	272,3	– 8,6
Glasergewerbe	97,2	97,7	– 0,5	182,4	189,9	– 3,9
Maler- und Lackierergewerbe	69,6	74,9	– 7,1	159,7	188,4	– 15,2
Bautischlerei	61,0	62,9	– 3,0	132,6	154,8	– 14,3
Baugewerbe zusammen	80,9	82,1	– 1,5	191,8	r 198,1	– 3,2
Handel	129,7	130,5	– 0,6	173,3	r 180,6	– 4,0
Dienstleistungen von Unternehmen und freien Berufen	141,5	132,1	+ 7,1	234,5	217,6	+ 7,8
darunter						
Wäscherei, Reinigung	62,8	65,0	– 3,4	144,0	139,5	+ 3,2
Friseurgewerbe	55,2	55,8	– 1,1	111,0	r 110,5	+ 0,5
Gebäudereinigung ohne Fassadenreinigung	178,5	164,4	+ 8,6	363,1	r 328,7	+ 10,5
Handwerk insgesamt	99,8	98,7	+ 1,1	181,5	187,4	– 3,1

1) Ohne handwerkliche Nebenbetriebe.

87 HANDWERK[1] 1992 UND 1993 NACH GEWERBEGRUPPEN UND AUSGEWÄHLTEN GEWERBEZWEIGEN

Meßzahlen 1976 ≙ 100

Ergebnisse der vierteljährlichen Handwerksberichterstattung

Gewerbegruppe	Beschäftigte (JD)			Gesamtumsatz		
	1993	1992	Veränderung	1993	1992	Veränderung
Gewerbezweig	1976 ≙ 100		%	1976 ≙ 100		%
Bau- und Ausbaugewerbe	69,7	71,3	– 2,2	165,6	172,8	– 4,2
darunter						
Maurer, Beton-, Stahlbetonbauer, Straßenbauer, Brunnenbauer	64,1	61,2	+ 4,7	160,4	r 158,7	+ 1,1
Zimmerer, Dachdecker	59,6	r 59,4	+ 0,3	124,3	113,8	+ 9,2
Maler und Lackierer	71,5	77,8	– 8,1	156,9	r 184,8	– 15,1
Metallgewerbe	101,6	103,0	– 1,4	210,8	214,1	– 1,5
darunter						
Metallbauer	79.3	84,1	– 5,7	159,9	175,8	– 9,0
Kraftfahrzeugmechaniker	124,8	r 123,2	+ 1,3	293,2	r 273,7	+ 7,1
Klempner, Gas- und Wasserinstallateure	94,4	96,9	– 2,6	198,5	199,3	– 0,4
Zentralheizungs- und Lüftungsbauer	133,3	131,5	+ 1,4	348,0	r 328,7	+ 5,9
Elektroinstallateure	102,2	r 103,4	– 1,2	226,4	247,3	– 8,5
Radio- und Fernsehtechniker	150,7	145,5	+ 3,6	268,3	264,6	+ 1,4
Holzgewerbe	77,5	76,9	+ 0,8	153,6	168,0	– 8,6
darunter Tischler	77,2	76,7	+ 0,7	153,6	168,0	– 8,6
Bekleidungs-, Textil- und Ledergewerbe	60,2	65,7	– 8,4	126,0	128,3	– 1,8
Nahrungsmittelgewerbe	93,2	94,0	– 0,9	138,4	150,1	– 7,8
darunter Bäcker	111,8	114,7	– 2,5	191,2	186,9	+ 2,3
Konditoren	121,5	118,4	+ 2,6	144,7	r 138,9	+ 4,2
Fleischer	65,6	r 66,2	– 0,9	126,3	r 143,1	– 11,7
Gewerbe für Gesundheits- und Körperpflege sowie Chemisches und Reinigungsgewerbe	135,0	127,0	+ 6,3	194,5	194,7	– 0,1
darunter Augenoptiker	78,7	78,0	+ 0,9	129,5	129,9	– 0,3
Zahntechniker	120,0	r 123,7	– 3,0	180,5	r 226,4	– 20,3
Friseure	52,9	53,4	– 0,9	101,4	r 101,0	+ 0,4
Gebäudereiniger	176,0	r 162,2	+ 8,5	338,9	303,8	+ 11,6
Glas-, Papier-, Keramische und sonstige Gewerbe	95,4	97,4	– 2,1	192,5	r 197,5	– 2,5
darunter Glaser	89,6	89,6	+ 0,0	169,8	176,7	– 3,9
Handwerk insgesamt	99,8	98,7	+ 1,1	181,5	r 187,4	– 3,1

1) Ohne handwerkliche Nebenbetriebe.

88 UNTERNEHMEN, BESCHÄFTIGTE UND GESAMTUMSATZ IM HANDWERK

Ergebnisse der Handwerkszählungen 1968 und 1977

Gewerbegruppe	Unternehmen[1] (einschließlich Nebenbetriebe)			Beschäftigte		
	31.3.1977	31.3.1968	Veränderung	30.9.1976	30.9.1967	Veränderung
	Anzahl		%	Anzahl		%
Bau- und Ausbaugewerbe	1 931	2 408	– 19,8	25 254	32 863	– 23,2
Metallgewerbe	3 408	3 623	– 5,9	34 511	36 196	– 4,7
Holzgewerbe	613	900	– 31,9	4 058	5 682	– 28,6
Bekleidungs-, Textil- und Ledergewerbe	1 066	2 315	– 54,0	3 751	6 578	– 43,0
Nahrungsmittelgewerbe	998	1 489	– 33,0	9 591	12 146	– 21,0
Gewerbe für Gesundheits- und Körperpflege, Chemisches und Reinigungsgewerbe	1 849	2 344	– 21,1	26 841	16 334	+ 64,3
Glas-, Papier-, Keramische und sonstige Gewerbe	487	673	– 27,6	2 879	3 807	– 24,4
Handwerk insgesamt	10 352	13 752	– 24,7	106 885	113 606	– 5,9

FORTSETZUNG TAB. 88

Gewerbegruppe	Gesamtumsatz[2]			Gesamtumsatz je Beschäftigten		Beschäftigte je Unternehmen	
	1976	1967	Veränderung	1976	1967	1977	1968
	Mio. DM		%	1000 DM		Anzahl	
Bau- und Ausbaugewerbe	1 806	1 211	+ 49,1	72	37	13	14
Metallgewerbe	3 909	1 350	+ 189,6	113	37	10	10
Holzgewerbe	298	192	+ 55,3	74	34	7	6
Bekleidungs-, Textil- und Ledergewerbe	203	167	+ 21,4	54	25	4	3
Nahrungsmittelgewerbe	1 447	916	+ 57,9	151	75	10	8
Gewerbe für Gesundheits- und Körperpflege, Chemisches und Reinigungsgewerbe	618	248	+ 149,6	23	15	15	7
Glas-, Papier-, Keramische und sonstige Gewerbe	198	139	+ 42,0	69	37	6	6
Handwerk insgesamt	8 479	4 223	+ 100,8	79	37	10	8

1) Nur Unternehmen, die das ganze Jahr 1967 bzw. 1976 bestanden haben.

2) Einschließlich Umsatzsteuer.

89 HANDWERK IN DEN LÄNDERN UND IN AUSGEWÄHLTEN GROSSSTÄDTEN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND[1]

Ergebnisse der Handwerkszählung 1977

Gebiet	Unternehmen (einschließlich Nebenbetriebe)[2]	Beschäftigte	Löhne und Gehälter	Gesamtumsatz[3]
	31.3.1977	30.9.1976	1976	
	Anzahl		Mio. DM	
– Länder –				
Baden-Württemberg	92 867	668 375	10 588	54 353
Bayern	105 704	809 471	10 767	55 481
Berlin (West)	9 900	101 612	1 754	6 282
Bremen	4 153	36 862	571	2 497
Hamburg	10 352	106 885	1 811	8 479
Hessen	47 534	360 520	5 200	25 000
Niedersachsen	54 054	437 720	6 070	29 450
Nordrhein-Westfalen	113 352	954 432	14 217	64 928
Rheinland-Pfalz	31 733	221 776	3 043	15 560
Saarland	7 187	61 059	850	4 242
Schleswig-Holstein	17 410	147 935	2 217	10 616
Bundesrepublik Deutschland	494 246	3 906 647	57 088	276 888
– Ausgewählte Großstädte –				
München	9 289	97 686	1 415	5 969
Köln	6 017	53 778	841	3 467
Essen	3 525	40 508	613	2 238
Frankfurt am Main	4 536	49 502	800	3 800
Dortmund	3 093	35 955	586	2 357
Düsseldorf	4 604	46 206	679	2 650
Stuttgart	5 011	50 453	941	4 600
Duisburg	2 708	29 726	396	1 502
Bremen	3 405	30 045	470	2 053
Hannover	3 372	38 055	539	2 124
Nürnberg	3 710	38 259	577	2 560

1) Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand vor dem 03.10.1990; die Angaben schließen Berlin (West) mit ein.
2) Nur Unternehmen, die das ganze Jahr 1976 bestanden haben.
3) Einschließlich Umsatzsteuer.

90 UNTERNEHMEN, BESCHÄFTIGTE UND GESAMTUMSATZ DES HANDWERKS NACH GRÖSSENKLASSEN

Ergebnisse der Handwerkszählung 1977

Beschäftigtengrößenklasse / Umsatzgrößenklasse	Unternehmen[1] (einschl. Nebenbetriebe)	Beschäftigte		Gesamtumsatz[2]	
		insgesamt	je Unternehmen	insgesamt	je Unternehmen
	31.3.1977	30.9.1976		1976	
	Anzahl			1000 DM	
Handwerk insgesamt	10 352	106 885	10	8 478 780	819
davon mit ... Beschäftigten					
1	1 380	1 380	1	58 830	43
2 bis 4	4 122	11 735	3	712 003	173
5 " 9	2 597	17 034	7	1 260 928	486
10 " 19	1 349	17 996	13	1 400 317	1 038
20 " 49	625	18 420	29	1 606 102	2 570
50 " 99	172	11 602	67	882 075	5 128
100 " 199	64	9 040	141	1 287 611	20 119
200 " 299	17	4 071	239	387 460	22 792
300 " 399	9	3 218	358	576 427	64 047
400 " 499	7	3 085	441	164 148	23 450
500 und mehr	10	9 304	930	142 879	14 288
davon mit ... Gesamtumsatz					
bis unter 12 000 DM	350	395	1	2 484	7
12 000 " " 20 000 "	271	347	1	4 493	17
20 000 " " 40 000 "	768	1 258	2	24 555	32
40 000 " " 60 000 "	816	1 816	2	43 562	53
60 000 " " 100 000 "	1 292	3 667	3	114 244	88
100 000 " " 250 000 "	2 547	11 010	4	460 272	181
250 000 " " 500 000 "	1 736	12 196	7	680 507	392
500 000 " " 1 Mio. "	1 285	15 377	12	988 793	769
1 Mio. " " 2 Mio. "	705	14 964	21	1 074 944	1 525
2 Mio. " " 5 Mio. "	382	18 693	49	1 297 786	3 397
5 Mio. und mehr	200	27 162	136	3 787 138	18 936

1) Nur Unternehmen, die das ganze Jahr 1976 bestanden haben.
2) Einschließlich Umsatzsteuer.

91 BESCHÄFTIGTE, LÖHNE, GEHÄLTER, ARBEITSSTUNDEN UND UMSATZ DER BETRIEBE IM BAUHAUPTGEWERBE 1986 BIS 1993

Art der Angabe	1986 bis 1990 JD	1991	1992	1993	Veränderung 1993 gegenüber 1992 in %
Zahl der Beschäftigten (MD)	21 398	22 110	22 264	22 231	– 0,1
davon					
Inhaber	990	879	898	973	+ 8,4
Angestellte (einschließlich kaufmännisch Auszubildende)	4 000	4 261	4 454	4 655	+ 4,5
Arbeiter (einschließlich gewerblich Auszubildende)	16 408	16 969	16 911	16 603	– 1,8
Löhne in 1000 DM (Bruttosumme)	690 313	856 011	921 792	917 141	– 0,5
Gehälter in 1000 DM (Bruttosumme)	233 453	289 432	326 851	356 562	+ 9,1
Arbeitsstunden in 1000	26 194	27 207	27 844	25 597	– 8,1
davon für					
Wohnbauten	5 408	5 996	6 252	5 903	– 5,6
gewerbliche und industrielle Bauten	11 763	13 666	13 666	12 100	–11,5
öffentliche und Verkehrsbauten	9 023	7 545	7 927	7 593	– 4,2
Baugewerblicher Umsatz[1] in Mio DM	3 237,1	4 220,9	4 818,6	5 153,8	+ 7,0
davon im					
Wohnungsbau	581,6	731,6	859,8	1 033,7	+20,2
gewerblichen und industriellen Bau	1 538,2	2 392,8	2 629,4	2 772,1	+ 5,4
öffentlichen und Verkehrsbau	1 117,4	1 096,5	1 329,4	1 348,1	+ 1,4

1) Ohne Umsatzsteuer.

92 VERFÜGBARE GERÄTE IM BAUHAUPTGEWERBE 1991 BIS 1993

Ergebnisse der Totalerhebungen Ende Juni

Geräte	1993	1992	1991
	Anzahl		
Betonmischer	1 114	1 147	1 183
Turmkrane	410	360	328
Mobil- und Autokrane	105	96	94
Förderbänder	132	152	155
Mörtelförder- und Verputzgeräte	149	141	134
Transporter mit Pritschen- oder Kastenaufbau – ohne Kleinbusse	1 573	1 460	1 328
Lastkraftwagen (einschließlich Zugmaschinen mit Ladefläche)	1 152	1 220	1 376
Vorderkipper, Dumper (Schütter)	174	196	211
Bagger	681	679	623
Planierraupen	36	44	44
Ladegeräte	482	498	434
Grader, Straßenhobel	17	7	9
Rammbären (ohne Handrammen)	165	187	210
Verdichtungsmaschinen	1 501	1 479	1 363
Straßenbaumaschinen	141	108	90
Kompressoren aller Art	1 025	992	937
Stahlrohr- und Stahlprofilgerüste (in t)	15 536	9 638	17 119
Grabenverbau aus Stahl (in t)	1 118	736	659

93 UNTERNEHMEN, BESCHÄFTIGTE, UMSATZ, JAHRESBAULEISTUNG UND INVESTITIONEN IM BAUHAUPTGEWERBE 1990 BIS 1992

Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten einschließlich Beteiligung an Arbeitsgemeinschaften

Art der Angabe	Einheit	1992		1991	1990
		absolut	Veränderung 1992 gegenüber 1991 in %		
Unternehmen insgesamt (Ende September)	Anzahl	155	+ 0,6	154	152
darunter					
Unternehmen mit Investitionen (Ende September)	"	140	+ 6,1	132	133
Beschäftigte (Ende September)	"	11 714	– 1,2	11 852	11 688
Gesamtumsatz[1]	Mio. DM	2 764	+ 22,8	2 250	2 159
Jahresbauleistung und sonstige Umsätze insgesamt[1]	"	2 698	+ 13,6	2 375	2 197
darunter					
Jahresbauleistung[1]	"	2 608	+ 13,9	2 290	2 143
Jahresbauleistung und sonstige Umsätze[1] je Beschäftigten	DM	230 342	+ 15,0	200 360	187 936
Investitionen insgesamt	1000 DM	122 227	+ 10,2	110 908	113 866
davon					
Maschinen, Werkzeuge, Betriebs- und Geschäftsausstattung	"	96 917	+ 16,7	83 028	98 320
Grundstücke und Bauten	"	25 311	– 9,2	27 880	15 547
Investitionen insgesamt je Beschäftigten	DM	10 434	+ 11,5	r 9 358	9 742
Investitionen im Verhältnis zum Gesamtumsatz[1]	%	4,4	x	4,9	5,3
Aufwendungen für gemietete bzw. gepachtete Anlagegüter (Leasing)	1000 DM	68 989	+ 5,0	65 693	65133

1) Ohne Umsatzsteuer.

94 AUSBAUGEWERBE 1992 UND 1993

Betriebe von Unternehmen mit 10 und mehr Beschäftigten
Ergebnisse der jährlichen Erhebungen im Juni

Wirtschaftszweig	Betriebe 1993	Beschäftigte			Gesamtumsatz[1]		
		1993	1992	Veränderung	1992	1991	Veränderung
		Ende Juni					
		Anzahl		%	Mio. DM		%
Klempnerei, Gas- und Wasserinstallation	165	3 655	3 633	+ 0,6	484	459	+ 5,6
Installation von Heizungs-, Klima- und gesundheitstechnischen Anlagen	70	2 800	2 703	+ 3,6	617	484	+ 27,5
Elektroinstallation	111	2 579	2 735	– 5,7	334	324	+ 3,2
Glasergewerbe	13	380	410	– 7,3	55	51	+ 9,4
Maler- und Lackierergewerbe, Tapeten-kleberei	111	2 793	2 821	– 1,0	328	291	+ 12,7
Bautischlerei, Parkettlegerei	23	499	502	– 0,6	85	59	+ 44,3
Fliesen-, Platten, Mosaiklegerei, Estrichlegerei, sonstige Fußbodenlegerei und -kleberei	23	583	574	+ 1,6	142	106	+ 33,7
Ausbaugewerbe ohne ausgeprägten Schwerpunkt, Ofen- und Herdsetzerei, Sonstiges Ausbaugewerbe (ohne Bauinstallation)	12	248	364	– 31,9	40	56	– 28,8
Ausbaugewerbe insgesamt	528	13 537	13 742	– 1,5	2 086	1 830	+ 14,0

1) Ohne Umsatzsteuer.

95 BAUGENEHMIGUNGEN FÜR WOHN- UND NICHTWOHNBAUTEN IN LÄNDERN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND[1] 1990 BIS 1992

Land	Wohnungen in Wohn- und Nichtwohnbauten			Rauminhalt im Nichtwohnbau		
	1992	1991	1990	1992	1991	1990
	1000			Mio.m³		
Baden-Württemberg	96,4	87,0	85,5	38,9	37,5	37,8
Bayern	107,2	87,8	86,3	47,2	52,2	45,5
Berlin (West)	8,9	10,9	9,4	4,9	3,4	3,6
Bremen	3,0	2,3	2,5	1,4	3,3	3,1
Hamburg	9,4	7,7	8,9	3,8	3,9	3,9
Hessen	38,2	33,2	31,4	13,5	14,4	14,7
Niedersachsen	57,8	47,6	48,8	16,1	20,2	20,8
Nordrhein-Westfalen	87,3	79,0	75,2	36,6	37,3	39,4
Rheinland-Pfalz	29,3	27,0	24,4	11,8	12,1	11,0
Saarland	4,8	4,2	5,2	1,8	1,3	2,0
Schleswig-Holstein	16,7	14,1	13,8	6,5	6,8	7,2
Bundesrepublik Deutschland	458,8	400,6	391,4	182,6	192,5	189,0

1) Bundesrepublik Deutschland, Gebietsstand vor dem 03.10.1990; die Angaben schließen Berlin (West) mit ein.

96 BAUGENEHMIGUNGEN FÜR WOHN- UND NICHTWOHNGEBÄUDE 1983 BIS 1993

Jahr	Gebäude[1]	Rauminhalt[1]	Wohnungen	Wohnfläche[2] bzw. Nutzfläche[3]
	Anzahl	1000 m³	Anzahl	1000 m²
	1	2	3	4
		– Wohngebäude –		
1983	1 691	2 756	6 430	531,9
1984	1 500	2 417	5 992	456,7
1985	1 266	1 905	4 739	365,6
1986	1 348	1 525	3 213	289,4
1987	1 037	968	2 053	192,7
1988	1 234	1 189	2 328	217,6
1989	1 470	1 568	3 251	275,9
1990	2 475	3 072	8 684	669,1
1991	1 735	2 393	7 384	540,9
1992	1 763	2 670	9 188	673,4
1993	1 612	2 820	9 811	724,1
		– Nichtwohngebäude –		
1983	272	2 374	62	382,4
1984	193	1 386	108	237,1
1985	210	1 757	130	300,1
1986	194	2 817	68	452,8
1987	169	2 196	57	396,6
1988	181	2 264	51	437,8
1989	199	3 664	56	726,8
1990	324	3 882	169	714,5
1991	317	3 900	356	776,0
1992	339	3 763	218	746,0
1993	296	4 204	365	822,0

1) Neubau.
2) In Wohngebäuden.
3) In Nichtwohngebäuden.

97 BAUFERTIGSTELLUNGEN VON WOHNUNGEN IN LÄNDERN UND IN AUSGEWÄHLTEN GROSSSTÄDTEN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND[1] SOWIE IN DEN HAMBURG-RANDKREISEN 1987 BIS 1992

Gebiet	Wohnungen					
	1987	1988	1989	1990	1991	1992
	1000					
– Länder –						
Baden-Württemberg	42,7	41,2	51,5	50,8	65,0	80,4
Bayern	56,1	55,3	60,7	61,9	71,5	84,0
Berlin (West)	5,4	5,1	5,2	4,9	5,6	8,7
Bremen	0,9	0,5	0,6	0,9	1,5	2,8
Hamburg	3,3	2,7	3,3	2,8	4,6	7,5
Hessen	19,0	18,4	17,8	20,5	25,6	29,8
Niedersachsen	19,0	21,0	24,5	33,7	41,3	45,7
Nordrhein-Westfalen	45,8	40,0	48,2	51,9	64,5	75,7
Rheinland-Pfalz	14,8	14,2	16,2	17,3	20,7	21,3
Saarland	2,7	2,4	2,6	2,8	3,6	4,4
Schleswig-Holstein	7,6	7,9	8,1	9,0	10,8	14,1
Bundesrepublik Deutschland	217,3	208,6	238,6	256,5	314,5	374,6
– Ausgewählte Großstädte –						
München	7,5	7,6	5,9	6,4	5,8	6,3
Köln	2,0	1,7	1,6	1,6	2,4	4,9
Essen	1,3	0,9	0,8	0,7	1,3	1,1
Frankfurt am Main	1,4	2,3	1,1	1,6	1,3	2,1
Dortmund	1,3	0,9	1,0	1,1	1,5	1,8
Düsseldorf	1,5	0,9	1,2	1,2	2,1	2,6
Stuttgart	1,9	1,3	1,5	2,0	1,7	3,0
Bremen	0,7	0,5	0,6	0,8	1,4	2,6
Duisburg	1,1	0,7	0,9	1,2	1,2	1,3
Hannover	0,8	1,1	1,1	1,9	2,4	2,5
Nürnberg	1,2	1,3	1,4	1,3	1,8	2,1
– Hamburg-Randkreise –						
Kreis Pinneberg	0,8	0,9	1,1	1,1	1,6	1,8
Kreis Segeberg	0,8	0,9	0,8	1,1	1,2	1,9
Kreis Stormarn	0,7	0,7	1,0	0,7	0,9	1,3
Kreis Hzgt. Lauenburg	0,5	0,5	0,5	0,6	0,8	0,9
Landkreis Harburg	0,8	0,9	1,1	1,7	1,9	2,3
Landkreis Stade	0,6	0,7	0,7	1,1	1,4	1,7

1) Bundesrepublik Deutschland, Gebietsstand vor dem 03.10.1990; die Angaben schließen Berlin (West) mit ein.

98 BAUFERTIGSTELLUNGEN VON WOHNGEBÄUDEN UND WOHNUNGEN 1991 BIS 1993 NACH BAUHERREN UND GEBÄUDEARTEN

Neubau

Bauherr —— Gebäudeart	Jahr	Wohngebäude	Rauminhalt	Wohnungen	Wohnfläche	Veranschlagte Kosten des Bauwerkes[1]
		Anzahl	1000 m³	Anzahl	1000 m²	1000 DM
Wohnungsunternehmen	1993	632	1 195	3 201	226,8	572 148
	1992	617	1 033	2 811	195,9	392 080
	1991	487	654	1 663	126,0	222 634
Sonstige Unternehmen	1993	52	176	503	28,6	63 614
	1992	124	166	461	33,7	80 099
	1991	36	80	211	13,3	25 391
Private Haushalte	1993	1 043	990	2 065	189,0	513 705
	1992	1 307	1 256	2 497	228,2	530 569
	1991	1 028	959	1 873	174,8	345 127
Sonstige Bauherren	1993	9	41	70	8,2	18 184
	1992	43	81	284	16,0	37 498
	1991	7	30	47	2,9	17 064
Insgesamt	1993	1 736	2 401	5 839	452,7	1 167 651
	1992	2 091	2 536	6 053	473,8	1 040 246
	1991	1 558	1 724	3 794	316,9	610 216
davon						
Wohngebäude mit 1 Wohnung	1993	1 184	719	1 184	137,5	393 255
	1992	1 528	951	1 528	175,8	421 223
	1991	1 235	796	1 235	142,1	277 628
Wohngebäude mit 2 Wohnungen	1993	196	180	392	34,3	90 121
	1992	172	184	344	32,1	73 576
	1991	87	85	174	15,5	28 854
Wohngebäude mit 3 oder mehr Wohnungen (einschl. Wohnheime)	1993	356	1 502	4 263	280,8	684 275
	1992	391	1 401	4 181	265,9	545 447
	1991	236	843	2 385	159,4	303 734

1) Zum Zeitpunkt der Baugenehmigung.

99 BAUFERTIGSTELLUNGEN VON WOHNUNGEN IN WOHN- UND NICHTWOHNGEBÄUDEN 1984 BIS 1993

Jahr	Wohnungen	Durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung	Veranschlagte Kosten neuerrichteter Wohngebäude[1]		
			insgesamt	Durchschnittswert je m³ Rauminhalt	Durchschnittswert je m² Wohnfläche
	Anzahl	m²	1000 DM	DM	
1984	6 811	80,3	921 776	318	1 766
1985	4 897	82,0	673 240	330	1 780
1986	4 512	81,1	629 777	338	1 814
1987	3 257	83,8	485 312	347	1 923
1988	2 736	85,7	419 945	337	1 906
1989	3 257	85,0	503 039	340	1 932
1990	2 826	90,5	427 642	322	1 811
1991	4 582	81,6	610 216	354	1 926
1992	7 471	75,8	1 040 246	410	2 196
1993	7 899	74,4	1 167 651	486	2 579

100 BAUFERTIGSTELLUNGEN VON NICHTWOHNGEBÄUDEN 1984 BIS 1993

Neubau

Jahr	Nichtwohngebäude		Rauminhalt	Nutzfläche[2]	Veranschlagte Kosten des Bauwerks[1]
	Anzahl	darin Wohnungen	1000 m³	1000 m²	1000 DM
1984	260	96	2 500	426,9	596 655
1985	193	79	1 412	286,6	428 479
1986	189	77	1 588	226,7	258 247
1987	183	110	1 910	354,8	506 654
1988	150	29	1 579	283,9	475 012
1989	149	58	2 157	345,8	449 981
1990	172	26	2 671	512,5	723 025
1991	255	83	3 054	521,2	985 670
1992	305	100	3 911	737,5	1 434 907
1993	352	297	5 833	1 046,9	2 118 984

1) Zum Zeitpunkt der Baugenehmigung.

2) Einschließlich der Wohnfläche für Wohnungen in Nichtwohngebäuden.

101 BESTAND AN WOHNUNGEN IN LÄNDERN UND IN AUSGEWÄHLTEN GROSSSTÄDTEN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND[1] SOWIE IN DEN HAMBURG-RANDKREISEN 1991 UND 1992

Gebiet	Wohnungen[2]				
	31. Dezember		Veränderung	31. Dezember	
	1992	1991		1992	1991
	Anzahl		in %	je 1000 Einwohner	
– Länder –					
Baden-Württemberg	4 127 805	4 049 047	+ 1,9	407	405
Bayern	4 899 028	4 819 781	+ 1,6	416	416
Berlin (West)	1 093 389	1 084 397	+ 0,8	503	501
Bremen	328 209	325 562	+ 0,8	479	476
Hamburg	800 784	793 757	+ 0,9	474	476
Hessen	2 456 708	2 428 330	+ 1,2	415	416
Niedersachsen	3 126 100	3 080 699	+ 1,5	413	412
Nordrhein-Westfalen	7 442 743	7 370 337	+ 1,0	421	421
Rheinland-Pfalz	1 600 920	1 580 028	+ 1,3	413	413
Saarland	453 516	449 212	+ 1,0	418	417
Schleswig-Holstein	1 171 246	1 157 967	+ 1,1	437	437
Bundesrepublik Deutschland	27 500 448	27 139 117	+ 1,3	421	421
– Ausgewählte Großstädte –					
München	658 515	653 068	+ 0,8	524	531
Köln	466 284	461 863	+ 1,0	485	483
Essen	305 529	304 583	+ 0,3	487	486
Frankfurt am Main	317 607	315 673	+ 0,6	478	483
Dortmund	282 519	280 790	+ 0,6	470	467
Düsseldorf	298 676	296 178	+ 0,8	517	513
Stuttgart	272 786	270 037	+ 1,0	455	456
Bremen	266 220	263 746	+ 0,9	480	477
Duisburg	243 961	242 765	+ 0,5	453	452
Hannover	268 997	266 503	+ 0,9	514	515
Nürnberg	238 525	236 601	+ 0,8	477	476
– Hamburg-Randkreise –					
Kreis Pinneberg	118 889	117 135	+ 1,5	430	430
Kreis Segeberg	91 638	89 821	+ 2,0	402	401
Kreis Stormarn	83 973	82 725	+ 1,5	414	412
Kreis Hzgt. Lauenburg	67 546	66 707	+ 1,3	410	411
Landkreis Harburg	83 514	81 226	+ 2,8	405	401
Landkreis Stade	69 334	67 631	+ 2,5	396	393

1) Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand vor dem 03.10.1990; die Angaben schließen Berlin (West) mit ein.

2) Ohne Wohnungen in Wohnheimen.

102 AUSSENHANDEL[1] DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND[2] INSGESAMT UND ANTEIL DES VERKEHRS ÜBER HAMBURG 1970 UND 1986 BIS 1992

Art der Angabe	1970	1986 bis 1990 JD	1991	1992	Veränderung 1992 gegenüber 1991
	Mio. DM				%
Einfuhr					
Bundesrepublik	109 606	474 630	656 593	647 852	– 1,3
darunter					
über Hamburg	13 414	50 945	74 164	66 573	– 10,2
Anteil in %	12,2	10,7	11,3	10,3	x
Ausfuhr					
Bundesrepublik	125 276	591 841	677 251	681 650	+ 0,6
darunter					
über Hamburg	14 244	46 890	60 241	59 072	– 1,9
Anteil in %	11,4	7,9	8,9	8,7	x
Außenhandel insgesamt					
Bundesrepublik	234 882	1 066 472	1 333 844	1 329 502	– 0,3
darunter					
über Hamburg	27 658	97 835	134 405	125 645	– 6,5
Anteil in %	11,8	9,2	10,1	9,5	x

1) Generalhandel.

2) Angaben bis 1990 nach dem Gebietsstand vor dem 03.10.1990.

103 AUSFUHR[1] DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND 1992 UND 1993 NACH HERSTELLUNGSLÄNDERN UND WARENGRUPPEN

Herstellungsland	1993[2]			1992		
	Ausfuhr insgesamt	darunter		Ausfuhr insgesamt	darunter	
		Ernährungswirtschaft	Gewerbliche Wirtschaft		Ernährungswirtschaft	Gewerbliche Wirtschaft
	Mio. DM					
Baden-Württemberg	105 643	2 425	103 218	112 629	2 697	109 932
Bayern	95 899	6 792	89 108	101 098	7 250	93 848
Berlin	11 255	965	10 290	12 034	1 149	10 885
Brandenburg	2 465	313	2 152	2 604	343	2 261
Bremen	11 323	1 523	9 800	13 721	1 675	12 046
Hamburg	12 420	1 959	10 461	12 548	2 000	10 548
Hessen	44 398	1 134	43 264	44 986	1 214	43 771
Mecklenburg-Vorpommern	2 829	794	2 034	2 584	738	1 847
Niedersachsen	51 551	5 073	46 478	60 290	5 255	55 034
Nordrhein-Westfalen	134 926	4 992	129 934	155 253	5 680	149 573
Rheinland-Pfalz	29 260	1 801	27 459	35 424	2 386	33 038
Saarland	9 381	299	9 082	11 231	295	10 937
Sachsen	5 311	283	5 028	5 060	315	4 745
Sachsen-Anhalt	3 411	601	2 811	4 656	468	4 188
Schleswig-Holstein	11 370	1 661	9 709	13 156	2 086	11 069
Thüringen	3 005	222	2 783	2 297	285	2 012
Waren ausländischen Ursprungs einschließlich Rückwaren	62 026	2 216	59 810	69 276	2 649	64 665
Nicht ermittelte Herstellungsländer	7 449	321	7 128	12 356	482	11 174
Insgesamt	603 973	33 756	567 845	671 203	36 972	631 626

1) Spezialhandel.
2) 1993 mit vorläufigen Ergebnissen.

Quelle: Statistisches Bundesamt Wiesbaden

104 AUSSENHANDELSVERKEHR[1] ÜBER HAMBURG 1991 UND 1992 NACH WARENGRUPPEN UND -UNTERGRUPPEN

Warenbenennung	Einfuhr		Ausfuhr	
	1992	1991	1992	1991
	Mio. DM			
Ernährungswirtschaft	7 538	8 412	2 784	2 855
davon				
Lebende Tiere	3	4	2	9
Nahrungsmittel tierischen Ursprungs	1 460	1 459	479	507
Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs	3 884	4 442	1 676	1 745
darunter				
Getreide	125	149	304	186
Gemüse- und Obstkonserven, Fruchtsäfte	621	854	34	43
Ölfrüchte zur Ernährung	647	705	28	16
Ölkuchen	260	323	251	244
Genußmittel	2 191	2 507	628	593
darunter				
Kaffee	1 106	1 461	145	119
Gewerbliche Wirtschaft	59 036	65 752	56 288	57 386
davon				
Rohstoffe	3 095	3 369	407	395
darunter				
Erdöl, roh und getoppt	893	1 075	–	20
Kupfererze	550	547	–	4
Halbwaren	4 415	5 508	2 063	2 224
darunter				
Kupfer, roh, auch Legierungen	452	795	57	56
Kraftstoffe, Schmieröle	2 232	3 044	257	389
Fertigwaren	51 526	56 876	53 818	54 768
davon				
Vorerzeugnisse	4.316	4 825	5 553	5 916
darunter				
Papier und Pappe	782	1 121	373	435
Chemische Vorerzeugnisse	1 457	1 465	3 260	2 827
Eisen und Stahl	176	202	896	1 248
Enderzeugnisse	47 210	52 051	48 265	48 851
darunter				
Textilwaren	7 129	8 019	267	240
Maschinen	5 323	5 517	14 310	13 514
Elektrotechnische Erzeugnisse	7 982	9 558	5 913	5 617
Pharmazeutische Erzeugnisse	1 051	1 021	2 288	2 164
Luftfahrzeuge	10 571	13 312	10 860	12 868
Kraftfahrzeuge	4 023	2 799	6 545	5 871
Rückwaren und Ersatzlieferungen	–	–	–	–
Insgesamt	66 573	74 164	59 072	60 241

1) Generalhandel.

105 AUSSENHANDELSVERKEHR[1] ÜBER HAMBURG 1991 UND 1992 NACH HERSTELLUNGS- BZW. VERBRAUCHSLÄNDERN

Herstellungs- bzw. Verbrauchsland	Einfuhr		Ausfuhr	
	1992	1991	1992	1991
	Mio. DM			
Europa	19 346	22 271	16 665	19 390
davon				
Mitgliedsländer der EG	14 644	17 056	13 868	16 293
Mitgliedsländer der EFTA	3 098	3 264	1 262	1 414
Mittel- und osteuropäische Länder	1 289	1 559	791	815
Übrige europäische Länder	315	392	744	868
Außereuropa	47 227	51 893	42 407	40 851
davon				
Afrika	1 954	2 369	4 959	5 417
darunter				
Ägypten	93	102	890	753
Nigeria	43	56	689	714
Südafrika	501	636	1 260	1 405
Amerika	9 267	10 543	8 914	8 652
davon				
Nordamerika	5 474	6 045	4 901	4 833
darunter				
USA	4 939	5 346	4 374	4 200
Kanada	536	697	527	633
Mittelamerika	635	754	1 073	1 083
darunter				
Mexiko	94	115	654	550
Südamerika	3 158	3 744	2 940	2 736
darunter				
Kolumbien	534	634	210	165
Brasilien	1 139	1 318	996	1 165
Argentinien	567	752	663	431
Asien	34 755	37 857	26 142	24 718
davon				
Nahost	654	708	4 669	4 368
darunter				
Saudi-Arabien	12	25	1 407	1 462
Kuwait	1	0	344	130
Mittelost	2 287	2 332	2 116	1 900
Fernost	31 814	34 818	19 356	18 450
darunter				
Singapur	1 060	1 153	1 169	1 235
China	7 294	7 670	4 083	2 871
Südkorea	2 141	2 773	2 386	2 560
Japan	11 134	11 826	4 411	4 841
Taiwan	3 505	4 217	1 722	1 563
Hongkong	2 078	2 627	1 518	1 253
Australien und Ozeanien	1 249	1 123	2 382	2 058
darunter				
Australien	623	552	2 081	1 775
Schiffsbedarf, nicht ermittelte Länder	1	1	10	6
Insgesamt	66 573	74 164	59 072	60 241

1) Generalhandel.

106 AUSSENHANDEL HAMBURGER IM- UND EXPORTEURE[1] ÜBER HAMBURG UND ANDERE GRENZSTELLEN 1991 UND 1992 NACH WARENGRUPPEN UND -UNTERGRUPPEN

Warenbenennung	Einfuhr		Ausfuhr	
	1992	1991	1992	1991
	Mio. DM			
Ernährungswirtschaft	9 972	10 491	5 495	5 678
davon				
Lebende Tiere	16	5	o	2
Nahrungsmittel tierischen Ursprungs	1 956	1 902	1 003	1 162
Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs	6 286	6 737	3 277	3 381
darunter				
Getreide	377	467	843	453
Obst	765	827	48	74
Südfrüchte	1 163	1 339	102	135
Gemüse-, Obstkonserven, Fruchtsäfte und dergleichen	563	655	127	145
Ölfrüchte zur Ernährung	712	789	236	176
Pflanzl. Öle und Fette zur Ernährung	374	405	429	515
Genußmittel	1 714	1 846	1 215	1 133
darunter				
Kaffee	594	660	192	212
Rohtabak	506	599	10	8
Gewerbliche Wirtschaft	51 556	59 774	32 270	35 100
davon				
Rohstoffe	10 764	9 586	280	298
darunter				
Erdöl, roh und getoppt	9 642	8 466	26	30
Halbwaren	9 518	11 228	3 486	3 595
darunter				
Kupfer, roh, auch Legierungen	520	467	36	30
Kraftstoffe, Schmieröle	7 469	9 369	2 127	2 266
Fertigwaren	31 275	38 959	28 504	31 207
davon				
Vorerzeugnisse	5 026	5 623	2 398	2 542
darunter				
Papier und Pappe	1 911	2 362	88	112
Kunststoffe	663	747	307	329
Andere chemische Vorerzeugnisse	900	1 012	815	812
Enderzeugnisse	26 248	33 336	26 106	28 665
darunter				
Textilwaren	2 496	2 978	459	410
Maschinen	2 105	2 371	4 042	4 116
Elektrotechnische Erzeugnisse	5 989	6 452	4 285	4 267
Chemische Enderzeugnisse	2 272	2 169	2 154	2 132
Luftfahrzeuge	9 375	14 957	10 571	12 785
Kraftfahrzeuge	266	350	786	859
Rückwaren und Ersatzlieferungen	–	–	–	–
Insgesamt	61 528	70 265	37 765	40 778

1) Generalhandel.

107 AUSSENHANDEL HAMBURGER IM- UND EXPORTEURE[1] ÜBER HAMBURG UND ANDERE GRENZSTELLEN 1991 UND 1992 NACH HERSTELLUNGS- BZW. VERBRAUCHSLÄNDERN

Herstellungs- bzw. Verbrauchsland	Einfuhr		Ausfuhr	
	1992	1991	1992	1991
	Mio. DM			
Europa	38 066	42 415	28 931	31 541
davon Mitgliedsländer der EG	27 606	32 555	21 864	25 307
Mitgliedsländer der EFTA	6 065	5 608	3 966	4 109
Mittel- und osteuropäische Länder	3 672	3 362	2 447	1 553
Übrige europäische Länder	723	890	654	572
Außereuropa	23 462	27 850	8 834	9 237
davon				
Afrika	4 761	4 775	1 232	1 245
darunter Algerien	1 082	637	48	61
Libyen	1 215	1 459	79	84
Nigeria	1 405	1 361	193	181
Südafrika	437	475	191	162
Amerika	6 243	9 065	2 164	2 400
davon				
Nordamerika	3 006	5 413	1 256	1 349
darunter USA	2 768	4 990	1 145	1 248
Kanada	235	421	110	102
Mittelamerika	615	783	318	494
Südamerika	2 621	2 869	590	556
darunter Venezuela	147	184	70	75
Brasilien	755	764	184	191
Argentinien	566	676	89	65
Asien	11 944	13 495	4 424	4 565
davon				
Nahost	2 266	2 672	1 192	1 365
darunter Syrien	406	411	28	34
Iran	531	513	385	411
Saudi-Arabien	912	1 096	256	365
Mittelost	687	763	296	260
Fernost	8 991	10 060	2 936	2 940
darunter Thailand	469	535	229	213
Indonesien	348	400	238	272
China	1 641	1 890	289	243
Südkorea	438	573	289	237
Japan	3 727	4 086	753	908
Taiwan	763	879	379	386
Hongkong	600	766	390	313
Australien und Ozeanien	512	514	136	167
darunter Australien	153	159	104	140
Papua-Neuguinea	169	170	3	2
Schiffsbedarf, nicht ermittelte Länder	2	1	878	860
Insgesamt	61 528	70 265	37 765	40 778

1) Generalhandel.

108 EINFUHR[1] DES LANDES HAMBURG 1991 BIS 1993

Warenbenennung / Herstellungsland	1993	1992	1991
	Mio. DM		
– Warenbenennung –			
Ernährungswirtschaft	8 562	10 007	10 579
davon Nahrungsmittel tierischen Ursprungs[2]	1 760	2 221	2 197
Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs	4 853	5 762	6 201
dar. Obst, Südfrüchte	1 795	1 962	2 110
Genußmittel	1 949	2 025	2 182
dar. Kaffee	1 086	894	1 125
Gewerbliche Wirtschaft	37 592	42 250	48 084
davon Rohstoffe	2 480	2 889	3 259
dar. Erdöl, roh und getoppt	1 590	1 800	2 142
Halbwaren	3 429	4 143	4 773
dar. Kraftstoffe, Schmieröle	1 836	2 214	3 012
Fertigwaren	31 683	35 217	40 053
davon Vorerzeugnisse	3 578	4 220	4 569
Enderzeugnisse	28 105	30 997	35 484
dar. Textilwaren	3 276	3 297	3 783
Maschinen	2 181	2 901	3 302
Elektrotechnische Erzeugnisse	4 170	4 749	5 251
Feinmechanische und optische Erzeugnisse	1 283	1 332	1 494
Chemische Erzeugnisse	2 581	2 776	2 687
Luftfahrzeuge	9 833	10 766	13 615
Einfuhr insgesamt	46 154	52 257	58 663
– Herstellungsland –			
Europa	23 491	29 041	31 934
davon EG-Länder	17 312	22 667	25 493
darunter Frankreich	9 928	11 727	13 910
EFTA-Länder	3 325	3 503	3 700
Mittel- u. osteuropäische Länder	2 126	2 156	1 917
Übrige Länder	728	716	824
Afrika	1 618	1 937	2 357
Amerika	6 609	7 230	8 523
davon Nordamerika	3 561	3 752	4 497
darunter USA	3 382	3 518	4 169
Mittelamerika	634	697	845
Südamerika	2 414	2 781	3 181
Asien	13 897	13 528	15 370
Australien, Ozeanien	537	519	479
Einfuhr insgesamt	46 154	52 257	58 663

1) Generalhandel. 2) Einschließlich lebender Tiere.

Quelle: Statistisches Bundesamt Wiesbaden

109 AUSFUHR[1] DES LANDES HAMBURG[2] 1991 BIS 1993

Warenbenennung / Verbrauchsland	1993	1992	1991
	Mio. DM		
– Warenbenennung –			
Ernährungswirtschaft	1 959	1 999	1 951
davon Nahrungsmittel tierischen Ursprungs[3]	248	227	204
Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs	1 217	1 444	1 443
dar. Pflanzl. Öle, Fette zur Ernährung	289	225	304
Genußmittel	494	328	304
Gewerbliche Wirtschaft	9 875	10 546	10 990
davon Rohstoffe	80	106	97
Halbwaren	1 370	1 311	1 489
dar. Kupfer, roh	147	113	101
Kraftstoffe und Schmieröle	376	378	605
Fertigwaren	8 425	9 128	9 405
davon Vorerzeugnisse	994	1 097	1 138
Enderzeugnisse	7 430	8 031	8 267
dar. Maschinen	2 264	2 354	2 296
Elektrotechnische Erzeugnisse	1 081	1 204	1 203
Wasserfahrzeuge	350	353	322
Luftfahrzeuge	1 039	1 294	1 347
Kraftfahrzeuge	478	463	459
Ausfuhr insgesamt	11 835	12 545	12 941
– Verbrauchsland –			
Europa	7 918	8 990	9 183
davon EG-Länder	5 186	5 983	6 502
EFTA-Länder	1 364	1 500	1 570
Mittel- u. osteuropäische Länder	1 047	1 194	761
Übrige Länder	321	313	350
Afrika	378	479	501
Amerika	1 102	1 130	1 288
davon Nordamerika	782	757	803
darunter USA	744	699	751
Mittelamerika	130	136	314
Südamerika	190	237	170
Asien	2 149	1 860	1 871
Australien, Ozeanien	244	68	84
Ausfuhr insgesamt	11 835	12 545	12 941

1) Spezialhandel.
2) Die Ausfuhrwerte beziehen sich auf Waren, die in Hamburg hergestellt oder zuletzt so bearbeitet worden sind, daß sich ihre Beschaffenheit wesentlich geändert hat.
3) Einschließlich lebender Tiere.

Quelle: Statistisches Bundesamt Wiesbaden

110 DURCHFUHR DES AUSLANDES ÜBER HAMBURG[1] 1990 UND 1992 NACH WAREN

Warenbenennung	See-Eingang		See-Ausgang	
	1992	1990	1992	1990
	1000 t			
Ernährungswirtschaft	1 309,2	1 332,1	1 133,0	1 116,2
davon Lebende Tiere und Nahrungsmittel tierischen Ursprungs	219,4	315,0	519,0	512,4
dar. Milch	29,6	47,3	82,2	99,2
Fleisch und Fleischwaren	83,3	71,2	204,6	191,4
Fische und Fischzubereitungen	100,7	136,3	101,8	142,8
Fischmehl	34,8	33,8	74,9	16,4
Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs	762,6	749,7	455,8	494,9
dar. Getreide	43,2	43,5	13,0	38,3
Südfrüchte	302,2	256,8	22,6	23,3
Gemüse- und Obstkonserven	124,9	131,6	98,3	115,1
Ölkuchen	32,6	66,5	19,6	50,6
Genußmittel	273,2	267,5	158,2	108,8
dar. Kaffee	177,2	210,0	60,0	49,7
Gewerbliche Wirtschaft	2 688,8	3 104,5	3 828,6	4 100,9
davon Rohstoffe	184,7	548,0	208,1	253,5
dar. Wolle	14,2	21,4	3,4	1,4
Bau- und Nutzholz (Rundholz)	13,0	26,3	6,6	11,2
Kautschuk	43,8	58,9	17,9	16,5
Eisenerze	0,0	62,9	0,2	0,1
Steine und Erden	52,1	56,0	120,6	107,4
Rohphosphate	0,2	180,4	0,3	45,6
Halbwaren	402,6	693,5	532,6	713,8
dar. Holzmasse, Zellstoff	53,6	96,3	81,0	133,3
Kraftstoffe und Schmieröle	23,4	221,0	25,7	161,5
Kupfer	114,5	32,1	116,4	4,9
Düngemittel	4,9	47,4	7,8	14,8
Fertigwaren	2 101,6	1 863,0	3 087,9	3 133,6
davon Vorerzeugnisse	833,9	864,4	1 759,5	1 974,9
dar. Papier und Pappe	426,0	465,2	896,3	856,6
Chemische Vorerzeugnisse	260,7	267,6	452,2	438,4
Stab- und Formeisen	26,4	28,7	70,3	127,1
Blech } aus Eisen	8,9	10,7	137,6	335,9
Draht } aus Eisen	9,8	6,8	32,4	56,6
Enderzeugnisse	1 267,7	998,6	1 328,4	1 158,7
dar. Eisenwaren	73,1	83,7	93,0	122,3
Maschinen	266,6	139,5	429,2	282,7
Kraftfahrzeuge	59,9	49,1	71,1	59,3
Rückwaren und Ersatzlieferungen	2,3	3,7	4,5	3,0
Insgesamt	4 000,3	3 877,8	4 966,1	4 371,4

1) Ohne Einfuhren auf offene Zollager, die nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten jedoch der Durchfuhr zuzurechnen sind. Diese Eingänge betrugen:

Ware	1992	1990
	1000 t	
Abfuhr auf dem Land- und Flußweg		
Getreide	–	10,8
Ölfrüchte	–	12,8
Ölkuchen	253,1	262,3
Steinkohlen	–	359,9
Eisenerze	88,3	248,1
Übrige Waren	0,2	190,4
Zusammen	341,6	1 084,3

111 DURCHFUHR DES AUSLANDES ÜBER HAMBURG[1] 1990 UND 1992 NACH BESTIMMUNGS- BZW. VERSENDUNGSLÄNDERN

Land	See-Eingang nach Bestimmungsländern		See-Ausgang nach Versendungsländern	
	1992	1990	1992	1990
	1000 t			
Ab- bzw. Anfuhr auf dem Land- und Flußweg nach bzw. aus				
Frankreich	20,8	15,7	7,5	7,5
Belgien-Luxemburg	23,3	13,8	3,9	7,6
Niederlande	34,4	28,9	5,5	4,1
Italien	38,3	35,1	10,7	12,3
Vereinigtes Königreich	4,7	3,8	15,7	6,4
Dänemark	273,5	233,8	567,4	419,4
Norwegen	33,4	33,3	71,5	59,9
Schweden	105,5	80,4	283,6	349,9
Finnland	36,7	37,9	306,4	206,0
Schweiz	112,8	119,6	59,8	58,8
Österreich	256,1	332,7	404,7	380,0
ehem. Jugoslawien[2]	3,3	8,2	1,5	8,6
ehem. Sowjetunion[3]	13,6	7,4	15,2	58,0
Polen	183,4	73,6	61,1	55,9
ehem. Tschechoslowakei	194,4	450,6	466,8	395,7
Ungarn	49,1	79,8	49,5	64,8
Rumänien	2,6	29,3	8,0	3,2
Bulgarien	1,4	1,4	3,1	2,4
übrigen Ländern	97,9	45,2	109,1	25,3
Zusammen	1 485,2	1 631,0	2 451,0	2 126,1
Ab- bzw. Anfuhr im Seeumschlag nach bzw. aus				
Belgien-Luxemburg	0,8	2,7	1,3	0,9
Niederlande	15,9	28,8	5,7	1,4
Vereinigtes Königreich	31,8	17,3	12,5	23,9
Dänemark	174,4	188,1	259,7	295,6
Norwegen	148,5	104,5	209,5	218,6
Schweden	347,0	273,5	328,8	335,7
Finnland	234,0	138,3	377,6	368,7
Spanien	3,8	24,8	14,1	9,7
ehem. Sowjetunion[3]	11,5	3,4	26,1	29,0
Polen	119,4	65,3	76,4	68,2
übrigen europäischen Ländern	68,9	52,7	76,2	61,5
Außereuropa	1 359,1	1 347,4	1 127,2	832,1
Zusammen	2 515,1	2 246,8	2 515,1	2 245,3
Insgesamt	4 000,3	3 877,8	4 966,1	4 371,4

1) Ohne Einfuhren auf offene Zollager, die nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten jedoch der Durchfuhr zuzurechnen sind. Diese Eingänge betrugen:

Bestimmungsland	1992	1990
	1 000 t	
Abfuhr auf dem Land- und Flußweg		
Österreich	88,3	608,0
ehem.Tschechoslowakei	228,7	272,3
Übrige Länder	24,6	204,0
Zusammen	341,6	1 084,3

2) Ab Mai 1992 ohne Slowenien, Kroatien. Ab Juni 1992 ohne Bosnien-Herzegowina.

3) 1992 ohne Estland, Lettland, Litauen.

GROSSHANDEL

112 UMSATZWERTE 1986 UND -MESSZAHLEN 1992 UND 1993 IM GROSSHANDEL

1986 ≙ 100

Großhandel mit ...[1]	Umsatz 1986 in Mio. DM	Meßzahlen 1993	Meßzahlen 1992
Getreide, Futter- und Düngemitteln, Tieren	16 653	84,3	r 93,5
textilen Rohstoffen und Halbwaren, Häuten usw.	771	52,8	75,8
technischen Chemikalien, Rohdrogen, Kautschuk	6 494	93,3	r 108,6
festen Brennstoffen, Mineralölerzeugnissen	9 543	44,0	r 49,4
Erzen, Stahl, Nichteisen-Metallen usw.	2 425	67,5	r 80,5
Holz, Baustoffen, Installationsbedarf	2 080	164,2	r 160,7
Altmaterial, Reststoffen	399	141,5	r 128,0
Rohstoffen und Halbwaren zusammen	38 366	79,0	r 87,9
Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren	30 194	102,9	r 100,7
Textilien, Bekleidung, Schuhen, Lederwaren	2 524	133,3	r 138,0
Metallwaren, Einrichtungsgegenständen	5 570	114,4	r 117,0
feinmechanischen und optischen Erzeugnissen, Schmuck usw.	1 310	122,3	r 137,5
Fahrzeugen, Maschinen, technischem Bedarf	6 855	103,4	r 113,8
pharmazeutischen, kosmetischen und ähnlichen Erzeugnissen	1 894	144,1	r 151,4
Papier, Druckerzeugnissen, Waren verschiedener Art[2]	7 944	88,5	r 89,9
Fertigwaren zusammen	56 291	105,3	r 106,6
Großhandel insgesamt	94 657	94,7	r 99,0
davon Binnengroßhandel	44 520	105,3	r 105,2
Außenhandel	50 138	85,2	r 93,6

1) Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979. 2) Ohne ausgeprägten Schwerpunkt.

EINZELHANDEL

113 UMSATZWERTE 1986 UND -MESSZAHLEN 1992 UND 1993 IM EINZELHANDEL

1986 ≙ 100

Einzelhandel mit ...[1]	Umsatz 1986 in Mio. DM	Meßzahlen 1993	Meßzahlen 1992
Einzelhandel insgesamt	19 851	134,5	r 137,1
darunter			
Nahrungs- und Genußmitteln	4 760	94,9	r 94,4
Textilien, Bekleidung, Schuhen, Lederwaren	2 412	113,2	r 111,3
Einrichtungsgegenständen	781	172,9	r 169,0
elektrotechnischen Erzeugnissen, Musikinstrumenten	555	120,2	r 127,8
Papierwaren, Druckerzeugnissen	427	142,5	r 140,7
pharmazeutischen, kosmetischen und medizinischen Erzeugnissen	1 195	132,0	139,8
Fahrzeugen, Fahrzeugteilen	2 243	167,3	r 189,2
sonstigen Waren, Waren verschiedener Art	7 275	151,7	r 152,2

1) Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979.

114 UMSATZWERTE 1986 UND -MESSZAHLEN 1992 UND 1993 IM GASTGEWERBE

1986 ≙ 100

Wirtschaftsgliederung[1]	Umsatz 1986 in Mio. DM	Meßzahlen 1993	Meßzahlen 1992
Beherbergungsgewerbe	408	163,6	r 157,5
darunter Hotels	315	164,3	156,4
Hotels garnis	84	167,6	r 167,0
Gaststättengewerbe	1 156	143,6	r 142,0
darunter Speisewirtschaften	716	148,7	r 146,4
Imbißhallen	79	177,1	r 168,8
Schankwirtschaften	245	136,6	r 130,0
Bars, Tanzlokale u. ä.	53	77,9	r 107,7
Kantinen	174	142,7	142,4
Gastgewerbe insgesamt	1 738	148,2	r 145,7

1) Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979.

115 ENTWICKLUNG DES FREMDENVERKEHRS[1] 1983 BIS 1993

Jahr	Gäste		Übernachtungen	
	insgesamt	darunter Gäste mit Wohnsitz außerhalb der Bundesrepublik	insgesamt	darunter von Gästen mit Wohnsitz außerhalb der Bundesrepublik
	1 000			
1983	1 550	489	2 905	977
1984	1 503	501	2 879	1 019
1985	1 574	564	2 979	1 093
1986	1 655	555	3 042	1 063
1987	1 708	558	3 144	1 072
1988	1 820	586	3 456	1 169
1989[2]	1 971	644	3 787	1 283
1990	2 092	669	3 962	1 296
1991	2 157	573	4 072	1 107
1992	2 170	541	4 044	1 026
1993	2 137	507	3 960	959

1) Einschließlich Heime und Jugendherbergen.

2) Ab 1989 alle Angaben nach dem Gebietsstand ab dem 03.10.1990.

116 FREMDENVERKEHR 1992 UND 1993 NACH AUSGEWÄHLTEN WOHNSITZLÄNDERN DER GÄSTE[1)]

Ständiger Wohnsitz des Gastes (nicht Staatsangehörigkeit)		Gäste		Übernachtungen	
		1993	1992	1993	1992
Deutschland		1 630 452	1 628 964	3 000 699	3 018 420
Ausland		507 018	540 735	959 405	1 025 942
darunter					
Europa		363 752	399 854	669 476	740 112
darunter	Belgien-Luxemburg	11 487	9 880	18 433	17 568
	Dänemark	31 902	33 033	55 235	57 454
	Finnland	10 850	15 297	18 409	25 853
	Frankreich	25 573	25 340	42 797	42 479
	Griechenland	3 746	3 962	8 090	10 063
	Großbritannien und Nordirland	56 856	56 294	102 806	105 924
	Italien	19 808	22 516	34 506	40 850
	Jugoslawien[2)]	3 287	2 871	10 565	6 513
	Niederlande	27 296	22 833	46 005	40 804
	Norwegen	17 583	23 060	29 851	37 347
	Österreich	19 227	19 628	40 178	39 824
	Polen	11 475	11 649	21 072	23 082
	Portugal	2 522	2 431	9 353	10 018
	Rumänien	868	1 055	1 876	2 692
	Schweden	49 133	83 360	76 782	134 061
	Schweiz	27 711	26 781	55 117	51 096
	Ehem. Sowjetunion	15 800	11 089	40 278	31 118
	Spanien	9 631	11 335	19 137	24 897
	Tschechoslowakei[3)]	3 438	4 446	7 024	10 258
	Türkei	4 272	4 265	8 180	8 353
	Ungarn	2 947	2 637	5 550	6 107
Amerika		59 023	56 530	115 269	110 519
darunter	Argentinien	1 640	1 739	3 492	3 726
	Brasilien	3 180	2 810	8 160	6 491
	Kanada	3 855	3 956	7 275	7 685
	Mexiko	1 290	1 425	2 858	3 343
	USA	45 164	42 893	85 054	81 461
Australien		3 703	4 175	7 379	8 797
Afrika		6 091	6 881	17 957	19 302
darunter	Republik Südafrika	1 621	1 847	3 489	3 565
Asien		48 347	43 844	104 000	96 417
darunter	Israel	2 923	3 144	5 426	6 758
	Japan	16 275	19 152	33 579	37 806
	Volksrepublik China	8 412	5 648	21 468	15 732
	Insgesamt	2 137 470	2 169 699	3 960 104	4 044 362

1) Einschließlich Heime und Jugendherbergen.

2) Einschließlich Kroatien, Slowenien und Bosnien-Herzegowina sowie der ehem. jugoslawischen Republik Makedonien, die seit 1992 bzw. 1993 selbständige Staaten sind.

3) Ab Januar 1993: Gebiet der ehemaligen Tschechoslowakei.

117 KAPAZITÄT UND AUSLASTUNG IM BEHERBERGUNGSGEWERBE 1991 BIS 1993 NACH BETRIEBSARTEN

Art des Betriebs	Anzahl der angebotenen Betten[1]			Auslastungsgrad in %		
	1993	1992	1991	1993	1992	1991
Hotels	15 008	14 100	13 459	47,6	50,7	54,2
Hotels garnis	6 441	5 924	5 831	47,4	51,9	54,1
Gasthöfe	87	317	317	35,8	37,8	36,1
Hotel-Pensionen und Pensionen	61	69	249	53,4	60,2	50,0
Zusammen	21 597	20 410	19 856	47,5	50,9	53,8
Heime und Jugendherbergen	1 355	1 385	1 221	55,4	52,1	60,3
Insgesamt	22 952	21 795	21 077	47,9	51,0	54,2

1) Stand 31.12.

118 FREMDENVERKEHR[1] IN AUSGEWÄHLTEN GROSSSTÄDTEN DEUTSCHLANDS 1993

Stadt	Gäste		Gäste auf 1000 Einwohner	Übernachtungen		Übernachtungen auf 1000 Einwohner
	insgesamt	darunter Auslandsgäste		insgesamt	darunter von Auslandsgästen	
	1000	%		1000	%	
Berlin	2 985	23,6	860	7 292	25,2	2 101
Hamburg	2 137	23,7	1 256	3 960	24,2	2 328
München	2 923	41,3	2 327	6 095	40,5	4 852
Köln	1 266	34,1	1 317	2 493	36,4	2 592
Essen	257	17,4	411	822	17,0	1 315
Frankfurt am Main	1 712	56,6	2 579	3 216	56,9	4 843
Dortmund	255	15,3	424	496	20,5	824
Düsseldorf	1 000	32,7	1 731	1 906	38,2	3 298
Stuttgart	621	29,3	1 038	1 285	29,7	2 150
Bremen	439	19,2	794	828	21,9	1 497
Hannover	510	21,9	972	969	25,7	1 846
Nürnberg	821	24,0	1 641	1 532	23,8	3 065
Leipzig	362	11,7	732	830	12,0	1 679
Dresden	483	11,9	1 005	1 009	10,6	2 101

1) Einschließlich Heime und Jugendherbergen.

119 UNTERNEHMEN UND BESCHÄFTIGTE 1985 UND UMSATZ 1984 IM GROSSHANDEL

Großhandel mit ...[1]	Unternehmen	Beschäftigte	Umsatz insgesamt	Gesamtwert der gegen Provision vermittelten Waren
	29.3.1985		1984	
	Anzahl		Mio. DM	
Getreide, Futter- und Düngemitteln, Tieren	218	1 886	21 252	582
textilen Rohstoffen und Halbwaren, Häuten usw.	52	348	692	149
technischen Chemikalien, Rohdrogen, Kautschuk	263	4 146	9 028	1 590
festen Brennstoffen, Mineralölerzeugnissen	113	2 292	30 126	1 176
Erzen, Stahl, NE-Metallen usw.	88	2 388	3 123	133
Holz, Baustoffen, Installationsbedarf	320	4 363	2 400	265
Altmaterial, Reststoffen	108	730	318	2
Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren	1 029	11 341	25 245	3 582
Textilien, Bekleidung, Schuhen, Lederwaren	638	4 368	2 950	1 497
Metallwaren, Einrichtungsgegenständen	876	9 562	6 628	307
feinmechanischen und optischen Erzeugnissen, Schmuck usw.	206	2 046	777	71
Fahrzeugen, Maschinen, technischem Bedarf	1 212	12 488	6 283	950
pharmazeutischen, kosmetischen u. ä. Erzeugnissen	279	3 532	2 160	46
Papier, Druckerzeugnissen, Waren verschiedener Art	422	5 530	4 469	532
Großhandel insgesamt	5 824	65 020	115 449	10 882

1) Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979.

120 UNTERNEHMEN UND BESCHÄFTIGTE 1985 UND UMSATZ 1984 IN DER HANDELSVERMITTLUNG

Vermittlung von/in ...[1]	Unternehmen	Beschäftigte	Umsatz insgesamt	Gesamtwert der gegen Provision vermittelten Waren
	29.3.1985		1984	
	Anzahl		Mio. DM	
landwirtschaftlichen Grundstoffen, Tieren,textilen Rohstoffen usw.	70	215	29	3 735
technischen Chemikalien, Erzen, Holz, Baustoffen usw.	255	1 256	185	7 482
Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren	306	980	119	5 464
Textilien, Bekleidung, Schuhen, Lederwaren	442	1 044	119	2 002
Metallwaren, Einrichtungsgegenständen	461	1 106	97	1 444
feinmechanischen und optischen Erzeugnissen, Schmuck usw.	81	156	10	137
Fahrzeugen, Maschinen, technischem Bedarf	264	687	87	1 312
sonstigen Waren, Waren verschiedener Art	241	897	201	3 640
Versandhandelsvertretung	33	50	3	37
Handelsvermittlung zusammen	2 153	6 391	851	25 253
Tankstellen (Absatz in fremdem Namen)	279	1 538	251	1 191
Handelsvermittlung insgesamt	2 432	7 929	1 102	26 444

1) Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979.

121 UNTERNEHMEN UND BESCHÄFTIGTE 1985 UND UMSATZ 1984 IM EINZELHANDEL

Einzelhandel mit/in ...[1]	Unternehmen	Beschäftigte	Umsatz insgesamt
	29.3.1985		1984
	Anzahl		Mio. DM
Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren	3 189	16 176	2 743
Textilien, Bekleidung, Schuhen, Lederwaren	1 746	15 002	2 248
Einrichtungsgegenständen (ohne elektrotechnische usw.)	988	5 495	1 117
elektrotechnischen Erzeugnissen, Musikinstrumenten usw.	553	3 353	586
Papierwaren, Druckerzeugnissen	428	2 667	561
pharmazeutischen, kosmetischen und medizinischen Erzeugnissen usw.	885	5 809	1 063
Tankstellen (Absatz in eigenem Namen)	17	99	106
Fahrzeugen, Fahrzeugteilen und -reifen	664	6 078	1 875
sonstigen Waren, Waren verschiedener Art	1 774	15 578	5 062
Einzelhandel insgesamt	10 244	70 257	15 361

1) Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979.

122 ARBEITSSTÄTTEN UND BESCHÄFTIGTE 1985 UND UMSATZ 1984 IM EINZELHANDEL

Einzelhandel mit/in ...[1]	Arbeitsstätten	Beschäftigte	Umsatz insgesamt
	29.3.1985		1984
	Anzahl		Mio. DM
Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren	4 243	21 262	4 783
Textilien, Bekleidung, Schuhen, Lederwaren	2 264	14 301	2 315
Einrichtungsgegenständen (ohne elektrotechnische usw.)	1 093	4 756	890
elektrotechnischen Erzeugnissen, Musikinstrumenten usw.	637	2 865	529
Papierwaren, Druckerzeugnissen	469	2 173	395
pharmazeutischen, kosmetischen und medizinischen Erzeugnissen usw.	1 038	5 836	1 090
Tankstellen (Absatz in eigenem Namen)	22	136	115
Fahrzeugen, Fahrzeugteilen und -reifen	758	5 834	1 860
sonstigen Waren, Waren verschiedener Art	2 054	27 359	7 310
Einzelhandel insgesamt	12 578	84 522	19 287

1) Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979.

123 LADENGESCHÄFTE, BESCHÄFTIGTE UND FLÄCHE 1985 UND UMSATZ 1984 IM EINZELHANDEL

Einzelhandel mit ...[1]	Laden-geschäfte	Beschäf-tigte	Geschäfts-fläche	Verkaufs-fläche	Umsatz insgesamt
	29.3.1985				1984
	Anzahl		1000 m²		1000 DM
Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren	3 492	19 223	666	449	4 474 318
Textilien, Bekleidung, Schuhen, Lederwaren	2 104	13 983	477	323	2 259 032
Einrichtungsgegenständen (ohne elektrotechnische usw.)	926	4 336	381	251	825 378
elektrotechnischen Erzeugnissen, Musikinstrumenten usw.	573	2 326	93	55	466 404
Papierwaren, Druckerzeugnissen	370	1 702	46	30	248 225
pharmazeutischen, kosmetischen und medizinischen Erzeugnissen usw.	920	5 656	140	69	1 085 031
Fahrzeugen, Fahrzeugteilen und -reifen	395	3 444	391	172	1 045 202
sonstigen Waren, Waren verschiedener Art	1 689	19 379	852	489	3 325 722
Einzelhandel insgesamt	10 469	70 049	3 046	1 838	13 729 312

1) Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979.

124 ARBEITSSTÄTTEN UND BESCHÄFTIGTE 1985 UND UMSATZ 1984 IM GASTGEWERBE

Gastgewerbe[1]	Arbeitsstätten	Beschäftigte	Umsatz insgesamt
	31.5.1985		1984
	Anzahl		Mio. DM
Beherbergungsgewerbe	311	4 596	324
darunter Hotels	79	3 246	234
Gasthöfe	20	132	8
Pensionen	6	15	1
Hotels garnis	202	1 193	80
Gaststättengewerbe	3 885	17 781	1 147
davon Speisewirtschaften	1 270	9 532	691
Imbißhallen	547	1 518	92
Schankwirtschaften	1 666	4 690	250
Bars, Tanzlokale u. ä.	138	965	61
Cafés	90	457	21
Eisdielen	143	510	24
Trinkhallen	31	109	8
Kantinen	195	2 743	232
Gastgewerbe insgesamt	4 391	25 120	1 703

1) Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979.

125 BESTAND DER HANDELSZWECKEN DIENENDEN SEESCHIFFE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND 1970 UND 1987 BIS 1993

Heimatgebiet	Einheit	1970	1987 bis 1991 JD	1992	1993	Veränderung 1993 gegenüber 1992 in %
Hamburg	Anzahl	1 272	413	337	315	– 6,5
	1000 BRT/BRZ	4 774,2	2 436,1	2 349,8	2 293,9	– 2,4
Bremen	Anzahl	385	71	64	64	–
	1000 BRT/BRZ	2 267,4	681,7	795,4	913,1	+ 14,8
Schleswig-Holstein	Anzahl	455	280	237	231	– 2,5
	1000 BRT/BRZ	1 064,2	422,1	368,2	357,0	– 3,0
Niedersachsen	Anzahl	567	303	270	253	– 6,3
	1000 BRT/BRZ	322,5	541,2	480,8	502,0	+ 4,4
Mecklenburg-Vorpommern	Anzahl	•	•	161	142	– 11,8
	1000 BRT/BRZ	•	•	1 036,1	847,9	– 18,2
Übrige Länder	Anzahl	11	11	12	15	+ 25,0
	1000 BRT/BRZ	6,0	12,5	10,5	13,1	+ 24,8
Insgesamt	Anzahl	2 690	1 078	1 081	1 020	– 5,6
	1000 BRT/BRZ	8 434,3	4 093,6	5 040,8	4 926,9	– 2,3

Quelle: Der Bundesminister für Verkehr – Abteilung Seeverkehr –

126 BESTAND DER IM HAMBURGER HAFEN BEHEIMATETEN SEESCHIFFE 1970 UND 1987 BIS 1993

Schiffsgruppe	Einheit	1970	1987 bis 1991 JD	1992	1993	Veränderung 1993 gegenüber 1992 in %
Fahrgastschiffe	Anzahl	51	24	22	23	+ 4,5
	1000 BRT/BRZ	76,2	11,6	10,4	10,4	–
Ro-Ro-Schiffe,	Anzahl	1	16	11	12	+ 9,1
Fährschiffe	1000 BRT/BRZ	3,8	142,6	99,0	140,3	+ 41,7
Andere Trocken-	Anzahl	1 118	322	269	248	– 7,8
frachtschiffe	1000 BRT/BRZ	3 216,1	2 014,2	2 082,3	1 988,6	– 4,5
darunter						
Containerschiffe	Anzahl	–	97	96	92	– 4,2
	1000 BRT/BRZ	–	1 611,8	1 721,6	1 653,4	– 4,0
Tankschiffe	Anzahl	102	51	35	32	– 8,6
	1000 BRT/BRZ	1 478,1	265,7	158,1	154,6	– 2,2
Handelsschiffe	Anzahl	1 272	413	337	315	– 6,5
insgesamt	1000 BRT/BRZ	4 774,2	2 434,1	2 349,8	2 293,9	– 2,4
Außerdem						
Fischereifahrzeuge	Anzahl	91	35	32	26	– 18,8
	1000 BRT/BRZ	18,7	3,4	3,4	2,8	– 17,6
Spezialfahrzeuge	Anzahl	356	204	189	188	– 0,5
	1000 BRT/BRZ	113,5	120,7	104,9	103,3	– 1,5

Quelle: Der Bundesminister für Verkehr – Abteilung Seeverkehr –

127 SCHIFFSVERKEHR ÜBER SEE DES HAFENS HAMBURG 1970 UND 1986 BIS 1992

Art der Angabe	1970	1986 bis 1990 JD	1991	1992	Veränderung 1992 gegenüber 1991 in %
Angekommene Schiffe					
Anzahl	18 878	13 374	12 917	12 767	– 1,2
1000 NRT/NRZ	42 902,2	55 256,9	57 943,6	59 665,4	+ 3,0
dar. Flagge der Bundesrepublik Deutschland[1]					
Anzahl	9 881	4 446	3 956	3 395	– 14,2
1000 NRT/NRZ	10 431,6	6 178,2	6 914,1	6 402,6	– 7,4
Abgegangene Schiffe					
Anzahl	19 735	13 370	12 982	12 893	– 0,7
1000 NRT/NRZ	42 923,6	55 094,4	58 131,6	59 681,9	+ 2,7
dar. Flagge der Bundesrepublik Deutschland[1]					
Anzahl	10 721	4 467	3 999	3 533	– 11,6
1000 NRT/NRZ	10 495,3	6 166,6	6 861,2	6 414,9	– 6,5

1) Angaben bis 1990 nach dem Gebietsstand vor dem 03.10.1990.

128 LINIENSCHIFFAHRT DES HAFENS HAMBURG 1970 UND 1986 BIS 1992

Fahrtgebiet	1970	1986 bis 1990 JD	1991	1992	Veränderung 1992 gegenüber 1991 in %
– Linien –					
Europa	66	62	55	62	+ 12,7
Afrika	46	60	45	46	+ 2,2
Amerika	73	60	41	39	– 4,9
Asien	59	85	60	53	– 11,7
Australien, Ozeanien	7	13	9	8	– 11,1
Insgesamt	251	280	210	208	– 1,0
– Abfahrten –					
Europa	4 104	2 807	2 957	3 276	+ 10,8
Afrika	1 210	1 015	905	882	– 2,5
Amerika	1 787	1 029	832	814	– 2,2
Asien	1 187	1 563	1 533	1 461	– 4,7
Australien, Ozeanien	168	222	160	179	+ 11,9
Insgesamt	8 456	6 636	6 387	6 612	+ 3,5

129 SCHIFFSVERKEHR ÜBER SEE DES HAFENS HAMBURG 1991 UND 1992

Schiffsankünfte nach Schiffsarten

Schiffsart	1992		1991	
	Anzahl	NRT (NRZ)	Anzahl	NRT (NRZ)
Stückgutfrachter	4 404	8 658 905	4 818	10 228 106
Massengutschiffe	460	6 648 776	545	6 611 156
Tankschiffe	1 765	7 775 680	1 871	8 320 958
Trägerschiffe	22	142 906	23	154 558
Containerschiffe	4 428	30 542 366	4 123	27 235 029
Kühlschiffe	217	951 819	199	892 133
Ro-Ro-Schiffe/Fährschiffe	1 428	4 764 624	1 301	4 367 177
Fahrgastschiffe	24	153 219	22	112 859
Sonstige	19	27 123	15	21 583
Insgesamt	12 767	59 665 418	12 917	57 943 559

130 CONTAINERVERKEHR[1] DES HAFENS HAMBURG 1989 BIS 1992

Merkmal	Einheit	1989	1990	1991	1992
Beladene Container	Anzahl	1 103 295	1 254 608	1 365 725	1 407 471
davon					
Empfang	"	533 591	636 307	710 758	723 056
Versand	"	569 704	618 301	654 967	684 415
Leercontainer	"	203 694	228 329	268 340	261 360
davon					
Empfang	"	143 253	146 316	121 951	140 195
Versand	"	60 441	82 013	146 389	121 165
Container insgesamt	Anzahl	1 306 989	1 482 937	1 634 065	1 668 831
davon					
Empfang	"	676 844	782 623	832 709	863 251
Versand	"	630 145	700 314	801 356	805 580
In Containern umgeschlagene Güter	t	14 169 295	16 322 320	17 852 632	18 725 523
davon					
Empfang	t	6 403 345	7 744 799	8 574 463	8 938 330
Versand	t	7 765 950	8 577 521	9 278 169	9 787 193

1) Container von 20 Fuß und mehr, einschließlich Trailer.

131 GÜTERVERKEHR ÜBER SEE DES HAFENS HAMBURG 1991 UND 1992 NACH GÜTERHAUPTGRUPPEN

Güterhauptgruppe	Empfang		Versand	
	1992	1991	1992	1991
	1000 t			
Getreide	311,6	398,5	1 409,8	878,0
Früchte, Gemüse	1 139,7	1 013,8	141,2	103,6
Holz und Kork	310,5	289,7	243,0	237,1
Pflanzliche und tierische Rohstoffe, a.n.g.	329,7	330,4	96,9	106,5
Zucker	94,4	71,9	653,5	723,0
Getränke, Genußmittel u. ä.	1 027,2	1 082,9	441,3	399,6
Fleisch, Fisch, Eier, Milch	592,1	592,9	729,0	817,4
Getreide- und ähnliche Erzeugnisse	699,8	907,6	448,2	456,3
Futtermittel	1 415,4	1 569,7	1083,4	980,7
Ölsaaten, Fette	1 929,3	1 855,4	424,3	431,9
Kohlen, Koks	899,5	1 205,1	48,0	86,2
Rohes Erdöl	3 996,9	4 679,7	210,6	119,6
Kraftstoffe, Heizöl	8 627,3	8 822,7	633,4	1 217,0
Andere Mineralölerzeugnisse	513,6	607,5	273,5	286,1
Erze, Schrott	6 363,8	6 391,2	912,0	592,3
Stahlhalbzeug, Stab-, Formstahl	304,0	256,8	534,6	638,2
Stahlblech, Bandstahl	66,2	60,6	455,2	654,3
Rohre, Gießereierzeugnisse	27,8	22,1	270,5	366,7
Nichteisen-Metalle, -halbzeug	244,7	317,6	218,7	185,6
Steine und Erden	2 015,9	1 706,4	544,5	511,7
Düngemittel	410,3	260,7	3 025,7	2 788,9
Chemische Grundstoffe	482,4	421,6	1 565,3	1 619,4
Andere chemische Erzeugnisse	472,8	477,7	1 059,0	1 078,7
Fahrzeuge	552,6	473,5	715,3	618,3
Elektrotechnische Erzeugnisse, Maschinen	958,7	958,7	958,7	1 370,7
Eisen-, Blech- und Metallwaren	283,0	291,0	255,1	270,1
Leder und Textilwaren	836,6	870,1	262,2	268,4
Sonstige Halb- und Fertigwaren	2 688,6	2 594,6	2 009,3	1 830,4
Besondere Transportgüter (einschließlich Sammelgut)	2 951,3	2 783,5	2 577,5	2 493,5
Übrige Güter	975,8	929,6	1 158,9	830,4
Insgesamt[1]	41 521,5	42 243,5	23 358,6	22 960,6
davon				
Massengut	26 189,5	27 257,6	8 098,5	7 670,2
Sack- und Stückgut	15 332,0	14 985,9	15 260,1	15 290,4

1) Im Gegensatz zur Bundesstatistik sind in diesen Ergebnissen Eigengewichte der im Seeverkehr übergesetzten Reise- und Transportfahrzeuge sowie der beladenen und unbeladenen Container, Trailer und Trägerschiffsleichter enthalten.

132 GÜTERVERKEHR ÜBER SEE DES HAFENS HAMBURG 1991 UND 1992 NACH VERKEHRSBEREICHEN

Verkehrsbereich	Empfang		Versand	
	1992	1991	1992	1991
	1000 t			
Bundesrepublik Deutschland[1]	1 090,8	340,6	368,0	358,9
Übriges Ostseegebiet einschließlich Kattegatt	7 034,6	7 115,4	3 599,9	2 436,1
Nordeuropa und Grönland	6 768,5	6 007,5	826,4	746,0
Großbritannien und Irland	5 514,4	7 053,7	1 799,3	1 767,1
Westeuropa am Kanal	1 773,5	2 015,6	847,6	1 098,5
Süd- und Westeuropa am Atlantik	718,8	730,6	544,5	617,2
Südeuropa am Mittelmeer	300,6	212,6	356,5	323,3
Südosteuropa am Mittelmeer und am Schwarzen Meer	320,5	322,1	726,8	620,2
Nordafrika am Mittelmeer	829,4	348,6	391,2	473,6
Nordafrika am Atlantik	43,4	56,9	180,4	272,2
Westafrika	378,5	444,1	645,2	646,5
Südliches Afrika	910,2	1 094,0	270,4	284,7
Ostafrika	177,9	182,9	228,3	232,3
Afrika am Golf von Aden und am Roten Meer	18,9	34,9	74,2	99,5
Nordamerika am Atlantik	2 319,8	2 697,1	671,4	728,4
Golf von Mexiko und Karibisches Meer	3 543,2	3 504,5	884,2	854,9
Südamerika am Atlantik	1 934,2	2 334,4	785,1	523,1
Nordamerika am Pazifik	225,2	255,6	36,4	60,8
Mittelamerika am Pazifik	97,3	31,0	22,0	27,1
Südamerika am Pazifik	914,3	855,6	238,2	235,7
Amerikanisches Binnenland	0,7	3,9	2,8	4,2
Nahost am Mittelmeer	97,8	74,6	298,1	412,5
Arabien und Persischer Golf	176,3	151,6	1 591,9	1 955,2
Mittelost	404,0	398,9	1 317,3	1 272,2
Fernost	5 212,4	5 297,6	6 128,6	6 385,3
Australien und Ozeanien	713,4	678,0	523,9	522,8
Nicht ermittelte Länder, Polargebiete	–	1,1	0,1	2,6
Insgesamt[2]	41 521,5	42 243,5	23 358,6	22 960,6

1) Angaben nach dem Gebietsstand ab dem 03.10.1990.

2) Im Gegensatz zur Bundesstatistik sind in diesen Ergebnissen Eigengewichte der im Seeverkehr übergesetzten Reise- und Transportfahrzeuge sowie der beladenen und unbeladenen Container, Trailer und Trägerschiffsleichter enthalten.

133 GÜTERVERKEHR IN WICHTIGEN EUROPÄISCHEN SEEHÄFEN 1970 UND 1987 BIS 1993

Hafen	1970	1987 bis 1991 JD	1992	1993	Veränderung 1993 gegenüber 1992
	1000 t				%
Rotterdam	225 790	279 781	293 165	282 209	– 3,7
Antwerpen	78 133	97 583	103 627	101 854	– 1,7
Marseille	74 073	92 133	90 496	87 320	– 3,5
Hamburg	46 959	60 223	65 084	65 850	+ 1,2
Le Havre	59 825	52 828	53 112	54 916	+ 3,4
London	59 469	48 638	44 524	43 492	– 2,3
Genua	54 609	42 662	42 184	41 090	– 2,6
Dünkirchen	25 387	36 871	40 202	40 827	+ 1,6
Triest	27 942	29 717	36 677	36 620	– 0,2
Wilhelmshaven	22 331	15 606	31 701	32 700	+ 3,2
Zeebrügge	9 510	25 363	33 441	31 437	– 6,0
Amsterdam	22 761	29 870	33 163	30 513	– 8,0
Liverpool	23 020	20 812	27 801	29 311	+ 5,4
Bremische Häfen	23 384	31 060	30 287	28 350	– 6,4
Göteborg	23 523	24 818	25 650	27 100	+ 5,7
Nantes-St. Nazaire	12 047	23 610	24 844	24 751	– 0,4
Venedig	23 197	24 999	24 841	24 600	– 1,0
Rouen	13 073	21 870	23 973	23 618	– 1,5
Danzig	10 124	19 019	20 192	22 970	+ 13,8
Gent	9 342	24 278	22 818	22 033	– 3,4
Lübeck	7 275	17 021	17 932	18 534	+ 3,4
Barcelona	8 100	18 231	18 300	17 682	– 3,4
Neapel	18 220	16 494	16 412	16 120	– 1,8
Stettin	16 495	17 674	12 204	14 430	+ 18,2
Lissabon	12 268	13 884	17 761	13 268	– 25,3
Savona	12 738	12 669	13 565	12 501	– 7,8
Rostock	10 138	1 807	10 400	12 000	+ 15,4
Kopenhagen	12 255	9 337	10 118	9 623	– 4,9

Bei den meisten europäischen Häfen ist Bunkermaterial und Schiffsbedarf einbezogen.

134 GÜTERVERKEHR 1992 UND 1993 VON UND NACH HAMBURG MIT BINNENSCHIFFEN

Verkehrsbereich	Empfang		Versand	
	1993	1992	1993	1992
	1000 t			
Niederelbe	1 015,8	1 073,0	1 017,2	1 022,6
Oberelbe bis Schnackenburg	427,3	388,0	217,5	170,7
darunter Lübeck	38,8	34,0	81,5	48,1
Mittellandkanal	951,8	955,9	1 234,6	1 519,2
Neue Länder und Berlin (Ost)	664,0	1 093,6	576,7	736,3
Berlin (West)	147,9	187,0	651,3	563,4
Übrige Wasserstraßen	334,4	328,7	239,4	234,4
Bundesrepublik Deutschland[1]	3 541,2	4 026,0	3 936,6	4 246,4
ehemalige Tschechoslowakei	135,6	273,1	249,9	282,5
Übrige Länder	216,1	191,7	134,6	96,8
Insgesamt	3 892,9	4 490,8	4 321,0	4 625,7
darunter				
Oberelbe	2 877,1	3 417,8	3 303,1	3 603,1
darunter				
über den Elbe-Seitenkanal	1 985,3	2 277,1	2 187,6	2 590,5
Anteil in %	69,0	66,6	66,2	71,9

1) Angaben nach dem Gebietsstand ab dem 03.10.1990.

135 BESTAND DER IM HAMBURGER HAFEN BEHEIMATETEN FLUSS- UND HAFENFAHRZEUGE 1991 UND 1992

Schiffsgattung	1992			1991		
	Anzahl	Tragfähigkeit	Maschinenstärke	Anzahl	Tragfähigkeit	Maschinenstärke
		t	kW		t	kW
Gütermotorschiffe[1]	147	107 797	45 249	154	111 293	46 785
Schub-Gütermotorschiffe	–	–	–	–	–	–
Tankmotorschiffe[2]	89	110 458	52 254	98	118 108	55 660
Schub-Tankmotorschiffe	1	2 296	1 222	2	5 618	2 988
Güterschleppkähne	14	9 241	•	15	10 118	•
Tankschleppkähne[3]	15	5 404	•	16	5 651	•
Güterschubleichter[4]	64	56 526	•	64	56 290	•
Tankschubleichter	8	5 844	•	8	7 992	•
Güter-Schub-Schleppkähne	17	9 636	•	17	9 636	•
Hafenschlepper	30	•	5 990	34	•	6 534
Strom- und Kanalschlepper	22	•	5 239	21	•	4 794
Schubboote	–	–	–	–	–	–
Schub-Schleppboote	9	•	2 858	9	•	2 858
Fahrgastschiffe	38	•	8 220	36	•	6 984
Schuten und Leichter	640	145 558	•	667	150 712	•
Insgesamt	1 094	452 760	121 032	1 141	475 418	126 603

1) einschließlich Gütermotorschuten
2) einschließlich Tankmotorschuten, ohne Bunkerboote
3) einschließlich Tankschuten, ohne Bunkerboote
4) ohne Trägerschiffsleichter

Quelle: Statistisches Bundesamt Wiesbaden

136 FERNVERKEHR MIT LASTKRAFTFAHRZEUGEN 1991 UND 1992 VON UND NACH HAMBURG

Land	Empfang		Versand	
	1992	1991	1992	1991
	1000 t			
Baden-Württemberg	610	595	723	676
Bayern	636	599	823	741
Berlin (West)	333	333	1 042	997
Bremen	258	263	330	399
Hamburg	252	137	252	137
Hessen	511	494	698	716
Niedersachsen	1 963	1 894	3 575	3 709
Nordrhein-Westfalen	2 141	1 997	2 182	2 065
Rheinland-Pfalz	299	287	256	237
Saarland	45	34	44	39
Schleswig-Holstein	540	622	1 045	1 200
Neue Länder und Berlin (Ost)	960	689	2 389	1 723
Übrige Gebiete	3 849	3 670	3 223	2 927
Insgesamt	12 398	11 613	16 580	15 566

Quelle: Bundesanstalt für den Güterfernverkehr Köln

137 GÜTERVERKEHR MIT EISENBAHNEN 1991 UND 1992 VON UND NACH HAMBURG

Land	Empfang		Versand	
	1992	1991	1992	1991
	1000 t			
Baden-Württemberg	492	498	487	538
Bayern	578	574	660	873
Berlin (West)	24	31	662	729
Bremen	287	306	294	264
Hamburg	230	312	230	312
Hessen	1 463	1 498	264	268
Niedersachsen	1 329	1 415	6 823	6 853
Nordrhein-Westfalen	1 147	1 369	987	1 003
Rheinland-Pfalz	90	105	76	93
Saarland	49	77	24	36
Schleswig-Holstein	160	282	73	94
Neue Länder und Berlin (Ost)	2 169	2 071	1 308	2 188
Übrige Gebiete	1 616	1 588	1 268	1 613
Insgesamt	9 625	10 124	13 089	14 868

Quelle: Statistisches Bundesamt Wiesbaden

138 GEWERBLICHER FLUGVERKEHR 1991 UND 1992 AUF AUSGEWÄHLTEN FLUGPLÄTZEN IN DEUTSCHLAND

Flugplatz	Starts und Landungen		Fluggäste[1]		Fracht und Post[1]	
	1992	1991	1992	1991	1992	1991
	Anzahl		1000		t	
Hamburg	111 435	109 391	6 779	6 351	57 812	54 450
Frankfurt am Main	327 745	303 539	30 085	27 272	1 211 719	1 181 615
Düsseldorf	147 234	137 553	12 076	11 137	55 961	48 666
München	174 544	155 889	11 798	10 611	79 882	74 407
Berlin[2]	138 190	126 074	7 418	6 763	34 520	28 937
Stuttgart	97 864	91 837	4 674	4 140	31 497	28 673
Köln/Bonn	108 415	100 952	3 419	2 979	203 347	199 934
Hannover	69 016	67 396	2 995	2 759	25 388	24 729
Bremen	39 802	37 153	1 149	1 018	7 633	7 004
Nürnberg	45 804	44 038	1 627	1 399	23 177	21 108
Saarbrücken	12 496	13 065	277	246	285	346

1) Ohne Transit
2) Berlin-Tegel und Berlin-Tempelhof
Quelle: Statistisches Bundesamt Wiesbaden

139 LÄNGE DER STRASSEN FÜR DEN ÖFFENTLICHEN VERKEHR

STAND: 1. JANUAR 1994

Art der Straße	Straßenlänge							
	insgesamt	davon im Bezirk						
		Hamburg-Mitte	Altona	Eimsbüttel	Hamburg-Nord	Wandsbek	Bergedorf	Harburg
	km							
Bundesautobahnen	81	20	5	10	–	–	19	28
Bundesstraßen	150	16	16	22	23	33	13	28
Sonstige Hauptverkehrsstraßen	695	144	84	63	88	146	77	92
Nachgeordnete Straßen	2 967	441	421	306	323	763	292	421
Wege	528	45	74	48	47	199	48	67
Insgesamt	4 422	666	600	449	481	1 141	449	636

Quelle: Baubehörde

140 MIT HAMBURGER VERKEHRSMITTELN BEFÖRDERTE PERSONEN 1991 BIS 1993

Verkehrsmittel	1993	1992	1991	Veränderung 1993 gegenüber 1992
	1000			%
U-Bahn	174 072	169 726	166 713	+ 2,6
S-Bahn	158 235	154 474	151 864	+ 2,4
Nichtbundeseigene Eisenbahnen	6 036	5 893	5 797	+ 2,4
Schnellbahnen zusammen	338 343	330 093	324 374	+ 2,5
Kraftomnibusse	261 696	255 232	251 472	+ 2,5
Hafen-[1] und Alsterschiffahrt	2 624	2 675	2 667	– 1,9
Insgesamt	602 663	r 588 000	578 513	+ 2,5

1) Einschließlich Große Hafenrundfahrt, Unterelbeverkehr und Touristik.

141 KRAFTFAHRZEUGBESTAND AM 1. JULI 1973 UND 1987 BIS 1993

Kraftfahrzeugart	1973	1987 bis 1991 JD	1992	1993	Veränderung 1993 gegenüber 1992
	1000				%
Krafträder[1]	3,6	21,0	23,1	25,7	+ 11,0
Personenkraftwagen	446,2	584,7	608,5	613,4	+ 0,8
Kombinationskraftwagen	42,0	73,9	92,5	96,9	+ 4,7
Kraftomnibusse	1,6	1,6	1,6	1,7	+ 11,1
Lastkraftwagen	34,4	35,9	41,2	41,6	+ 0,9
Zugmaschinen	4,3	5,2	5,5	5,6	+ 0,8
Sonderkraftfahrzeuge[1]	4,7	10,4	11,9	12,7	+ 6,0
Kraftfahrzeug-bestand insgesamt[1]	536,8	732,6	784,4	797,6	+ 1,7
Außerdem Kraftfahrzeuganhänger	27,4	38,1	43,4	44,9	+ 3,4

1) Mit amtlichem Kennzeichen.

Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt Flensburg

142 KRAFTFAHRZEUGBESTAND[1] IN DEN LÄNDERN UND IN AUSGEWÄHLTEN GROSSSTÄDTEN DEUTSCHLANDS SOWIE IN DEN HAMBURG-RANDKREISEN AM 1. JULI 1993

Gebiet	Kraftfahrzeuge insgesamt		darunter		
			Personenkraftwagen[2]		Lastkraftwagen
	1000	je 1000 Einwohner	1000	je 1000 Einwohner	1000
– Länder –					
Baden-Württemberg	6 229	611	5 257	515	230
Bayern	7 487	634	6 110	517	284
Berlin	1 345	388	1 179	340	83
Brandenburg	1 211	476	1 071	421	74
Bremen	324	474	289	422	15
Hamburg	798	469	710	417	42
Hessen	3 623	609	3 139	528	136
Mecklenburg-Vorpommern	802	433	712	385	47
Niedersachsen	4 475	588	3 805	500	178
Nordrhein-Westfalen	9 704	548	8 574	484	382
Rheinland-Pfalz	2 403	616	2 028	520	91
Saarland	639	589	564	520	24
Sachsen	2 061	446	1 825	395	132
Sachsen-Anhalt	1 219	437	1 082	388	73
Schleswig-Holstein	1 571	585	1 341	499	66
Thüringen	1 203	474	1 060	418	74
Deutschland[3]	45 228	557	38 772	477	2 015
– Ausgewählte Großstädte –					
Berlin	1 345	388	1 179	340	83
Hamburg	798	469	710	417	42
München	712	567	632	503	27
Köln	501	521	447	465	24
Essen	316	507	285	466	13
Frankfurt am Main	335	504	301	453	15
Düsseldorf	317	549	285	494	14
Stuttgart	314	525	281	470	13
Dortmund	296	491	267	443	12
Bremen	267	484	238	431	12
Hannover	239	456	214	407	10
Nürnberg	269	539	238	476	13
Dresden	203	423	185	386	12
Leipzig	193	390	173	349	15
– Hamburg-Randkreise –					
Kreis Pinneberg	162	584	141	507	7
Kreis Segeberg	154	672	132	574	7
Kreis Storman	129	634	113	554	6
Kreis Hzgt. Lauenburg	101	607	87	524	4
Landkreis Harburg	138	664	119	574	5
Landkreis Stade	108	617	90	513	4

1) Einschließlich zulassungsfreier Fahrzeuge. 2) Einschließlich Kombinationskraftwagen. 3) Einschließlich der Fahrzeuge von Bundespost, Bundesbahn und Deutsche Reichsbahn.

Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt Flensburg

143 ZULASSUNGEN FABRIKNEUER KRAFTFAHRZEUGE 1973 UND 1987 BIS 1993

Kraftfahrzeugart	1973	1987 bis 1991 JD	1992	1993	Verän-derung 1993 gegenüber 1992 in %
Krafträder[1]	666	1 528	2 655	2 923	+ 10,1
Personenkraftwagen	53 232	62 190	63 233	49 585	– 21,6
Kombinationskraftwagen	5 652	11 586	14 219	11 414	– 19,7
Kraftomnibusse	172	65	351	176	– 49,9
Lastkraftwagen	4 548	5 043	5 905	3 989	– 32,4
Zugmaschinen	403	436	461	311	– 32,5
Sonderkraftfahrzeuge[1]	356	777	892	845	– 5,3
Insgesamt[1]	65 029	81 626	87 716	69 243	– 21,0

1) Mit amtlichem Kennzeichen.

Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt Flensburg

144 FAHRERLAUBNISENTZIEHUNGEN DER KLASSEN 1 BIS 5 1991 UND 1992

Entziehungsgrund	Entzogene Fahrerlaubnisse			darunter von Frauen		
	1992	1991	Verän-derung	1992	1991	Verän-derung
	Anzahl		%	Anzahl		%
Trunkenheit im Straßenverkehr	3 469	3 388	+ 2,4	408	421	– 3,1
und zwar						
mit Verkehrsunfallflucht	219	220	– 0,5	•	•	•
mit Verkehrsunfall	1 149	1 205	– 4,6	•	•	•
Verkehrsdelikte ohne Trunkenheit	241	257	– 6,2	39	31	+ 25,8
und zwar						
mit Verkehrsunfallflucht	170	189	– 10,1	•	•	•
mit Verkehrsunfall	205	223	– 8,1	•	•	•
Sonstige (nicht Verkehrs-) Straftaten	35	23	+ 52,2	4	2	x
Persönliche Mängel	388	284	+ 36,6	53	50	+ 6,0
Andere Gründe	121	145	– 16,6			
Insgesamt	4 254	4 097	+ 3,8	504	504	–

Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt Flensburg

145 STRASSENVERKEHRSUNFÄLLE MIT PERSONENSCHADEN IN HAMBURG 1973 UND 1987 BIS 1993 SOWIE IN DEN LÄNDERN UND IN AUSGEWÄHLTEN GROSSSTÄDTEN DEUTSCHLANDS 1993

Gebiet / Jahr	Unfälle mit Personenschaden	Verunglückte Personen insgesamt	und zwar Getötete	Schwerverletzte	Leichtverletzte	je 100 Unfälle
		– Hamburg –				
1973	11 827	15 983	284	3 572	12 127	135
JD 1987 – 1991	10 721	14 059	106	1 514	12 439	131
1992	9 579	12 388	76	1 099	11 213	129
1993	9 165	12 037	74	1 049	10 914	131
		– Länder –				
Baden-Württemberg	41 131	56 440	1 088	13 063	42 289	137
Bayern	60 997	84 731	1 715	19 339	63 677	139
Berlin	16 528	19 947	163	2 644	17 140	121
Brandenburg	14 823	20 076	808	8 460	10 808	135
Bremen	3 551	4 178	25	544	3 609	118
Hamburg	9 165	12 037	74	1 049	10 914	131
Hessen	27 224	37 151	658	7 739	28 754	136
Mecklenburg-Vorpommern	9 885	13 544	561	4 688	8 295	137
Niedersachsen	41 030	55 178	1 083	11 627	42 468	134
Nordrhein-Westfalen	79 690	103 284	1 329	24 449	77 506	130
Rheinland-Pfalz	18 104	24 550	485	6 391	17 674	136
Saarland	5 104	6 769	83	1 059	5 627	133
Sachsen	18 174	23 881	623	9 096	14 162	131
Sachsen-Anhalt	13 520	17 993	533	6 229	11 231	133
Schleswig-Holstein	15 528	20 621	296	3 960	16 365	133
Thüringen	10 930	15 160	425	5 517	9 218	139
Deutschland	385 384	515 540	9 949	125 854	379 737	134
		– Ausgewählte Großstädte –				
Berlin	16 528	19 947	163	2 644	17 140	121
Hamburg	9 165	12 037	74	1 049	10 914	131
München	6 142	7 766	50	916	6 800	126
Köln	4 868	6 121	55	1 072	4 994	126
Essen	2 386	2 973	18	507	2 448	125
Frankfurt am Main	3 101	3 998	34	529	3 435	129
Dortmund	3 154	3 944	16	656	3 272	125
Düsseldorf	2 758	3 343	21	483	2 839	121
Stuttgart	2 147	2 842	24	484	2 334	132
Bremen	2 872	3 365	18	429	2 918	117
Hannover	3 090	3 740	20	471	3 249	121
Nürnberg	2 379	3 081	19	274	2 788	130
Dresden	2 092	2 620	25	733	1 862	125
Leipzig	2 029	2 573	39	751	1 783	127

Quelle: Statistisches Bundesamt Wiesbaden

146 BEI STRASSENVERKEHRSUNFÄLLEN VERUNGLÜCKTE PERSONEN 1992 UND 1993 NACH ART DER VERKEHRSBETEILIGUNG UND ALTER

Art der Verkehrsbeteiligung	Jahr	Verunglückte Personen						
		insgesamt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
			– 6	6 – 15	15 – 25	25 – 65	65 und älter	unbekannt
Führer von								
Mofas, Mopeds	1993	93	–	3	31	53	6	–
	1992	106	–	–	36	64	4	2
Krafträdern, -rollern, Kleinkrafträdern	1993	493	–	–	148	343	1	1
	1992	523	–	–	192	325	4	2
Kraftwagen	1993	5 259	–	1	1 200	3 875	160	23
	1992	5 224	–	5	1 324	3 705	173	17
Fahrrädern	1993	2 012	18	348	451	1 050	129	16
	1992	2 273	16	380	555	1 173	126	23
Fahrzeugführer zusammen	1993	7 857	18	352	1 830	5 321	296	40
	1992	8 126	16	385	2 107	5 267	307	44
darunter Getötete	1993	40	–	1	4	26	9	–
	1992	34	–	1	5	19	9	–
Mitfahrer von								
Mofas, Mopeds	1993	2	–	1	1	–	–	–
	1992	4	–	–	2	2	–	–
Krafträdern, -rollern, Kleinkrafträdern	1993	60	–	1	32	27	–	–
	1992	66	–	3	34	29	–	–
Kraftwagen	1993	2 671	115	177	800	1 374	205	–
	1992	2 577	108	160	763	1 315	231	–
Fahrrädern	1993	27	14	10	2	1	–	–
	1992	27	13	9	4	1	–	–
Mitfahrer zusammen	1993	2 760	129	189	835	1 402	205	–
	1992	2 674	121	172	803	1 347	231	–
darunter Getötete	1993	7	2	–	2	2	1	–
	1992	8	–	1	3	–	4	–
Fußgänger	1993	1 415	106	253	187	677	180	12
	1992	1 582	119	279	224	713	233	14
darunter Getötete	1993	27	–	1	1	12	13	–
	1992	34	1	1	3	14	15	–
Andere Fahrzeuge bzw. Personen	1993	5	–	1	1	3	–	–
	1992	6	–	–	–	6	–	–
Verkehrsteilnehmer insgesamt	1993	12 037	253	795	2 853	7 403	681	52
	1992	12 388	256	836	3 134	7 333	771	58

147 BANKSTELLEN IN HAMBURG[1] AM 31. DEZEMBER 1993

Bankengruppe	Kreditinstitute			Zweigstellen ortsansässiger und auswärtiger Institute[4]
	ortsansässig[2]	auswärtig[3]	insgesamt	
Kreditbanken	34	79	113	223
Institute des Sparkassensektors	3	7	10	201
Institute des Genossenschaftssektors	8	7	15	58
Realkreditinstitute	5	17	22	4
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben	–	4	4	3
Bausparkassen	3	13	16	55
Wohnungsunternehmen mit Spareinrichtung	3	–	3	1
Kapitalanlagegesellschaften	4	2	6	–
Wertpapiersammelbanken	–	1	1	–
Bürgschaftsbanken und sonstige Kreditinstitute	2	–	2	–
Insgesamt 31.12.93	62	130	192	545
31.12.92	63	134	197	545

1) Ohne Landeszentralbank, Postgiro- und Postsparkassenamt.

2) Hierunter werden mit Ausnahme der Niederlassungen ausländischer Banken nur Kreditinstitute mit juristischem Hauptsitz in Hamburg verstanden.

3) Kopfzweigstellen und Repräsentanzen.

4) Erfaßt werden Zweigstellen im Sinne von § 24 Abs. 1 Nr. 7 KWG (Kreditwesengesetz).

Quelle: Landeszentralbank in der Freien und Hansestadt Hamburg, in Mecklenburg-Vorpommern und Schleswig-Holstein

148 FINANZIELLE ERGEBNISSE DER 1992 ERÖFFNETEN KONKURSE NACH DEM STAND AM 31. DEZEMBER DES DARAUFFOLGENDEN JAHRES NACH WIRTSCHAFTSBEREICHEN, RECHTSFORMEN UND ALTER

Wirtschaftliche Gliederung ——— Rechtsform ——— Alter	Erfaßte Konkurse[1]		Festgestellte Verluste		Deckungsquote	
					Konkurse mit Masse	
	insgesamt	darunter mit Masse	insgesamt	darunter von Konkursen mit Masse	bevorrechtigte Forderungen	nicht bevorrechtigte Forderungen
	Anzahl		1000 DM		%	
Verarbeitendes Gewerbe	14	11	10 421	8 412	48,0	14,7
Baugewerbe	7	6	3 107	2 322	10,7	8,8
Handel	36	27	866 091	377 046	5,7	0,4
darunter						
Großhandel	18	13	842 776	368 227	4,1	0,2
Einzelhandel	17	13	23 259	8 763	36,9	6,1
Verkehr, Nachrichtenübermittlung	9	7	12 697	9 701	47,9	1,2
Dienstleistungen von Unternehmen und Freien Berufen	24	19	61 451	19 846	31,5	4,4
Übrige Wirtschaftsbereiche	1	1	48	48	12,5	–
Erwerbsunternehmen zusammen	91	71	953 815	417 375	14,9	0,9
Rechtsform der Erwerbsunternehmen						
Nicht im Handelsregister eingetragene Unternehmen	8	4	18 186	14 693	16,4	0,6
Im Handelsregister eingetragene						
Einzelunternehmen	3	2	5 825	5 218	71,4	2,0
Personengesellschaften	7	6	11 872	9 483	27,9	19,8
darunter GmbH & Co.KG	5	4	5 236	2 847	94,8	26,5
Gesellschaften mbH	72	59	564 932	387 981	10,7	0,5
sonstige Unternehmen	1	–	353 000	–	–	–
Alter der Erwerbsunternehmen						
bis unter 8 Jahre alt	67	52	489 926	373 792	11,3	0,5
8 und mehr Jahre alt	24	19	463 889	43 583	26,5	4,6
Natürliche Personen	6	5	17 369	17 335	100,0	1,5
Nachlässe	20	19	1 962	1 960	37,6	10,6
sonstige Gemeinschuldner	–	–	–	–	–	–
Andere Gemeinschuldner zusammen	26	24	19 331	19 295	38,3	2,4
Insgesamt	117	95	973 146	436 670	15,1	1,0

1) abgewickelte Konkursverfahren (einschließlich Anschlußkonkurse).

149 KONKURSE[1] 1991 BIS 1993 NACH WIRTSCHAFTSBEREICHEN UND VERGLEICHSVERFAHREN

Wirtschaftliche Gliederung	Konkurse			darunter mangels Masse abgewiesene Konkurse		
	1993	1992	1991	1993	1992	1991
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	72	47	43	41	31	22
Baugewerbe	44	23	22	34	16	15
Großhandel	82	59	53	45	38	37
Einzelhandel	51	43	39	38	24	28
Sonstige Wirtschaftszweige	228	139	130	164	99	87
Erwerbsunternehmen zusammen	477	311	287	322	208	189
Andere Gemeinschuldner	175	149	191	142	121	159
darunter Nachlässe	100	90	119	74	68	89
Insgesamt	652	460	478	464	329	348

1) einschließlich Anschlußkonkurse.

Außerdem eröffnete Vergleichsverfahren: 1993 = 1, 1992 = keine und 1991 = keine

150 KONKURSE[1] 1992 UND 1993 NACH HÖHE DER VORAUSSICHTLICHEN FORDERUNGEN

Höhe der geltend gemachten Forderung von ... bis unter ... DM	Konkurse						Geltend gemachte Forderungen bei den Konkursen insgesamt	
	insgesamt		davon eröffnet		davon mangels Masse abgelehnt			
	Anzahl						1000 DM	
	1993	1992	1993	1992	1993	1992	1993	1992
– 10 000	42	46	1	2	41	44	229	206
10 000 – 50 000	118	68	17	15	101	53	2 961	1 707
50 000 – 100 000	67	48	9	8	58	40	4 855	3 345
100 000 – 500 000	179	138	40	37	139	101	44 793	34 630
500 000 – 1 Mio.	84	44	35	10	49	34	59 046	29 554
1 Mio. – 5 Mio.	90	51	54	24	36	27	179 846	105 151
5 Mio. – 10 Mio.	8	6	8	4	–	2	48 565	44 791
10 Mio. und mehr	13	12	12	10	1	2	395 672	399 725
ohne Angabe	51	47	12	21	39	26	•	•
Insgesamt	652	460	188	131	464	329	735 967	619 109

1) einschließlich Anschlußkonkurse.

151 WECHSEL- UND SCHECKPROTESTE 1992 UND 1993

Jahr	Protestierte Wechsel			Protestierte Schecks		
	Anzahl	Wechselsumme		Anzahl	Scheckssumme	
		insgesamt	je Wechsel		insgesamt	je Scheck
		Mio. DM	1000 DM		Mio. DM	100 DM
1993	1 450	27	19	35 961	198	55
1992	1 411	38	26	36 387	211	58

Quelle: Landeszentralbank in der Freien und Hansestadt Hamburg, in Mecklenburg-Vorpommern und Schleswig-Holstein

152 EMPFÄNGER[1] VON SOZIALHILFE AUSSERHALB VON ANSTALTEN UND/ODER IN ANSTALTEN IN LÄNDERN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND[2] 1992

Land	Hilfeempfänger				
	1992			1991	1990
	mit laufender Hilfe zum Lebensunterhalt[1]	mit Hilfe in besonderen Lebenslagen[1]	insgesamt		
	auf 1000 Einwohner				
Baden-Württemberg	•	•	•	42	r 41
Bayern	30	20	42	39	r 40
Berlin (Ost)	48	19	58	49	–
Berlin (West)	84	30	97	93	105
Brandenburg	44	17	57	28	–
Bremen	81	23	92	93	97
Hamburg	89	44	107	103	110
Hessen	51	20	63	58	56
Mecklenburg-Vorpommern	31	17	46	34	–
Niedersachsen	53	29	71	64	63
Nordrhein-Westfalen	57	30	71	69	71
Rheinland-Pfalz	38	20	51	48	47
Saarland	59	29	74	67	r 68
Sachsen	19	13	32	26	–
Sachsen-Anhalt	37	14	48	35	–
Schleswig-Holstein	49	23	66	62	r 64
Thüringen	26	15	38	27	–
Deutschland	•	•	•	53	59 [2]

1) Personen, die Hilfe verschiedener Art erhielten, wurden bei jeder Hilfeart gezählt.

2) Gebietsstand vor dem 03.10.1990.

Da zur Berechnung durchschnittliche Bevölkerungszahlen des jeweiligen Jahres herangezogen wurden, ergeben sich für 1990 geringfügige Korrekturen.

153 AUSGABEN FÜR SOZIALHILFE UND KRIEGSOPFERFÜRSORGE IN LÄNDERN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND 1992

Land	Ausgaben				
	insgesamt	je Einwohner in der			
		Sozialhilfe			Kriegsopferfürsorge
		zusammen	davon		
			Hilfe zum Lebensunterhalt[1]	Hilfe in besonderen Lebenslagen	
	Mio. DM	DM			
Baden-Württemberg	4 257	423	145	278	26,30
Bayern	4 282	367	101	266	21,22
Berlin	2 855	826	378	448	33,17
Brandenburg	750	295	118	177	1,29
Bremen	763	1 114	533	581	39,58
Hamburg	2 000	1 193	511	682	43,26
Hessen	3 718	633	283	350	33,28
Mecklenburg-Vorpommern	605	323	53	270	7,01
Niedersachsen	4 732	629	226	403	32,58
Nordrhein-Westfalen	11 406	648	244	404	41,17
Rheinland-Pfalz	1 891	491	183	308	24,78
Saarland	699	647	308	339	18,72
Sachsen	1 160	249	46	203	1,16
Sachsen-Anhalt	991	353	123	230	1,73
Schleswig-Holstein	1 832	688	254	434	41,12
Thüringen	662	259	96	163	2,66
Deutschland[2]	42 603	529	195	334	26,68

1) Laufende und einmalige Leistungen.
2) Bevölkerung im Durchschnitt des Jahres.

154 AUSGABEN UND EINNAHMEN DER SOZIALHILFE 1992 NACH DEM BUNDESSOZIALHILFEGESETZ

Art der Ausgaben/Einnahmen	Ausgaben/ Einnahmen insgesamt	davon	
		außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen
	1000 DM		
Hilfe zum Lebensunterhalt[1]	856 811,3	853 087,7	3 723,7
Laufende Leistungen } außerhalb von	689 265,1	689 265,1	–
Einmalige Leistungen } Einrichtungen	163 822,6	163 822,6	–
Laufende und einmalige Leistungen in Einrichtungen	3 723,7	–	3 723,7
Hilfe in besonderen Lebenslagen[2]	1 143 293,9	223 738,5	919 555,5
Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage	531 097,0	531 097,0	–
Vorbeugende Gesundheitshilfe	7 480,2	98,0	7 382,3
Krankenhilfe	160 562,9	66 763,2	93 799,7
Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen	361,6	42,2	319,4
Eingliederungshilfe für Behinderte	406 460,6	15 203,9	391 256,6
Blindenhilfe[3]	69,4	69,4	–
Hilfe zur Pflege	488 540,8	80 281,2	408 259,5
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	57 229,7	57 191,6	38,1
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	19 865,5	1 365,7	18 499,8
Altenhilfe[4]	1 990,5	1 990,5	–
Hilfe in anderen besonderen Lebenslagen	201,7	201,7	–
Bruttoausgaben zusammen	2 000 105,3	1 076 826,1	923 279,1
Einnahmen zusammen	167 111,4	90 224,4	76 887,0
Nettoausgaben insgesamt	1 832 993,9	986 601,7	846 392,1

1) Nur reine Hilfe zum Lebensunterhalt, ohne Leistungen zum Lebensunterhalt, die nach dem BSHG mit Hilfe in besonderen Lebenslagen verbunden sind. 2) Einschließlich der Hilfe zum Lebensunterhalt, soweit sie nach dem BSHG mit einer Hilfe in besonderen Lebenslagen verbunden ist. 3) Blindengeld, das in Hamburg nach dem Gesetz über die Gewährung von Blindengeld vom 19.02.1971 (HGVBl. S. 29) gezahlt wird, ist nicht erfaßt. 4) Nur Barleistungen nach § 75 BSHG.

Quelle: Behörde für Arbeit, Gesundheit und Soziales

155 EMPFÄNGER VON SOZIALHILFE 1991 NACH ALTER

Alter von ... bis unter ... Jahre	Sozialhilfe-empfänger insgesamt[1]		und zwar Empfänger von[2]			
			Laufender Hilfe zum Lebensunterhalt		Hilfe in besonderen Lebenslagen	
	zusammen	darunter weiblich	zusammen	darunter weiblich	zusammen	darunter weiblich
	– absolut –					
– 7	22 160	10 676	21 468	10 367	6 333	3 038
7 – 11	10 185	4 936	9 564	4 673	3 361	1 552
11 – 15	8 778	4 176	8 166	3 921	3 073	1 402
15 – 18	6 442	2 728	6 083	2 567	2 390	929
18 – 21	7 819	3 686	7 059	3 330	2 771	1 259
21 – 25	12 411	6 291	11 100	5 730	4 808	2 383
25 – 50	62 647	30 907	55 633	28 038	26 001	12 089
50 – 60	12 739	5 775	10 321	4 840	5 944	2 492
60 – 65	4 563	2 551	3 371	1 942	2 421	1 308
65 und älter	23 405	18 447	7 630	5 798	19 085	15 156
Insgesamt	171 149	90 173	140 395	71 206	76 187	41 608
	– auf 1000 der jeweiligen Altersgruppe –					
– 7	211	210	204	204	60	60
7 – 11	188	187	176	177	62	59
11 – 15	166	162	154	152	58	55
15 – 18	150	133	142	125	56	45
18 – 21	144	139	130	125	51	47
21 – 25	113	116	101	106	44	44
25 – 50	99	101	88	91	41	39
50 – 60	55	50	44	42	26	21
60 – 65	52	53	38	40	27	27
65 und älter	81	95	26	30	66	78
Insgesamt	103	104	85	82	46	48

1) Ohne Empfänger, die nur einmalige Hilfe zum Lebensunterhalt erhielten, und ohne Nichtseßhafte.

2) Einschließlich Mehrfachzählungen.

NOCH: 155 EMPFÄNGER VON SOZIALHILFE 1992 NACH ALTER

Alter von ... bis unter ... Jahre	Sozialhilfe-empfänger insgesamt[1]		und zwar Empfänger von[2]			
			Laufender Hilfe zum Lebensunterhalt		Hilfe in besonderen Lebenslagen	
	zusammen	darunter weiblich	zusammen	darunter weiblich	zusammen	darunter weiblich
	– absolut –					
– 7	25 619	12 270	24 641	11 807	7 328	3 482
7 – 11	11 488	5 503	10 840	5 217	3 724	1 787
11 – 15	10 047	4 855	9 415	4 563	3 502	1 665
15 – 18	8 744	3 129	8 306	2 942	3 333	1 044
18 – 21	8 472	3 828	7 720	3 476	3 077	1 264
21 – 25	11 941	6 148	10 638	5 580	4 371	2 171
25 – 50	62 030	31 586	54 994	28 710	23 708	11 286
50 – 60	12 706	5 928	10 367	5 004	5 469	2 346
60 – 65	4 630	2 569	3 560	2 069	2 220	1 151
65 und älter	23 447	18 617	9 260	7 139	17 503	14 055
Insgesamt	179 124	94 433	149 741	76 507	74 235	40 251
	– auf 1000 der jeweiligen Altersgruppe –					
– 7	235	232	226	223	67	66
7 – 11	210	207	198	196	68	67
11 – 15	185	183	173	172	64	63
15 – 18	196	150	186	141	75	50
18 – 21	164	152	149	138	59	50
21 – 25	114	120	101	109	42	42
25 – 50	97	101	86	92	37	36
50 – 60	53	50	43	42	23	20
60 – 65	53	55	41	44	26	25
65 und älter	81	97	32	37	60	73
Insgesamt	107	108	89	87	44	46

1) Ohne Empfänger, die nur einmalige Hilfe zum Lebensunterhalt erhielten, und ohne Nichtseßhafte.
2) Einschließlich Mehrfachzählungen.

156 EMPFÄNGER VON WOHNGELD AM JAHRESENDE 1992 NACH HAUSHALTSGRÖSSE UND HÖHE DER MONATLICHEN ZUSCHÜSSE

Haushaltsgröße	Empfänger insgesamt	davon mit einem monatlichen Zuschuß von ... bis unter ... DM					Durchschnittlicher monatlicher Zuschuß in DM
		–100	100–200	200–300	300–400	400 und mehr	
		– Mietzuschüsse –					
1 Person	23 057	11 406	9 713	1 660	264	14	109
2 Personen	5 229	1 978	2 059	866	240	86	141
3 und 4 Personen	7 086	2 155	2 320	1 611	656	344	•
5 und mehr Personen	2 855	613	860	646	434	302	•
Zusammen	38 227	16 152	14 952	4 783	1 594	746	134
in %	100	42,3	39,1	12,5	4,2	2,0	•
		– Lastenzuschüsse –					
Zusammen	591	262	176	83	38	32	151
in %	100	44,3	29,8	14,0	6,4	5,4	•
		– Wohngeld –					
Insgesamt	38 818	16 414	15 128	4 866	1 632	778	134
in %	100	42,3	39,0	12,5	4,2	2,0	•

NOCH: 156 EMPFÄNGER VON WOHNGELD AM JAHRESENDE 1993 NACH HAUSHALTSGRÖSSE UND HÖHE DER MONATLICHEN ZUSCHÜSSE

Haushaltsgröße	Empfänger insgesamt	davon mit einem monatlichen Zuschuß von ... bis unter ... DM					Durchschnittlicher monatlicher Zuschuß in DM
		–100	100–200	200–300	300–400	400 und mehr	
		– Mietzuschüsse –					
1 Person	21 310	11 233	8 452	1 359	252	14	105
2 Personen	4 636	1 881	1 847	636	187	85	135
3 und 4 Personen	6 354	1 934	2 167	1 393	562	298	•
5 und mehr Personen	2 679	616	793	616	369	285	•
Zusammen	34 979	15 664	13 259	4 004	1 370	682	130
in %	100	44,8	37,9	11,4	3,9	2,0	•
		– Lastenzuschüsse –					
Zusammen	498	209	135	72	48	34	170
in %	100	42,0	27,1	14,5	9,6	6,8	•
		– Wohngeld –					
Insgesamt	35 477	15 873	13 394	4 076	1 418	716	130
in %	100	44,7	37,8	11,5	4,0	2,0	•

157 EMPFÄNGER VON WOHNGELD AM JAHRESENDE 1992 NACH SOZIALER STELLUNG UND BEREINIGTEN EINNAHMEN

Bereinigte monatliche Einnahmen von ... bis unter ... DM	Empfänger insgesamt	davon						
		Selbständige	Beamte	Angestellte	Arbeiter	Arbeitslose	Rentner, Pensionäre	Sonstige Nichterwerbstätige
		– Wohngeld –						
– 500	118	7	–	5	1	17	9	79
500 – 750	696	19	1	30	31	168	161	286
750 – 1 000	4 686	33	–	85	78	1 896	1 784	810
1 000 – 1 500	15 168	84	34	328	287	3 228	9 661	1 546
1 500 – 2 000	6 524	80	13	447	425	908	3 976	675
2 000 – 3 000	5 570	140	42	997	1 078	999	1 434	880
3 000 – 4 000	3 406	81	124	741	1 589	314	196	361
4 000 – 5 000	2 062	25	200	438	1 107	121	51	120
5 000 und mehr	588	4	29	149	335	23	11	37
Insgesamt	38 818	473	443	3 220	4 931	7 674	17 283	4 794
in %	100	1,2	1,1	8,3	12,7	19,8	44,5	12,3
		– Mietzuschüsse –						
Zusammen	38 227	444	363	3 101	4 869	7 630	17 097	4 723
in %	100	1,2	0,9	8,1	12,7	20,0	44,7	12,4
		– Lastenzuschüsse –						
Zusammen	591	29	80	119	62	44	186	71
in %	100	4,9	13,5	20,1	10,5	7,4	31,5	12,0

NOCH: 157 EMPFÄNGER VON WOHNGELD AM JAHRESENDE 1993 NACH SOZIALER STELLUNG UND BEREINIGTEN EINNAHMEN

Bereinigte monatliche Einnahmen von ... bis unter ... DM	Empfänger insgesamt	davon						
		Selbständige	Beamte	Angestellte	Arbeiter	Arbeitslose	Rentner, Pensionäre	Sonstige Nichterwerbstätige
		– Wohngeld –						
– 500	91	10	1	1	–	21	6	52
500 – 750	425	11	1	15	20	82	100	196
750 – 1 000	3 690	29	1	61	54	1 634	1 243	668
1 000 – 1 500	14 396	86	15	248	235	3 798	8 635	1 379
1 500 – 2 000	6 033	72	12	345	312	1 021	3 581	690
2 000 – 3 000	5 323	112	35	794	950	1 128	1 470	834
3 000 – 4 000	2 988	90	53	643	1 262	352	235	353
4 000 – 5 000	1 851	27	118	427	1 003	113	54	109
5 000 und mehr	680	7	39	153	387	31	23	40
Insgesamt	35 477	444	275	2 687	4 223	8 180	15 347	4 321
in %	100	1,3	0,8	7,6	11,9	23,1	43,3	12,2
		– Mietzuschüsse –						
Zusammen	34 979	419	218	2 607	4 186	8 136	15 172	4 241
in %	100	1,2	0,6	7,5	12,0	23,3	43,4	12,1
		– Lastenzuschüsse –						
Zusammen	498	25	57	80	37	44	175	80
in %	100	5,0	11,4	16,1	7,4	8,8	35,1	16,1

158 VERSORGUNG DER KRIEGSBESCHÄDIGTEN UND KRIEGSHINTERBLIEBENEN[1] 1992 UND 1993 NACH DEM BUNDESVERSORGUNGSGESETZ

Empfänger[2]/Leistung	Dezember	
	1993	1992
Anzahl der Kriegsbeschädigten	12 560	13 326
Anzahl der Rentenstämme für		
Kriegerwitwen und Kriegswaisen	14 335	15 225
Kriegereltern	154	191
Gezahlte Renten in 1000 DM für		
Kriegsbeschädigte	84 706	86 651
Kriegerwitwen und Kriegswaisen	120 692	124 707
Kriegereltern	1 725	2 085
Bestattungsgelder in 1000 DM	230	247

1) Einschließlich Unterhaltsbeihilfe für Angehörige von Kriegsgefangenen.
2) Zahlfälle; einschließlich im Ausland lebender Deutscher, deren Rente in Hamburg festgesetzt wurde.

Quelle: Behörde für Arbeit, Jugend und Soziales

159 VERSORGUNGSBERECHTIGTE KRIEGSBESCHÄDIGTE[1] 1992 UND 1993 NACH GRAD DER ERWERBSMINDERUNG NACH DEM BUNDESVERSORGUNGSGESETZ

Grad der Erwerbsminderung in %	Versorgungsberechtigte Kriegsbeschädigte am 31. Dezember	
	1993	1992
30	4 797	5 100
40	1 778	1 871
50	2 455	2 602
60	785	813
70	1 159	1 237
80	682	736
90	261	280
100	641	685

1) Einschließlich Kriegsbeschädigte, deren Rente ruht (Kapitalabfindungen, Unfallfürsorge aus der Beamtenversorgung bzw. Überzahlungen).

Quelle: Behörde für Arbeit, Gesundheit und Soziales

160 VERFÜGBARE PLÄTZE IN EINRICHTUNGEN[1] DER JUGENDHILFE AM 31. DEZEMBER 1990 NACH ART DER EINRICHTUNG UND TRÄGER

Art der Einrichtung	Einrichtungen	Verfügbare Plätze insgesamt	davon		
			Öffentliche Träger	Freie Träger[1]	Privatgewerbliche Träger
Tageseinrichtungen für Kinder	893	36 531	782	34 289	1 460
davon					
im Alter bis unter 3 Jahren (Krippen)	135	4 120	90	3 966	64
im Alter von 3 Jahren bis zum Schuleintritt (Kindergarten)	426	18 218	292	17 224	702
die zur Schule gehen (Horte)	224	8 852	65	8 645	142
Tageseinrichtungen für Kinder mit altersgemischten Gruppen	108	5 341	335	4 454	552
davon					
nur für Kinder bis zum Schuleintritt	18	578	–	329	249
nur für Kinder ab 3 Jahren	20	1 141	–	1 101	40
für Kinder aller Altersgruppen	70	3 622	335	3 024	263
Kindergartenähnliche Einrichtungen, z. B. Spielkreise	17	577	–	522	55
Tageseinrichtungen für behinderte Kinder und Jugendliche	27	792	131	661	–
Heime für Säuglinge und Kleinkinder	2	88	88	–	–
Heime für Kinder und Jugendliche	16	583	150	443	–
Heime für behinderte Kinder und Jugendliche	5	206	–	206	–
Aufnahme- und Übergangsheime, Jugendschutzstellen	2	58	46	12	–
Beobachtungsheime und Diagnosezentren	–	–	–	–	–
Pädagogisch betreute selbständige Wohngemeinschaften	14	289	177	112	–
Pädagogisch betreute Wohngruppen	11	449	131	318	–
Heime für werdende Mütter und Heime für Mutter und Kind	1	13	–	13	–
Kur-, Genesungs- und Erholungsheime für Kinder und Jugendliche	1	45	–	45	–
Jugendwohnheime, Schülerheime, Wohnheime für Auszubildende	5	409	–	205	204
Jugendherbergen und Jugendgästehäuser	2	639	–	639	–
Jugendübernachtungshäuser	2	8	–	8	–
Jugendtagungsstätten, Jugendbildungsstätten	1	20	–	20	–
Großpflegestellen	–	–	–	—	–
Übrige Einrichtungen[2]	308	•	•	•	•
Insgesamt	1 307	40 707	1 505	37 483	1 719

1) Einschließlich der Einrichtungen der Vereinigung städtischer Kinder- und Jugendheime der Freien und Hansestadt Hamburg e.V.. 2) Für die übrigen Einrichtungsarten wurde die Zahl der verfügbaren Plätze nicht ermittelt.

161 GEFÖRDERTE UND AUFWAND NACH DEM BUNDES-AUSBILDUNGSFÖRDERUNGSGESETZ 1992 UND 1993

Ausbildungseinrichtung	Geförderte	Aufwand	Aufwand je Geförderten
	Anzahl	1000 DM	DM
– 1993 –			
Gymnasium	259	991	3 828
Abendschule	189	1 008	8 167
Kolleg	230	1 389	6 039
Berufsaufbauschule	64	185	2 894
Berufsfachschule	739	1 767	2 390
Fachoberschule	422	1 395	7 230
Fachschule	487	1 905	12 662
Fachhochschule	5 161	29 249	17 664
Kunsthochschule	335	2 132	11 966
Wissenschaftliche Hochschule	12 170	71 848	24 411
Sonstige Ausbildungseinrichtungen	37	230	6 214
Insgesamt	20 093	112 099	5 579
– 1992 –			
Gymnasium	332	1 296	3 903
Abendschule	175	836	6 683
Kolleg	231	1 367	5 923
Berufsaufbauschule	89	257	2 903
Berufsfachschule	795	1 882	2 369
Fachoberschule	470	1 389	6 254
Fachschule	511	1 977	12 146
Fachhochschule	5 748	31 805	16 609
Kunsthochschule	370	2 229	11 733
Wissenschaftliche Hochschule	13 382	76 884	23 637
Sonstige Ausbildungseinrichtungen	50	252	8 345
Insgesamt	22 153	120 174	5 424

162 FINANZPLANUNGSSTATISTIK 1993 BIS 1997[1)]

Einnahmen

Lfd. Nr.	Einnahmeart	Plan 1993 Mio.
1	Einnahmen der laufenden Rechnung	14 730
2	darunter Steuern	11 952
3	darunter Lohnsteuer	3 356
4	Veranlagte Einkommensteuer	687
5	Nicht veranlagte Steuern vom Ertrag, Körperschaftsteuer	1 612
6	Umsatzsteuer, Einfuhrumsatzsteuer	1 427
7	Gewerbesteuerumlage	64
8	Vermögensteuer	284
9	Kraftfahrzeugsteuer	250
10	Sonstige Landessteuern	420
11	Gemeindeanteil an der Lohnsteuer und der veranlagten Einkommensteuer	1 427
12	Grundsteuer	432
13	Gewerbesteuer	1 922
14	Einnahmen der Kapitalrechnung	413
15	darunter Vermögensübertragungen	280
16	darunter Zuweisungen für Investitionen	230
17	Zuschüsse für Investitionen	50
18	Schuldenaufnahme bei Verwaltungen	55
19	Globale Mehreinnahmen	–
20	Gesamteinnahmen (ohne besondere Finanzierungsvorgänge)	15 143
21	Besondere Finanzierungsvorgänge	1 512
22	darunter Schuldenaufnahme am Kreditmarkt – netto –	970
23	Zusetzungen	5
24	Abschlußsumme der Haushalte	16 660

1) Stand: Juni 1993.

jahr					
1994	1995	1996	1997		Lfd. Nr.
DM				1993 ≙ 100	
15 124	15 984	16 925	17 825	121	1
12 041	12 952	13 810	14 660	123	2
3 393	3 660	3 950	4 250	127	3
770	780	788	818	119	4
		-			
1 749	1 902	2000	2 105	131	5
1 209	1 457	1 624	1 728	121	6
60	63	67	72	113	7
311	320	330	340	120	8
258	262	267	271	108	9
449	470	490	510	121	10
1 470	1 570	1 673	1 789	125	11
484	502	522	543	126	12
1 810	1 890	2 024	2 159	112	13
345	354	281	275	67	14
224	203	189	183	65	15
175	164	156	152	66	16
49	40	34	31	62	17
54	52	52	52	95	18
–	–	–	–	–	19
15 469	16 338	17 206	18 100	120	20
1 851	1 721	1 802	1 800	119	21
1 451	1 703	1 737	1 750	180	22
6	6	6	7	140	23
17 326	18 065	19 014	19 907	119	24

NOCH: 162 FINANZPLANUNGSSTATISTIK 1993 BIS 1997[1)]

Ausgaben

Lfd. Nr.	Ausgabeart	Plan 1993 Mio.
1	Ausgaben der laufenden Rechnung	14 738
2	davon Personalausgaben	6 514
3	Laufender Sachaufwand	3 385
4	Zinsausgaben	1 541
5	darunter für Kreditmarktmittel	1 516
6	Laufende Zuweisungen und Zuschüsse (ohne Schuldendiensthilfen)	3 109
7	davon an Verwaltungen	81
8	darunter Länderfinanzausgleich	50
9	an andere Bereiche	3 028
10	Schuldendiensthilfen	189
11	Einsparung bei den Sach- und Fachausgaben	–
12	Ausgaben der Kapitalrechnung	1 886
13	darunter Investitionen und Investitionsförderung	1 677
14	Tilgungsausgaben an Verwaltungen	40
15	Globale Mehrausgaben	29
16	Gesamtausgaben (ohne besondere Finanzierungsvorgänge)	16 653
17	Besondere Finanzierungsvorgänge	2
18	darunter Tilgungsausgaben am Kreditmarkt – netto –	–
19	Zusetzungen	5
20	Abschlußsumme der Haushalte	16 660

1) Stand: Juni 1993.

jahr					
1994	1995	1996	1997		Lfd. Nr.
DM				1993 ≙ 100	
15 408	16 593	17 360	18 062	123	1
6 585	6 757	6 917	7 086	109	2
3 558	3 675	3 773	3 866	114	3
1 702	1 803	1 961	2 106	137	4
1 679	1 782	1 943	2 091	138	5
3 371	4 150	4 465	4 723	152	6
80	431	431	432	533	7
50	400	400	400	800	8
3 291	3 720	4 034	4 291	142	9
192	207	244	281	149	10
–	–	–	–	–	11
1 771	1 891	1 736	1 582	84	12
1 571	1 716	1 557	1 400	83	13
41	44	49	53	133	14
139	307	475	654	2 255	15
17 318	18 791	19 571	20 298	122	16
2	2	2	2	100	17
–	–	–	–	–	18
6	6	6	7	140	19
17 326	18 799	19 579	20 307	122	20

163 HAUSHALTSPLAN 1994[1] UND HAUSHALTSRECHNUNG 1993

Öffentliche Einnahmen und Ausgaben nach Aufgabenbereichen

Aufgabenbereich	Haushalts-Soll 1994[1]				
	Einnahmen		Ausgaben		
	Mio. DM	%	Mio. DM	%	DM je Einwohner[2]
Allgemeine Dienste	501	2,9	2 605	15,2	1 531
darunter Öffentliche Sicherheit und Ordnung	198	1,2	1 033	6,0	607
Rechtsschutz	186	1,1	502	2,9	295
Bildungswesen, Wissenschaft, Forschung, kulturelle Angelegenheiten	306	1,8	3 855	22,5	2 265
darunter Schulen und vorschulische Bildung	42	0,2	1 873	10,9	1 101
Hochschulen	94	0,5	987	5,8	580
Förderung des Bildungswesens	97	0,6	138	0,8	81
Kunst- und Kulturpflege	11	0,1	303	1,8	178
Soziale Sicherung, soziale Kriegsfolgeaufgaben, Wiedergutmachung	563	3,3	4 158	24,3	2 444
darunter Familien-, Sozial- und Jugendhilfe	425	2,5	3 427	20,0	2 014
Soziale Leistungen für Folgen von Krieg und politischen Ereignissen	71	0,4	248	1,4	146
Gesundheit, Sport und Erholung	54	0,3	515	3,0	303
darunter Krankenhäuser und Heilstätten	21	0,1	152	0,9	89
Sport und Erholung	7	0,0	159	0,9	93
Wohnungswesen, Raumordnung und kommunale Gemeinschaftsdienste	567	3,3	784	4,6	461
darunter Stadtentwässerung, Müllbeseitigung und -verwertung	467	2,7	318	1,9	187
Ernährung, Landwirtschaft und Forsten	10	0,1	40	0,2	23
Energie- und Wasserwirtschaft, Gewerbe, Dienstleistungen	67	0,4	256	1,5	150
Verkehrs- und Nachrichtenwesen	219	1,3	830	4,9	488
darunter Straßen	98	0,6	176	1,0	103
Schienenverkehr	42	0,2	127	0,7	75
Wirtschaftsunternehmen, Allgemeines Grund- und Kapitalvermögen, Sondervermögen	737	4,3	505	2,9	297
darunter Wirtschaftsunternehmen	528	3,1	441	2,6	259
Allgemeine Finanzwirtschaft	14 092	82,3	3 568	20,9	2 097
darunter Steuern und sonstige Abgaben	11 488	67,1	–	–	–
Länderfinanzausgleich	–	–	–	–	–
Insgesamt	17 116	100	17 116	100	10.059

1) gemäß Bürgerschaftsbeschluß vom 29.04.1994.

2) Einwohner am 30.06.1993.

Haushalts-Ist 1993					Aufgabenbereich
Einnahmen		Ausgaben			
Mio. DM	%	Mio. DM	%	DM je Einwohner[2)]	
479,8	2,8	2 720,2	15,9	1 599	Allgemeine Dienste
164,8	1,0	1 055,8	6,2	620	darunter Öffentliche Sicherheit und Ordnung
179,8	1,1	534,4	3,1	314	Rechtsschutz
359,9	2,1	4 055,0	23,8	2 383	Bildungswesen, Wissenschaft, Forschung, kulturelle Angelegenheiten
28,1	0,2	1 831,3	10,7	1 076	darunter Schulen und vorschulische Bildung
136,7	0,8	1 032,0	6,0	606	Hochschulen
103,3	0,6	167,8	1,0	99	Förderung des Bildungswesens
21,1	0,1	357,7	2,1	210	Kunst- und Kulturpflege
674,7	4,0	4 067,2	23,8	2 390	Soziale Sicherung, soziale Kriegsfolgeaufgaben, Wiedergutmachung
449,1	2,7	3 185,2	18,7	1 872	darunter Familien-, Sozial- und Jugendhilfe
69,7	0,4	95,2	0,6	56	Soziale Leistungen für Folgen von Krieg und politischen Ereignissen
98,3	0,6	566,3	3,3	333	Gesundheit, Sport und Erholung
17,8	0,1	202,8	1,2	119	darunter Krankenhäuser und Heilstätten
8,1	0,0	151,9	0,9	89	Sport und Erholung
604,7	3,6	1 080,2	6,3	635	Wohnungswesen, Raumordnung und kommunale Gemeinschaftsdienste
453,4	2,7	318,6	1,9	187	darunter Stadtentwässerung, Müllbeseitung und -verwertung
9,0	0,1	41,3	0,2	24	Ernährung, Landwirtschaft und Forsten
55,8	0,3	284,0	1,7	167	Energie- und Wasserwirtschaft, Gewerbe, Dienstleistungen
259,6	1,5	902,4	5,3	530	Verkehrs- und Nachrichtenwesen
87,0	0,5	218,0	1,3	128	darunter Straßen
80,7	0,5	97,0	0,6	57	Schienenverkehr
556,0	3,3	391,0	2,3	230	Wirtschaftsunternehmen, Allgemeines Grund- und Kapitalvermögen, Sondervermögen
186,9	1,1	309,5	1,8	182	darunter Wirtschaftsunternehmen
13	81,7	2 968,1	17,4	1 744	Allgemeine Finanzwirtschaft
809,2					
11	67,5	–	–	–	darunter Steuern und sonstige Abgaben
416,6					
–	–	– 157,2	•	– 92	Länderfinanzausgleich
16	100	17	100	10 035	Insgesamt
907,3		075,6			

164 AUSGABEN UND EINNAHMEN DER HOCHSCHULEN 1992 NACH FÄCHERGRUPPEN

Schlüssel-Nr.	Fächergruppe	Ausgaben insgesamt				davon	
		1992		1991	Veränderung 1992 zu 1991	laufende Ausgaben	
						zusammen	darunter für Personal
		1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	
		1	2	3	4	5	6
0-19	Sprach- und Kulturwissenschaften	106 792	6,6	102 147	4,5	106 237	96 565
	davon						
010	Sprach- und Kulturwissenschaften allgemein	17 039	1,0	16 509	3,2	17 008	16 888
020-030	Ev. Theologie	3 768	0,2	3 805	– 1,0	3 768	3 749
040	Philosophie	4 336	0,3	3 874	11,9	4 336	4 214
050	Geschichte	7 590	0,5	6 919	9,7	7 576	7 418
070	Bibliothekswesen, Dokumentation, Publizistik	2 864	0,2	2 759	3,8	2 776	2 474
080-160	Sprachwissenschaften	22 965	1,4	19 250	19,3	22 843	20 658
170	Psychologie	7 768	0,5	6 864	13,2	7 718	7 334
180	Erziehungswissenschaften	40 462	2,5	42 167	– 4,1	40 212	33 830
190	Sonderpädagogik	–	–	–	–	–	–
20	Sport	3 888	0,2	r 4 551	– 14,6	3 810	3 627
22-31	Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	95 520	5,9	81 578	17,1	93 442	80 126
	davon						
220	Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften allgemein	5 580	0,3	5 653	– 1,3	5 580	5 399
225	Regionalwissenschaften	–	–	–	–	–	–
230-235	Politik- und Sozialwissenschaften	2 646	0,2	2 601	1,7	2 646	2 262
240	Sozialwesen	8 182	0,5	7 952	2,9	8 135	7 538
250	Rechtswissenschaften	21 510	1,3	18 824	14,3	21 510	20 548
270	Verwaltungswissenschaft	4 678	0,3	5 526	– 15,4	4 678	3 859
290	Wirtschaftswissenschaften	51 854	3,2	40 187	29,0	49 823	40 462
310	Wirtschaftsingenieurwesen	1 070	0,1	835	28,1	1 070	58

(Spalte 1)				davon				
Investitionsausgaben		Einnahmen insgesamt		Verwaltungseinnahmen	Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen		Errechneter Zuschuß (+)/Überschuß (-) (Sp. 1 ./. Sp. 9 in % von Sp. 1)	Schlüssel-Nr.
zusammen	darunter für Baumaßnahmen				für laufende Zwecke	für Investitionen		
1000 DM		1000 DM	%	1000 DM				
7	8	9	10	11	12	13	14	
555	–	7 345	0,8	143	7 202	–	+ 93,1	0-19
31	–	605	0,1	–	605	–	+ 96,4	010
–	–	–	–	–	–	–	+ 100,0	020-030
–	–	188	0,0	–	188	–	+ 95,7	040
14	–	341	0,0	–	341	–	+ 95,5	050
88	–	9	0,0	0	9	–	+ 99,7	070
								080-
122	–	3 439	0,4	–	3 439	–	+ 85,0	160
50	–	642	0,1	–	642	–	+ 91,7	170
250	–	2 121	0,2	143	1 978	–	+ 94,8	180
–	–	–	–	–	–	–	–	190
78	–	128	0,0	5	123	–	+ 96,7	20
2 078	1 610	6 020	0,7	543	5 439	38	+ 93,7	22-31
–	–	520	0,1	–	520	–	+ 90,7	220
–	–	–	–	–	–	–	–	225
								230-
–	–	1 402	0,2	–	1 402	–	+ 47,0	235
47	–	2 184	0,2	137	2 047	–	+ 73,3	240
–	–	547	0,1	–	547	–	+ 97,5	250
–	–	360	0,0	–	360	–	+ 92,3	270
2 031	1 610	969	0,1	406	563	–	+ 98,1	290
–	–	38	0,0	–	–	38	+ 96,4	310

NOCH: 164 AUSGABEN UND EINNAHMEN DER HOCHSCHULEN 1992 NACH FÄCHERGRUPPEN

Schlüssel-Nr.	Fächergruppe	Ausgaben insgesamt				davon	
		1992		1991	Veränderung 1992 zu 1991	laufende Ausgaben	
						zusammen	darunter für Personal
		1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	
		1	2	3	4	5	6
33-42	Mathematik, Naturwissenschaften	226 878	14,0	201 704	12,5	188 907	150 346
	davon						
330-350	Mathematik, Informatik	53 364	3,3	29 108	83,3	24 710	22 190
360	Physik, Astronomie	38 556	2,4	36 991	4,2	36 614	29 991
370	Chemie	48 814	3,0	52 616	– 7,2	44 311	32 559
390	Pharmazie	–	–	–	–	–	–
400	Biologie	56 225	3,5	53 650	4,8	54 359	41 319
410	Geowissenschaften (ohne Geographie)	29 857	1,8	29 259	2,0	28 851	24 287
420	Geographie	62	0,0	80	– 22,5	62	–
44-52	Humanmedizin	580 629	35,9	537 613	8,0	541 443	316 859
	davon						
440-490	Humanmedizin (ohne Zahnmedizin)	540 529	33,4	501 092	7,9	505 718	293 404
520	Zahnmedizin	40 100	2,5	36 521	9,8	35 725	23 455
54-58	Veterinärmedizin	–	–	–	–	–	–
61-65	Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	4 105	0,3	2 979	37,8	3 977	3 459
	davon						
615	Landespflege, Umweltgestaltung	–	–	25	x	–	–
640	Forstwissenschaft, Holzwirtschaft	1 491	0,1	764	95,2	1 397	1 093
650	Ernährungs- und Haushaltswissenschaften	2 614	0,2	2 190	19,4	2 580	2 366

(Spalte 1)				davon				
Investitionsausgaben		Einnahmen insgesamt		Verwaltungseinnahmen	Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen		Errechneter Zuschuß (+)/ Überschuß (-) (Sp. 1 ./. Sp. 9 in % von Sp. 1)	Schlüssel-Nr.
zusammen	darunter für Baumaßnahmen				für laufende Zwecke	für Investitionen		
1000 DM		1000 DM	%	1000 DM				
7	8	9	10	11	12	13	14	
37 971	6 444	51 089	5,9	1 478	45 168	4 443	+ 77,5	33-42
28 654	2 186	7 988	0,9	–	3 833	4 155	+ 85,0	330-350
1 942	386	9 553	1,1	4	9 523	26	+ 75,2	360
4 503	3 861	6 635	0,8	178	6 381	76	+ 86,4	370
–	–	–	–	–	–	–	–	390
1 866	11	16 399	1,9	1 292	14 923	184	+ 70,8	400
1 006	–	10 514	1,2	4	10 508	2	+ 64,8	410
–	–	–	–	–	–	–	+ 100,0	420
39 186	1 228	624 816	72,5	483 111	141 705	–	– 7,6	44-52
34 811	– 462	593 386	68,8	459 390	133 996	–	– 9,8	440-490
4 375	1 690	31 430	3,7	23 721	7 709	–	+ 21,6	520
–	–	–	–	–	–	–	–	54-58
128	–	1 526	0,2	–	1 526	–	+ 62,8	61-65
–	–	–	–	–	–	–	–	615
94	–	1 422	0,2	–	1 422	–	+ 4,6	640
34	–	104	0,0	–	104	–	+ 96,0	650

NOCH: 164 AUSGABEN UND EINNAHMEN DER HOCHSCHULEN 1992 NACH FÄCHERGRUPPEN

Schlüssel-Nr.	Fächergruppe	Ausgaben insgesamt				davon	
		1992		1991	Veränderung 1992 zu 1991	laufende Ausgaben	
						zusammen	darunter für Personal
		1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	
		1	2	3	4	5	6
67-76	Ingenieurwissenschaften	191 931	11,9	179 003	7,2	183 238	149 521
	davon						
670	Ingenieurwissenschaften allgemein	1 819	0,1	7 572	– 76,0	58	–
690	Maschinenbau, Verfahrenstechnik	94 468	5,9	73 445	28,6	90 765	73 188
710	Elektrotechnik	54 296	3,4	47 162	15,1	52 287	41 301
720	Verkehrstechnik, Nautik	18 591	1,1	23 676	– 21,5	17 739	14 733
730	Architektur	4 365	0,3	8 592	– 49,2	4 345	3 692
750	Bauingenieurwesen	14 454	0,9	14 964	– 3,4	14 243	13 234
760	Vermessungswesen	3 938	0,2	3 592	9,6	3 801	3 373
78-83	Kunst, Kunstwissenschaft	25 643	1,6	23 796	7,8	23 977	20 228
	davon						
780	Kunst, Kunstwissenschaft allgemein	–	–	2	x	–	–
790	Bildende Kunst	1 277	0,1	1 236	3,3	1 130	88
800	Gestaltung	8 166	0,5	7 466	9,4	7 904	6 559
820	Darstellende Kunst, Film und Fernsehen, Theaterwissenschaft	2 639	0,2	1 629	62,0	1 535	1 092
830	Musik, Musikwissenschaft	13 561	0,8	13 463	0,7	13 408	12 489

(Spalte 1)				davon				
Investitionsausgaben		Einnahmen insgesamt		Verwaltungseinnahmen	Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen		Errechneter Zuschuß (+)/ Überschuß (-)	Schlüssel-Nr.
zusammen	darunter für Baumaßnahmen				für laufende Zwecke	für Investitionen	(Sp. 1 ./. Sp. 9 in % von Sp. 1)	
1000 DM		1000 DM	%	1000 DM				
7	8	9	10	11	12	13	14	
8 693	1 641	34 061	3,9	3 473	29 596	992	+ 82,3	67-76
1 761	996	658	0,1	1	292	365	+ 63,8	670
3 703	628	17 904	2,0	1 611	15 731	562	+ 81,0	690
2 009	–	8 523	1,0	585	7 938	–	+ 84,3	710
852	–	5 238	0,6	1 247	3 926	65	+ 71,8	720
20	8	2	0,0	–	2	–	+ 99,9	730
211	6	1 695	0,2	29	1 666	–	+ 88,3	750
137	3	41	0,0	–	41	–	+ 99,0	760
1 666	–	615	0,1	539	76	–	+ 97,6	78-83
–	–	–	–	–	–	–	–	780
147	–	–	–	–	–	–	+ 100,0	790
262	–	187	0,0	186	1	–	+ 97,7	800
1 104	–	6	0,0	6	–	–	+ 99,8	820
153	–	422	0,1	347	75	–	+ 96,9	830

NOCH: 164 AUSGABEN UND EINNAHMEN DER HOCHSCHULEN 1992 NACH FÄCHERGRUPPEN

Schlüssel-Nr.	Fächergruppe	Ausgaben insgesamt				davon	
		1992		1991	Veränderung 1992 zu 1991	laufende Ausgaben	
						zusammen	darunter für Personal
		1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	
		1	2	3	4	5	6
87-99	Nur insgesamt zurechenbare Einnahmen/Ausgaben, Zentrale Einrichtungen	382 110	23,6	364 656	4,8	331 194	181 138
	davon						
870	Hochschule insgesamt (ohne Hochschulkliniken)	57 421	3,5	•	x	21 205	12 203
880-960	Zentrale Einrichtungen (ohne Hochschulkliniken)	194 927	12,1	•	x	189 667	100 396
	darunter						
880	Zentrale Hochschulverwaltung	118 429	7,3	•	x	117 061	55 794
900	Zentralbibliothek	32 523	2,0	34 688	– 6,3	29 475	15 272
910	Hochschulrechenzentrum	16 709	1,0	19 487	– 14,3	16 709	7 563
920	Zentrale wissenschaftliche Einrichtungen	12 028	0,7	•	x	11 401	10 696
930	Zentrale Betriebs- und Versorgungseinrichtungen	7 336	0,5	•	x	7 229	4 992
940	Soziale Einrichtungen	5 551	0,3	•	x	5 551	4 753
970-990	Zentrale Einrichtungen der Hochschulkliniken	129 762	8,0	•	x	120 322	68 539
	darunter						
970	Kliniken insgesamt, Zentrale Dienste	112 837	7,0	•	x	103 451	57 316
980	Soziale Einrichtungen	5 002	0,3	•	x	4 978	4 278
986	Übrige Ausbildungseinrichtungen	11 923	0,7	•	x	11 893	6 945
0-9	Insgesamt	1 617 496	100	1 497 170	8,0	1 476 225	1 001 869
	darunter						
	Universität Hamburg	489 759	30,3	424 233	15,4	424 730	325 006
	Universitäts-Krankenhaus Eppendorf	710 389	43,9	656 113	8,3	661 763	385 396
	Universität der Bundeswehr	128 990	8,0	113 846	13,3	128 710	81 864
	Fachhochschule Hamburg	114 192	7,1	108 177	5,6	106 036	82 905

(Spalte 1)				davon				
Investitionsausgaben		Einnahmen insgesamt		Verwaltungseinnahmen	Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen		Errechneter Zuschuß (+)/ Überschuß (-)	Schlüssel-Nr.
zusammen	darunter für Baumaßnahmen				für laufende Zwecke	für Investitionen	(Sp. 1 ./. Sp. 9 in % von Sp. 1)	
1000 DM		1000 DM	%	1000 DM				
7	8	9	10	11	12	13	14	
50 916	13 457	136 798	15,9	24 367	93 253	19 178	+ 64,2	87-99
36 216	13 032	13 371	1,6	914	454	12 003	+ 76,7	870
5 260	320	27 980	3,2	12 032	8 773	7 175	+ 85,6	880-960
1 368	290	19 480	2,2	10 162	8 667	651	+ 83,6	880
3 048	30	2 227	0,3	29	–	2 198	+ 93,2	900
–	–	4 326	0,5	–	–	4 326	+ 74,1	910
627	–	1 443	0,2	1 337	106	–	+ 88,0	920
137	–	–	–	–	–	–	+ 100,0	930
–	–	–	–	–	–	–	+ 100,0	940
9 440	105	95 447	11,1	11 421	84 026	–	+ 26,4	970-990
9 386	92	95 444	11,1	11 418	84 026	–	+ 15,4	970
24	13	2	0,0	2	–	–	+ 99,9	980
30	–	1	0,0	1	–	–	+ 99,9	986
141 271	24 380	862 398	100	513 659	324 088	24 651	+ 46,7	0-9
65 029	9 894	85 692	9,9	11 836	65 853	8 003	+ 82,5	
48 626	1 333	720 263	83,5	494 532	225 731	–	– 1,4	
280	–	8 721	1,0	2 571	6 150	–	+ 93,2	
8 156	2 318	6 645	0,8	3 489	1 156	2000	+ 94,2	

165 ÖFFENTLICHE GESAMTAUSGABEN[1] 1989 BIS 1993

Jahr	Gesamtausgaben				
	Mio. DM	Veränderung zum Vorjahr in %	DM je Einwohner	Veränderung zum Vorjahr in %	% des Sozialprodukts
1989	13 359	+ 3,0	8 315	+ 2,3	17,3
1990	14 517	+ 8,7	8 851	+ 6,5	17,8
1991	15 928	+ 9,7	9 591	+ 8,4	p 17,8
1992	17 323	+ 8,8	10 341	+ 7,8	p 18,4
p 1993	18 075	+ 4,3	10 622	+ 2,7	...

1) Aus der Statistik der Staatsfinanzen – Jahresrechnungsstatistik – (ohne besondere Finanzierungsvorgänge).

166 ÖFFENTLICHE PERSONALAUSGABEN[1] 1989 BIS 1993 NACH ARTEN

Jahr	Beamtenbezüge	Angestelltenvergütungen	Arbeiterlöhne	Sonstige Personalausgaben	Zusammen (ohne Versorgung)	Versorgung	Personalausgaben	
							insgesamt	% der öffentlichen Gesamtausgaben
	Mio. DM							
1989	2 351	1 491	488	424	4 754	1 081	5 835	44
1990	2 465	1 594	509	458	5 026	1 134	6 160	42
1991	2 625	1 716	538	500	5 379	1 217	6 596	41
1992	2 806	1 859	589	536	5 790	1 287	7 077	39
p 1993	2 920	1 930	565	522	5 937	1 329	7 266	40

1) Aus der Statistik der Staatsfinanzen – Jahresrechnungsstatistik –.

167 ÖFFENTLICHE INVESTITIONSAUSGABEN[1] 1989 BIS 1993 NACH INVESTITIONSFORMEN

Jahr	Investitionsausgaben						
	insgesamt			für Eigeninvestitionen		zur Investitionsförderung	
	Mio. DM	DM je Einwohner	% der öffentlichen Gesamtausgaben	zusammen	darunter für Bauten und große Instandsetzungen	zusammen	darunter gewährte Darlehen
				Mio. DM			
1989	1 434	893	11	842	678	592	130
1990	1 790	1 091	12	1 056	835	734	222
1991	2 039	1 228	13	1 221	1 025	818	109
1992	2 155	1 286	12	1 479	1 149	676	105
p 1993	2 303	1 353	13	1 542	1 187	761	97

1) Aus der Statistik der Staatsfinanzen – Jahresrechnungsstatistik –.

168 ÖFFENTLICHE INVESTITIONSAUSGABEN[1] 1992 NACH VERWENDUNGSZWECKEN

Verwendungszweck	Investitionsausgaben insgesamt		für Eigeninvestitionen zusammen	für Eigeninvestitionen darunter für Bauten und große Instandsetzungen	zur Investitionsförderung zusammen	zur Investitionsförderung darunter gewährte Darlehen
	Mio. DM	%	Mio. DM			
Unterricht	115	5	115	104	0	–
Wissenschaft	152	7	105	27	47	–
Wasserwirtschaft und Kulturbau	103	5	103	102	0	–
Gesundheit, Sport und Erholung	220	10	53	41	167	–
darunter Krankenhäuser	161	7	2	1	159	–
Gemeindliche Anstalten und Einrichtungen	259	12	257	224	2	–
darunter Stadtentwässerung	220	10	220	214	0	–
Wirtschaftsunternehmen	88	4	3	0	85	–
darunter Verkehrsunternehmen	18	1	–	–	18	–
Verkehr	513	24	418	399	95	9
darunter Straßenbau	134	6	122	107	12	9
Bauverwaltung und Wohnungswirtschaft	73	4	23	19	50	13
Sonstige Verwendungszwecke	632	29	402	233	230	83
Investitionsausgaben insgesamt	2 155	100	1 479	1 149	676	105

1) Aus der Statistik der Staatsfinanzen – Jahresrechnungsstatistik –.

169 ÖFFENTLICHE GESAMTSCHULDEN 1989 BIS 1993

Jahresende	Gesamtschulden[1] Mio. DM	Veränderung zum Vorjahr in Mio. DM	DM je Einwohner	% des Sozialprodukts
1989	18 538	+ 274	11 538	24,0
1990	19 209	+ 671	11 713	23,6
1991	20 347	+ 1 138	12 252	p 22,8
1992	21 343	+ 996	12 741	p 22,6
1993	23 974	+ 2 631	14 089	...

1) Einschließlich Schulden bei Gebietskörperschaften, Lastenausgleichsfonds und ERP-Sondervermögen, jedoch ohne Anleihestücke im eigenen Bestand und ohne kreditähnliche Rechtsgeschäfte; ab 1990 einschließlich Schulden des Sondervermögens in „Stadtentwässerung Gewässerschutzprogramm" (1990 = 59 Mio. DM, 1991 = 139 Mio. DM, 1992 = 309 Mio. DM, 1993 = 504 Mio. DM).

170 ZUSAMMENSETZUNG DER ÖFFENTLICHEN SCHULDEN

Lfd. Nr.	Art der Schulden	Schuldenstand am 31.12.1992	Schuldenaufnahmen mit einer Lauf weniger als 4 Jahren	Schuldenaufnahmen mit einer Lauf 4 bis unter 10 Jahren
1	Schulden aus Kreditmarktmitteln	20 161 590	435 000	2 834 000
	davon			
2	Kreditmarktmittel im engeren Sinne	20 119 540	435 000	2 834 000
	davon			
3	Anleihen	1 350 067	–	–
4	Kassenobligationen	1 790 000	180 000	1 584 000
	Schulden bei			
5	Banken und Sparkassen	15 241 724	190 000	1 210 000
6	Versicherungsunternehmen	446 831	–	–
7	Bundesbahn und Bundespost	5 000	–	–
8	ausländischen Kreditinstituten oder sonstigen ausländischen Stellen	r 415 355	10 000	40 000
9	Übrige Schulden aus Kreditmarktmitteln	r 870 563	55 000	–
10	Kredite von Sozialversicherungen	42 050	–	–
	davon			
11	von der Bundesanstalt für Arbeit	7 050	–	–
12	von Sozialversicherungen	35 000	–	–
13	Ausgleichsforderungen	213 120	–	–
14	Auf fremde Währung lautende Schulden	0	–	–
15	Schulden beim öffentlichen Bereich	968 610	–	–
	davon			
16	beim Bund und Lastenausgleichsfonds	790 408	–	–
	davon			
17	für den Wohnungsbau	783 501	–	–
18	Sonstige	6 907	–	–
19	beim ERP-Sondervermögen	178 202	–	–
20	beim sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–
21	Schulden insgesamt	21 343 320	435 000	2 834 000

1) Schuldenaufnahme insgesamt abzüglich Tilgung.

1992/93 SOWIE SCHULDENBEWEGUNG 1993

vom 1.1. bis 31.12.93				Sonstige			
zeit von 10 und mehr Jahren	insgesamt	Tilgungen vom 1.1. bis 31.12.1993	Nettoschuldenaufnahme[1]	Zugänge	Abgänge	Schuldenstand am 31.12.1993	Lfd. Nr.
	1 000 DM						
1 452 858	4 721 858	2 032 387	+2 689 471	73 001	78 443	22 845 619	1
1 452 700	4 721 700	1 986 907	+2 734 793	63 001	78 333	22 839 001	2
–	–	400 003	– 400 003	1	–	950 065	3
280 000	2 044 000	–	+2 044 000	–	–	3 834 000	4
1 127 700	2 527 700	1 456 568	+1 071 132	–	13 333	16 299 523	5
20 000	20 000	23 615	– 3 615	13 000	–	456 216	6
–	–	–	–	–	–	5 000	7
25 000	75 000	30 000	+ 45 000	–	55 000	405 355	8
–	55 000	76 721	– 21 721	50 000	10 000	888 842	9
158	158	45 480	– 45 322	10 000	110	6 618	10
158	158	480	– 322	–	110	6 618	11
–	–	45 000	– 45 000	10 000	–	–	12
–	–	27 692	– 27 692	23 497	23 507	185 418	13
–	–	–	–	–	–	0	14
16 057	16 057	40 146	– 24 089	–	1 148	943 373	15
14 947	14 947	15 573	– 626	–	1 147	788 635	16
14 947	14 947	15 194	– 247	–	1 146	782 108	17
–	–	379	– 379	–	1	6 527	18
1 110	1 110	24 573	– 23 463	–	1	154 738	19
–	–	–	–	–	–	–	20
1 468 915	4 737 915	2 100 225	+2 637 690	96 498	103 098	23 974 410	21

171 PERSONAL IM ÖFFENTLICHEN DIENST[1] 1982 BIS 1992

30. Juni	Personal insgesamt		
	Anzahl	Veränderung zum Vorjahr in %	je 1000 Einwohner
1982	113 029	+ 0,2	69
1983	114 937	+ 1,7	71
1984	116 500	+ 1,4	73
1985	115 218	− 1,1	73
1986	115 027	− 0,2	73
1987	115 661	+ 0,6	74
s 1988	116 500	+ 0,7	73
1989	...	...	...
1990	122 942	...	74
1991	128 710	+ 4,7	78
r 1992	126 168	− 2,0	75

FORTSETZUNG TAB. 171

30. Juni	noch: Personal insgesamt, darunter Teilzeitbeschäftigte		
	zusammen		darunter mit der Hälfte oder mehr der regelmäßigen Wochenarbeitszeit eines entsprechenden Vollbeschäftigten
	Anzahl	% des Personals insgesamt	
1982	21 425	19,0	18 381
1983	21 858	19,0	19 314
1984	23 271	20,0	20 165
1985	23 201	20,1	20 178
1986	23 293	20,3	20 249
1987	23 942	20,7	20 949
s 1988	24 400	20,9	21 400
1989	...	...	...
1990	25 199	20,5	19 517
1991	30 438	23,6	22 880
r 1992	29 435	23,3	22 911

1) Freie und Hansestadt Hamburg einschließlich rechtlich unselbständiger Wirtschaftsunternehmen (Land Hamburg), ab 1980 einschließlich staatlicher Krankenhäuser mit kaufmännischer Buchführung.

172 PERSONAL IM ÖFFENTLICHEN DIENST[1] AM 30. JUNI 1992 NACH DIENSTVERHÄLTNIS UND AUFGABENGEBIET

Hauptaufgabengebiet	Beamte und Richter	Angestellte	Arbeiter	Insgesamt	darunter Teilzeitbeschäftigte
Politische Führung und zentrale Verwaltung	7 291	6 619	1 032	14 942	2 260
darunter Innere Verwaltung	2 102	3 255	666	6 023	1 224
Steuer- und Finanzverwaltung	4 473	1 579	173	6 225	743
Öffentliche Sicherheit und Ordnung	11 977	2 932	450	15 359	644
darunter Polizei	8 876	1 504	343	10 723	267
Rechtsschutz	5 247	1 879	90	7 216	777
darunter Ordentliche Gerichte und Staatsanwaltschaften	3 298	1 478	87	4 863	644
Schulen (einschl. Unterrichtsverwaltung)	16 560	4 096	2 020	22 676	8 595
darunter Grund-, Haupt-, Real- und Sonderschulen	6 092	1 625	1 279	8 996	4 455
Hochschulen (einschließlich Fachhochschulen, ohne kaufmännisch buchende Hochschulkliniken)	2 086	6 189	654	8 929	3 475
Sonstiges Bildungswesen	96	1 270	62	1 428	759
Forschung außerhalb der Hochschulen (einschließlich Wissenschafts- und Forschungsverwaltung)	136	340	18	494	101
Kulturelle Angelegenheiten (einschließlich Verwaltung)	108	647	187	942	375
Soziale Sicherung, soziale Kriegsfolgeaufgaben, Wiedergutmachung	1 331	8 316	2 019	11 666	2 871
darunter Einrichtungen der Jugendhilfe	31	908	412	1 351	357
Gesundheit, Sport und Erholung (ohne kaufmännisch buchende Krankenhäuser)	559	2 634	1 446	4 639	864
Wohnungswesen und Raumordnung	249	693	97	1 039	129
Kommunale Gemeinschaftsdienste	204	1 266	4 471	5 941	156
Ernährung, Landwirtschaft und Forsten	39	66	88	193	8
Energie- und Wasserwirtschaft, Gewerbe, Dienstleistungen	151	306	92	549	56
Verkehrs- und Nachrichtenwesen	541	1 801	1 429	3 771	98
Zusammen	46 575	39 054	14 155	99 784	21 168
Krankenhäuser mit kaufmännischer Buchführung	418	19 909	5 962	26 289	8 260
darunter Hochschulkliniken	289	5 656	1 802	7 747	2 201
Rechtlich unselbständige Wirtschaftsunternehmen	1	14	80	95	7
Insgesamt 30.6.1992	46 994	58 977	20 197	126 168	29 435
30.6.1991	45 187	62 384	21 139	128 710	30 438

1) des Landes.

173 PERSONAL DER STAATLICHEN RECHTLICH SELBSTÄNDIGEN VERSORGUNGS- UND VERKEHRSUNTERNEHMEN[1] AM 30. JUNI 1993 NACH ARBEITNEHMERARTEN

Unternehmensart	Angestellte		Arbeiter	
	zusammen	dar. in Ausbildung	zusammen	dar. in Ausbildung
Versorgungsunternehmen	5 507	123	4 911	329
davon Elektrizität	3 506	77	2 757	242
Gas	1 172	28	959	42
Wasser	829	18	1 195	45
Verkehrsunternehmen	3 140	47	8 034	155
Insgesamt 30. Juni 1993	8 647	170	12 945	484
30. Juni 1992	r 8 666	132	r 13 499	484

FORTSETZUNG TAB. 173

Unternehmensart	Angestellte und Arbeiter zusammen		darunter Teilzeitbeschäftigte	
	insgesamt	dar. in Ausbildung	zusammen	dar. mit der Hälfte oder mehr Wochenarbeitsstunden[2]
Versorgungsunternehmen	10 418	452	369	363
davon Elektrizität	6 263	319	286	286
Gas	2 131	70	39	39
Wasser	2 024	63	44	38
Verkehrsunternehmen	11 174	202	335	321
Insgesamt 30. Juni 1993	21 592	654	704	684
30. Juni 1992	r 22 165	616	646	632

1) Mit mehr als 2 Mio. DM Bilanzsumme.
2) Im Verhältnis zur regelmäßigen Wochenarbeitszeit eines entsprechenden Vollzeitbeschäftigten.

174 VERSORGUNGSEMPFÄNGER[1] DES ÖFFENTLICHEN DIENSTES[2] AM 1. FEBRUAR 1991 BIS 1993

Jahr / Letzte für die Versorgung maßgebende Laufbahngruppe	Empfänger[3] von			
	Versorgungsbezügen insgesamt	davon[4] Ruhegehalt	Witwen-/Witwergeld	Waisengeld
Insgesamt 1993	23 452	14 259	8 489	704
Insgesamt 1992	23 263	14 034	8 519	710
davon Höherer Dienst[5]	9 961	6 527	3 033	401
Gehobener Dienst[5]	9 003	5 895	2 919	189
Mittlerer Dienst[5]	4 210	1 591	2 502	117
Einfacher Dienst	89	21	65	3
Insgesamt 1991	23 120	13 845	8 576	699

1) Nach beamtenrechtlichen Vorschriften einschließlich der nach Kapitel II G 131, aber ohne die nach Kapitel I G 131.– 2) Einschließlich der rechtlich unselbständigen Wirtschaftsunternehmen des Landes, ohne die Sozialversicherungsträger unter Aufsicht des Landes.– 3) Beamte und Richter; Angestellte und Arbeiter kommen nicht vor.– 4) Einschließlich der Bezieher entsprechender Unterhaltsbezüge.– 5) Einschließlich der Spitzenämter der nächstniedrigeren Laufbahngruppe.

175 PERSONAL DER BUNDESDIENSTSTELLEN IN HAMBURG AM 30. JUNI 1989 BIS 1992

Bundesdienststelle	Jahr	Vollzeitbeschäftigte				Außerdem: Teilzeitbeschäftigte[1]
		Beamte und Richter	Angestellte	Arbeiter	insgesamt	
Bundesbehörden[1]	1992	3 561	2 417	1 502	7 480	742
	1991	3 571	2 511	1 718	7 800	646
	1990	3 569	2 539	1 842	7 950	669
	1989	3 567	2 584	1 874	8 025	667
Bundesbahn	1992	6 295	590	5 310	12 195	189
	1991	6 545	540	5 116	12 201	163
	1990	6 702	474	5 057	12 233	154
	1989	6 947	475	5 138	12 560	147
Bundespost	1992	13 890	2 454	5 837	22 181	6 013
	1991	13 896	2 707	5 879	22 482	6 111
	1990	13 756	2 781	5 868	22 405	5 730
	1989	13 925	2 519	5 847	22 291	5 336
Bundesanstalt für Arbeit	1992	363	1 413	41	1 817	273
	1991	368	1 365	41	1 774	250
	1990	369	1 269	38	1 676	226
	1989	342	1 249	36	1 627	214
Insgesamt[1]	1992	24 109	6 874	12 690	43 673	7 217
	1991	24 380	7 123	12 754	44 257	7 170
	1990	24 396	7 063	12 805	44 264	6 779
	1989	24 781	6 827	12 895	44 503	6 364

1) Ohne militärisches Personal der Bundeswehr.

Quelle: Statistisches Bundesamt

176 KRANKENSTAND BEI DEM PERSONAL DES ÖFFENTLICHEN DIENSTES[1] AN MONATLICHEN STICHTAGEN APRIL 1990/MÄRZ 1991 BIS APRIL 1993/MÄRZ 1994

Stichtag[2]	Anzahl der arbeitsunfähig erkrankten Bediensteten[3]			
	1990/91	1991/92	1992/93	1993/94
April	8 473	8 474	8 324	8 138
Mai	7 819	7 834	7 685	7 535
Juni	7 213	7 296	6 908	6 956
Juli	7 070	7 099	6 937	6 813
August	6 508	6 468	6 405	6 712
September	7 163	7 123	6 963	7 366
Oktober	7 576	7 576	7 526	7 807
November	8 381	8 323	8 184	8 628
Dezember	8 474	8 229	8 121	8 309
Januar	7 538	7 305	7 203	7 386
Februar	8 853	8 461	8 526	8 653
März	9 504	9 144	9 058	9 285
Jahresdurchschnitt	7 881	7 778	7 653	7 805

FORTSETZUNG TAB. 176

Stichtag[2]	Arbeitsunfähig Erkrankte[3] in % des jeweiligen Personalstandes			
	1990/91	1991/92	1992/93	1993/94
April	9,0	9,2	9,0	9,1
Mai	8,3	8,5	8,3	8,4
Juni	7,7	7,9	7,4	7,4
Juli	7,5	7,7	7,5	7,6
August	6,9	7,0	6,9	7,0
September	7,6	7,7	7,5	7,6
Oktober	8,1	8,2	8,1	8,3
November	8,9	9,0	8,8	8,9
Dezember	9,0	8,9	8,7	8,8
Januar	8,0	7,9	7,7	7,8
Februar	9,4	9,2	9,1	9,2
März	10,1	9,9	9,7	9,8
Jahresdurchschnitt	8,4	8,4	8,2	8,3

1) der Freien und Hansestadt Hamburg. Ohne Nachwuchskräfte für den allgemeinen Verwaltungsdienst, ohne Lehrer im öffentlichen Schuldienst, ohne wissenschaftliches Lehrpersonal der Hochschulen.

2) jeweils der erste allgemeine Arbeitstag (Montag bis Freitag) im Monat. Ab 1985/86 werden nur noch Daten für 3 ausgewählte Stichtage (Juni, Oktober und Februar) erhoben; die nicht mehr erfragten Daten sind durch typische, das tatsächliche Gesamtniveau berücksichtigende Erfahrungsanteile ersetzt.

3) einschließlich Kuren und Mutterschutzfälle.

177 STEUERAUFKOMMEN IN HAMBURG 1988 BIS 1993 NACH HAUPTARTEN UND HAUSHALTSWIRKSAME STEUEREINNAHMEN

Jahr	Gemeinschaftliche Steuern[1]	Bundessteuern[2]	Landessteuern	Gemeindesteuern[3]	Steueraufkommen insgesamt	Haushaltswirksame Steuereinnahmen – netto –[4]
			– Beträge in Mio. DM –			
1988	21 240	14 745	821	1 714	38 520	8 783
1989	23 023	16 640	908	1 811	42 382	9 586
1990	22 096	16 600	959	1 902	41 557	9 717
1991	r 24 930	r 21 809	998	r 2 168	r 49 905	r 10 812
1992	r 26 912	r 26 362	1 044	r 2 174	r 56 492	r 11 109
1993	29 439	25 673	1 045	2 152	58 309	11 469
			– Veränderung zum Vorjahr in % –			
1988	+ 1,7	+ 3,4	+ 4,2	+ 4,9	+ 2,5	+ 5,5
1989	+ 8,4	+ 12,9	+ 10,6	+ 5,7	+ 10,0	+ 9,1
1990	– 4,0	– 0,2	+ 5,6	+ 5,0	– 1,9	+ 1,4
1991	+ 12,8	r + 31,4	+ 4,1	r + 14,0	r + 20,1	r + 11,3
1992	r + 8,0	r + 20,9	+ 4,6	r + 0,3	r + 13,2	r + 2,7
1993	+ 9,4	– 2,6	+ 0,1	– 1,0	+ 3,2	+ 3,2

1) Einschließlich Gewerbesteuerumlage (mit Erhöhungsbetrag); ohne Stabilitätszuschlag und Investitionssteuer.
2) Ohne Lastenausgleichsabgaben.
3) Nach Abzug der Gewerbesteuerumlage (mit Erhöhungsbetrag).
4) Nach Berücksichtigung der Zahlungen im Länderfinanz- und für den Lastenausgleich (§ 6 LAG).

178 AUFKOMMEN AN GEMEINSCHAFT- UND WICHTIGEN LANDESSTEUERN 1992 NACH DEN LÄNDERN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

Land	Lohnsteuer[1]	Veranlagte Einkommensteuer[2]	Kapitalertragsteuer[2]	Körperschaftsteuer[1][2]	Umsatzsteuer	Einfuhrumsatzsteuer	Vermögensteuer	Kraftfahrzeugsteuer
	Mio. DM							
Baden-Württemberg	39 290	7 270	2 261	5 156	18 336	8 029	1 207	1 868
Bayern	41 090	7 347	1 529	4 293	20 916	7 750	1 262	2 114
Berlin	7 915	1 041	532	1 030	3 092	331	219	441
Brandenburg	2 694	– 183	13	– 200	1 777	217	– 1	344
Bremen	3 208	622	200	517	1 214	1 365	75	107
Hamburg	11 276	2 227	758	1 793	6 757	3 616	329	252
Hessen	25 117	2 804	1 901	4 705	9 408	6 824	785	1 019
Mecklenburg-Vorpommern	1 941	– 115	12	– 93	293	80	– 0	237
Niedersachsen	20 914	4 420	655	2 768	8 587	3 602	577	1 339
Nordrhein-Westfalen	63 084	13 289	2 719	9 296	33 414	43 118	1 753	2 941
Rheinland-Pfalz	10 112	1 823	411	1 349	5 337	2 018	293	706
Saarland	3 012	175	46	373	1 628	1 446	81	187
Sachsen	4 912	– 367	37	– 405	1 578	220	– 5	575
Sachsen-Anhalt	3 051	– 215	22	– 342	774	240	– 1	371
Schleswig-Holstein	7 059	1 635	162	1 118	3 424	1 513	176	490
Thüringen	2 647	– 243	16	– 175	739	68	– 0	327
Deutschland	247 322	41 531	11 273	31 184	117 274	80 437	6 750	13 317

1) Vor Zerlegung.
2) Nach Abzug der Erstattungen an das Bundesamt für Finanzen.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 14, Reihe 4, Steuerhaushalt 1992

NOCH: 178 AUFKOMMEN AN GEMEINSCHAFT- UND WICHTIGEN LANDESSTEUERN 1992 NACH DEN LÄNDERN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

Land	Lohnsteuer[1]	Veranlagte Einkommensteuer[2]	Kapitalertragsteuer[2]	Körperschaftsteuer[1][2]	Umsatzsteuer	Einfuhrumsatzsteuer	Vermögensteuer	Kraftfahrzeugsteuer
	DM je Einwohner							
Baden-Württemberg	3 900	722	224	512	1 820	797	120	185
Bayern	3 521	630	131	368	1 792	664	108	181
Berlin	2 292	301	154	298	895	96	63	128
Brandenburg	1 060	– 72	5	– 79	699	85	– 0	135
Bremen	4 687	908	292	755	1 774	1 995	109	156
Hamburg	6 731	1 329	452	1 071	4 034	2 159	196	150
Hessen	4 274	477	323	801	1 601	1 161	134	173
Mecklenburg-Vorpommern	1 036	– 61	7	– 50	157	43	– 0	127
Niedersachsen	2 781	588	87	368	1 142	479	77	178
Nordrhein-Westfalen	3 587	756	155	529	1 900	2 452	100	167
Rheinland-Pfalz	2 625	473	107	350	1 385	524	76	183
Saarland	2 792	162	42	346	1 509	1 340	75	173
Sachsen	1 053	– 79	8	– 87	338	47	– 1	123
Sachsen-Anhalt	1 086	– 77	8	– 122	275	85	– 0	132
Schleswig-Holstein	2 653	615	61	420	1 287	569	66	184
Thüringen	1 038	– 95	6	– 68	290	27	– 0	128
Deutschland	3 070	515	140	387	1 455	998	84	165

1) Vor Zerlegung.
2) Nach Abzug der Erstattungen an das Bundesamt für Finanzen.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 14, Reihe 4, Steuerhaushalt 1992

179 AUFKOMMEN AN REALSTEUERN UND GEMEINDLICHE STEUERKRAFT 1992 IN AUSGEWÄHLTEN GROSSSTÄDTEN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND SOWIE IN DEN HAMBURG-RANDKREISEN

Großstadt Kreis/Landkreis	Realsteuern			Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	Gemeindliche Steuerkraft[1]
	Istaufkommen				
	Grundsteuer A und B	Gewerbesteuer nach Ertrag und Kapital	Realsteuerkraft insgesamt		
	– in DM je Einwohner ausgewählter Großstädte –				
Hamburg	247	1 205	850	864	1 546
Berlin	122	488	462	389	761
Bremen	267	897	656	656	1 201
Dortmund	191	628	450	600	969
Dresden	70	131	130	158	288
Düsseldorf	247	1 730	1 132	837	1 747
Duisburg	149	556	410	599	936
Essen	198	978	651	670	1 194
Frankfurt/Main	303	2 311	1 363	753	1 841
Köln	222	1 246	815	744	1 402
Leipzig	35	83	73	159	232
München	216	1 450	889	920	1 637
Nürnberg	237	949	652	726	1 257
Stuttgart	209	1 104	788	823	1 464
	– in DM je Einwohner der Hamburg-Randkreise –				
Kreise:	A	B			
Pinneberg	8	127	563	585	728	1 205
Segeberg	9	114	642	627	670	1 179
Stormarn	7	120	584	588	774	1 254
Hzgt. Lauenburg	12	115	360	396	613	943
Landkreise:						
Harburg	10	131	378	443	706	1 073
Stade	17	117	513	502	595	1 005

1) Realsteuerkraft insgesamt + Gemeindeanteil an der Einkommensteuer ./. Gewerbesteuerumlage.

Quelle: Statistisches Bundesamt - Fachserie 14, Reihe 10.1, Realsteuervergleich 1992

180 EINNAHMEN AUS GEMEINSCHAFT-, LANDES- UND GEMEINDESTEUERN 1992 NACH DEN LÄNDERN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

Land	Gemeinschaftsteuern[1)2)]		Landessteuern		Gemeindesteuern[3)]	
	Mio. DM	DM je Einwohner	Mio. DM	DM je Einwohner	Mio. DM	DM je Einwohner
Baden-Württemberg	31 453	3 122	5 032	499	13 963	1 386
Bayern	33 947	2 909	5 875	503	15 410	1 320
Berlin	7 832	2 267	1 260	365	3 215	931
Brandenburg	3 362	1 323	482	190	743	292
Bremen	2 242	3 277	302	442	1 138	1 662
Hamburg	6 578	3 927	1 044	623	3 620	2 161
Hessen	19 465	3 312	3 057	520	8 697	1 480
Mecklenburg-Vorpommern	2 495	1 333	340	181	520	278
Niedersachsen	20 318	2 701	2 922	389	8 852	1 177
Nordrhein-Westfalen	53 184	3 024	7 942	452	25 773	1 466
Rheinland-Pfalz	10 326	2 681	1 418	368	4 598	1 194
Saarland	2 902	2 690	385	357	1 105	1 024
Sachsen	5 964	1 279	850	182	1 305	280
Sachsen-Anhalt	3 638	1 295	509	181	777	277
Schleswig-Holstein	7 284	2 738	1 079	406	3 012	1 132
Thüringen	3 419	1 340	463	182	689	270
Deutschland	214 409	2 661	32 963	409	93 417	1 159

FORTSETZUNG TAB. 180

Land	Steuereinnahmen insgesamt		
	Mio. DM	Veränderung zum Vorjahr in %	DM je Einwohner
Baden-Württemberg	50 447	+ 5,6	5 007
Bayern	55 232	+ 7,7	4 732
Berlin	12 307	+ 30,4	3 563
Brandenburg	4 587	+ 32,9	1 805
Bremen	3 683	+ 10,0	5 381
Hamburg	11 242	+ 4,1	6 711
Hessen	31 219	+ 11,4	5 313
Mecklenburg-Vorpommern	3 355	+ 35,6	1 792
Niedersachsen	32 092	+ 10,4	4 267
Nordrhein-Westfalen	86 899	+ 8,5	4 942
Rheinland-Pfalz	16 342	+ 7,8	4 242
Saarland	4 392	+ 8,4	4 071
Sachsen	8 120	+ 24,7	1 741
Sachsen-Anhalt	4 925	+ 34,1	1 753
Schleswig-Holstein	11 376	+ 10,5	4 276
Thüringen	4 571	+ 37,2	1 792
Deutschland	340 788	+ 10,4	4 230

1) Einschließlich Gewerbesteuerumlage.– 2) Nach Zerlegung.– 3) Nach Abzug der Gewerbesteuerumlage, einschließlich Gemeindeanteil an der Lohn- und Veranlagten Einkommensteuer.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 14, Reihe 4, Steuerhaushalt 1992

181 LOHNSTEUERFÄLLE UND BRUTTOLOHN 1989 NACH GESCHLECHT UND BRUTTOLOHNGRÖSSENKLASSEN[1)]

Individualnachweis

Bruttolohngrößenklasse von ... bis unter ... DM	Anzahl	%	Bruttolohn insgesamt	Bruttolohn je Steuerfall
			1000 DM	DM
1 – 5 000				
männlich	23 906	6,5	60 457	2 529
weiblich	33 520	11,5	78 666	2 347
zusammen	57 426	8,7	139 123	2 423
5 000 – 7 500				
männlich	9 596	2,6	59 564	6 207
weiblich	12 724	4,4	78 766	6 190
zusammen	22 320	3,4	138 330	6 198
7 500 – 10 000				
männlich	9 750	2,6	85 529	8 772
weiblich	11 929	4,1	104 701	8 777
zusammen	21 679	3,3	190 230	8 775
10 000 – 15 000				
männlich	17 046	4,6	210 511	12 350
weiblich	24 841	8,5	310 147	12 485
zusammen	41 887	6,3	520 657	12 430
15 000 – 20 000				
männlich	14 230	3,9	248 113	17 436
weiblich	28 793	9,9	506 894	17 605
zusammen	43 023	6,5	755 007	17 549
20 000 – 30 000				
männlich	30 935	8,4	783 226	25 318
weiblich	55 840	19,1	1 381 854	24 747
zusammen	86 775	13,1	2 165 081	24 951
30 000 – 40 000				
männlich	55 252	15,0	1 957 007	35 420
weiblich	50 484	17,3	1 757 960	34 822
zusammen	105 736	16,0	3 714 967	35 134
40 000 – 50-000				
männlich	70 401	19,1	3 167 568	44 993
weiblich	35 587	12,2	1 585 607	44 556
zusammen	105 988	16,0	4 753 175	44 846
50 000 – 60 000				
männlich	48 476	13,1	2 644 230	54 547
weiblich	19 529	6,7	1 063 375	54 451
zusammen	68 005	10,3	3 707 605	54 520

1) Ohne überwiegend Selbständige.

NOCH: 181 LOHNSTEUERFÄLLE UND BRUTTOLOHN 1989 NACH GESCHLECHT UND BRUTTOLOHNGRÖSSENKLASSEN[1)]

Individualnachweis

Bruttolohngrößenklasse von ... bis unter ... DM	Anzahl	%	Bruttolohn insgesamt 1000 DM	Bruttolohn je Steuerfall DM
60 000 – 70 000				
männlich	31 203	8,5	2 018 294	64 683
weiblich	10 009	3,4	643 940	64 336
zusammen	41 212	6,2	2 662 234	64 599
70 000 – 80 000				
männlich	18 581	5,0	1 385 990	74 592
weiblich	4 389	1,5	326 034	74 284
zusammen	22 970	3,5	1 712 023	74 533
80 000 – 90 000				
männlich	11 880	3,2	1 005 590	84 646
weiblich	1 920	0,7	162 062	84 407
zusammen	13 800	2,1	1 167 652	84 612
90 000 – 100 000				
männlich	7 688	2,1	727 100	94 576
weiblich	942	0,3	88 892	94 365
zusammen	8 630	1,3	815 991	94 553
100 000 – 200 000				
männlich	17 005	4,6	2 185 480	128 520
weiblich	1 318	0,5	163 000	123 672
zusammen	18 323	2,8	2 348 479	128 171
200 000 – 300 000				
männlich	1 829	0,5	437 127	238 998
weiblich	76	0,0	17 852	234 895
zusammen	1 905	0,3	454 979	238 834
300 000 – 400 000				
männlich	612	0,2	208 646	340 925
weiblich	16	0,0	5 459	341 188
zusammen	628	0,1	214 105	340 932
400 000 – 500 000				
männlich	234	0,1	103 695	443 141
weiblich	8	0,0	3 507	438 375
zusammen	242	0,0	107 202	442 983
500 000 und mehr				
männlich	312	0,1	277 178	888 391
weiblich	17	0,0	12 910	759 412
zusammen	329	0,0	290 088	881 726
Zusammen				
männlich	368 936	100	17 565 305	47 611
weiblich	291 942	100	8 291 623	28 402
zusammen	660 878	100	25 856 928	39 125

182 LOHNSTEUERPFLICHTIGE[1], BRUTTOLOHN UND LOHNSTEUERBELASTUNG 1989 NACH BRUTTOLOHNGRÖSSENKLASSEN

Bruttolohn von ... bis unter ... DM	Steuerpflichtige		Bruttolohn		Jahres-Lohnsteuer	
	Anzahl	%	1000 DM	%	1000 DM	% des Bruttolohns
1 – 5 000	59 170	10,1	143 551	0,5	1 535	1,1
5 000 – 7 500	22 367	3,8	138 576	0,5	1 671	1,2
7 500 – 10 000	21 381	3,6	187 364	0,7	3 333	1,8
10 000 – 15 000	36 538	6,2	450 842	1,7	16 765	3,7
15 000 – 20 000	29 955	5,1	523 350	2,0	33 342	6,4
20 000 – 30 000	59 639	10,2	1 497 724	5,7	146 515	9,8
30 000 – 40 000	76 598	13,1	2 684 871	10,2	355 720	13,3
40 000 – 50 000	74 387	12,7	3 336 740	12,7	502 890	15,1
50 000 – 60 000	54 560	9,3	2 986 145	11,3	493 297	16,5
60 000 – 70 000	42 712	7,3	2 767 217	10,5	483 969	17,5
70 000 – 80 000	30 832	5,3	2 303 512	8,7	420 427	18,3
80 000 – 90 000	22 425	3,8	1 901 216	7,2	368 519	19,4
90 000 – 100 000	16 053	2,7	1 520 164	5,8	312 818	20,6
100 000 – 200 000	35 648	6,1	4 519 557	17,2	1 134 859	25,1
200 000 – 300 000	2 669	0,5	632 511	2,4	222 287	35,1
300 000 – 400 000	776	0,1	264 982	1,0	107 570	40,6
400 000 – 500 000	285	0,0	126 064	0,5	54 842	43,5
500 000 – 1 000 000	317	0,1	206 486	0,8	97 491	47,2
1 000 000 und mehr	82	0,0	139 140	0,5	68 504	49,2
Insgesamt: 1989	586 394	100	26 330 011	100	4 826 353	18,3
1986	546 106	x	21 724 435	x	3 825 596	17,6
1983	550 711	x	21 225 443	x	3 747 309	17,7

1) Ehegatten mit beiderseitigem Bruttolohn werden als ein Steuerpflichtiger gezählt.

183 LOHNSTEUERPFLICHTIGE[1] MIT LOHNSTEUERJAHRESAUSGLEICH 1989[2] NACH BRUTTOLOHNGRÖSSENKLASSEN

Bruttolohn von ... bis unter ... DM	Steuerpflichtige	Bruttolohn	Jahreslohnsteuer[3]	Steuerfreie Abzugsbeträge insgesamt	Lohnsteuer-Jahresausgleich	
					Erstattung	Nachforderung
	Anzahl	1000 DM				
1 – 5 000	16 072	47 459	87	44 870	4 588	0
5 000 – 7 500	9 054	56 083	330	33 654	5 442	3
7 500 – 10 000	10 538	92 985	1 416	47 236	6 608	7
10 000 – 15 000	18 749	231 026	10 476	104 414	13 141	25
15 000 – 20 000	15 559	271 512	19 585	108 423	13 315	60
20 000 – 30 000	35 807	905 391	93 751	288 409	29 692	169
30 000 – 40 000	14 848	512 634	44 332	184 084	20 507	74
40 000 – 50 000	17 298	781 092	76 260	253 701	22 434	134
50 000 – 60 000	11 885	646 027	75 572	179 357	14 597	97
60 000 – 70 000	1 345	83 921	9 910	22 748	2 990	19
70 000 – 80 000	67	4 875	464	1 575	315	2
80 000 – 90 000	4	329	26	130	41	–
90 000 und mehr	3	284	17	69	45	–
Insgesamt 1989	151 229	3 633 619	332 226	1 268 669	133 716	587
1986	171 230	4 277 182	412 541	1 486 122	141 767	907
1983	177 569	4 740 130	508 132	1 522 519	132 193	983

1) Ehegatten mit beiderseitigem Bruttolohn werden als ein Steuerpflichtiger gezählt. 2) Vom Finanzamt maschinell durchgeführt. 3) Nach Abzug des LStJA von Finanzamt und Arbeitgeber.

184 LOHNSTEUERPFLICHTIGE, LOHNSTEUERFÄLLE UND DURCHSCHNITTLICHER BRUTTOLOHN IN DEN BEZIRKEN 1989

Bezirk	Lohnsteuerpflichtige[1]		Lohnsteuerfälle[2]	
	Anzahl	durchschnittlicher Bruttolohn in DM	Anzahl	durchschnittlicher Bruttolohn in DM
Hamburg-Mitte[3]	76 334	37 309	90 766	31 377
Altona	80 082	47 883	94 388	40 626
Eimsbüttel	85 022	47 165	100 936	39 728
Hamburg-Nord	105 463	42 973	122 180	37 094
Wandsbek	136 124	49 764	165 355	40 967
Bergedorf	33 307	44 489	40 873	36 254
Harburg	65 995	41 096	79 692	34 032
Hamburg insgesamt	582 327	44 979	694 190	37 731

1) Nicht mitgezählt sind 929 Lohnsteuerpflichtige an Bord von Schiffen und 3 138 ohne Angabe des Ortsteils.
2) Nicht mitgezählt sind 930 Lohnsteuerfälle an Bord von Schiffen und 3 293 ohne Angabe des Ortsteils.
3) Einschließlich Insel Neuwerk.

185 EINKOMMEN UND STEUERSCHULD DER UNBESCHRÄNKT EINKOMMENSTEUERPFLICHTIGEN 1989 NACH HÖHE DES GESAMTBETRAGS DER EINKÜNFTE[1)]

Gesamtbetrag der Einkünfte	Steuer-pflichtige	Ein-kommen	Steuerschuld	
			insgesamt	Anteil am Einkommen
von ... bis unter ... DM	Anzahl	1000 DM		%
1 – 5 000	5 196	9 825	107	1,1
5 000 – 15 000	42 138	278 784	14 639	5,3
15 000 – 25 000	32 522	452 735	47 687	10,5
25 000 – 30 000	23 027	513 215	80 076	15,6
30 000 – 40 000	69 338	2 031 365	375 943	18,5
40 000 – 50 000	58 008	2 207 323	453 680	20,6
50 000 – 60 000	48 261	2 269 980	479 005	21,1
60 000 – 75 000	58 376	3 369 932	723 656	21,5
75 000 – 100 000	50 658	3 801 973	896 501	23,6
100 000 – 250 000	41 034	5 048 593	1 538 490	30,5
250 000 – 500 000	4 816	1 507 749	644 108	42,7
500 000 – 1 Mio.	1 504	970 784	462 946	47,7
1 Mio. – 2 Mio.	492	644 098	316 382	49,1
2 Mio. – 5 Mio.	254	725 576	354 996	48,9
5 Mio. – 10 Mio.	69	436 600	192 216	44,0
10 Mio. und mehr	63	3 171 688	998 625	31,5
Insgesamt	435 756	27 440 217	7 579 056	27,6

1) Ohne personell Veranlagte und ohne Schätzungen noch ausstehender Veranlagungen.

186 EINKÜNFTE UND EINKOMMEN DER UNBESCHRÄNKT EINKOMMENSTEUERPFLICHTIGEN MIT EINKÜNFTEN ÜBERWIEGEND AUS GEWERBEBETRIEB 1989 NACH GRÖSSENKLASSEN[1)]

Größenklasse Gesamtbetrag der Einkünfte	Steuer-pflichtige	Einkünfte aus Gewerbe-betrieb	Einkommen	Durchschnitt-liche Einkom-men je Steuer-pflichtigen
von ... bis unter ... DM		% kumuliert		DM
1 – 5 000	3,3	0	0	1 911
5 000 – 15 000	17,7	1,0	1,0	6 690
15 000 – 25 000	33,5	2,3	1,6	14 053
25 000 – 30 000	40,2	3,2	2,3	20 252
30 000 – 40 000	51,2	5,0	3,8	26 223
40 000 – 50 000	59,3	6,6	5,1	34 571
50 000 – 60 000	65,7	8,2	6,5	43 261
60 000 – 75 000	72,8	10,3	8,5	54 597
75 000 – 100 000	80,4	13,1	11,2	72 643
100 000 – 250 000	93,1	21,4	19,8	133 927
250 000 – 500 000	96,5	26,4	25,2	318 871
500 000 – 1 Mio.	98,2	31,8	30,8	663 618
1 Mio. – 2 Mio.	99,1	37,2	36,8	1 338 546
2 Mio. – 5 Mio.	99,6	44,8	44,8	2 902 293
5 Mio. – 10 Mio.	99,8	50,7	50,6	6 495 839
10 Mio. und mehr	100,0	100,0	100,0	52 658 051
Insgesamt	100	100	100	199 641

1) Ohne personell Veranlagte und ohne Schätzungen noch ausstehender Veranlagungen.

187 EINKÜNFTE UND EINKOMMEN DER UNBESCHRÄNKT EINKOMMENSTEUERPFLICHTIGEN MIT EINKÜNFTEN AUS SELBSTÄNDIGER ARBEIT DER FREIEN BERUFE 1989[1]

Beruf	Steuer-pflichtige	Gesamtbetrag der Einkünfte		zu versteuerndes Einkommen	
		insgesamt	je Steuer-pflichtigen	insgesamt	je Steuer-pflichtigen
	Anzahl	1000 DM			
Rechtsanwälte und Notare einschließlich Patentanwälte	1 858	321 833	173	284 218	153
Wirtschafts- und Buchprüfer	79	29 386	372	27 319	346
Steuerberater und Steuerbevollmächtigte	807	123 792	153	108 323	134
Sonstige Wirtschaftsberater	192	38 550	201	34 905	182
Ärzte	3 127	590 538	189	522 507	167
Zahnärzte	814	205 639	253	187 322	230
Tierärzte	53	6 271	118	5 087	96
Heilpraktiker	110	6 890	63	5 464	50
Sonstige Heilberufe	619	45 761	74	36 975	60
Architekten und Bauingenieure	1 041	125 336	120	106 962	103
Sonstige Ingenieure und Techniker	401	49 315	123	42 416	106
Chemiker und Chemotechniker	40	5 614	140	4 984	125
Künstlerische Berufe	1 632	126 419	77	109 137	67
Sonstige freie Berufe	17 219	1 539 984	89	1 324 931	77
Freie Berufe insgesamt	27 992	3 215 328	115	2 800 549	100

1) Ohne personell Veranlagte und ohne Schätzungen noch ausstehender Veranlagungen.

188 KÖRPERSCHAFTSTEUERPFLICHTIGE 1986 und 1989

Gliederung	1989		1986		Veränderung
	Anzahl	%	Anzahl	%	%
Unbeschränkt Steuerpflichtige	17 121	99,5	15 780	99,3	+ 8,5
Mit Einkommen Veranlagte	8 043	46,7	7 466	47,0	+ 7,7
darunter					
Organgesellschaften	658	3,8	709	4,5	– 7,2
Verlustfälle	9 078	52,7	8 314	52,3	+ 9,2
darunter					
Organgesellschaften	322	1,9	294	1,8	+ 9,5
Beschränkt Steuerpflichtige	91	0,5	114	0,7	– 20,2
Insgesamt	17 212	100	15 894	100	+ 8,3

189 KONSOLIDIERTE SCHICHTUNG DER LOHN- UND EINKOMMEN GESAMTBETRAGS DER EINKÜNFTE[1]

Größenklasse nach dem Gesamtbetrag der Einkünfte von ... bis unter ... DM	Unbeschränkt Einkommensteuerpflichtige einschließlich maschinell veranlagte Lohnsteuerpflichtige[2]			Nicht maschinell Lohnsteuer	
	Steuerpflichtige	Gesamtbetrag der Einkünfte	Steuerschuld	Steuerpflichtige	Gesamtbetrag der Einkünfte
	Anzahl	Mio. DM		Anzahl	Mio.
1 000 – 5 000	5 196	17	0	32 294	86
5 000 – 10 000	19 666	154	3	27 516	205
10 000 – 15 000	22 472	279	12	20 478	255
15 000 – 20 000	17 293	301	19	18 506	324
20 000 – 25 000	15 229	342	28	20 413	461
25 000 – 30 000	23 027	645	80	17 308	466
30 000 – 40 000	69 338	2 421	376	14 753	521
40 000 – 50 000	58 008	2 598	454	17 852	800
50 000 – 60 000	48 261	2 655	479	8 047	429
60 000 – 75 000	58 376	3 904	724	397	26
75 000 – 100 000	50 658	4 343	897	125	11
100 000 – 250 000	41 034	5 628	1 538	145	20
250 000 – 500 000	4 816	1 621	644	15	5
500 000 – 1 Mio.	1 504	1 024	463		
1 Mio. – 2 Mio.	492	676	316		
2 Mio. – 5 Mio.	254	757	355	7	6
5 Mio. – 10 Mio.	69	463	192		
10 Mio. und mehr	63	3 224	999		
Insgesamt	435 756	31 051	7 579	177 856	3 614
Nachrichtlich:					
0 oder negativ[4]	13 092	– 108	0	32 077	7

1) Einschließlich Leistungen nach dem 3. Vermögensbildungsgesetz, aber ohne steuerfreie Teile von Versorgungsbezügen.

2) Ohne Schätzung noch ausstehender Veranlagungen.

3) Die relativ wenigen personell veranlagten Lohnsteuerpflichtigen wurden in der Lohnsteuerstatistik 1989 automatisch über ihre Lohnsteuerkarten erfaßt, während sie in der Einkommensteuerstatistik 1989 aus technischen Gründen nicht einbezogen wurden.

4) „nv"-Fälle, Verlustfälle einschließlich Lohnsteuerpflichtige mit geringem Bruttolohn, der durch rechnerischen Abzug des Versorgungs-, Arbeitnehmer-, Weihnachts- und Werbungskostenfreibetrages aufgezehrt bzw. negativ wird.

STEUERPFLICHTIGEN 1989 NACH HÖHE IHRES STEUERLICHEN

veranlagte pflichtige[3)]	Zusammengefaßte Lohn- und Einkommensteuerpflichtige			Größenklasse nach dem Gesamtbetrag der Einkünfte von ... bis unter ... DM
Steuerschuld	Steuer-pflichtige	Gesamtbetrag der Einkünfte	Steuerschuld	
DM	Anzahl	Mio. DM		
1	37 490	104	1	1 000 – 5 000
5	47 182	359	8	5 000 – 10 000
18	42 950	533	30	10 000 – 15 000
31	35 799	625	50	15 000 – 20 000
53	35 642	803	82	20 000 – 25 000
58	40 335	1 111	138	25 000 – 30 000
51	84 091	2 942	427	30 000 – 40 000
93	75 860	3 397	547	40 000 – 50 000
58	56 308	3 084	537	50 000 – 60 000
4	58 773	3 930	728	60 000 – 75 000
3	50 783	4 354	899	75 000 – 100 000
6	41 179	5 648	1 544	100 000 – 250 000
	4 831	1 626	646	250 000 – 500 000
	1 511	1 024	465	500 000 – 1 Mio.
	492	676	317	1 Mio. – 2 Mio.
5	254	757	355	2 Mio. – 5 Mio.
	69	463	192	5 Mio. – 10 Mio.
	63	3 224	999	10 Mio. und mehr
384	613 612	34 665	7 963	Insgesamt
				Nachrichtlich:
0	45 169	– 101	0	0 oder negativ

190 ANZAHL UND DURCHSCHNITTLICHER GESAMTBETRAG DER NACH STADTTEILEN

Ortsteil	Stadtteil	Lohn-/Einkommensteuerpflichtige	Durchschnittlicher Gesamtbetrag der Einkünfte je Steuerpflichtigen
		Anzahl	DM
101–103	Hamburg-Altstadt[1]	1 300	211 847
104–107	Hamburg-Neustadt	4 691	56 720
108–112	St. Pauli	8 262	31 400
113–114	St. Georg	3 398	41 521
115–116	Klostertor[1]	373	47 396
117–119	Hammerbrook[1]	253	63 648
120–121	Borgfelde	2 439	36 585
122–124	Hamm-Nord	9 330	37 560
125–126	Hamm-Mitte	3 458	36 366
127–128	Hamm-Süd	1 191	38 079
129–130	Horn	12 954	36 442
131	Billstedt	21 863	42 468
132	Billbrook	424	39 534
133–134	Rothenburgsort	2 686	37 062
135	Veddel	1 288	35 596
136	Kleiner Grasbrook	384	36 756
137	Steinwerder[1]	31	255 258
138	Waltershof[1]	7	27 682
139	Finkenwerder	3 891	45 346
140	Insel Neuwerk	9	59 780
201–206	Altona-Altstadt	8 610	69 832
207–209	Altona-Nord	6 930	36 467
210–213	Ottensen	12 009	40 812
214–216	Bahrenfeld	8 361	43 499
217	Groß Flottbek	4 203	82 676
218	Othmarschen	4 571	182 888
219	Lurup	10 176	43 658
220	Osdorf	9 333	64 737
221	Nienstedten	2 627	316 250
222–223	Blankenese	5 959	172 812
224	Iserbrook	4 093	52 898
225	Sülldorf	2 800	59 665
226	Rissen	5 582	79 809
301–310	Eimsbüttel	21 790	40 479
311–312	Rotherbaum	6 652	84 406
313–314	Harvestehude	7 636	92 380
315–316	Hoheluft-West	5 273	45 447
317	Lokstedt	8 511	59 592
318	Niendorf	15 005	56 453
319	Schnelsen	7 541	55 670
320	Eidelstedt	10 259	46 673
321	Stellingen	8 069	45 191
401–402	Hoheluft-Ost	3 929	48 072
403–405	Eppendorf	9 653	65 960
406	Groß Borstel	3 053	54 161
407	Alsterdorf	4 455	95 259
408–413	Winterhude	20 173	83 091
414–415	Uhlenhorst	6 980	72 905
416–417	Hohenfelde	3 695	47 981
418–423	Barmbek-Süd	12 757	39 412
424–425	Dulsberg	6 166	32 609
426–429	Barmbek-Nord	14 979	35 400
430	Ohlsdorf	6 031	48 507
431	Fuhlsbüttel	4 931	51 312
432	Langenhorn	14 573	46 358

EINKÜNFTE DER LOHN- UND EINKOMMENSTEUERPFLICHTIGEN 1989

Ortsteil	Stadtteil	Lohn-/Einkommensteuerpflichtige	Durchschnittlicher Gesamtbetrag der Einkünfte je Steuerpflichtigen
		Anzahl	DM
501–504	Eilbek	8 202	45 609
505–509	Wandsbek	12 881	45 728
510–511	Marienthal	4 608	86 732
512	Jenfeld	7 768	40 320
513	Tonndorf	4 817	47 628
514	Farmsen-Berne	10 078	47 784
515	Bramfeld	17 856	46 304
516	Steilshoop	6 788	44 880
517	Wellingsbüttel	3 853	138 092
518	Sasel	7 783	71 721
519	Poppenbüttel	8 058	75 823
520	Hummelsbüttel	6 660	65 700
521	Lemsahl-Mellingstedt	1 503	92 765
522	Duvenstedt	1 373	80 541
523	Wohldorf-Ohlstedt	1 275	100 720
524	Bergstedt	2 794	62 318
525	Volksdorf	6 684	78 597
526	Rahlstedt	30 323	52 760
601	Lohbrügge	13 180	45 534
602–603	Bergedorf	12 500	50 299
604	Curslack	913	48 483
605	Altengamme	700	48 772
606	Neuengamme	1 186	46 127
607	Kirchwerder	2 931	48 794
608	Ochsenwerder	838	46 281
609	Reitbrook	189	51 934
610	Allermöhe	1 084	50 345
611	Billwerder	476	47 527
612	Moorfleet	516	41 779
613	Tatenberg	161	54 228
614	Spadenland	155	41 658
701–702	Harburg	6 871	36 740
703	Neuland	359	48 717
704	Gut Moor	63	44 427
705	Wilstorf	5 283	41 493
706	Rönneburg	850	56 308
707	Langenbek	1 067	49 934
708	Sinstorf	1 008	48 934
709	Marmstorf	3 559	55 709
710	Eißendorf	8 665	45 475
711	Heimfeld	6 722	47 767
712–714	Wilhelmsburg	14 107	38 860
715	Altenwerder	23	42 937
716	Moorburg	319	43 835
717	Hausbruch	4 658	54 182
718	Neugraben-Fischbek	9 348	47 685
719	Francop	242	45 469
720	Neuenfelde	1 500	45 346
721	Cranz	358	54 220
	Hamburg insgesamt	608 732	56 075
Nachrichtlich			
150	Schiffsbevölkerung [2]	957	•
999	Ohne Angabe der Ortsteil-Nr.	3 923	•

1) Aus methodischen Gründen mit den übrigen Stadtteilen nicht voll vergleichbar.
2) Seeleute auf Schiffen Hamburger Reedereien ohne Wohnung im Bundesgebiet.

191 EINKOMMEN UND STEUERSCHULD DER UNBESCHRÄNKT KÖRPERSCHAFTSTEUERPFLICHTIGEN 1989 NACH HÖHE DES GESAMTBETRAGS DER EINKÜNFTE[1]

Größenklasse nach dem Gesamtbetrag der Einkünfte von ... bis unter ... DM	Steuerpflichtige	Einkommen	Steuerschuld	
			insgesamt	Anteil am Einkommen[2]
	Mio. DM			%
1 – 12 000	2 770	13	7,6	58,8
12 000 – 25 000	945	15	6,5	43,1
25 000 – 50 000	959	31	13,6	44,4
50 000 – 100 000	906	57	23,9	42,0
100 000 – 200 000	678	89	37,2	42,0
200 000 – 500 000	584	168	65,3	38,8
500 000 – 1 Mio.	216	144	56,9	39,5
1 Mio. – 5 Mio.	242	480	192,7	40,1
5 Mio. und mehr	85	2 585	1 011,4	39,1
Insgesamt 1989	7 385	3 581	1 415,2	39,5
darunter				
Aktiengesellschaften	97	1 069	425,8	39,8
Gesellschaften mit beschränkter Haftung	7 053	2 233	853,3	38,2
Insgesamt 1986	6 757	2 597	1 058,0	40,7
darunter				
Aktiengesellschaften	88	837	354,1	42,3
Gesellschaften mit beschränkter Haftung	6 454	1 627	634,6	39,0

1) Ohne Organgesellschaften.

2) Dieses Ergebnis ist besonders beeinflußt durch Gesellschaften, die grundsätzlich nach § 5 KStG von der Körperschaftsteuer befreit sind und daher nur geringfügige Teile ihres Einkommens zur Versteuerung ausgewiesen haben, die aber gemäß § 27 KStG bei Ausschüttungen (entstanden etwa durch Rückgriff auf Rücklagen) eine Körperschaftsteuerbelastung von 36 % herstellen müssen.

192 ERGEBNISSE AUS LOHN- UND EINKOMMENSTEUERSTATISTIKEN IN LANGFRISTIGER GLIEDERUNG

Lohnsteuerstatistiken

Jahr	Lohnsteuerpflichtige[1]		Bruttolohn			Jahres-Lohnsteuer	
	Anzahl	1971 ≙ 100	1000 DM	1971 ≙ 100	je Steuerpflichtigen in DM	1000 DM	1971 ≙ 100
1950	470 719	68	1 606 300	13	3 412	82 600	5
1955	744 534	108	3 273 600	26	4 397	226 600	13
1957	777 652	113	3 946 400	31	5 075	275 500	16
1961	818 316	118	5 515 531	43	6 740	480 672	28
1965	835 287	121	7 584 415	59	9 080	710 080	42
1968	[2] 686 614	99	9 053 118	71	13 185	961 408	56
1971	[2] 690 986	100	12 763 311	100	18 471	1 703 350	100
1974	[2] 659 996	96	16 136 209	126	24 449	2 579 038	151
1977	[2] 613 923	89	17 852 478	140	29 079	3 017 773	177
1980	[2] 595 817	86	20 606 448	161	34 585	3 344 684	196
1983	[2] 550 711	80	21 225 443	166	38 542	3 747 309	220
1986	[2] 546 106	79	21 724 435	170	39 781	3 825 596	225
1989	[2] 586 394	85	26 330 011	206	44 902	4 826 353	283

Einkommensteuerstatistiken

Jahr	Einkommensteuerpflichtige[3]		Gesamtbetrag der Einkünfte			Festgesetzte Einkommensteuer	
	Anzahl	1971 ≙ 100	1000 DM	1971 ≙ 100	je Steuerpflichtigen in DM	1000 DM	1971 ≙ 100
1950	91 886	34	761 410	8	8 286	181 009	9
1954	110 308	41	1 194 799	13	10 831	263 606	13
1957	123 976	46	2 052 237	22	16 554	478 364	23
1961	135 297	51	3 382 159	36	24 998	821 426	39
1965	164 639	62	4 645 064	49	28 214	1 045 561	50
1968	199 546	75	5 829 513	61	29 214	1 249 631	60
1971	267 334	100	9 518 096	100	35 604	2 089 810	100
1974	285 837	107	12 475 790	131	43 647	3 034 995	145
1977	248 541	93	11 982 903	126	48 213	3 083 669	148
1980	333 497	125	18 428 277	194	55 258	4 593 926	220
1983	347 690	130	20 656 588	217	59 411	5 176 813	248
1986	375 747	141	22 651 387	238	60 284	5 595 383	268
1989	435 756	163	31 051 189	326	71 258	7 579 056	363

1) Veranlagte und nichtveranlagte Lohnsteuerpflichtige. 2) Ehegatten mit beiderseitigem Bruttolohn werden als ein Lohnsteuerpflichtiger gezählt. 3) Mit Einkommen veranlagte unbeschränkt Steuerpflichtige.

193 UMSATZSTEUERPFLICHTIGE, STEUERBARER UMSATZ UND UMSATZSTEUER 1992 NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN

Wirtschaftszweig	Umsatzsteuerpflichtige[1]	Steuerbarer Umsatz	Veränderung gegenüber 1991[2]	Umsatzsteuervorauszahlung
	Anzahl	Mio. DM	%	Mio. DM
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	534	334	+ 10,6	+ 15
Produzierendes Gewerbe	11 143	147 422	+ 1,5	+ 4 491
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau	24	13 100	– 1,4	+ 406
Verarbeitendes Gewerbe	5 991	125 659	+ 1,3	+ 3 582
darunter				
Chemische Industrie	127	5 130	+ 3,6	+ 116
Mineralölverarbeitung	15	62 238	+ 0,9	+ 2 424
Herstellung von Kunststoff- und Gummiwaren	101	1 884	+ 20,3	+ 49
Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden, Feinkeramik, Glasgewerbe	187	1 257	+ 10,5	+ 46
darunter				
Herstellung von Zement, Kalk, Mörtel, Gips	3	478	+ 25,2	+ 32
Herstellung von Betonerzeugnissen	20	101	+ 8,6	+ 2
Metallerzeugung und -bearbeitung	430	3 784	– 1,8	+ 10
darunter				
NE-Metallerzeugung, NE-Metallhalbzeugwerke	8	2 437	– 6,8	[3]– 31
Maschinenbau	360	3 765	+ 2,0	+ 19
Schiffbau	73	463	+ 11,1	[3]– 31
Reparatur von Kraftfahrzeugen, Fahrrädern, Haushaltsnäh- und -schreibmaschinen	447	1 315	– 2,2	+ 38
Elektrotechnik, Feinmechanik, Herstellung von EBM-Waren usw.	1 271	3 717	+ 1,9	+ 76
darunter				
Elektrotechnik	385	1 527	+ 5,0	+ 40
Feinmechanik, Optik	351	983	+ 9,8	+ 19
Herstellung von Eisen-, Blech- und Metallwaren	157	512	– 13,4	+ 5
darunter				
Herstellung von Werkzeugen	25	246	– 27,4	[3]– 9
Herstellung von Stahlblechwaren (ohne Möbel)	18	84	+ 7,3	+ 5
Holz-, Papier- und Druckgewerbe	1 184	3 102	– 1,7	+ 111
darunter				
Holzverarbeitung	341	274	+ 8,8	+ 15
Papier- und Pappeverarbeitung	90	1 135	– 6,8	+ 27
Druckerei, Vervielfältigung	686	1 412	+ 0,5	+ 67
Leder-, Textil- und Bekleidungsgewerbe	878	1 057	+ 20,7	+ 34
darunter				
Textilgewerbe	112	614	+ 37,2	+ 18
Bekleidungsgewerbe	517	385	+ 3,4	+ 12
Ernährungsgewerbe, Tabakverarbeitung	692	32 504	+ 0,6	+ 1 051
darunter				
Herstellung von Backwaren	272	362	+ 4,3	+ 7

Fußnoten am Schluß der Tabelle

NOCH: 193 UMSATZSTEUERPFLICHTIGE, STEUERBARER UMSATZ UND UMSATZSTEUER 1992 NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN

Wirtschaftszweig	Umsatzsteuerpflichtige[1]	Steuerbarer Umsatz	Veränderung gegenüber 1991[2]	Umsatzsteuervorauszahlung
	Anzahl	Mio. DM	%	Mio. DM
noch:				
Ernährungsgewerbe, Tabakverarbeitung, darunter				
Herstellung von Süßwaren (ohne Dauerbackwaren)	13	423	– 4,3	[3]– 7
Herstellung von Speiseöl, Margarine u. ä. Nahrungsfetten	10	10 449	– 3,5	[3]– 121
Schlachthäuser, Fleischverarbeitung	262	882	+ 0,5	+ 2
Fischverarbeitung	11	149	– 0,7	+ 0
Brauerei, Mälzerei	6	1 084	+ 17,4	+ 45
Verarbeitung von Kaffee, Tee, Herstellung von Kaffeemitteln	16	3 169	+ 4,6	+ 18
Tabakverarbeitung	8	12 496	+ 2,2	+ 1 114
Baugewerbe	5 128	8 663	+ 11,1	+ 503
davon				
Bauhauptgewerbe	2 166	4 615	+ 8,6	+ 241
darunter				
Hochbau (ohne Fertigteilbau)	296	637	+ 7,4	+ 27
Tiefbau	231	1 001	+ 5,5	+ 58
Ausbaugewerbe	2 962	4 048	+ 13,2	+ 262
darunter				
Bauinstallation	1 400	2 841	+ 14,3	+ 177
Glaser- und Malergewerbe, Tapetenkleberei	801	623	+ 11,1	+ 50
Handel	20 763	160 468	+ 0,5	+ 631
davon				
Großhandel	6 575	130 211	– 0,1	[3]– 63
darunter Großhandel mit				
Getreide, Saaten, Futter- und Düngemitteln	93	4 777	+ 0,4	[3]– 95
textilen Rohstoffen und Halbwaren, Häuten, Fellen, Leder, Rohtabak	59	618	+ 1,2	[3]– 3
technischen Chemikalien, Rohdrogen, Kautschuk	130	14 853	+ 3,2	[3]– 44
Mineralölerzeugnissen	108	24 725	– 2,3	+ 235
Erzen, Stahl, NE-Metallen usw.	76	1 112	– 11,3	+ 9
Holz und -halbwaren, Bauelementen aus Holz	101	558	+ 3,5	+ 4
Baustoffen, Bauelementen aus mineralischen Stoffen	194	2 299	+ 11,5	+ 57
Installationsbedarf für Gas, Wasser und Heizung	79	977	+ 16,1	+ 19
Altmaterial, Reststoffen	97	511	+ 5,5	[3]– 0
Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren	993	29 750	+ 2,7	[3]– 82
darunter Großhandel mit				
Gemüse, Obst, Früchten	201	3 791	– 8,0	[3]– 13
Zucker, Süßwaren	40	1 054	– 4,3	[3]– 26
Milcherzeugnissen, Fettwaren, Eiern	43	2 583	– 9,3	[3]– 55
Fleisch, Fleischwaren	221	1 938	+ 7,5	+ 1
Kaffee, Tee, Rohkakao, Gewürzen	62	752	– 5,4	[3]– 10
Getränken	113	1 126	+ 3,5	+ 28
Tabakwaren	21	671	+ 17,6	[3]– 10

Fußnoten am Schluß der Tabelle

NOCH: 193 UMSATZSTEUERPFLICHTIGE, STEUERBARER UMSATZ UND UMSATZSTEUER 1992 NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN

Wirtschaftszweig	Umsatzsteuerpflichtige[1]	Steuerbarer Umsatz	Veränderung gegenüber 1991[2]	Umsatzsteuervorauszahlung
	Anzahl	Mio. DM	%	Mio. DM
noch:				
Großhandel mit ..., darunter				
Textilien, Bekleidung, Schuhen, Lederwaren	538	2 717	– 5,8	+ 33
Eisen-, Metall- und Kunststoffwaren, a.n.g.	227	1 562	+ 7,5	+ 35
Elektrotechnischen Erzeugnissen, a.n.g.	206	4 377	– 3,1	[3]– 48
Rundfunk-, Fernseh- und phonotechnischen Geräten, Musikinstrumenten	95	1 330	– 11,5	+ 6
feinmechanischen, Foto- und optischen Erzeugnissen	44	744	+ 9,0	[3]– 36
Kraftwagen	144	1 085	+ 1,0	+ 4
Kraftfahrzeugteilen, -zubehör, und -reifen	122	1 266	+ 2,8	+ 0
Maschinen (ohne Land- und Spezialmaschinen)	565	4 152	+ 5,1	+ 7
chemisch- technischen Erzeugnissen, technischen Bedarf a.n.g.	221	1 232	– 6,1	[3]– 2
pharmazeutischen und kosmetischen Erzeugnissen, Laborbedarf, medizinischen Artikeln, Reinigungsmitteln	259	12 009	+ 1,6	[3]– 18
Papier, Schreibwaren, Druckerzeugnissen, Waren verschiedener Art o. a. S.	1 599	13 078	– 5,9	[3]– 140
darunter Großhandel mit				
Schreib- und Druckpapier	26	1 900	– 3,0	+ 9
Büchern, Zeitschriften, Zeitungen, Musikalien	37	680	+ 5,4	+ 6
Rohstoffen, Halb- und Fertigwaren verschiedener Art o. a. S.	803	5 760	– 5,9	[3]– 66
Handelsvermittlung	2 275	4 655	+ 1,5	+ 61
darunter Vermittlung von				
landwirtschaftlichen Grundstoffen, lebenden Tieren, textilen Rohstoffen und Halbwaren	62	1 338	+ 2,1	+ 26
technischen Chemikalien, Brennstoffen, Mineralölerzeugnissen, Erzen, Holz, Baustoffen	138	365	+ 1,0	[3]– 7
Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren	136	198	+ 1,5	+ 3
Fahrzeugen, Maschinen, technischem Bedarf	195	227	+ 8,2	+ 7
Einzelhandel	11 913	25 603	+ 2,9	+ 633
darunter Einzelhandel mit				
Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren, (ohne Reformwaren) o. a. S.	854	1 002	– 7,1	+ 13
Nahrungsmitteln	1 131	770	– 2,1	+ 6
Getränken	180	148	+ 7,3	+ 3
Tabakwaren	643	659	+ 13,1	+ 7
Textilien, Bekleidung o. a. S.	691	721	+ 2,1	+ 19
Oberbekleidung, Kinder- und Säuglingsbekleidung	408	976	– 2,6	+ 33
Schuhen, Lederwaren	166	266	– 0,1	+ 11
Einrichtungsgegenständen (ohne elektrotechnischen- und Haushaltsgroßgeräten)	1 126	1 722	+ 9,4	+ 56

Fußnoten am Schluß der Tabelle

NOCH: 193 UMSATZSTEUERPFLICHTIGE, STEUERBARER UMSATZ UND UMSATZSTEUER 1992 NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN

Wirtschaftszweig	Umsatzsteuerpflichtige[1]	Steuerbarer Umsatz	Veränderung gegenüber 1991[2]	Umsatzsteuervorauszahlung
	Anzahl	Mio. DM	%	Mio. DM
noch:				
Einzelhandel mit ..., darunter				
elektrotechnischen Erzeugnissen a.n.g.				
Haushaltsgroßgeräten	312	1 375	+ 5,1	+ 30
Rundfunk-, Fernseh- und phonotechnischen Geräten	318	317	– 1,2	+ 9
Papierwaren, Druckerzeugnissen, Büromaschinen	673	929	+ 5,6	+ 20
Büchern, Zeitschriften, Zeitungen	244	284	+ 6,4	+ 4
Apotheken	537	1 024	+ 7,7	+ 36
Kraft- und Schmierstoffen (Tankstellen)	293	551	+ 9,4	+ 13
Fahrzeugen, Fahrzeugteilen, -zubehör und -reifen	988	2 970	+ 0,9	+ 40
Brennstoffen	63	89	– 12,5	+ 2
Waren verschiedener Art	557	8 470	+ 2,4	+ 238
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	5 586	13 595	– 0,1	+ 51
davon				
Verkehr, Nachrichtenübermittlung (ohne Spedition usw.)	4 252	4 332	+ 3,1	+ 27
darunter				
Straßenverkehr, Parkplätze und -häuser	3 856	1 810	+ 3,2	+ 75
Güterbeförderung im Straßenverkehr	1 896	1 574	+ 3,1	+ 68
Binnenschiffahrt	120	381	– 0,2	+ 6
See- und Küstenschiffahrt	160	1 124	+ 1,6	[3]– 21
Seehafenbetriebe	78	483	– 4,5	[3]– 14
Luftfahrt, Flugplätze	23	384	+ 15,8	[3]– 11
Spedition, Lagerei, Verkehrsvermittlung	1 334	9 263	– 1,5	+ 24
darunter				
Spedition	675	7 004	– 1,9	+ 69
Lagerei	90	641	– 3,5	[3]– 28
Schiffsmaklerbüros und -agenturen	196	783	– 1,8	[3]– 15
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	412	3 506	+ 43,2	+ 89
Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und Freien Berufen erbracht	33 755	48 538	+ 6,7	+ 1 807
darunter				
Beherbergungsgewerbe	429	575	+ 3,9	+ 37
Gaststättengewerbe	4 639	1 778	+ 5,0	+ 99
darunter				
Speisewirtschaften, Imbißhallen	2 098	1 030	+ 5,1	+ 56
Schankwirtschaften	1 995	545	+ 4,7	+ 34
Wäscherei, Reinigung	307	379	+ 15,5	+ 27
Friseur- und sonstiges Körperpflegegewerbe	1 552	262	+ 4,8	+ 25
Reinigung von Gebäuden, Räumen, Inventar, (ohne Fassadenreinigung)	913	736	+ 11,2	+ 73

Fußnoten am Schluß der Tabelle.

NOCH: 193 UMSATZSTEUERPFLICHTIGE, STEUERBARER UMSATZ UND UMSATZSTEUER 1992 NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN

Wirtschaftszweig	Umsatzsteuerpflichtige[1]	Steuerbarer Umsatz	Veränderung gegenüber 1991[2]	Umsatzsteuervorauszahlung
	Anzahl	Mio. DM	%	Mio. DM
noch: Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und Freien Berufen erbracht darunter				
Bildung, Wissenschaft, Kultur, Sport, Unterhaltung	3 583	4 832	+ 4,3	+ 133
Verlagsgewerbe darunter	435	7 929	+ 1,0	+ 147
Zeitschriftenverlag	124	6 041	+ 0,7	+ 88
Gesundheits- und Veterinärwesen	659	320	+ 10,9	+ 9
Dienstleistungen für Unternehmen darunter	13 587	17 261	+ 10,2	+ 857
Rechts-, Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung und -beratung darunter	4 429	3 102	+ 11,5	+ 267
Rechtsberatung	1 665	769	+ 11,2	+ 78
Steuerberatung	1 176	924	+ 12,3	+ 97
Architekturbüros	975	537	+ 22,3	+ 48
Büros beratender Ingenieure	1 867	2 137	+ 8,6	+ 131
Werbung	2 194	3 752	+ 5,3	+ 101
Markt- und Meinungsforschung, Organisationsberatung	336	809	+ 15,0	+ 32
Datenverarbeitung	866	1 628	+ 29,1	+ 59
Wohnungsunternehmen	875	2 459	+ 3,5	+ 39
Grundstücks- und Wohnungsverwaltung und -vermittlung	1 557	2 489	+ 4,7	+ 114
Organisationen ohne Erwerbszweck darunter	367	957	+ 5,3	[3] – 17
Christliche Kirchen, religiöse und weltanschauliche Vereinigungen	20	28	+ 7,2	+ 1
Organisationen der freien Wohlfahrtspflege und Jugendhilfe	35	301	+ 11,6	+ 1
Gebietskörperschaften, Sozialversicherung	3	2 197	– 37,1	[3] – 6
Insgesamt	72 563	377 017	+ 1,5	+ 7 061

1) Steuerpflichtige mit steuerbarem Umsatz ab 25 000 DM

2) Diese Spalte bezieht sich nur auf die Teilmasse des steuerbaren Umsatzes der umsatzsteuerpflichtigen Unternehmen, die sowohl 1991 als auch 1992 das ganze Jahr über bestanden und ganzjährige Umsätze gemeldet haben.

3) Die abziehbaren Vorsteuerbeträge haben den Steuervorauszahlungsbetrag überschritten.

194 UMSATZSTEUERPFLICHTIGE, STEUERBARER UMSATZ UND UMSATZSTEUERVORAUSZAHLUNG 1992 NACH UMSATZGRÖSSENKLASSEN

Umsatz von ... bis unter ... DM	Umsatzsteuerpflichtige[1]		Steuerbarer Umsatz		Umsatzsteuervorauszahlung
	Anzahl	%	1000 DM	%	1000 DM
25 000 – 50 000	9 577	13,2	355 287	0,1	–[2] 5 993
50 000 – 100 000	12 377	17,1	894 262	0,2	+ 42 345
100 000 – 250 000	16 370	22,6	2 661 277	0,7	+ 111 697
250 000 – 500 000	10 678	14,7	3 801 158	1,0	+ 161 289
500 000 – 1 Mio.	8 452	11,6	5 976 913	1,6	+ 261 517
1 Mio. – 2 Mio.	5 991	8,3	8 469 036	2,2	+ 347 079
2 Mio. – 5 Mio.	4 814	6,6	14 980 938	4,0	+ 496 946
5 Mio. – 10 Mio.	1 856	2,6	12 895 671	3,4	+ 308 733
10 Mio. – 25 Mio.	1 333	1,8	20 603 745	5,5	+ 418 715
25 Mio. – 50 Mio.	524	0,7	18 137 154	4,8	+ 311 567
50 Mio. – 100 Mio.	258	0,4	17 800 026	4,7	+ 174 480
100 Mio. – 250 Mio.	193	0,3	30 178 319	8,0	+ 276 002
250 Mio. – 500 Mio.	53	0,1	18 444 060	4,9	+ 66 366
500 Mio. – 1 Mrd.	41	0,1	28 214 485	7,5	+ 190 996
1 Mrd. und mehr	46	0,1	193 604 356	51,4	+ 3 898 970
Insgesamt	72 563	100	377 016 688	100	+ 7 060 708

1) Mit steuerbarem Umsatz ab 25 000 DM.

2) Die abziehbaren Vorsteuerbeträge haben den Steuervorauszahlungsbetrag überschritten.

195 ORGANKREISE, STEUERBARER UMSATZ UND UMSATZSTEUER-VORAUSZAHLUNG 1992 NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN

Wirtschaftszweig	Steuerpflichtige Organ-Kreise[1]	Steuerbarer Umsatz			Umsatzsteuer-Vorauszahlung
		insgesamt	je Organkreis	Anteil am steuerbaren Umsatz d. Umsatzsteuerpflichtigen	
	Anzahl	1000 DM		%	1000 DM
Produzierendes Gewerbe	90	115 887 356	1 287 637	78,6	+ 3 925 191
davon					
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau	7	12 972 223	1 853 175	99,0	+ 401 039
Verarbeitendes Gewerbe	72	101 930 120	1 415 696	81,1	+ 3 470 641
darunter					
Chemische Industrie	11	63 499 003	5 772 637	94,3	+ 2 403 852
Stahl-, Maschinen- und Fahrzeugbau	8	2 798 734	349 842	25,5	–[2] 39 660
Elektrotechnik, Feinmechanik, Optik	9	777 288	86 365	20,9	–[2] 4 292
Ernährungsgewerbe, Tabakverarbeitung	21	28 743 412	1 368 734	88,4	+ 1 026 469
Baugewerbe	11	985 014	89 547	11,4	+ 53 511
Großhandel	110	68 813 181	625 574	52,8	+ 223 531
darunter Großhandel mit					
Waren verschiedener Art	15	1 056 102	70 407	11,0	–[2] 2 758
Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren	18	14 975 173	831 954	50,3	+ 3 920
Eisen- und Metallwaren, Möbeln, Einrichtungs- und Haushaltsgegenständen	6	3 101 143	516 857	37,2	–[2] 71 078
Fahrzeugen, Maschinen, technischem Bedarf	15	1 698 227	113 215	20,3	+ 4 621
Einzelhandel	16	9 358 604	584 913	36,6	+ 252 847
darunter Einzelhandel mit					
Fahrzeugen, Fahrzeugteilen, -zubehör und -reifen	6	432 390	72 065	14,6	+ 5 995
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	52	2 724 302	52 390	20,0	–[2] 47 772
darunter					
See- und Küstenschiffahrt, Seehäfen	16	731 747	45 734	45,4	–[2] 32 691
Spedition, Lagerei, Verkehrsvermittlung	26	1 377 156	52 968	14,9	–[2] 2 002
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	18	1 568 607	87 145	44,7	+ 12 141
Dienstleistungen soweit von Unternehmen und Freien Berufen erbracht	84	14 805 077	176 251	30,5	+ 321 513
darunter					
Verlagsgewerbe	14	6 211 281	443 663	78,3	+ 105 603
Grundstücks- und Wohnungswesen	19	805 382	42 389	10,5	+ 17 481
Sonstige Wirtschaftszweige	11	3 511 373	319 216	43,1	+ 20 311
Insgesamt	381	216 668 501	568 684	57,5	+ 4 707 762

1) Mit steuerbarem Umsatz ab 25 000 DM.

2) Die abziehbaren Vorsteuerbeträge haben den Steuervorauszahlungsbetrag überschritten.

196 VERMÖGEN UND SCHULDEN DER UNBESCHRÄNKT STEUERPFLICHTIGEN NATÜRLICHEN PERSONEN AM 1. JANUAR 1989 NACH VERMÖGENSGRÖSSENKLASSEN UND SOZIALER GLIEDERUNG

Vermögen[1] von ... bis unter ... DM Soziale Gliederung	Steuerpflichtige	Rohvermögen	darunter: Grundvermögen	darunter: Betriebsvermögen	darunter: sonst. Vermögen[2]	Schulden und sonstige Abzüge	Gesamtvermögen	Jahressteuerschuld
	Anzahl	Mio. DM						
– Vermögensgrößenklassen –								
unter 100 000	1 304	152	43	4	106	37	115	0
100 000 – 150 000	3 557	531	134	4	392	85	446	1
150 000 – 200 000	3 927	808	215	16	574	121	687	2
200 000 – 250 000	3 425	895	245	16	633	127	768	2
250 000 – 300 000	2 939	940	270	18	649	134	806	2
300 000 – 400 000	4 218	1 768	523	55	1 187	304	1 464	5
400 000 – 500 000	2 647	1 431	432	34	962	250	1 182	4
500 000 – 1 Mio.	5 400	4 609	1 339	287	2 976	866	3 743	15
1 Mio. – 2,5 Mio.	2 999	5 483	1 362	561	3 552	980	4 503	20
2,5 Mio. – 5 Mio.	832	3 594	809	562	2 218	724	2 869	14
5 Mio. – 10 Mio.	369	3 073	472	706	1 893	536	2 537	12
10 Mio. – 20 Mio.	182	3 118	528	842	1 745	626	2 492	12
20 Mio. – 50 Mio.	91	3 738	708	802	2 227	870	2 868	14
50 Mio. – 100 Mio.	17	1 564	88	254	1 221	375	1 189	6
100 Mio. und mehr	19	5 947	110	450	5 386	333	5 615	28
Insgesamt 1.1.1989	31 926	37 650	7 279	4 609	25 723	6 367	31 283	138
1.1.1986	27 447	32 957	7 188	4 255	21 474	5 699	27 258	120
1.1.1983	23 948	27 714	6 961	6 183	14 530	5 373	22 341	97
1.1.1980	21 618	23 508	6 684	6 218	10 573	4 720	18 788	80
1.1.1977	19 280	19 377	5 425	6 031	7 892	3 477	15 901	93
– Soziale Gliederung –								
Erwerbstätige	12 134	23 938	4 314	4 169	15 425	4 767	19 171	87
Selbständige	6 332	17 940	3 330	3 962	10 622	3 808	14 132	66
Land- und Forstwirte	193	217	72	– 6	135	52	165	1
Gewerbetreibende	3 640	12 691	1 862	3 772	7 050	2 331	10 360	49
Freie Berufe	2 092	2 368	604	138	1 624	556	1 812	8
Sonst. Selbständige	407	2 664	791	57	1 814	868	1 795	9
Nichtselbständige	5 802	5 998	985	207	4 803	959	5 039	22
Arbeiter	173	64	14	0	50	5	59	0
Angestellte	4 698	5 051	821	174	4 052	860	4 191	18
Beamte	649	326	85	16	225	53	273	1
Sonstige Nichtselbständige	282	557	65	16	476	42	516	2
Nichterwerbstätige	19 792	13 712	2 965	440	10 298	1 601	12 111	50
Rentner, Pensionäre u.ä.	16 915	8 896	2 044	181	6 665	804	8 091	32
Sonstige Nichterwerbstätige	2 877	4 816	921	259	3 633	796	4 020	19
Insgesamt	31 926	37 650	7 279	4 609	25 723	6 367	31 283	138

1) Nach der Höhe des Gesamtvermögens. 2) Kapitalforderungen, Zahlungsmittel, Sparguthaben, Anteile an Kapitalgesellschaften, festverzinsliche Wertpapiere, Geschäftsguthaben bei Genossenschaften, Ansprüche aus Lebens-, Kapital- und Rentenversicherungen, Renten, Nutzungen, Erbbauzinsen usw.

197 UNBESCHRÄNKT VERMÖGENSTEUERPFLICHTIGE NATÜRLICHE PERSONEN 1989 NACH HAUSHALTSGRÖSSEN

Haushaltsgröße	Steuerpflichtige		Gesamtvermögen		Jahressteuerschuld	
	Anzahl	%	1000 DM	%	1000 DM	% des Gesamtvermögens
Alleinstehende ohne Kind	18 565	58,2	11 577 408	37,0	51 041	0,441
Alleinstehende mit Kind(ern)	612	1,9	693 552	2,2	2 962	0,427
Ehegatten ohne Kind	9 796	30,7	11 836 713	37,8	51 782	0,437
Ehegatten mit 1 Kind	1 553	4,9	2 326 650	7,4	9 977	0,429
Ehegatten mit 2 Kindern	1 088	3,4	2 763 682	8,8	12 282	0,444
Ehegatten mit 3 und mehr Kindern	312	1,0	2 084 592	6,7	9 836	0,472
Insgesamt	31 926	100	31 282 597	100	137 880	0,441

198 UNBESCHRÄNKT VERMÖGENSTEUERPFLICHTIGE NICHTNATÜRLICHE PERSONEN 1989 NACH RECHTSFORMEN

Rechtsform	Steuerpflichtige	Gesamtvermögen	Steuerpflichtiges Vermögen	Jahressteuerschuld
	Anzahl	1000 DM		
AG, KGaA, Bergrechtliche Gewerkschaften	137	9 142 465	9 142 412	54 198
GmbH	3 199	10 159 541	10 158 351	60 935
Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften	39	208 548	208 534	1 251
Versicherungsvereine a.G.	11	297 748	297 744	1 786
Kreditanstalten des öffentlichen Rechts	3	2 070 439	2 070 437	12 198
Betriebe im Eigentum juristischer Personen des öffentlichen Rechts Sonstige nichtnatürliche Personen	132	284 415	284 356	1 706
Insgesamt	3 521	22 163 156	22 161 834	132 075

199 ROHBETRIEBSVERMÖGEN UND EINHEITSWERTE DER GEWERBLICHEN BETRIEBE AM 1. JANUAR 1989 NACH EINHEITSWERTGRÖSSENKLASSEN

Einheitswert von ... bis unter ... DM	Gewerbebetriebe		Rohbetriebsvermögen		Einheitswert	
	Anzahl	%	Mio. DM	%	Mio. DM	%
– Natürliche und nichtnatürliche Personen insgesamt –						
unter 3 000	155	0,7	18	0,0	0	0,0
3 000 – 6 000	213	1,0	38	0,0	1	0,0
6 000 – 10 000	271	1,2	144	0,0	2	0,0
10 000 – 20 000	852	3,9	239	0,1	13	0,0
20 000 – 30 000	1 100	5,1	232	0,1	28	0,1
30 000 – 40 000	1 084	5,0	259	0,1	38	0,1
40 000 – 50 000	1 395	6,4	328	0,1	64	0,1
50 000 – 70 000	3 355	15,4	1 055	0,3	193	0,4
70 000 – 100 000	2 118	9,7	1 104	0,3	177	0,4
100 000 – 150 000	2 514	11,5	1 482	0,4	309	0,7
150 000 – 250 000	2 597	11,9	2 473	0,7	502	1,1
250 000 – 500 000	2 332	10,7	3 505	1,0	819	1,8
500 000 – 1 Mio.	1 527	7,0	4 470	1,3	1 058	2,4
1 Mio. – 2,5 Mio.	1 082	5,0	6 504	1,9	1 656	3,7
2,5 Mio. – 5 Mio.	448	2,1	5 567	1,6	1 532	3,4
5 Mio. und mehr	753	3,5	317 351	92,1	38 718	85,8
Insgesamt 1.1.1989	21 796	100	344 769	100	45 110	100
1.1.1986	22 307	x	202 627	x	33 538	x
1.1.1983	24 226	x	172 993	x	34 240	x
darunter						
– nichtnatürliche Personen –						
unter 3 000	104	0,6	14	0,0	0	0,0
3 000 – 6 000	157	1,0	32	0,0	1	0,0
6 000 – 10 000	190	1,2	135	0,0	2	0,0
10 000 – 20 000	593	3,6	198	0,1	9	0,0
20 000 – 30 000	869	5,2	192	0,1	22	0,1
30 000 – 40 000	865	5,2	220	0,1	30	0,1
40 000 – 50 000	1 188	7,2	293	0,1	54	0,1
50 000 – 70 000	2 975	18,0	976	0,3	170	0,4
70 000 – 100 000	1 593	9,6	979	0,3	133	0,3
100 000 – 150 000	1 646	9,9	1 237	0,4	201	0,5
150 000 – 250 000	1 535	9,3	2 050	0,6	297	0,7
250 000 – 500 000	1 582	9,5	2 997	0,9	560	1,3
500 000 – 1 Mio.	1 190	7,2	4 018	1,2	833	1,9
1 Mio. – 2,5 Mio.	942	5,7	6 089	1,8	1 454	3,3
2,5 Mio. – 5 Mio.	417	2,5	5 278	1,6	1 427	3,3
5 Mio. und mehr	730	4,4	316 883	92,8	38 460	88,1
Insgesamt 1.1.1989	16 576	100	341 591	100	43 652	100
1.1.1986	16 031	x	198 671	x	31 879	x
1.1.1983	16 000	x	168 612	x	32 520	x

200 ROHBETRIEBSVERMÖGEN, ANLAGEVERMÖGEN, UMLAUFVERMÖGEN, SCHULDEN UND SONSTIGE ABZÜGE SOWIE EINHEITSWERTE DER GEWERBLICHEN BETRIEBE AM 1. JANUAR 1989 NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN

natürliche und nichtnatürliche Personen zusammen

Wirtschaftszweig	Gewerbebetriebe	Rohbetriebsvermögen	davon		Schulden und sonstige Abzüge[1]	Einheitswert
			Anlagevermögen	Umlaufvermögen		
	Anzahl	Mio. DM				
Energiewirtschaft, Wasserversorgung, Bergbau	20	9 401	7 048	2 353	3 060	4 858
Verarbeitendes Gewerbe	2 466	38 869	18 671	20 199	24 685	10 651
Baugewerbe	1 321	1 620	447	1 173	1 158	459
Produzierendes Gewerbe	3 807	49 890	26 166	23 724	28 903	15 967
Großhandel	4 030	30 356	9 479	20 877	20 189	8 482
Handelsvermittlung	522	1 584	161	1 422	833	739
Einzelhandel	2 638	5 597	1 364	4 233	3 718	1 852
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	1 632	5 869	3 191	2 678	3 779	2 007
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	487	232 928	42 555	190 373	221 246	10 309
Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und Freien Berufen erbracht	8 603	18 788	11 430	7 058	10 818	5 730
Übrige Wirtschaftszweige	77	57	27	30	35	24
Insgesamt 1989	21 796	344 769	94 373	250 395	289 521	45 110
davon						
natürliche Personen	5 220	3 178	1 126	2 051	1 720	1 457
nichtnatürliche Personen	16 576	341 591	93 247	248 344	287 800	43 652
Insgesamt 1986	22 307	202 627	75 315	127 312	163 344	33 538

1) Ohne Abzüge aufgrund von Schachtelbeteiligungen (10 138 Mio. DM).

201 PREISINDIZES FÜR DIE BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND[1] 1989 BIS 1993

1985 ≙ 100

Indexbezeichnung	Jahresdurchschnitt				
	1989	1990	1991	1992	1993
Einfuhrpreise	84,4	82,5	82,8	80,1	78,5
Ausfuhrpreise	102,1	102,2	103,5	104,5	104,8
Wareneingang des Produzierenden Gewerbes	92,8	91,4	91,0	89,9	88,1
Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte	99,8	94,7	94,1	91,9	84,7
Erzeugerpreise gewerblicher Produkte (Inlandsabsatz)	99,3	101,0	103,4	104,8	104,8
Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel	96,4	95,7	98,3	100,8	99,6
Großhandelsverkaufspreise	94,5	95,2	96,7	96,8	95,7
Einzelhandelspreise	102,3	104,4	107,1	109,8	112,1
Preisindizes für die Gesamtlebenshaltung:					
Alle privaten Haushalte	104,2	107,0	110,7	115,1	119,9
4-Personen-Haushalte von Beamten und Angestellten mit höherem Einkommen	104,9	107,6	111,3	115,8	120,7
4-Personen-Haushalte von Arbeitern und Angestellten mit mittlerem Einkommen	103,9	106,7	110,5	114,9	119,3
2-Personen-Haushalte von Renten- und Sozialhilfeempfängern mit geringem Einkommen	104,0	107,0	110,8	115,2	119,5
Einfache Lebenshaltung eines Kindes	104,6	107,7	111,3	114,7	117,8
Baupreise für Wohngebäude (Bauleistungen am Bauwerk)	109,4	116,4	124,3	131,3	137,2

1) Nach dem Gebietsstand vor dem 03.10.1990; sie schließen Berlin(West) ein.

202 PREISINDIZES FÜR DIE LEBENSHALTUNG ALLER PRIVATEN HAUSHALTE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND[1] 1989 BIS 1993

1985 ≙ 100

Hauptgruppe	Jahresdurchschnitt				
	1989	1990	1991	1992	1993
Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren	102,6	105,6	108,6	112,1	114,4
Bekleidung, Schuhe	106,0	107,5	110,1	113,3	116,4
Wohnungsmieten, Energie (ohne Kraftstoffe)	101,1	104,7	109,2	113,9	119,5
Wohnungsmieten	108,8	112,5	117,3	123,8	131,1
Energie (ohne Kraftstoffe)	82,0	85,5	89,4	89,8	91,0
Möbel, Haushaltsgeräte und andere Güter für die Haushaltsführung	104,9	107,3	110,5	114,4	118,0
Güter für die Gesundheits- und Körperpflege	108,6	110,3	113,8	117,9	122,4
Güter für Verkehr und Nachrichtenübermittlung	103,3	106,1	112,1	117,1	121,7
Güter für Bildung, Unterhaltung, Freizeit	103,8	106,1	108,1	112,7	115,9
Güter für persönliche Ausstattung, Dienstleistungen des Beherbergungsgewerbes sowie Güter sonstiger Art	113,1	115,3	118,0	124,3	135,2

1) Nach dem Gebietsstand vor dem 03.10.1990; sie schließen Berlin(West) ein.

203 PREISINDIZES FÜR BAUWERKE IN HAMBURG 1988 BIS 1993

Neubau in konventioneller Bauart 1985 ≙ 100

Bauwerksart	Jahresdurchschnitt					
	1988	1989	1990	1991	1992	1993
Wohngebäude insgesamt[1)]	104,8	108,6	115,9	124,4	131,2	136,0
davon Rohbauarbeiten	103,4	107,1	115,1	123,7	130,2	134,2
Ausbauarbeiten	106,9	110,9	117,3	125,4	132,8	138,9
Ein- und Zweifamiliengebäude	104,9	108,7	116,1	124,5	131,4	136,3
Mehrfamiliengebäude	104,7	108,5	115,7	124,3	131,1	135,8
Gemischtgenutzte Gebäude	104,9	108,8	116,0	124,3	130,9	135,4
Nichtwohngebäude[1)]						
Bürogebäude	106,2	110,1	116,6	124,4	130,9	135,2
Gewerbliche Betriebsgebäude	106,3	110,0	117,0	124,6	130,6	133,9
Sonstige Bauwerke						
Straßenbau	103,2	104,2	108,9	116,2	121,8	123,4
Brücken im Straßenbau	105,8	108,9	115,9	123,5	127,8	130,2

1) Bauleistungen am Bauwerk.

204 PREISINDIZES FÜR BAUWERKE IM BUNDESGEBIET[1)] 1988 BIS 1993

Neubau in konventioneller Bauart 1985 ≙ 100

Bauwerksart	Jahresdurchschnitt					
	1988	1989	1990	1991	1992	1993
Wohngebäude insgesamt [2)]	105,5	109,4	116,4	124,3	131,3	137,2
davon Rohbauarbeiten	104,6	108,3	116,1	124,2	130,8	135,9
Ausbauarbeiten	107,0	111,0	116,8	124,4	132,2	139,2
Einfamiliengebäude	105,5	109,3	116,4	124,3	131,4	137,3
Mehrfamiliengebäude	105,6	109,4	116,4	124,4	131,4	137,3
Gemischtgenutzte Gebäude	105,5	109,4	116,3	124,0	130,8	136,5
Nichtwohngebäude [2)]						
Bürogebäude	106,7	110,6	117,0	124,4	131,2	137,0
Gewerbliche Betriebsgebäude	106,6	110,3	117,1	124,4	130,5	135,5
Sonstige Bauwerke						
Straßenbau	104,3	106,6	113,2	121,0	127,7	131,0
Brücken im Straßenbau	105,5	109,0	115,6	122,1	126,8	130,4

1) Gebietsstand vor dem 03.10.1990

2) Bauleistungen am Bauwerk.

205 EINNAHMEN UND AUSGABEN AUSGEWÄHLTER PRIVATER HAUSHALTE IM BUNDESGEBIET 1991 UND 1992

Einnahme / Verwendungszweck	Angaben je Monat für einen 4-Personen-Arbeitnehmer-Haushalt mit mittlerem Einkommen (ein/e Einkommensbezieher/in)							
	Früheres Bundesgebiet				Neue Bundesländer			
	1992		1991		1992		1991	
	DM	%	DM	%	DM	%	DM	%
Ausgabefähige Einkommen und Einnahmen insgesamt	5 143	•	4 905	•	3 615	•	3 110	•
Ausgaben für den Privaten Verbrauch	3 976	100	3 773	100	2 965	100	2 569	100
davon für								
Nahrungs- und Genußmittel, Getränke	893	22,5	881	23,4	781	26,3	724	28,1
Kleidung, Schuhe	307	7,7	302	8,0	241	8,1	255	9,9
Wohnungsmieten	832	21,0	792	21,0	242	8,2	125	4,9
Elektrizität, Gas, Brennstoffe und ähnliches	208	5,2	201	5,3	182	6,1	103	4,0
Möbel, Haushaltsgeräte und übrige Güter für die Haushaltsführung	299	7,5	285	7,5	299	10,1	279	10,9
Verkehr, Nachrichtenübermittlung	582	14,6	526	14,0	571	19,3	513	20,0
Kraftstoffe	131	3,3	127	3,4	131	4,4	119	4,6
Körper- und Gesundheitspflege	156	3,9	142	3,7	104	3,5	80	3,1
Bildung, Unterhaltung und Freizeit	425	10,7	388	10,3	332	11,2	308	12,0
Persönliche Ausstattung, sonstige Güter, Reisen	143	3,6	129	3,4	83	2,8	64	2,5

206 VERBRAUCH VON AUSGEWÄHLTEN NAHRUNGSMITTELN IM BUNDESGEBIET[1] 1988/89 BIS 1991/92

Pflanzliche Erzeugnisse [2]	Früheres Bundesgebiet			Deutschland
	1988/89	1989/90	1990/91	1991/92[3]
	kg je Einwohner und Jahr			
Getreide in Mehlwert	74,6	74,1	72,9	71,3
darunter Weizenmehl	53,4	53,9	53,8	53,0
Roggenmehl	12,3	12,0	12,5	11,2
Reis (geschält, einschließlich Bruchreis)	2,8	2,7	2,4	2,3
Hülsenfrüchte	0,6	0,6	0,8	0,6
Kartoffeln (Frischgewicht)	72,6	71,5	75,0	74,0
Zucker (Weißzuckerwert)	33,3	34,3	35,1	37,1
Gemüse (Frischgewicht)[4] [5]	82,6	82,3	81,0	83,0
Frischobst (Frischgewicht)[4] [5] [6]	102,6	89,3	88,7	80,2
Zitrusfrüchte (Frischgewicht)[5]	34,2	35,0	35,6	36,0

FORTSETZUNG TAB. 206

Tierische Erzeugnisse [2]	Früheres Bundesgebiet	Deutschland		
	1989	1990	1991	1992[3]
	kg je Einwohner und Jahr			
Fleisch und Fleischerzeugnisse (Schlachtgewicht)[7]	100,6	102,0	97,4	95,6
darunter Rindfleisch	21,6	21,1	20,1	18,7
Kalbfleisch	1,2	1,0	1,0	1,0
Schweinefleisch	58,8	60,1	56,2	55,7
Innereien	5,0	5,6	5,4	5,1
Geflügelfleisch	11,4	11,7	12,2	12,5
Trinkmilch[8]	91,7	91,5	90,7	93,3
darunter Mager- und Buttermilch	3,5	3,6	3,6	3,8
Sahne	7,6	6,7	6,8	7,0
Kondensmilch (Produktgewicht)	5,4	5,3	5,2	5,3
Käse, einschließlich Schmelzkäse (Produktgewicht)	18,1	17,3	17,5	18,2
Tierische Fette (Reinfett)[9]	11,7	11,5	11,2	11,2
darunter Butter (Produktgewicht)	7,4	7,3	6,9	6,8
Eier und Eiererzeugnisse in Schaleneiwert (kg)	15,3	15,2	14,8	14,2
Fische und Fischerzeugnisse (Fanggewicht)	13,6	13,9	14,3	14,8

1) Ein Vergleich der Angaben für 1990 beziehungsweise 1990/91 mit denen früherer Jahre ist aufgrund des unterschiedlichen Gebietsstandes nur eingeschränkt möglich. 2) Den Berechnungen wurde für das jeweilige Wirtschaftsjahr die Bevölkerung zum Stichtag 31.12., für das jeweilige Kalenderjahr die Bevölkerung zum Stichtag 30.06. zugrunde gelegt. 3) Vorläufiges Ergebnis. 4) Einschließlich nicht abgesetzter Mengen. 5) Einschließlich inländischer Verarbeitung und Einfuhr von Erzeugnissen in Frischgewicht. 6) Einschließlich tropischer Früchte. 7) Nahrungsverbrauch, Futter, industrielle Verwertung, Verluste. 8) Einschließlich Sauermilch- und Milchmischgetränke sowie Eigenverbrauch und Direktverkauf der landwirtschaftlichen Betriebe. 9) Butter und Schlachtfette.

Quelle: Statistisches Jahrbuch für die Bundesrepublik Deutschland 1993, S. 594

207 LÖHNE UND GEHÄLTER 1991 BIS 1993

Art der Angabe					1993	1992	1991
– Industriearbeiter und Industriearbeiterinnen – (einschließlich Hoch- und Tiefbau)[1]							
Bezahlte Wochenstunden		der Industriearbeiter			38,1	39,2	39,5
		der Industriearbeiterinnen			37,1	38,1	38,1
darunter							
Mehrarbeitsstunden		der Industriearbeiter			1,8	1,9	2,0
		der Industriearbeiterinnen			0,4	0,4	0,4
Bruttowochenverdienste in DM[2]							
Leistungsgruppe	1				1 095	1 058	1 016
"	2	der Industriearbeiter			934	911	865
"	3	"			845	787	766
"	2	der Industriearbeiterinnen			745	721	681
"	3	"			672	658	630
– Handwerker (in 9 ausgewählten Handwerkszweigen)[3] –							
Bezahlte Wochenstunden							
Vollgesellen					39,3	39,4	40,8
Junggesellen					39,3	39,4	41,0
Bruttowochenverdienste in DM[2]							
Vollgesellen					979	958	931
Junggesellen					819	782	785
– Angestellte in der Industrie (einschließlich Hoch- und Tiefbau)[1] –							
Bruttomonatsgehälter in DM[2]							
männliche	kfm.	Angestellte	Leistungsgruppe	II	7 937	7 607	7 215
"	"	"	"	III	5 593	5 410	5 149
"	"	"	alle Leistungsgruppen		6 720	6 378	6 139
weibliche	kfm.	Angestellte	Leistungsgruppe	III	4 948	4 756	4 495
"	"	"	"	IV	3 957	3 764	3 587
"	"	"	alle Leistungsgruppen		4 867	4 608	4 337
männliche	techn.	Angestellte	alle Leistungsgruppen		6 477	6 288	5 904
– Angestellte im Handel[1] [4] –							
Bruttomonatsgehälter in DM[2]							
männliche	kfm.	Angestellte	Leistungsgruppe	II	7 117	6 820	6 350
"	"	"	"	III	5 116	4 922	4 565
"	"	"	alle Leistungsgruppen		5 602	5 385	5 130
weibliche	kfm.	Angestellte	Leistungsgruppe	III	4 298	4 075	4 035
"	"	"	"	IV	3 372	3 197	3 111
"	"	"	alle Leistungsgruppen		4 145	3 900	3 908
– Angestellte in Industrie und Handel[1] –							
Bruttomonatsgehälter in DM[2]							
männliche kfm. und techn. Angestellte alle Leistungsgruppen					5 981	5 753	5 551
weibliche kfm. und techn. Angestellte alle Leistungsgruppen					4 285	4 036	4 016

1) Wegen eines Berichtskreiswechsels sind die Angaben für 1992 mit denen der Vorjahre nur bedingt vergleichbar.

2) Durchschnittliche Effektivverdienste. 3) Monat November. 4) Einschließlich Kreditinstitute und Versicherungen.

208 BRUTTOWOCHENVERDIENSTE DER INDUSTRIEARBEITER UND INDUSTRIEARBEITERINNEN IN DEN LÄNDERN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND JULI 1993

Land	Arbeiter und Arbeiterinnen insgesamt	Arbeiter			Arbeiterinnen		
		zusammen	Leistungsgruppe		zusammen	Leistungsgruppe	
			1	2		2	3
	DM						
Schleswig-Holstein	905	947	994	871	671	688	639
Hamburg	1 036	1 072	1 117	948	745	750	685
Niedersachsen	931	968	1 000	955	705	748	647
Bremen	993	1 027	1 068	924	706	733	640
Nordrhein-Westfalen	927	965	1 017	915	682	690	667
Hessen	918	957	1 012	896	689	702	650
Rheinland-Pfalz	918	959	1 013	924	664	665	648
Baden-Württemberg	924	975	1 036	900	711	712	695
Bayern	865	919	968	855	649	653	618
Saarland	965	980	1 015	898	665	678	651
Berlin (West)	934	984	1 050	898	716	738	680
Früheres Bundesgebiet[1)]	918	961	1 013	904	684	691	662
Brandenburg	671	690	716	666	515	512	481
Mecklenburg-Vorpommern	651	662	675	654	502	495	443
Sachsen	632	659	682	629	465	458	452
Sachsen-Anhalt	658	672	693	647	528	528	456
Thüringen	639	673	704	636	467	468	438
Berlin (Ost)	723	740	763	688	552	538	509
Neue Bundesländer[2)]	652	674	698	645	491	486	456

1) einschließlich Berlin (West), ohne Bremen.
2) einschließlich Berlin (Ost).

209 MONATLICHE ANFANGS- UND ENDGEHÄLTER DER VERHEIRATETEN BEAMTEN UND BEAMTINNEN 1991 BIS 1993

Besoldungsgruppe der Besoldungsordnung A	Mai 1993		Mai 1992		März 1991	
	Anfangs-	End-	Anfangs-	End-	Anfangs-	End-
	gehalt[1]		gehalt[1]		gehalt[1]	
	DM					
2 Oberamtsgehilfen/ Oberamtsgehilfinnen	2 475,50	2 820,95	2 403,34	2 738,78	2 280,16	2 598,45
3 Hauptamtsgehilfen/ Hauptamtsgehilfinnen	2 574,95	2 942,45	2 499,88	2 856,74	2 371,78	2 710,37
4 Amtsmeister/ Amtsmeisterinnen	2 631,33	3 064,00	2 554,68	2 974,75	2 423,75	2 822,33
5 Oberamtsmeister/ Oberamtsmeisterinnen	2 651,81	3 174,59	2 574,60	3 082,12	2 442,68	2 924,20
5 Regierungsassistenten/ Regierungsassistentinnen	2 651,81	3 174,59	2 574,60	3 082,12	2 442,68	2 924,20
6 Regierungssekretäre/ Regierungssekretärinnen	2 712,46	3 342,55	2 633,36	3 245,18	2 498,41	3 078,91
7 Regierungsobersekretäre/ Regierungsobersekretärinnen	2 827,58	3 606,27	2 745,19	3 501,22	2 604,52	3 321,83
8 Regierungshauptsekretäre/ Regierungshauptsekretärinnen	2 914,25	3 930,29	2 829,29	3 815,81	2 684,30	3 620,30
9 Amtsinspektoren/ Amtsinspektorinnen	3 117,22	4 195,35	3 026,36	4 073,14	2 871,24	3 864,45
9 Regierungsinspektoren/ Regierungsinspektorinnen	3 117,22	4 195,35	3 026,36	4 073,14	2 871,24	3 864,45
10 Regierungsoberinspektoren/ Regierungsoberinspektorinnen	3 321,26	4 710,62	3 224,48	4 573,40	3 059,16	4 339,08
11 Regierungsamtmänner/ Regierungsamtfrauen	3 709,43	5 251,62	3 601,31	5 098,65	3 416,78	4 837,42
12 Amtsräte/Amtsrätinnen	3 953,91	5 792,63	3 838,61	5 623,90	3 641,86	5 335,76
13 Oberamtsräte/ Oberamtsrätinnen	4 450,80	6 436,29	4 321,04	6 248,81	4 099,55	5 928,65
13 Regierungsräte/ Regierungsrätinnen	4 450,80	6 436,29	4 321,04	6 248,81	4 099,55	5 928,65
14 Oberregierungsräte/ Oberregierungsrätinnen	4 549,97	7 124,62	4 417,32	6 917,09	4 190,97	6 562,69
15 Regierungsdirektoren/ Regierungsdirektorinnen	4 993,66	8 042,16	4 848,16	7 807,90	4 599,74	7 407,86
16 Ltd. Regierungsdirektoren/ Ltd. Regierungsdirektorinnen	5 431,07	8 956,83	5 272,79	8 695,93	5 002,53	8 250,39

1) Grundgehalt einschließlich des Ortszuschlages.

210 MONATLICHE ANFANGS- UND ENDVERGÜTUNGEN DER VERHEIRATETEN ANGESTELLTEN IM ÖFFENTLICHEN DIENST[1] 1992 BIS 1994

Vergütungsgruppe	September 1994		Januar 1993		Juni 1992	
	Anfangs-[2] vergütung	End-vergütung	Anfangs-[2] vergütung	End-vergütung	Anfangs-[2] vergütung	End-vergütung
	DM					
I	6 106,77	9 317,44	5 917,99	9 065,70	5 745,62	8 801,65
I a	5 720,52	8 206,90	5 539,31	7 976,94	5 377,97	7 744,60
I b	5 215,67	7 613,70	5 044,36	7 395,37	4 897,44	7 179,97
II a	4 873,64	6 893,09	4 593,96	6 573,81	4 460,16	6 382,34
II b	4 631,35	6 378,06	4 356,42	6 068,88	4 229,53	5 892,12
III	4 371,78	6 242,22	4 101,94	5 935,70	3 982,46	5 762,81
IV a	4 073,87	5 790,38	3 809,87	5 492,72	3 698,90	5 332,74
IV b	3 826,52	5 091,19	3 567,37	4 807,24	3 463,46	4 667,22
V a	3 520,84	4 689,83	3 267,68	4 413,75	3 172,50	4 285,19
V b	3 520,84	4 603,97	3 267,68	4 329,57	3 172,50	4 203,46
V c	3 325,27	4 218,09	3 087,45	3 962,76	2 997,53	3 847,35
VI a	3 208,26	4 149,96	2 972,73	3 895,97	2 886,15	3 782,50
VI b	3 208,26	3 925,32	2 972,73	3 675,73	2 886,15	3 568,68
VII	3 054,50	3 606,08	2 821,99	3 362,75	2 739,80	3 264,81
VIII	2 909,47	3 316,53	2 679,80	3 078,88	2 601,75	2 989,21
IX a	2 823,86	3 194,01	2 622,34	2 985,23	2 545,97	2 898,29
IX b	2 758,93	3 090,31	2 558,68	2 883,56	2 484,16	2 799,58
X	2 639,80	2 977,71	2 441,89	2 773,17	2 370,77	2 692,40

1) Grundvergütung einschließlich des Ortszuschlages.

2) Anfangsvergütung in den Vergütungsgruppen III bis X nach Vollendung des 21. Lebensjahres, in den Vergütungsgruppen I bis II b nach Vollendung des 23. Lebensjahres.

211 BRUTTOWERTSCHÖPFUNG UND BRUTTOINLANDSPRODUKT ZU MARKTPREISEN IN HAMBURG 1991 BIS 1993

Vorläufige Ergebnisse
– in jeweiligen Preisen –

Wirtschaftsbereich	1993	1992	1991
– Mio. DM –			
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	228	242	249
Produzierendes Gewerbe	25 001	25 251	24 394
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau	1 449	1 427	1 406
Verarbeitendes Gewerbe	18 174	18 897	18 789
Baugewerbe	5 378	4 927	4 198
Handel und Verkehr	26 128	26 163	25 658
Handel	13 509	13 750	13 693
Verkehr, Nachrichtenübermittlung	12 620	12 414	11 965
Dienstleistungsunternehmen	53 777	50 007	44 739
Kreditinstitute, Versicherungsunternehmen	9 530	8 673	7 704
Wohnungsvermietung	6 800	6 182	5 620
Sonstige Dienstleistungsunternehmen	37 447	35 152	31 415
Staat, private Haushalte, private Organisationen[1]	12 132	11 804	11 067
Staat	10 380	10 116	9 519
Private Haushalte, private Organisationen[1]	1 752	1 688	1 548
Bruttowertschöpfung (unbereinigt)	117 267	113 467	106 107
Bruttoinlandsprodukt[2]	123 900	119 904	112 390
– Anteil an der Bruttowertschöpfung in % –			
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	0,2	0,2	0,2
Produzierendes Gewerbe	21,3	22,3	23,0
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau	1,2	1,3	1,3
Verarbeitendes Gewerbe	15,5	16,7	17,7
Baugewerbe	4,6	4,3	4,0
Handel und Verkehr	22,3	23,1	24,2
Handel	11,5	12,1	12,9
Verkehr, Nachrichtenübermittlung	10,8	10,9	11,3
Dienstleistungsunternehmen	45,9	44,1	42,2
Kreditinstitute, Versicherungsunternehmen	8,1	7,6	7,3
Wohnungsvermietung	5,8	5,4	5,3
Sonstige Dienstleistungsunternehmen	31,9	31,0	29,6
Staat, private Haushalte, private Organisationen[1]	10,3	10,4	10,4
Staat	8,9	8,9	9,0
Private Haushalte, private Organisationen[1]	1,5	1,5	1,5
Bruttowertschöpfung (unbereinigt)	100	100	100

1) Ohne Erwerbszweck. 2) Bruttowertschöpfung (unbereinigt) abzüglich unterstellte Entgelte für Bankdienstleistungen, zuzüglich nichtabziehbare Umsatzsteuer, Einfuhrabgaben.

NOCH: 211 BRUTTOWERTSCHÖPFUNG UND BRUTTOINLANDSPRODUKT ZU MARKTPREISEN IN HAMBURG 1991 BIS 1993

Vorläufige Ergebnisse
– in jeweiligen Preisen –

Wirtschaftsbereich	1993	1992	1991
– 1970 ≙ 100 –			
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	126	134	138
Produzierendes Gewerbe	218	220	213
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau	332	327	323
Verarbeitendes Gewerbe	200	208	207
Baugewerbe	275	252	214
Handel und Verkehr	305	306	300
Handel	298	303	302
Verkehr, Nachrichtenübermittlung	314	309	297
Dienstleistungsunternehmen	767	713	638
Kreditinstitute, Versicherungsunternehmen	696	633	562
Wohnungsvermietung	581	528	480
Sonstige Dienstleistungsunternehmen	838	787	703
Staat, private Haushalte, private Organisationen[1]	410	399	374
Staat	397	387	364
Private Haushalte, private Organisationen[1]	514	495	454
Bruttowertschöpfung (unbereinigt)	389	376	352
Bruttoinlandsprodukt[2]	388	376	352
– Anteil am Bundesgebiet in % –			
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	0,8	0,7	0,7
Produzierendes Gewerbe	2,5	2,4	2,4
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau	2,0	1,9	1,9
Verarbeitendes Gewerbe	2,4	2,4	2,4
Baugewerbe	3,2	3,0	2,9
Handel und Verkehr	6,8	6,8	6,8
Handel	5,9	5,9	5,9
Verkehr, Nachrichtenübermittlung	8,1	8,2	8,3
Dienstleistungsunternehmen	5,6	5,7	5,7
Kreditinstitute, Versicherungsunternehmen	5,6	5,6	5,6
Wohnungsvermietung	3,0	3,0	3,1
Sonstige Dienstleistungsunternehmen	6,7	6,7	6,7
Staat, private Haushalte, private Organisationen[1]	3,3	3,3	3,3
Staat	3,5	3,5	3,5
Private Haushalte, private Organisationen[1]	2,3	2,4	2,4
Bruttowertschöpfung (unbereinigt)	4,3	4,2	4,2
Bruttoinlandsprodukt[2]	4,4	4,3	4,3

1) Ohne Erwerbszweck. 2) Bruttowertschöpfung (unbereinigt) abzüglich unterstellte Entgelte für Bankdienstleistungen, zuzüglich nichtabziehbare Umsatzsteuer, Einfuhrabgaben.

212 BRUTTOWERTSCHÖPFUNG UND BRUTTOINLANDSPRODUKT ZU MARKTPREISEN IN HAMBURG 1991 BIS 1993

Vorläufige Ergebnisse
– in Preisen von 1991 –

Wirtschaftsbereich	1993	1992	1991
– Mio. DM –			
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	262	262	249
Produzierendes Gewerbe	23 627	24 327	24 394
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau	1 402	1 388	1 406
Verarbeitendes Gewerbe	17 506	18 383	18 789
Baugewerbe	4 719	4 555	4 198
Handel und Verkehr	25 265	25 539	25 658
Handel	13 079	13 366	13 693
Verkehr, Nachrichtenübermittlung	12 186	12 174	11 965
Dienstleistungsunternehmen	47 783	46 811	44 739
Kreditinstitute, Versicherungsunternehmen	8 280	8 021	7 704
Wohnungsvermietung	6 031	5 800	5 620
Sonstige Dienstleistungsunternehmen	33 472	32 989	31 415
Staat, private Haushalte, private Organisationen[1]	11 249	11 236	11 067
Staat	9 632	9 633	9 519
Private Haushalte, private Organisationen[1]	1 617	1 603	1 548
Bruttowertschöpfung (unbereinigt)	108 185	108 174	106 107
Bruttoinlandsprodukt[2]	114 176	114 529	112 390
– Anteil an der Bruttowertschöpfung in % –			
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	0,2	0,2	0,2
Produzierendes Gewerbe	21,8	22,5	23,0
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau	1,3	1,3	1,3
Verarbeitendes Gewerbe	16,2	17,0	17,7
Baugewerbe	4,4	4,2	4,0
Handel und Verkehr	23,4	23,6	24,2
Handel	12,1	12,4	12,9
Verkehr, Nachrichtenübermittlung	11,3	11,3	11,3
Dienstleistungsunternehmen	44,2	43,3	42,2
Kreditinstitute, Versicherungsunternehmen	7,7	7,4	7,3
Wohnungsvermietung	5,6	5,4	5,3
Sonstige Dienstleistungsunternehmen	30,9	30,5	29,6
Staat, private Haushalte, private Organisationen[1]	10,4	10,4	10,4
Staat	8,9	8,9	9,0
Private Haushalte, private Organisationen[1]	1,5	1,5	1,5
Bruttowertschöpfung (unbereinigt)	100	100	100

1) Ohne Erwerbszweck. 2) Bruttowertschöpfung (unbereinigt) abzüglich unterstellte Entgelte für Bankdienstleistungen, zuzüglich nichtabziehbare Umsatzsteuer, Einfuhrabgaben.

NOCH: 212 BRUTTOWERTSCHÖPFUNG UND BRUTTOINLANDSPRODUKT ZU MARKTPREISEN IN HAMBURG 1991 BIS 1993

Vorläufige Ergebnisse
– in Preisen von 1991 –

Wirtschaftsbereich	1993	1992	1991
– 1970 ≙ 100 –			
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	113	113	107
Produzierendes Gewerbe	84	86	87
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau	182	180	182
Verarbeitendes Gewerbe	77	81	83
Baugewerbe	100	96	89
Handel und Verkehr	152	154	155
Handel	134	137	141
Verkehr, Nachrichtenübermittlung	178	178	175
Dienstleistungsunternehmen	237	232	222
Kreditinstitute, Versicherungsunternehmen	235	228	219
Wohnungsvermietung	204	197	191
Sonstige Dienstleistungsunternehmen	244	241	229
Staat, private Haushalte, private Organisationen[1)]	137	137	135
Staat	134	134	132
Private Haushalte, private Organisationen[1)]	159	158	152
Bruttowertschöpfung (unbereinigt)	147	147	145
Bruttoinlandsprodukt [2)]	147	147	144
– Anteil am Bundesgebiet in % –			
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	0,7	0,7	0,7
Produzierendes Gewerbe	2,5	2,4	2,4
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau	2,0	1,9	1,9
Verarbeitendes Gewerbe	2,4	2,4	2,4
Baugewerbe	3,2	3,0	2,9
Handel und Verkehr	6,8	6,8	6,8
Handel	5,9	5,9	5,9
Verkehr, Nachrichtenübermittlung	8,2	8,2	8,3
Dienstleistungsunternehmen	5,6	5,7	5,7
Kreditinstitute, Versicherungsunternehmen	5,6	5,6	5,6
Wohnungsvermietung	3,1	3,1	3,1
Sonstige Dienstleistungsunternehmen	6,6	6,7	6,7
Staat, private Haushalte, private Organisationen[1)]	3,2	3,3	3,3
Staat	3,5	3,5	3,5
Private Haushalte, private Organisationen[1)]	2,3	2,4	2,4
Bruttowertschöpfung (unbereinigt)	4,3	4,2	4,2
Bruttoinlandsprodukt [2)]	4,3	4,3	4,3

1) Ohne Erwerbszweck. 2) Bruttowertschöpfung (unbereinigt) abzüglich unterstellte Entgelte für Bankdienstleistungen, zuzüglich nichtabziehbare Umsatzsteuer, Einfuhrabgaben.

213 BRUTTOINLANDSPRODUKT ZU MARKTPREISEN DER LÄNDER DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND[1] 1991 BIS 1993

Vorläufige Ergebnisse

Land	Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen		
	1993	1992	1991
	– Mio. DM –		
Baden-Württemberg	466 095	463 972	437 682
Bayern	526 618	515 746	481 616
Berlin (West)	105 603	104 183	99 256
Bremen	36 755	36 434	35 170
Hamburg	123 900	119 904	112 390
Hessen	307 039	299 996	280 513
Niedersachsen	277 620	275 046	257 002
Nordrhein-Westfalen	709 178	703 498	669 720
Rheinland-Pfalz	140 452	139 175	132 736
Saarland	40 085	39 988	37 936
Schleswig-Holstein	98 654	96 258	90 979
Bundesrepublik Deutschland[1]	2 832 000	2 794 200	2 635 000
	– Veränderung zum Vorjahr in % –		
Baden-Württemberg	0,5	6,0	7,9
Bayern	2,1	7,1	9,0
Berlin (West)	1,4	5,0	9,1
Bremen	0,9	3,6	8,8
Hamburg	3,3	6,7	10,1
Hessen	2,3	6,9	9,9
Niedersachsen	0,9	7,0	10,3
Nordrhein-Westfalen	0,8	5,0	7,8
Rheinland-Pfalz	0,9	4,9	7,4
Saarland	0,2	5,4	7,4
Schleswig-Holstein	2,5	5,8	8,9
Bundesrepublik Deutschland[1]	1,4	6,0	8,7
	– Anteil an der Bundesrepublik Deutschland[1] in % –		
Baden-Württemberg	16,5	16,6	16,6
Bayern	18,6	18,5	18,3
Berlin (West)	3,7	3,7	3,8
Bremen	1,3	1,3	1,3
Hamburg	4,4	4,3	4,3
Hessen	10,8	10,7	10,6
Niedersachsen	9,8	9,8	9,8
Nordrhein-Westfalen	25,0	25,2	25,4
Rheinland-Pfalz	5,0	5,0	5,0
Saarland	1,4	1,4	1,4
Schleswig-Holstein	3,5	3,4	3,5
Bundesrepublik Deutschland[1]	100	100	100

1) Nach dem Gebietsstand vor dem 03.10.1990; die Angaben schließen Berlin (West) mit ein.

214 BRUTTOINLANDSPRODUKT ZU MARKTPREISEN UND BEITRAG DER WIRTSCHAFTSBEREICHE ZUR BRUTTOWERTSCHÖPFUNG 1993 DER LÄNDER DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND[1]

Vorläufige Ergebnisse

Land	Brutto-inlands-produkt	Bruttowertschöpfung (unbereinigt) in jeweiligen Preisen					
		insgesamt	davon				
			Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe	Handel und Verkehr	Dienstleistungsunternehmen	Staat, private Haushalte[2]
	– Mio. DM –						
Baden-Württemberg	466 095	451 791	4 461	194 282	52 213	146 868	53 967
Bayern	526 618	513 846	6 203	190 749	65 217	187 329	64 348
Berlin (West)	105 603	100 046	227	38 425	12 800	30 047	18 546
Bremen	36 755	35 432	92	10 807	9 622	10 256	4 655
Hamburg	123 900	117 267	228	25 001	26 128	53 777	12 132
Hessen	307 039	301 922	1 529	85 696	45 382	136 884	32 430
Niedersachsen	277 620	270 042	7 095	96 154	35 843	84 858	46 092
Nordrhein-Westfalen	709 178	677 882	5 232	256 776	99 209	220 447	96 218
Rheinland-Pfalz	140 452	136 000	2 093	54 963	18 233	39 178	21 531
Saarland	40 085	38 446	116	14 215	5 610	12 823	5 682
Schleswig-Holstein	98 654	95 976	2 024	28 749	15 632	31 933	17 638
Bundesrepublik Deutschland[1]	2 832 000	2 738 650	29 300	995 820	385 890	954 400	373 240
	– Anteil der Länder an der Bundesrepublik Deutschland[1] in % –						
Baden-Württemberg	16,5	16,5	15,2	19,5	13,5	15,4	14,5
Bayern	18,6	18,8	21,2	19,2	16,9	19,6	17,2
Berlin (West)	3,7	3,7	0,8	3,9	3,3	3,1	5,0
Bremen	1,3	1,3	0,3	1,1	2,5	1,1	1,2
Hamburg	4,4	4,3	0,8	2,5	6,8	5,6	3,3
Hessen	10,8	11,0	5,2	8,6	11,8	14,3	8,7
Niedersachsen	9,8	9,9	24,2	9,7	9,3	8,9	12,3
Nordrhein-Westfalen	25,0	24,8	17,9	25,8	25,7	23,1	25,8
Rheinland-Pfalz	5,0	5,0	7,1	5,5	4,7	4,1	5,8
Saarland	1,4	1,4	0,4	1,4	1,5	1,3	1,5
Schleswig-Holstein	3,5	3,5	6,9	2,9	4,1	3,3	4,7
Bundesrepublik Deutschland[1]	100	100	100	100	100	100	100
	– Anteil der Wirtschaftsbereiche an der Bruttowertschöpfung in % –						
Baden-Württemberg	103,2	100	1,0	43,0	11,6	32,5	11,9
Bayern	102,5	100	1,2	37,1	12,7	36,5	12,5
Berlin (West)	105,6	100	0,2	38,4	12,8	30,0	18,5
Bremen	103,7	100	0,3	30,5	27,2	28,9	13,1
Hamburg	105,7	100	0,2	21,3	22,3	45,9	10,3
Hessen	101,7	100	0,5	28,4	15,0	45,3	10,7
Niedersachsen	102,8	100	2,6	35,6	13,3	31,4	17,1
Nordrhein-Westfalen	104,6	100	0,8	37,9	14,6	32,5	14,2
Rheinland-Pfalz	103,3	100	1,5	40,4	13,4	28,8	15,8
Saarland	104,3	100	0,3	37,0	14,6	33,4	14,8
Schleswig-Holstein	102,8	100	2,1	30,0	16,3	33,3	18,4
Bundesrepublik Deutschland[1]	103,4	100	1,1	36,4	14,1	34,8	13,6

1) Nach dem Gebietsstand vor dem 03.10.1990; die Angaben schließen Berlin (West) mit ein.

2) und private Organisationen ohne Erwerbszweck.

215 ÖFFENTLICHE ABFALLBEHANDLUNG 1992 UND 1993 NACH ABFALLARTEN

Abfallart	Abfälle insgesamt		Veränderung in %	davon wurden beseitigt in			
				Deponien		Verbrennungsanlagen	
	1993	1992		1993	1992	1993	1992
	1000 t			1000 t			
– in Hamburger Anlagen –							
Hausmüll, hausmüllähnliche Gewerbeabfälle, Sperrmüll	312,4	285,9	+ 9,3	–	–	312,4	285,9
Straßenreinigungsabfälle	31,1	32,9	– 5,5	–	–	31,1	32,9
zusammen	343,5	318,7	+ 7,8	–	–	343,5	318,7
– in Anlagen außerhalb Hamburgs –							
Hausmüll, hausmüllähnliche Gewerbeabfälle, Sperrmüll	622,1	642,6	– 3,2	508,8	551,9	113,3	90,7
Straßenreinigungsabfälle	6,3	22,5	– 72,0	6,3	22,5	–	–
zusammen	628,4	665,1	– 5,5	515,2	574,4	113,3	90,7
Restmüll insgesamt	972,0	983,9	– 1,2	515,2	574,4	456,8	409,4

Quelle: Stadtreinigung Hamburg

216 ÖFFENTLICHE ABWASSERBESEITIGUNG 1992 UND 1993

Art der Angabe	Einheit	1993	1992	Veränderung in %
Abwasserreinigung insgesamt	1000 m³	167 950	165 320	+ 1,6
Abwasserübernahme von außerhamburgischen Gebieten	"	10 832	10 380	+ 4,4
Abwasserabgabe an außerhamburgische Gebiete	"	5 474	6 079	– 10,0
Klärschlammaufkommen	1000 t	71,1	79,9	– 11,0
Länge des Sielnetzes	km	5 241	5 210	+ 0,6
An das Sielnetz angeschlossene Einwohner	1000	1 647	1 631	+ 1,0

Quelle: Umweltbehörde – Amt für Stadtentwässerung

217 ABFÄLLE[1] IN BETRIEBEN DES PRODUZIERENDEN GEWERBES[2] UND IN KRANKENHÄUSERN 1987 UND 1990 NACH WIRTSCHAFTSBEREICHEN

Betriebe von Unternehmen mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

Wirtschaftsbereich	Abfälle				
	in betriebseigenen Anlagen beseitigt	in betriebsfremden Anlagen beseitigt	abgegeben an weiterverarbeitende Betriebe, Altstoffhandel	insgesamt	
	1990			1990	1987
	t				
Energie- und Wasserversorgung	85	38 769	36 407	75 261	69 073
Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe	7 400	107 959	203 742	319 101	171 660
Investitionsgütergewerbe	–	97 390	85 511	182 898	132 789
Verbrauchsgütergewerbe	–	22 643	51 560	74 204	93 349
Nahrungs- und Genußmittelgewerbe	–	70 549	115 084	185 633	155 398
Verarbeitendes Gewerbe[3] zusammen	7 400	298 541	455 897	761 836	553 197
Bauhauptgewerbe	1 550	889 054	78 289	968 893	1 681 104
Ausbaugewerbe	133	41 864	14 453	56 455	41 099
Baugewerbe zusammen	1 683	930 918	92 742	1 025 348	1 722 202
Produzierendes Gewerbe zusammen	9 168	1 268 228	585 046	1 862 445	2 344 472
Krankenhäuser	1	30 733	26 546	57 278	66 538
Insgesamt	9 169	1 298 961	611 592	1 919 723	2 411 010

1) Ohne Altreifen.
2) Energie- und Wasserversorgung, Bergbau, Verarbeitendes Gewerbe, Baugewerbe.
3) Industrie (einschließlich Bergbau) und Handwerk.

218 INVESTITIONEN FÜR UMWELTSCHUTZ VON UNTERNEHMEN DES PRODUZIERENDEN GEWERBES[1] 1990 UND 1991 NACH WIRTSCHAFTSBEREICHEN

Unternehmen mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

Wirtschaftsbereich	Investitionen für						
	Abfallbeseitigung	Gewässerschutz	Lärmbekämpfung	Luftreinhaltung	Umweltschutz insgesamt		
	1991				1991	1990	Veränderung in %
	1000 DM						
Energie- und Wasserversorgung	4 951	24 440	6 702	80 395	116 488	70 798	+ 64,5
Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe	18 438	67 368	5 653	165 337	256 796	188 131	+ 36,5
Investitionsgütergewerbe	1 646	6 879	6 786	6 356	21 667	6 061	x
Verbrauchsgütergewerbe	66	61	60	189	375	2 338	– 84,0
Nahrungs- und Genußmittelgewerbe	2 011	11 176	631	6 813	20 631	13 930	+ 48,1
Verarbeitendes Gewerbe[2] zusammen	22 161	85 484	13 130	178 694	299 469	210 461	+ 42,3
Bauhauptgewerbe	2 988	23	29	–	3 039	4 487	– 32,3
Ausbaugewerbe	61	5	–	753	820	896	– 8,5
Baugewerbe zusammen	3 050	28	29	753	3 859	5 383	– 28,3
Produzierendes Gewerbe insgesamt	30 161	109 951	19 860	259 843	419 816	286 642	+ 46,5

1) Energie- und Wasserversorgung, Bergbau, Verarbeitendes Gewerbe, Baugewerbe.

2) Industrie (einschließlich Bergbau) und Handwerk.

219 ABWASSER AUS BETRIEBEN DES VERARBEITENDEN GEWERBES[1] 1987 UND 1991 NACH WIRTSCHAFTSBEREICHEN

Betriebe von Unternehmen mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

Wirtschaftsbereich	Abwasser				
	unmittelbar			insgesamt	
	in die Kanalisation	in ein Oberflächengewässer, in den Untergrund	in betriebseigenen Anlagen behandelt[2]		
	abgeleitet				
	1991			1991	1987
	1000 m³				
Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe	1 807	180 260	6 983	189 050	232 647
darunter					
Mineralölverarbeitung	170	92 477	5 452	98 100	141 165
Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	105	–	1	106	1 243
Nichteisen-Metallerzeugung, Nichteisen-Metallhalbzeugwerke	174	79 987	561	80 722	79 321
Gießerei	–	–	–	–	2
Chemische Industrie	849	2 882	166	3 897	4 288
Holzbearbeitung	28	–	1	29	27
Gummiverarbeitung	260	4 899	40	5 200	5 406
Investitionsgütergewerbe	1 665	1 491	917	4 072	7 575
darunter					
Stahl- und Leichtmetallbau	23	5	15	42	114
Maschinenbau	276	110	22	409	335
Straßenfahrzeugbau, Reparatur von Kraftfahrzeugen	180	–	73	253	284
Schiffbau	207	1 361	29	1 597	5 061
Elektrotechnik, Reparatur von Haushaltsgeräten	633	–	553	1 186	1 155
Feinmechanik, Optik, Herstellung von Uhren	65	2	–	68	65
Herstellung von Eisen-, Blech- und Metallwaren	29	–	7	36	48

1) Industrie (einschließlich Bergbau) und Handwerk.

2) Einschließlich geringer Mengen, die an andere Betriebe abgegeben wurden.

NOCH: 219 ABWASSER AUS BETRIEBEN DES VERARBEITENDEN GEWERBES[1] 1987 UND 1991 NACH WIRTSCHAFTSBEREICHEN

Betriebe von Unternehmen mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

Wirtschaftsbereich	Abwasser				
	unmittelbar				
	in die Kanalisation	in ein Oberflächengewässer, in den Untergrund	in betriebseigenen Anlagen behandelt[2]	insgesamt	
	abgeleitet				
	1991			1991	1987
	1000 m³				
Verbrauchsgütergewerbe	519	41	31	591	677
darunter					
Herstellung von Musikinstrumenten, Spielwaren und Füllhaltern	83	4	7	94	224
Herstellung und Verarbeitung von Glas	27	–	–	27	4
Holzverarbeitung	10	–	–	10	10
Papier- und Pappeverarbeitung	32	–	–	32	25
Druckerei, Vervielfältigung	117	–	23	141	183
Herstellung von Kunststoffen	148	37	–	185	220
Textilgewerbe	3	–	–	3	3
Bekleidungsgewerbe	95	–	–	95	4
Nahrungs- und Genußmittelgewerbe	3 874	32 290	6 119	42 281	50 533
darunter					
Herstellung von Backwaren (ohne Dauerbackwaren)	83	–	–	83	88
Obst- und Gemüseverarbeitung	430	1	10	441	288
Herstellung von Süßwaren (ohne Dauerbackwaren)	344	492	–	836	798
Ölmühlen, Herstellung von Speiseöl	30	29 593	4 585	34 208	43 272
Fleischwarenindustrie	23	18	6	48	67
Fleischerei	19	–	–	19	26
Fischverarbeitung	234	785	–	1 019	848
Verarbeitung von Kaffee, Tee und Herstellung von Kaffeemitteln	118	40	–	159	166
Brauerei	779	18	993	1 791	1 384
Mineralbrunnen, Herstellung von Mineralwasser und Limonaden	56	–	130	186	116
Herstellung von Futtermitteln	28	5	–	32	51
Insgesamt	7 864	214 082	14 049	235 995	291 431

220 AUSGEWÄHLTE BEVÖLKERUNGSDATEN FÜR DIE

Lfd. Nr.	Gebiet	Fläche 31.12.92	Bevölkerung		Bevölkerungsdichte 31.12.92
			Bestand 31.12.92	Veränderung 31.12.92 gegenüber 31.12.87	
		km²	Personen		E/km²
1	Metropolregion Hamburg	10 433,8	3 230 129	+ 193 207	310
	davon				
2	Region Hamburg insgesamt (Hamburg und sechs Randkreise)	7 301,5	2 941 750	+ 173 778	403
	davon				
3	Hamburg	755,3	1 688 785	+ 94 595	2 236
4	sechs Hamburger Randkreise	6 546,2	1 252 965	+ 79 183	191
	davon				
5	in Schleswig-Holstein	4 035,8	871 894	+ 51 401	216
	davon				
6	Herzogtum Lauenburg	1 263,0	164 578	+ 10 816	130
7	Pinneberg	662,2	276 195	+ 15 584	417
8	Segeberg	1 344,3	228 066	+ 15 223	170
9	Stormarn	766,3	203 055	+ 9 778	265
10	in Niedersachsen	2 510,4	381 071	+ 27 782	152
	davon				
11	Landkreis Harburg	1 244,4	205 986	+ 16 452	166
12	Landkreis Stade	1 266,0	175 085	+ 11 330	138
13	übrige Metropolregion	3 132,3	288 379	+ 19 429	92
	davon				
14	Landkreis Lüneburg	1 062,6	142 655	+ 11 594	134
15	Landkreis Rotenburg (Wümme)	2 069,7	145 724	+ 7 835	70
16	Zusätzlicher Betrachtungsraum	7 960,4	902 946	+ 35 703	113
	davon				
17	Lübeck, Stadt	214,2	217 500	+ 7 144	1 015
18	Neumünster, Stadt	71,6	81 810	+ 2 282	1 143
19	Steinburg	1 056,3	133 806	+ 8 344	127
20	Cuxhaven	2 072,2	194 964	+ 5 262	94
21	Soltau-Fallingbostel	1 873,3	129 603	+ 6 494	69
22	Uelzen	1 453,2	95 027	+ 3 418	65
23	Lüchow-Dannenberg	1 219,6	50 236	+ 2 759	41

METROPOLREGION HAMBURG AM 31. DEZEMBER 1992

Natürliche Bevölkerungsbewegung 1992			Wanderungsbewegung 1992			Bevölkerungsveränderung 1992	Lfd. Nr.
Lebendgeborene	Gestorbene	Saldo	Zuzüge	Fortzüge	Saldo		
Personen							
32 889	34 649	− 1 760	210 515	162 612	+ 47 903	+ 46 143	1
29 522	31 504	− 1 982	187 568	144 299	+ 43 269	+ 41 287	2
16 497	20 444	− 3 947	91 383	67 408	+ 23 975	+ 20 028	3
13 025	11 060	+ 1 965	96 185	76 891	+ 19 294	+ 21 259	4
9 018	7 425	− 336	67 224	53 823	+ 13 401	+ 13 065	5
1 768	1 929	− 161	12 905	10 277	+ 2 628	+ 2 467	6
2 910	2 849	+ 61	20 279	16 264	+ 4 015	+ 4 076	7
2 367	2 258	+ 109	18 665	14 723	+ 3 942	+ 4 051	8
1 973	2 318	− 345	15 375	12 559	+ 2 816	+ 2 471	9
4 007	3 635	+ 372	28 961	23 068	+ 5 893	+ 6 265	10
2 090	1 878	+ 212	15 947	12 752	+ 3 195	+ 3 407	11
1 917	1 757	+ 160	13 014	10 316	+ 2 698	+ 2 858	12
3 367	3 145	+ 222	22 947	18 313	+ 4 634	+ 4 856	13
1 574	1 604	− 30	12 729	10 112	+ 2 617	+ 2 587	14
1 793	1 541	+ 252	10 218	8 201	+ 2 017	+ 2 269	15
9 612	11 235	− 1 623	74 446	62 223	+ 12 223	+ 10 600	16
2 249	2 868	− 619	10 554	8 434	+ 2 120	+ 1 501	17
941	952	− 11	3 630	2 984	+ 646	+ 635	18
1 463	1 563	− 100	27 543	23 633	+ 3 910	+ 3 810	19
1 979	2 353	− 374	12 956	10 986	+ 1 970	+ 1 596	20
1 495	1 449	+ 46	8 557	6 899	+ 1 658	+ 1 704	21
950	1 307	− 357	7 218	6 006	+ 1 212	+ 855	22
535	743	− 208	3 988	3 281	+ 707	+ 499	23

221 AUSGEWÄHLTE STRUKTURDATEN DER VIER NORDDEUTSCHEN LÄNDER UND DES BUNDESGEBIETS 1991 UND 1992

Lfd. Nr.	Art der Angabe	Schleswig-Holstein			
		1992	1991	Veränderung	
				absolut	%
1	Fläche in km²	15 731,7	15 731,3	+ 0,4	+ 0,0
2	Bevölkerung[1] in 1000	2 679,6	2 648,5	+ 31,0	+ 1,2
3	Anzahl der Lebendgeborenen	28 757	28 935	– 178	– 0,6
4	Anzahl der Gestorbenen	30 299	31 202	– 903	– 2,9
5	Geborenen-(+) Gestorbenen(–)überschuß	– 1 542	– 2 267	x	x
6	Zuzüge über die Bundesgrenze	148 737	132 827	+ 15 910	+ 12,0
	davon aus				
7	Schleswig-Holstein	x	x	x	x
8	Hamburg	19 627	18 211	+ 1 416	+ 7,8
9	Niedersachsen	9 182	9 525	– 343	– 3,6
10	Bremen	950	1 002	– 52	– 5,2
11	übrigem Bundesgebiet	31 904	33 375	– 1 471	– 4,4
12	Gebieten außerhalb des Bundesgebiets	87 074	70 714	+ 16 360	+ 23,1
13	Fortzüge über die Bundesgrenze	116 152	108 155	+ 7 997	+ 7,4
	davon nach				
14	Schleswig-Holstein	x	x	x	x
15	Hamburg	15 550	15 899	– 349	– 2,2
16	Niedersachsen	19 261	17 499	+ 1 762	+ 10,1
17	Bremen	1 946	1 531	+ 415	+ 27,1
18	übrigem Bundesgebiet	44 975	44 987	– 12	– 0,0
19	Gebieten außerhalb des Bundesgebiets	34 420	28 239	+ 6 181	+ 21,9
20	Zuzugsüberschuß	32 585	24 672	x	x
21	Bevölkerungsgewinn	31 043	22 405	x	x
22	Zahl der Arbeitslosen[2]	80 737	80 524	+ 213	+ 0,3
23	Arbeitslosenquote[2]	7,2	7,3	x	x
24	Zahl der offenen Stellen[2]	12 471	11 044	+ 1 427	+ 12,9
25	Beschäftigte im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe[3]	180 328	182 032	– 1 704	– 0,9
26	je 1000 der Bevölkerung	67,3	69,0	– 1,7	– 2,5
27	Gesamtumsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe in Mio. DM	49 228	49 804	– 576	– 1,2
28	Baugenehmigungen für Wohnungen	16 740	14 080	+ 2 660	+ 18,9
29	Fertiggestellte Wohnungen	14 140	10 771	+ 3 369	+ 31,3
30	Zulassungen fabrikneuer Kraftfahrzeuge	142 660	151 151	– 8 491	– 5,6
31	darunter Personenkraftwagen (einschließlich Kombiwagen)	125 324	134 028	– 8 704	– 6,5
32	je 1000 der Bevölkerung	47,0	50,8	– 3,8	– 7,4
33	Steuereinnahmen des Landes und der Gemeinden in Mio. DM	11 363	10 306	+ 1 057	+ 10,3

1) Stand am Ende des Jahres. – 2) Jahresdurchschnitt. – 3) Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes von Unternehmen mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten.

NOCH: 221 AUSGEWÄHLTE STRUKTURDATEN DER VIER NORDDEUTSCHEN LÄNDER UND DES BUNDESGEBIETS 1991 UND 1992

Lfd. Nr.	Art der Angabe	Hamburg			
		1992	1991	Veränderung absolut	Veränderung %
1	Fläche in km²	755,3	755,3	–	–
2	Bevölkerung[1] in 1000	1 688,8	1 668,8	+ 20,0	+ 1,2
3	Anzahl der Lebendgeborenen	16 497	16 503	– 6	– 0,0
4	Anzahl der Gestorbenen	20 444	21 434	– 990	– 4,6
5	Geborenen-(+) Gestorbenen(–)überschuß	– 3 947	– 4 931	x	x
6	Zuzüge über die Landesgrenze	91 383	79 052	+ 12 331	+ 15,6
	davon aus				
7	Schleswig-Holstein	15 550	15 899	– 349	– 2,2
8	Hamburg	x	x	x	x
9	Niedersachsen	9 766	10 245	– 479	– 4,7
10	Bremen	836	898	– 62	– 6,9
11	übrigem Bundesgebiet	18 886	19 777	– 891	– 4,5
12	Gebieten außerhalb des Bundesgebiets	46 345	32 233	+ 14 112	+ 43,8
13	Fortzüge über die Landesgrenze	67 408	57 727	+ 9 681	+ 16,8
	davon nach				
14	Schleswig-Holstein	19 627	18 211	+ 1 416	+ 7,8
15	Hamburg	x	x	x	x
16	Niedersachsen	11 067	10 554	+ 513	+ 4,9
17	Bremen	676	621	+ 55	+ 8,9
18	übrigem Bundesgebiet	13 222	12 704	+ 518	+ 4,1
19	Gebieten außerhalb des Bundesgebiets	22 816	15 637	+ 7 179	+ 45,9
20	Zuzugsüberschuß	23 975	21 325	x	x
21	Bevölkerungsgewinn	20 028	16 394	x	x
22	Zahl der Arbeitslosen[2]	57 441	63 013	– 5 572	– 8,8
23	Arbeitslosenquote[2]	7,9	8,7	x	x
24	Zahl der offenen Stellen[2]	7 116	7 730	– 614	– 7,9
25	Beschäftigte im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe[3]	134 124	136 007	– 1 883	– 1,4
26	je 1000 der Bevölkerung	79,4	81,9	– 2,5	– 3,0
27	Gesamtumsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe in Mio. DM	101 919	102 788	– 869	– 0,8
28	Baugenehmigungen für Wohnungen	9 290	7 740	+ 1 550	+ 20,0
29	Fertiggestellte Wohnungen	7 138	4 582	+ 2 556	+ 55,8
30	Zulassungen fabrikneuer Kraftfahrzeuge	87 716	93 306	– 5 590	– 6,0
31	darunter Personenkraftwagen (einschließlich Kombiwagen)	77 452	83 094	– 5 642	– 6,8
32	je 1000 der Bevölkerung	46,1	50,0	– 3,9	– 7,7
33	Steuereinnahmen des Landes und der Gemeinden in Mio. DM	11 109	10 783	+ 326	+ 3,0

1) Stand am Ende des Jahres. – 2) Jahresdurchschnitt. – 3) Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes von Unternehmen mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten.

NOCH: 221 AUSGEWÄHLTE STRUKTURDATEN DER VIER NORDDEUTSCHEN LÄNDER UND DES BUNDESGEBIETS 1991 UND 1992

Lfd. Nr.	Art der Angabe	Niedersachsen			
		1992	1991	Veränderung	
				absolut	%
1	Fläche in km²	47 347,6	47 363,7	– 16,1	– 0,0
2	Bevölkerung[1] in 1000	7 577,5	7 475,8	+ 101,7	+ 1,4
3	Anzahl der Lebendgeborenen	83 669	83 122	+ 547	+ 0,7
4	Anzahl der Gestorbenen	83 186	85 224	– 2 038	– 2,4
5	Geborenen-(+) Gestorbenen(–)überschuß	+ 483	– 2 102	x	x
6	Zuzüge über die Landesgrenze	294 843	288 826	+ 6 017	+ 2,1
	davon aus				
7	Schleswig-Holstein	19 261	17 499	+ 1 762	+ 10,1
8	Hamburg	11 067	10 554	+ 513	+ 4,9
9	Niedersachsen	x	x	x	x
10	Bremen	14 477	12 801	+ 1 676	+ 13,1
11	übrigem Bundesgebiet	96 461	104 015	– 7 554	– 7,3
12	Gebieten außerhalb des Bundesgebiets	153 577	143 957	+ 9 620	+ 6,7
13	Fortzüge über die Landesgrenze	193 596	198 179	– 4 583	– 2,3
	davon nach				
14	Schleswig-Holstein	9 182	9 525	– 343	– 3,6
15	Hamburg	9 766	10 245	– 479	– 4,7
16	Niedersachsen	x	x	x	x
17	Bremen	10 811	10 111	+ 700	+ 6,9
18	übrigem Bundesgebiet	103 389	115 642	– 12 253	– 10,6
19	Gebieten außerhalb des Bundesgebiets	60 448	52 656	+ 7 792	+ 14,8
20	Zuzugsüberschuß	101 247	90 647	x	x
21	Bevölkerungsgewinn	101 730	88 545	x	x
22	Zahl der Arbeitslosen[2]	249 792	244 293	+ 5 499	+ 2,3
23	Arbeitslosenquote[2]	8,1	8,1	x	x
24	Zahl der offenen Stellen[2]	30 057	29 445	+ 612	+ 2,1
25	Beschäftigte im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe[3]	673 776	691 708	– 17 932	– 2,6
26	je 1000 der Bevölkerung	88,9	93,1	– 4,2	– 4,5
27	Gesamtumsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe in Mio. DM	205 789	211 923	– 6 134	– 2,9
28	Baugenehmigungen für Wohnungen	57 756	47 593	+ 10 163	+ 21,4
29	Fertiggestellte Wohnungen	45 686	41 338	+ 4 348	+ 10,5
30	Zulassungen fabrikneuer Kraftfahrzeuge	455 858	481 063	– 25 205	– 5,2
31	darunter Personenkraftwagen (einschließlich Kombiwagen)	409 294	433 070	– 23 776	– 5,5
32	je 1000 der Bevölkerung	54,4	58,3	– 3,9	– 6,7
33	Steuereinnahmen des Landes und der Gemeinden in Mio. DM	31 890	29 093	+ 2 797	+ 9,6

1) Stand am Ende des Jahres. – 2) Jahresdurchschnitt. – 3) Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes von Unternehmen mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten.

NOCH: 221 AUSGEWÄHLTE STRUKTURDATEN DER VIER NORDDEUTSCHEN LÄNDER UND DES BUNDESGEBIETS 1991 UND 1992

Lfd. Nr.	Art der Angabe	Bremen			
		1992	1991	Veränderung absolut	Veränderung %
1	Fläche in km²	404,3	404,2	+ 0,1	+ 0,0
2	Bevölkerung[1] in 1000	685,8	683,7	+ 2,2	+ 0,3
3	Anzahl der Lebendgeborenen	6 757	6 789	– 32	– 0,5
4	Anzahl der Gestorbenen	8 275	8 601	– 326	– 3,8
5	Geborenen-(+) Gestorbenen(–)überschuß	– 1 518	– 1 812	x	x
6	Zuzüge über die Landesgrenze	33 148	30 578	+ 2 570	+ 8,4
	davon aus				
7	Schleswig-Holstein	1 946	1 531	+ 415	+ 27,1
8	Hamburg	676	621	+ 55	+ 8,9
9	Niedersachsen	10 811	10 111	+ 700	+ 6,9
10	Bremen	x	x	x	x
11	übrigem Bundesgebiet	7 370	7 300	+ 70	+ 1,0
12	Gebieten außerhalb des Bundesgebiets	12 345	11 015	+ 1 330	+ 12,1
13	Fortzüge über die Landesgrenze	29 469	26 747	+ 2 722	+ 10,2
	davon nach				
14	Schleswig-Holstein	950	1 002	– 52	– 5,2
15	Hamburg	836	898	– 62	– 6,9
16	Niedersachsen	14 477	12 801	+ 1 676	+ 13,1
17	Bremen	x	x	x	x
18	übrigem Bundesgebiet	5 643	5 401	+ 242	+ 4,5
19	Gebieten außerhalb des Bundesgebiets	7 563	6 645	+ 918	+ 13,8
20	Zuzugsüberschuß	3 679	3 831	x	x
21	Bevölkerungsgewinn	2 161	2 019	x	x
22	Zahl der Arbeitslosen[2]	31 532	31 629	– 97	– 0,3
23	Arbeitslosenquote[2]	10,7	10,7	x	x
24	Zahl der offenen Stellen[2]	3 993	4 149	– 156	– 3,8
25	Beschäftigte im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe[3]	82 530	84 130	– 1 600	– 1,9
26	je 1000 der Bevölkerung	120,3	123,2	– 2,9	– 2,3
27	Gesamtumsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe in Mio. DM	30 084	31 146	– 1 062	– 3,4
28	Baugenehmigungen für Wohnungen	2 955	2 291	+ 664	+ 29,0
29	Fertiggestellte Wohnungen	2 806	1 524	+ 1 282	+ 84,1
30	Zulassungen fabrikneuer Kraftfahrzeuge	32 684	35 471	– 2 787	– 7,9
31	darunter Personenkraftwagen (einschließlich Kombiwagen)	28 944	31 528	– 2 584	– 8,2
32	je 1000 der Bevölkerung	42,3	46,2	– 3,9	– 8,5
33	Steuereinnahmen des Landes und der Gemeinden in Mio. DM	3 709	3 348	+ 361	+ 10,8

1) Stand am Ende des Jahres. – 2) Jahresdurchschnitt. – 3) Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes von Unternehmen mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten.

NOCH: 221 AUSGEWÄHLTE STRUKTURDATEN DER VIER NORDDEUTSCHEN LÄNDER UND DES BUNDESGEBIETS 1991 UND 1992

Lfd. Nr.	Art der Angabe	Vier norddeutsche Länder zusammen			
		1992	1991	Veränderung	
				absolut	%
1	Fläche in km²	64 238,9	64 254,5	– 15,6	– 0,0
2	Bevölkerung[1] in 1000	12 631,7	12 476,8	+ 155,0	+ 1,2
3	Anzahl der Lebendgeborenen	135 680	135 349	+ 331	+ 0,2
4	Anzahl der Gestorbenen	142 204	146 461	– 4 257	– 2,9
5	Geborenen-(+) Gestorbenen(–)überschuß	– 6 524	– 11 112	x	x
6	Zuzüge über die Landesgrenze	568 111	531 283	+ 36 828	+ 6,9
	davon aus				
7	Schleswig-Holstein	36 757	34 929	+ 1 828	+ 5,2
8	Hamburg	31 370	29 386	+ 1 984	+ 6,8
9	Niedersachsen	29 759	29 881	– 122	– 0,4
10	Bremen	16 263	14 701	+ 1 562	+ 10,6
11	übrigem Bundesgebiet	154 621	164 467	– 9 846	– 6,0
12	Gebieten außerhalb des Bundesgebiets	299 341	257 919	+ 41 422	+ 16,1
13	Fortzüge über die Landesgrenze	406 625	390 808	+ 15 817	+ 4,0
	davon nach				
14	Schleswig-Holstein	29 759	28 738	+ 1 021	+ 3,6
15	Hamburg	26 152	27 042	– 890	– 3,3
16	Niedersachsen	44 805	40 854	+ 3 951	+ 9,7
17	Bremen	13 433	12 263	+ 1 170	+ 9,5
18	übrigem Bundesgebiet	167 229	178 734	– 11 505	– 6,4
19	Gebieten außerhalb des Bundesgebiets	125 247	103 177	+ 22 070	+ 21,4
20	Zuzugsüberschuß	161 486	140 475	x	x
21	Bevölkerungsgewinn	154 962	129 363	x	x
22	Zahl der Arbeitslosen[2]	419 502	419 459	+ 43	+ 0,0
23	Arbeitslosenquote[2]	8,0	8,1	x	x
24	Zahl der offenen Stellen[2]	53 637	52 368	+ 1 269	+ 2,4
25	Beschäftigte im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe[3]	1 070 758	1 093 877	– 23 119	– 2,1
26	je 1000 der Bevölkerung	84,8	88,1	– 3,3	– 3,8
27	Gesamtumsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe in Mio. DM	387 020	395 661	– 8 641	– 2,2
28	Baugenehmigungen für Wohnungen	86 741	71 704	+ 15 037	+ 21,0
29	Fertiggestellte Wohnungen	69 770	58 215	+ 11 555	+ 19,8
30	Zulassungen fabrikneuer Kraftfahrzeuge	718 918	760 991	– 42 073	– 5,5
31	darunter Personenkraftwagen (einschließlich Kombiwagen)	641 014	681 720	– 40 706	– 6,0
32	je 1000 der Bevölkerung	51,1	54,9	– 3,8	– 7,0
33	Steuereinnahmen des Landes und der Gemeinden in Mio. DM	58 071	53 529	+ 4 542	+ 8,5

1) Stand am Ende des Jahres. – 2) Jahresdurchschnitt. – 3) Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes von Unternehmen mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten.

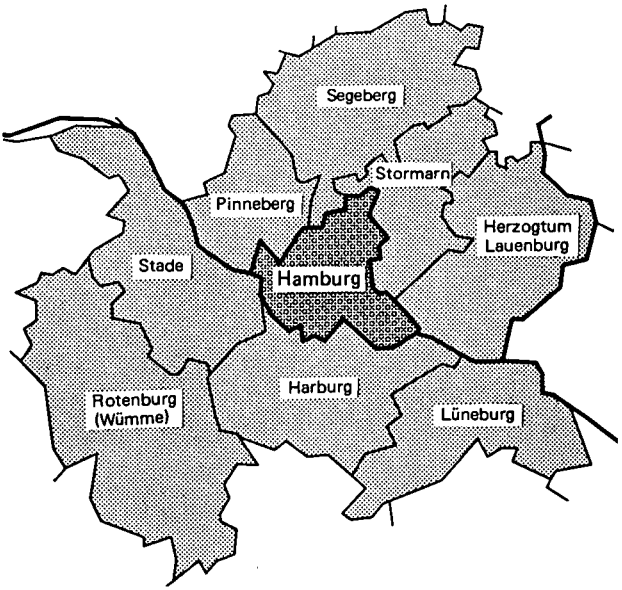
NOCH: 221 AUSGEWÄHLTE STRUKTURDATEN DER VIER NORDDEUTSCHEN LÄNDER UND DES BUNDESGEBIETS 1991 UND 1992

Lfd. Nr.	Art der Angabe	Bundesgebiet			
		1992	1991	Veränderung	
				absolut	%
1	Fläche in km²	356 958,7	356 957,4	+ 1,3	+ 0,0
2	Bevölkerung[1] in 1000	80 974,6	80 274,6	+ 700,1	+ 0,9
3	Anzahl der Lebendgeborenen	809 114	830 020	– 20 906	– 2,5
4	Anzahl der Gestorbenen	885 443	911 378	– 25 935	– 2,8
5	Geborenen-(+) Gestorbenen(–)überschuß	– 76 329	– 81 358	x	x
6	Zuzüge über die Bundessgrenze	1 489 449	1 182 927	+306 522	+ 25,9
	davon aus				
7	Schleswig-Holstein	x	x	x	x
8	Hamburg	x	x	x	x
9	Niedersachsen	x	x	x	x
10	Bremen	x	x	x	x
11	übrigem Bundesgebiet	x	x	x	x
12	Gebieten außerhalb des Bundesgebiets	1 489 449	1 182 927	+306 522	+ 25,9
13	Fortzüge über die Bundesgrenze	701 424	582 240	+119 184	+ 20,5
	davon nach				
14	Schleswig-Holstein	x	x	x	x
15	Hamburg	x	x	x	x
16	Niedersachsen	x	x	x	x
17	Bremen	x	x	x	x
18	übrigem Bundesgebiet	x	x	x	x
19	Gebieten außerhalb des Bundesgebiets	701 424	582 240	+119 184	+ 20,5
20	Zuzugsüberschuß	788 025	600 687	x	x
21	Bevölkerungsgewinn	711 696	519 329	x	x
22	Zahl der Arbeitslosen[2]	2 978 571	3 253 140	–274 569	– 8,4
23	Arbeitslosenquote[2]	•	•	x	x
24	Zahl der offenen Stellen[2]	356 237	362 835	– 6 598	– 1,8
25	Beschäftigte im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe[3]	8 275 088	9 273 592	–998 504	– 10,8
26	je 1000 der Bevölkerung	102,2	115,9	– 13,7	– 11,8
27	Gesamtumsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe in Mrd. DM	2 018,6	2 046,2	– 27,6	– 1,3
28	Baugenehmigungen für Wohnungen	458 840	400 607	+ 58 233	+ 14,5
29	Fertiggestellte Wohnungen	374 575	314 508	+ 60 067	+ 19,1
30	Zulassungen fabrikneuer Kraftfahrzeuge	4 475 297	4 668 192	–192 895	– 4,1
31	darunter Personenkraftwagen (einschließlich Kombiwagen)	3 929 558	4 158 674	–229 116	– 5,5
32	je 1000 der Bevölkerung	48,7	52,0	– 3,2	– 6,2
33	Steuereinnahmen des Landes und der Gemeinden in Mrd. DM	340,8	309 ,0	+ 31,8	+ 10,3

1) Stand am Ende des Jahres. – 2) Jahresdurchschnitt. – 3) Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes von Unternehmen mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten.

Schaubild 4

METROPOLREGION HAMBURG



Alphabetisches Sachregister

Zu jedem Stichwort ist lediglich die erste Tabellenseite angegeben, die sich mit dem betreffenden Sachgebiet befaßt; weitere Tabellen desselben Abschnitts können ebenfalls Angaben über das betreffende Stichwort enthalten.

	Seite
A	
Abfallbehandlung, Abwasserbeseitigung	225
Ackerland	79
Aktiengesellschaften	86
Allgemeinbildende Schulen	57
Altersgruppen	
– Arbeitslose	70
– Ausländer, siehe Nichtdeutsche	36
– Beschäftigte	74
– Bevölkerung	34
– Eheschließende	41
– Gestorbene	45
– Mütter, (bei Geburten nach Familienstand)	43
– verurteilte Personen	65
– Zuzüge, Fortzüge	47
Angestellte	
– Gehälter	218
– Stellung im Beruf	69
– Vergütungen, öffentlicher Dienst	218
Anlieferungen	81
Apotheker	52
Approbationen	52
Arbeiter	
– Löhne	215
– Stellung im Beruf	75
Arbeitnehmer, sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	74
Arbeitslose	70
Arbeitslosigkeit	70
Arbeitsmarktlage	72
Arbeitsstätten	
– Bezirke	84
– Größenklassen der Beschäftigten	85
– Wirtschaftsabteilungen	83
Ärzte	52
Auktionserlös, Fischmarkt	81

	Seite
Ausbaugewerbe	106
Ausfuhr	114
Ausgaben für den Privaten Verbrauch	213
Ausländer, siehe Nichtdeutsche	23
Ausland	
– Durchfuhr und Durchgangsverkehr	121
Außenhandel	113

B

Bankengruppen, Kreditinstitute	145
Baufertigstellungen	109
Baugenehmigungen	107
Bauhauptgewerbe	105
Baumobsternte	79
Beamte, Richter, Soldaten	69
Beherbergungsgewerbe	126
Berufliche Schulen	55
Beschäftigte	
– Arbeitsstätten	82
– Bauhauptgewerbe	103
– Handwerk	98
– öffentlicher Dienst	178
– Produzierendes Gewerbe	88
– Sozialversicherungspflichtige	74
– Unternehmen	82
– Verarbeitendes Gewerbe	88
– Wirtschaftsabteilungen	82
Bestimmungsländer, See-Eingang und -Ausgang	122
Betriebe	
– Beherbergungsgewerbe	126
– Landwirtschaft	78
– Verarbeitendes Gewerbe	90
Betten	
– Beherbergungsgewerbe	126
– Krankenhäuser	53
Bevölkerung	23
Bezirke	17
Bezirksversammlungen, Verteilung der Sitze	66
Bezug von Elektrizität, Gas, Wasser	97
Binnenschiffe, Güterverkehr	137

	Seite
Bodennutzung	78
Brücken, Anzahl	22
Bruttoinlandsprodukt	219
Bruttowertschöpfung	219
Bücherhallen, öffentliche	62
Bundesausbildungsförderungsgesetz	159
Bundessozialhilfegesetz	150
Bundestag, Verteilung der Sitze	66
Bundestagswahl, Hamburg	66
Bundesversorgungsgesetz	157
Bürgerschaftswahl	66
C	
Containerverkehr	133
D	
Durchfuhr und Durchgangsverkehr	
– Ausland	121
Durchschnittsalter der Bevölkerung	49
E	
Ehescheidungen	42
Eheschließende	41
Eheschließungen	42
Einbürgerungen	49
Einfuhr	119
Einheitswertgrößenklassen	209
Einkommensteuer	192
Einkünfte der Lohn- und Einkommensteuerpflichtigen	199
Einrichtungen der Jugendhilfe	158
Einzelhandel	
– Handels- und Gaststättenzählung	127
– Umsatzwerte und -meßzahlen	123
Eisenbahnen, Güterverkehr	138
Elektrizität, Gewinnung, Bezug, Abgabe	97
Erwerbstätige, Stellung im Beruf	69
Europäische Seehäfen, Güterumschlag	136
Europawahl	66

Seite

F

Fachabteilung, Krankenhäuser 53
Fachärzte 52
Fachbereiche, Hochschulen 60
Fahrerlaubnisentziehungen 142
Familienstand der Bevölkerung 34
Fernverkehr mit Lastkraftwagen 138
Filmtheater 63
Finanzplanungsstatistik 160
Fischmarkt Hamburg-Altona 81
Flächennutzung 21
Flugplätze, Deutschland 139
Flugverkehr, gewerblich 139
Flußschiffhäfen, Fläche der 21
Fluß- und Hafenfahrzeuge, Bestand 137
Forstbetriebe 79
Fortzüge 24, 47, 230
Fremdenverkehr 124

G

Gasabgabe 97
Gasgewinnung 97
Gäste 124
Gastgewerbe
- Handels- und Gaststättenzählung 127
- Umsatzwerte und -meßzahlen 124

Gasverbrauch 96
Gebäude 107
Gebietsangaben 17
Geborene 43
Gehälter
- Angestellte 218
- Bauhauptgewerbe 103
- Beamte 217
- Verarbeitendes Gewerbe 90

Gemeinschaft-, Landes- und Gemeindesteuern 186
Gemüsearten 80
Geräte, Bauhauptgewerbe 104
Gerichte 65

Seite

Gesellschaften mbh 86
Gestorbene 44
Gewerbegruppen, -zweige, Handwerk 99
Grenzen, Staatsgebiet 17
Großhandel
- Handels- und Gaststättenzählung 127
- Umsatzwerte und -meßzahlen 123
Großstädte, ausgewählte
- Baufertigstellungen 109
- Bevölkerungsvorgänge 50
- Fremdenverkehr 126
- Handwerk 101
- Kraftfahrzeugbestand 141
- Realsteuern, gemeindliche Steuerkraft 186
- Straßenverkehrsunfälle 143
- Verarbeitendes Gewerbe 94
Güterhauptgruppen, Seeverkehr 134
Güterverkehr 134

H

Hafen, Hamburg
- Außenhandelsverkehr 113
- Binnenschiffsverkehr 137
- Containerverkehr 133
- Fluß- und Hafenfahrzeuge, Bestand 137
- Gebiet 21
- Güterverkehr 134
- Schiffsverkehr über See 133
- Seeschiffe, Bestand 131
Hamburger Hafen 21
Hamburg-Randkreise
- Baufertigstellungen 109
- Kraftfahrzeugbestand 141
- Realsteuern, gemeindliche Steuerkraft 186
Handels- und Gaststättenzählung 127
- Handelsvermittlung 128
Handwerk
- Betriebsgrößenklassen 92
- Gewerbegruppe, -zweig 99
- Länder und ausgewählte Großstädte 101
- Unternehmen, Beschäftigte, Umsatz 102

Seite

noch:
Handwerk
– Wirtschaftsbereiche 98
Haushaltsplan 164
Haushaltsrechnung 164
Heizölverbrauch, Verarbeitendes Gewerbe 96
Herstellungsländer, Außenhandel 116
Hochschulen
– Ausgaben und Einnahmen 166
– Studierende 58, 60

I

Industriearbeiter
– Bruttowochenverdienste 216
Investitionen
– öffentliche 175
– Verarbeitendes Gewerbe 95
– Umweltschutz 227

K

Kapitalgesellschaften 87
Kinos (Filmtheater) 63
Konkurse 147
Körperschaftsteuer 193
Kraftfahrzeuge
– Bestand nach Ländern, ausgewählten Großstädten und Hamburg-Randkreisen 141
– Fahrerlaubnisentziehungen 142
– nach Arten 140
– Zulassungen 142
Krankenhäuser 53
Krankenstand, öffentliche Verwaltung 182
Kreditinstitute, Bankengruppen 145
Kriegsopferfürsorge 149

L

Länder, Bundes-
– Ausfuhr 114

Seite

noch:
Länder, Bundes-
- Baufertigstellungen 109
- Baugenehmigungen 107
- Bevölkerungsvorgänge 50
- Bruttoinlandsprodukt 223
- Bruttowochenverdienste der Industriearbeiter 216
- Ehescheidungen, Eheschließungen 42
- Fernverkehr mit Lastkraftwagen 138
- Güterverkehr mit Eisenbahnen 138
- Handwerk 101
- Kraftfahrzeugbestand 140
- Sitze in den Länderparlamenten 68
- Sozialleistungen 149
- Steuern 186
- Straßenverkehrsunfälle 143
- Verarbeitendes Gewerbe 94

Länderparlamente, Verteilung der Sitze 68
Landtagswahlen, Bundesländer 67
Landwirtschaftlich genutzte Fläche 78
Lastenzuschüsse, Wohngeld 153
Lastkraftfahrzeuge, Fernverkehr 138
Lebendgeborene 43
Lebenshaltung aller privaten Haushalte 211
Linienschiffahrt 132
Löhne
- Bauhauptgewerbe 103
- Handwerk 215
- Industriearbeiter 216
- Verarbeitendes Gewerbe 90

Lohnsteuerfälle, -pflichtige 188, 190

M

Marktobstbau 79
Meßzahlen
- Einzelhandel 123
- Gastgewerbe 124
- Großhandel 123
- Handwerk 98

Meteorologische Beobachtungen 22

Seite

Metropolregion Hamburg 230
Mietzuschüsse, Wohngeld 153
Mikrozensus 69
Museen (staatliche) 63

N

Nahrungsmittel, Verbrauch 214
Nahverkehr, beförderte Personen 140
Neuwerk
17
Nichtdeutsche
– Altersgruppen 36
– Aufenthaltsdauer 39
– Bevölkerung 23, 36
– Schüler 57
– Staatsangehörigkeiten 38
– Studierende 58
Nichtwohnbauten 107
Norddeutsche Länder 232

O

Öffentliche
– Ausgaben 162
– Bücherhallen 62
– Einnahmen 160
– Energie- und Wasserabgabe 97
– Finanzen (Haushalte) 164
– Gesamtausgaben 174
– Gesamtschulden 175
– Investitionsausgaben 174
– Krankenhäuser 53
– Personalausgaben 174
– Sozialleistungen 148
Offene Stellen 70
Organkreise, steuerpflichtige 206
Ortsämter 17

Seite

P

Personal
- Apotheken 52
- Bundesdienststellen 181
- öffentlicher Dienst 178
- Staatliche rechtlich selbständige Versorgungs- und Verkehrsunternehmen 180

Personenbeförderung, Nahverkehr 140
Plätze, Straßen 22
Preisindizes 211
Privater Verbrauch, Ausgaben 213
Privathaushalte 40

S

Säuglinge, gestorbene 46
See-Eingang, -Ausgang 132
Seeschiffe 131
Seeschiffhäfen 21
Seewetteramt 22
Selbständige 69
Sozialhilfe 149
Sozialprodukt 219
Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer 74
Sportarten 64

SCH

Scharhörn 17
Schausammlungen 63
Scheckproteste 147
Schiffe
- Fluß- und Hafenfahrzeuge 137
- Seeschiffe, Bestand 131

Schiffsankünfte 133
Schiffsarten 133
Schiffsgattungen 137
Schiffsverkehr 133
Schlachtungen, gewerbliche 81
Schüler 56

Seite

Schulden, öffentliche 175
Schulen 55
Schulentlassungen 56

ST

Stadtteile 24
Sterbetafel 44
Steuern 183
Straftaten 65
Straßen
– Anzahl 22
– Art 139
– Länge 139
Straßenverkehrsunfälle 143
Stromverbrauch, Verarbeitendes Gewerbe 96
Strukturdaten der Arbeitslosigkeit 73
Strukturdaten der vier norddeutschen Länder 232
Studierende 58

T

Teilzeitbeschäftigte 178
Theater 63
Tierärzte 52
Todesursachen 54
Totgeborene 43

U

Übernachtungen, Fremdenverkehr 124
Uferstrecken, Hafen 21
Umsatz
– Bauhauptgewerbe 105
– Handwerk 100
– Verarbeitendes Gewerbe 90
Umsatzsteuer 205
Umsatzwerte und -meßzahlen
– Einzelhandel 123
– Gastgewerbe 124
– Großhandel 123

	Seite
Umweltschutz	225
Universität	60
Unfälle, Straßenverkehr	143
Unternehmen	
– Bauhauptgewerbe	103
– Handwerk	98
– Verarbeitendes Gewerbe	95
– Wirtschaftsabteilungen	85

V

Verarbeitendes Gewerbe	
– Arbeiterstunden	90
– Beschäftigte	90
– Betriebe	90
– Betriebsgrößenklassen	92
– Bezirke	92
– Gehälter	90
– Heizöl-, Strom-, Gasverbrauch	96
– Investitionen	95
– Löhne	90
– Umsatz	90
– Unternehmen	88
Verbrauch ausgewählter Nahrungsmittel	214
Verbrauchsländer, Außenhandel	116
Vergleichsverfahren	147
Verkehrsbereiche, Güterverkehr über See	135
Vermögensteuerstatistik	207
Versendungsländer, See-Ausgang	132
Versorgungsunternehmen	97
Verurteilte Personen	65
Verwaltungsgliederung	17
Vieharten, -bestand	80
Vier norddeutsche Länder	232
Volkshochschule	62

W

Wahlen	66
Wanderungen	47
Warengruppen, Außenhandelsverkehr	114

Seite

Wasserabgabe 97
Wechselproteste 147
Wetterdienst, Meteorologische Beobachtungen 22
Wirtschaftsabteilungen
– Arbeitsstätten 82
– Beschäftigte 82
– Unternehmen 85
Wirtschaftsbereiche
– Arbeitnehmer, sozialversicherungspflichtig 74
– Bruttoinlandsprodukt 219
– Handwerk 98
– Konkurse, Vergleichsverfahren 147
Wirtschaftszweige, Kapitalgesellschaften 86
Wohngeld 153
Wohn- und Nichtwohnbauten
– Baufertigstellungen 109
– Baugenehmigungen 107
Wohnungen
– Baufertigstellungen 109
– Baugenehmigungen 107
– Bestand 112
– Wohn- und Nichtwohnbauten 108

Z

Zahnärzte 52
Zulassungen, Kraftfahrzeuge 142
Zuzüge 24, 47, 230